57. Jahrgang. № 355. Dienstag, 24. Dezember 1912.

Bezugs-Gebühr vierteljährl. für Dresden bei täglich zweimaliger Zustellung (an Sonn- und Montagen nur einmal) 2,50 M., durch auswärtige Kommissionäre bis 3,50 M. Bei einmaliger Zustellung durch die Post 3 M. (ohne Bestellgeld). Die den Lesern am Dresden u. Umgebung am Tage vorher zugehenden Abend-Ausgaben erhalten die auswärtigen Bezieher mit der Morgen-Ausgabe gesammen. — Nachdruck nur mit deutlicher Quellenangabe („Dresd. Nachr.") zulässig. — Unverlangte Manuskripte werden nicht aufbewahrt.

Dresdner Nachrichten

Gegründet 1856

Druck und Verlag von Liepsch & Reichardt in Dresden.

Anzeigen-Tarif. Annahme von Ankündigungen bis nachm. 3 Uhr, Sonntags nur Marienstraße 38 von 11 bis 1/2 1 Uhr. Die einspaltige Grundzeile (ca. 8 Silben) 30 Pf. Familien-Nachrichten aus Dresden 25 Pf.; die zweispaltige Zeile auf Textseite 75 Pf., die zweispaltige Reklamezeile 1,50 M. — In Nummern nach Sonn- und Feiertagen die einspaltige Grundzeile 35 Pf., Familien-Nachrichten aus Dresden die Grundzeile 30 Pf. — Auswärtige Aufträge nur gegen Vorausbezahlung. — Jeder Belegblatt kostet 10 Pf.

Telegramm-Adresse: Nachrichten Dresden.
Fernsprecher: 11 • 2096 • 3601.

Hauptgeschäftsstelle: Marienstraße 38/40.

Für Feinschmecker: Lobeck's Fondant-Chocolade, Rahm-Chocolade, Bitter-Chocolade per Tafel 50 ₰; Cacao per ½ Kg. Dose 2,40 M.; Dessert per Carton 2, 3 u. 4 M. Marke: Dreiring.

Beleuchtungs-Gegenstände für jede Lichtart. Anfertigung kunstgewerblicher Beleuchtungs-Körper. Grösste Auswahl. Viele Referenzen. Julius Schädlich, Kronleuchter-Fabrik, Am See 16. Fernsprecher 1136.

Königl. Preuß. Staatsmedaille i. Silber. Bon Jour mit Goldmundstück .... 3½ Pfg. Kronprinz Wilhelm m. versch. Mundstück 6½ und 10 Pfg. Lieblings-Zigarette Sr. Kaiserl. u. Königl. Hoheit des Kronprinzen. Egyptian Cigarette Company, Berlin NW. 7. Kairo — Brüssel — London E. C. — Frankfurt a. M., Bahnhofsplatz 10. Grand Prix Weltausstellung St. Louis 1904.

Techn. Gummiwaren für alle Arten Betriebe. Dichtungen, Gasbeutel, Schläuche, Transportmäntel etc. etc. Reinhardt Leupolt, Gummiwarenfabrik Dresden-A., Wettinerstrasse 26. Telephon 289.

Reise-Artikel und Lederwaren grösste Auswahl in allen Preislagen. Stets Neuheiten. Robert Kunze, Altmarkt-Rathaus und Prager Strasse 30.

Hoffmann, Kettler & Co., Dresden-A. Ringstrasse 17. Weine und Spirituosen.

Ankündigungen,

die sich auf öffentliche Veranstaltungen, Konzerte ꝛc. am **zweiten Weihnachtsfeiertag** beziehen, bitten wir für die erste Feiertagsnummer aufzugeben, da am zweiten Feiertag kein Blatt erscheint.

Für eilige Leser.

Mutmaßliche Witterung: Trocken, beständig.

In Gegenwart des Königs fand gestern ein feierliches Requiem für den verstorbenen Prinz-Regenten Luitpold von Bayern in der Dresdner katholischen Hofkirche statt.

Prinz-Regent Ludwig hat in einem Handschreiben an den Ministerpräsidenten den bestimmten Wunsch ausgesprochen, daß zurzeit von irgendwelchen Maßnahmen zur Beendigung der Regentschaft abgesehen werden solle.

Der Nachtragsetat für die Verstärkung der Luftflotte wird voraussichtlich einmalige Ausgaben in der Höhe von 18 Millionen Mark anfordern.

Bei der gestrigen Reichstagsersatzwahl im Kreise Stolp-Lauenburg wurde v. Boehm (kons.) gewählt.

Nach neueren Meldungen bestanden auf der Friedenskonferenz die türkischen Bevollmächtigten nicht auf der Verproviantierung Adrianopels.

In den Kreisen der Balkanvertreter in London nimmt man an, daß die Abgrenzung des autonomen Albanien auf erhebliche Schwierigkeiten stoßen wird.

Zum Bürgermeister der Stadt Wien wurde der ehemalige Handelsminister Dr. Weiskirchner gewählt.

Auf den Vizekönig von Indien, Lord Hardinge, wurde während des Einzugs in die neue Hauptstadt Delhi ein Bombenanschlag verübt, durch den der Vizekönig an der Schulter verletzt wurde.

England in Afrika.

Irgendwo und irgendwann hat einmal ein britischer Premierminister namens Asquith gesagt, England sei in Afrika saturiert. Das Wort war für deutsche Ohren gesprochen, es sollte die deutschen Nerven beruhigen, die wegen des Marokkohandels noch etwas aufgeregt waren. Zugleich ließ er durchblicken, daß sich England und Deutschland sehr wohl über ihre Interessensphären in Afrika einigen könnten. Ganz so wörtlich war nun Asquiths Ausspruch von der Saturiertheit Englands in Afrika nicht gemeint, denn kurze Zeit nach dieser Rede besetzte die anglo-ägyptische Regierung den tripolitanischen Hafen Solum, den man in aller Freundschaft den Italienern bei Ausbruch des türkisch-italienischen Krieges vor der Nase wegschnappte. Das geschah mit der berühmten britischen Selbstverständlichkeit, die die ganze Erde wie britisches Eigentum betrachtet und behandelt.

England ist nun in Wirklichkeit in Afrika noch nicht saturiert. Die Ostküste des schwarzen Erdteiles hat noch einige Schönheitsfehler, die das britische Auge seit jeher beleidigt haben. Von Portugals Kolonien in Ostafrika wollen wir ganz absehen, denn dieses große und fruchtbare Land ist wirtschaftlich von den Briten längst erobert und wird in England als sichere Beute betrachtet. Dagegen ist Deutsch-Ostafrika zweifellos ein unbequemer Keil im britischen Afrika, der um so lästiger ist, als er unmittelbar an die belgische Kongokolonie stößt und damit den britischen Besitz in Afrika in zwei nicht zusammenhängende Gebiete teilt. Die Briten haben bei der Schöpfung dieses deutsch-belgischen Länderkomplexes nicht aufgepaßt, wohl zum ersten Male in ihrer erfolgreichen Kolonialgeschichte. In der Berliner Kongoakte des Jahres 1885 hat Fürst Bismarck ein Meisterstück kontinentaler Kolonialpolitik geschaffen. Dem damals gebildeten unabhängigen Kongostaat Leopolds von Belgien wurde die Unveränderlichkeit seines Gebietes von den Mächten garantiert, und damit wurde den britischen Expansionsgelüsten ein eiserner Riegel vorgeschoben, der um so fester war, als die neugeschaffene deutsche Kolonie Ostafrika dem Kongostaat einen nichtbritischen Zugang auch zum Indischen Ozean gab. Damals ging Frankreich mit Deutschland Hand in Hand, und nur dadurch wurde Bismarcks Plan verwirklicht.

Zunächst fanden sich die Briten mit dieser Tatsache ab, heute wird ihnen ihr Gleichmut selber unbegreiflich vorkommen. Etwas weiter dachten damals schon die Südafrikaner, namentlich Cecil Rhodes. Der schuf das nach ihm benannte Rhodesien und verhinderte dadurch eine territoriale Verbindung zwischen den beiden deutschen Kolonien in Ost- und Südwestafrika. Britisches Gebiet grenzte damit im Süden an den Kongostaat und an Deutsch-Ostafrika, und nun empfanden die Briten erst, wie lästig der deutsch-belgische Länderkomplex ihnen war, denn er verhinderte die territoriale Verbindung zwischen dem britischen Südafrika und Ostafrika, eine Verbindung, deren Herstellung immer dringender gewünscht wurde. Dazu kam die Ausbreitung der britischen Herrschaft im Sudan. Bis dahin waren diese afrikanischen Gebiete noch herrenlos gewesen, Franzosen und Briten stritten um ihren Besitz. Der kühne Franzose Marchand trug Frankreichs Banner siegreich in das Herz Afrikas, Faschoda war von ihm besetzt, schon stand er an den Ufern des Weißen Nils. Nur 150 Kilometer trennten ihn noch vom Reiche Menelliks von Abessinien, alles Land hatte der Franzose im Namen Frankreichs besetzt, sein gewaltiger Plan war fast verwirklicht, vom Obak im Roten Meer bis Gabun im Kongolande am Atlantischen Ozean ein ungeheures französisches Reich zu schaffen, da ließ Lord Kitchener, der eben die Scharen des Mahdi zu Paaren getrieben hatte, eine Kolonne dem Franzosen entgegenrücken, und Marchand mußte heimwärts ziehen. Der zweite Keil, den diesmal Frankreich zwischen Aegypten und dem britischen Ostafrika eintreiben wollte, war glücklich beseitigt, und im Jahre 1899 wurde Englands Herrschaft im Nordosten Afrikas durch den britisch-französischen Sudanvertrag endgültig besiegelt.

Damals entstand der Gedanke, eine britische Bahn zu bauen, die das Kap der guten Hoffnung mit Kairo verbindet. Ein großartiger Plan, dessen Verwirklichung an und für sich durchaus nicht unmöglich ist. Von Norden wie vom Süden her nähern sich schon die britischen Eisenbahnschienen. In dem zukunftsreichen Bergland des belgischen Katangagebietes, das heute wirtschaftlich bereits eine britische Domäne ist, schalten die Briten wie im eigenen Lande. Unablässig veröffentlichen britische Zeitungen Klagen über die angebliche belgische Mißwirtschaft, genau so wie zur Zeit Leopolds von Belgien. Es ist das alte Spiel, wir kennen es von Transvaal her, wo die Uitländers angeblich so drangsaliert wurden, daß England die Goldminen von Johannesburg besetzen mußte. Aehnliches wiederholt sich hier, nur daß diesmal die Sache schwieriger ist.

Die britische Zeitungsmeldung, daß England die Absicht habe, gegen Tausch von Belgien einen „Korridor" zu erhalten, der von Uganda bis zum Tanganjika-See reichen soll in einer Länge von 150 Meilen und einer Breite von 50 Meilen, ist von Brüssel aus dementiert worden. Das Dementi mag insofern stimmen, daß die etwaigen Verhandlungen bisher zu keinem Resultat geführt haben. Daß aber in London ein solcher Plan besteht, ist sehr wahrscheinlich. Nur hat die Sache einen Haken. Der ehemalige Kongostaat ist zwar inzwischen in eine belgische Kolonie verwandelt worden, die Kongoakte besteht aber trotzdem weiter. Diese Kongoakte ist auch von Frankreich und Deutschland als Garanten unterzeichnet worden, eine Gebietsveränderung bedarf also der Genehmigung der beiden Staaten. Nun ist es allerdings sehr wohl möglich, daß Frankreich in dankbarer Anerkennung der „uneigennützigen" Haltung Englands bei Agadir seine Zustimmung geben würde. Außerdem werden Frankreichs Interessen durch diesen „Korridor" nur sehr indirekt berührt. Anders Deutschland. Käme der Handel zustande, so wäre unsere Kolonie Ostafrika durch britisches Gebiet einfach umklammert, denn auch die deutsch-portugiesische Grenze muß man als britische Einflußzone betrachten. Außerdem würde der Wert unserer großen Mittellandbahn, die über Tabora zum Tanganjika-See führt und bald vor ihrer Vollendung steht, sehr beeinträchtigt werden. Die deutsche Bahn soll und wird einen Teil des belgischen Kongohandels übernehmen, der ein wesentlicher Faktor in der Rentabilitätsberechnung unserer Bahnlinie ist. Deutschland würde also wirtschaftlich wie politisch stark beeinträchtigt werden, denn daß die Kap—Kairobahn auch für Truppentransporte einmal in Betracht kommen kann, ist ohne Zweifel.

Man sagt, die deutsch-englischen Verständigungsverhandlungen schritten rüstig fort. Diese Verhandlungen drehen sich in der Hauptsache um Afrika, denn ein Abkommen über Flottenbau kommt nicht in Betracht. Man kann also begierig sein, was die Diplomaten in London und Berlin über die Teilung der deutschen und britischen Einflußzone beschließen werden. Der „Korridor" für die Kap—Kairobahn scheint dabei auch eine Rolle zu spielen.

Abbruch der Friedensverhandlungen?

Nach einer Meldung aus Konstantinopel sollen die ottomanischen Bevollmächtigten auf der Bedingung der Verproviantierung der befestigten Plätze bestehen und sehr wahrscheinlicherweise erklären, daß sie nicht über den Frieden verhandeln wollen, solange diese Bedingung nicht angenommen worden sei. Man befürchtet daher den Abbruch der Verhandlungen.

Der türkische Minister des Aeußeren erklärte, daß die türkische Regierung die Antwort auf ihre Forderung um Verproviantierung von Adrianopel abwarten will. Vor Eingang dieser Antwort wird die Pforte ihren Vertretern keine neuen Instruktionen geben.

Aus diplomatischer Quelle erfährt der „Messaggero" in Rom, daß sich die Mächte einer Wiederaufnahme **des Krieges widersetzen würden.**

Der „Voss. Ztg." wird aus Paris gemeldet: Man hegt hier nicht länger den Verdacht, den man so lange genährt hat, daß Deutschland und Oesterreich-Ungarn die Türkei zum Widerstande und nötigenfalls zur Wiederaufnahme der Feindseligkeiten ermutigen. Infolgedessen nimmt Herr Poincaré seinen alten Gedanken der Vermittlung mit großem Eifer wieder auf und schickt sich an, diesmal im vollen Einverständnis sowohl der Tripel-Entente als auch des Dreibundes, in Konstantinopel Nachgiebigkeit in betreff der Adrianopel-Frage zu raten, damit die Friedensverhandlungen beschleunigt werden und der Friede möglichst rasch zustande kommt.

Ueber die Beschlüsse der Londoner Botschafterkonferenz

wird in der Pariser Presse mehrfach der Gedanke ausgesprochen, daß man sich, solange das künftige autonome Albanien nicht abgegrenzt sei, vor allzu großem Optimismus hüten müsse. Der Londoner Sonderberichterstatter des „Matin" meldet: In den Kreisen der Balkanvertreter sei man der Ansicht, daß die Frage der Abgrenzung Albaniens eine viel ernstere Lage hervorrufen könne, als die Frage von Adrianopel.

Griechische Siegesnachrichten.

Nach in Athen eingetroffenen Nachrichten aus Koriza ist die türkische Armee im Engpasse Tsangoni geschlagen worden und in Unordnung geflohen. Die Griechen verfolgten sie mehrere Kilometer weit nach Süden auf der Straße nach Janina und erbeuteten drei türkische Geschütze.

Die türkenfreundlichen Bewohner Tenedos.

Wie der Gouverneur von Tenedos meldet, veranstalteten türkische Einwohner während des Bombardements der Insel durch die türkischen Schiffe Kundgebungen zugunsten der Türken. Die griechische Besatzung schoß auf die Manifestanten, von denen drei getötet und zwölf verletzt wurden.

Streitigkeiten zwischen Armeniern und Kurden.

Die Reformkommission für Armenien hat die Aufgabe, Grenzstreitigkeiten zwischen Armeniern und Kurden zu beseitigen, sowie das Polizei- und Gendarmeriewesen zu reformieren. Die Reformen werden in armenischen Kreisen als unzureichend angesehen.

Der Status des Libanon.

Der Londoner „Daily Telegraph" meldet aus Konstantinopel vom 22. d. Mts.: Die Botschafter Deutschlands, Englands, Frankreichs, Italiens, Oesterreich-Ungarns und Rußlands werden sich heute (Dienstag) auf der Pforte versammeln, um ein Protokoll über den Status des Libanongebietes zu unterzeichnen.

Vierzehnhundert türkische Gendarmen

und Polizeibeamte, die nach den Kapitulationsbedingungen von Saloniki in ihr Vaterland zurückbefördert werden sollten, trafen auf einem griechischen Dampfer in Ephesos ein.

In Korfu

sind etwa 7000 Flüchtlinge aus Delvinon und Argyrokastron eingetroffen. Sie werden auf Regierungskosten verpflegt. Die Behörden tun ihr möglichstes, um ihre Not zu lindern.

Die Cholera in Konstantinopel.

Die Cholera ist im Abnehmen begriffen. Amtlich wird festgestellt, daß bis zum 20. Dezember im ganzen 2098 Erkrankungen und 1023 Todesfälle verzeichnet worden sind.

Oesterreich und Serbien.

Nach Mitteilungen von zuständiger Seite hat der österreichisch-ungarische Gesandte in Belgrad v. Ugron den serbischen Ministerpräsidenten Pasitsch, als dieser am Sonnabend das Bedauern der serbischen Regierung wegen

der militärischen Uebergriffe gegen den Konsul Prochaska aussprach, mit den Genugtuungsforderungen Oesterreich-Ungarns bekannt gemacht. Man erwartet, daß die serbische Regierung durch Erfüllung dieser Forderungen, über deren Inhalt noch nichts verlautet, die Angelegenheit in befriedigender Weise regeln wird.

Kaiser Franz Joseph hat den neuernannten serbischen Gesandten Jowanowitsch in Audienz empfangen und sein Beglaubigungsschreiben entgegengenommen. Das Weihnachtsfest gedenkt der Kaiser in Schönbrunn zu feiern, wo am Sonntag die Familie des Erzherzogs Salvator aus Wallsee eingetroffen ist.

Der König von Serbien hat einen Erlaß unterzeichnet, durch den das Moratorium bis Ende März verlängert wird.

Entlassung der österreichischen Reservisten.

Unser Wiener Vertreter ist in der Lage, mitteilen zu können, daß, wenn nicht überraschende Komplikationen eintreten, die österreichischen Reservisten, die anläßlich der Mobilisierung einberufen worden waren, in den Tagen nach Weihnachten in ihre Heimat beurlaubt werden dürften. Auch in Serbien steht die Zurückziehung der Truppen von der österreichischen Grenze bevor.

Ein Thronkandidat für Albanien.

Nach einem Telegramm der Korrespondenz Wilhelm aus Rom hat Prinz Achmed-Fuad seine Kandidatur für den Thron Albaniens der italienischen Regierung offiziell notifiziert.

Die Bulgaren räumen Saloniki.

Das 13. bulgarische Regiment hat Befehl erhalten, von Saloniki nach Serres abzugehen. Der Abmarsch hat bereits begonnen. Wie es heißt, wird auch der Rest der bulgarischen Truppen Saloniki bald verlassen.

*

Verkehrsprojekte auf dem Balkan.

Aus Wien schreibt uns unser Korrespondent:

Mit der allgemeinen Meinung, daß für einige Zeit nach Abschluß des Friedens auf dem Balkan Ruhe einkehren werde, beginnt das Interesse an der wirtschaftlichen Zukunft der Balkanländer mit dem Interesse an der politischen Gegenwart zu wetteifern. Ueber die wirtschaftliche Erschließung des Balkans, über die Schaffung neuer Verkehrswege wird bereits beraten und da ist wohl ein kurzer Ueberblick über die Verkehrsprojekte auf dem Balkan, der aus slawischen Quellen selbst geschöpft ist, nicht unwesentlich.

Seit dem Krimkriege wurde bereits von zwei Verkehrswegen gesprochen: der Sandschakbahn und der Balkantransversalbahn. Die Sandschakbahn sollte nach dem Projekte des Grafen Aehrenthal das mazedonisch-türkische Bahnnetz über den Sandschak und Bosnien an Oesterreich-Ungarn anschließen. Damit nahm Graf Aehrenthal aber nur einen älteren Plan wieder auf, der bereits Gegenstand der an Baron Hirsch verliehenen Konzessionen war. Als der russische Einfluß bei der Pforte dominierend war, trat dieser Plan in den Hintergrund und es tauchte das Projekt einer Balkantransversalbahn auf, die die ganze Balkanhalbinsel durchqueren sollte. Die Hirschschen Vereinbarungen wurden revidiert und es sollte die Sandschakbahn nur bis Mitrowitza gebaut werden. Außerdem sollte die Linie Konstantinopel—Adrianopel—Philippopel mit der Linie Rustschuk—Warna verbunden und nach Westen Anschluß an Mitrowitza und von dort durch das Drinatal an einen adriatischen Hafen gesucht werden. Der Anschluß nach Westen wurde in drei Projekten behandelt, denen allen aber Oesterreich ablehnend gegenüberstand; es waren dies ein serbisch-russisches, ein bulgarisch-türkisches und ein türkisch-italienisches Projekt.

Für die Sandschakbahn wären nach den Erwägungen des Sektionschefs Riedl des österreichischen Handelsministeriums zwei Trassenführungen möglich, die eine von Uvac über Priboj und Prebolje an die montenegrinische Grenze und von dort durch das Tal des Ibar nach Mitrowitza, die zweite über Sjenica und Nowibasar nach Mitrowitza. Für die Transversalbahn gibt es, wie erwähnt, bezüglich des westlichen Teiles drei Projekte. Das serbisch-russische Projekt führt die Trasse von Raguševac über Nisch nach Merdare, weiter zum Amselfelde, wo sie bei Pristina die Bahn Uesküb—Mitrowitza schneiden würde, schließlich im Tale der Drin nach Skutari und von da entweder nach Antivari oder nach Medua. Das bulgarisch-türkische Projekt sah eine Trasse vor von der bulgarischen Grenze nach Kumanowa und Monastir, von da nach Durazzo oder Walona. Das türkisch-italienische Projekt wollte eine Bahn über Monastir nach Ochrida, von da über Elbassan nach Durazzo, mit einer Abzweigung über Berat nach Walona.

Durch den Balkankrieg sind nun diese Projekte geändert worden. Da der Sandschak zwischen Serbien und Montenegro aufgeteilt werden wird, ist eine Sandschakbahn nicht mehr im Interesse Oesterreichs gelegen, und die Linie über Belgrad—Nisch nach Saloniki ist für Oesterreich die kürzeste und wichtigste geworden, für die Oesterreich-Ungarn ohne Zweifel den freien Durchzug seiner Waren fordern wird. Die Balkantransversalbahn aber wird ohne Zweifel in einer neuen Form durchgebaut werden. Der berühmte „Korridor", den Serbien verlangt, sollte eben diese Bahn bergen und wenn man auch in Serbien schon von dem Verlangen nach diesem Korridor abgekommen zu sein scheint, so wird doch die Bahn selbst einmal erstehen. Ihr Endpunkt an der Adria wird der Hafen sein, den Serbien verlangt und den es als einen Handelshafen auch konzediert erhalten soll.

Die neuesten Drahtberichte lauten:

Die internationale Lage.

Wien. Das Wiener K. K. Korr.-Bur. teilt mit: Immer wieder tauchen trotz wiederholter Dementis über die militärischen Maßnahmen in Oesterreich-Ungarn Gerüchte auf, die mit den tatsächlichen Verhältnissen nicht übereinstimmen und maßlos übertriebene Zahlenangaben hinsichtlich der angeblich einberufenen Mannschaften enthalten. Es wäre zu wünschen, daß die ausländische Presse in so ernsten Zeiten nicht durch Verbreitung unrichtiger Meldungen dieser Art Erregung in die Oeffentlichkeit trage.

Paris. (Priv.-Tel.) Der „Matin" meldet aus London, daß die Mannschaften der englischen Flotte noch keinen Weihnachtsurlaub erhalten. Dieser Urlaub, der gewöhnlich Mitte Dezember erteilt wird, sei diesmal ausgeblieben. Alle Torpedoboote seien in der Nordsee vereinigt und alle Panzer im Kanal.

Petersburg. (Priv.-Tel.) Die „Nowoje Wremja" greift die Haltung Rußlands in der Londoner Konferenz auf das heftigste an. Der Botschafter Graf Benckendorff, sagt das Blatt, habe einfach der österreichischen Formel in der Adriafrage zugestimmt. Diese Zustimmung könne nur als ein Verbrechen bezeichnet werden. Wenn die russischen Diplomaten bei der Annexion Bosniens und der Herzegowina ein zweites Tsushima erlitten hätten, so stehe Rußland heute vor einem zweiten Mukden.

Die griechisch-türkischen Kämpfe.

Konstantinopel. (Priv.-Tel.) Mehrere Blätter melden übereinstimmend, daß Koriza von den türkischen Truppen wiedererobert wurde. Die 6. griechische Division hatte unter den energischen türkischen Angriffen am meisten zu leiden, sie erlitt große Verluste. Ihr Widerstand wurde gebrochen. Daraufhin flohen die Griechen nach allen Richtungen. In Koriza erbeuteten die Türken eine große Menge von Waffen und Munition. Ein Teil der türkischen Truppen besetzte Koriza, während ein anderer Teil die Griechen verfolgte.

London. (Priv.-Tel.) Wie in den Morgenstunden aus Konstantinopel hierher gemeldet wird, soll es bei Tenedos zu einer neuen Seeschlacht zwischen der türkischen und der griechischen Flotte gekommen sein, die angeblich noch fortdauert.

Türkische Verstärkungen für die Tschataldscha-Linie.

Konstantinopel. (Priv.-Tel.) „Ikdam" meldet, daß 40 000 Kurden, die sich als Freiwillige zur Verfügung stellten, in die Tschataldscha-Linie abgegangen sind. Die Blätter fordern einstimmig die Fortsetzung des Krieges und behaupten, daß an der Tschataldscha-Linie bereits eine so gewaltige Truppenmacht steht, daß die Bulgaren beim ersten Zusammenstoße eine endgültige Niederlage erleiden müßten.

Drahtmeldungen

vom 23. Dezember.

Der Arbeitsplan des preußischen Landtages.

Berlin. (Priv.-Tel.) Der neue preußische Etat wird, wie in Aussicht genommen ist, im Abgeordnetenhause am 8. Januar durch den Finanzminister vorgelegt werden. Die eigentliche Etatberatung beginnt am Sonnabend, den 11. Januar. Die erste Lesung soll am 14. Januar beendet sein. Am 15. Januar soll die zweite Lesung der Steuergesetze ihren Anfang nehmen, für die 4 bis 5 Tage in Ansatz gebracht sind. Hierauf werden noch einige kleinere Gesetzentwürfe verabschiedet werden, und, wenn möglich, soll auch die dritte Lesung der Steuergesetze noch im Januar vorgenommen werden. Sodann beginnt die zweite Lesung des Etats mit dem Etat der landwirtschaftlichen Verwaltung. — Das Herrenhaus, dessen Wasserkommission im Januar zusammentritt, dürfte Anfang Februar seine Plenarsitzungen wieder aufnehmen, um das Wassergesetz, das Schleppmonopolgesetz, die rheinischen Entwässerungsgesetze und kleine Vorlagen zu beraten.

Nachklänge vom Halleschen Studentenstreik.

Berlin. (Priv.-Tel.) Der Hallesche Verband der Kliniker teilt mit: „Nachdem der Klinikerverband offiziell von der Entscheidung des Ministeriums verständigt worden ist, ist eine prinzipielle Einigung erfolgt und demzufolge eine gütliche Beilegung des Konflikts in Aussicht. Daß der Besuch der Kliniken jetzt noch nicht wieder aufgenommen wird, liegt lediglich daran, daß sich jetzt der Ferien wegen zu wenig Kliniker in Halle befinden, die über die Aufnahme des Besuches entscheiden könnten."

Einweihung des neuen Staudammes bei Assuan.

Kairo. (Priv.-Tel.) Die Einweihung des erhöhten Staudammes bei Assuan fand heute in Gegenwart des Khedive, Lord Kitcheners und der ägyptischen Minister statt. Der neue Damm ist gegen früher um 7 Meter erhöht, also 36 Meter hoch. Er verspricht eine Besserung der Bewässerung der ägyptischen Baumwollfelder, besiegelt freilich auch den Untergang der Insel Philal.

Berlin. (Priv.-Tel.) Der vor einigen Tagen verhaftete Artist Bruno Boehnicke, dem mehrere Einbruchsdiebstähle zur Last gelegt werden, sollte heute vormittag dem Untersuchungsrichter zur Vernehmung vorgeführt werden. Als er an einem im zweiten Stockwerk liegenden Fenster vorbeikam, nahm er einen kurzen Anlauf und sprang durch die beiden dicken Scheiben hindurch auf die Straße hinunter. Er landete hier in dem Vorgarten, wobei seine Füße, wie die Spuren zeigten, über einen Viertelmeter in das Erdreich einsanken. Im nächsten Augenblick stand der Flüchtling wieder auf den Beinen, kletterte über das eiserne Gitter und lief nach dem Exerzierplatze nach der Seidlitzer Straße zu, wo er über die hohe Mauer stieg und spurlos verschwand.

Jena. (Priv.-Tel.) Die philosophische Fakultät der Universität Jena hat den Prinzen Ernst von Sachsen-Meiningen und den Finanzminister Dr. Hunnius in Weimar zu Ehrendoktoren ernannt.

Köln. (Priv.-Tel.) In der letzten Generalversammlung der Gevelsberger Brauerei wurden aus der Mitte der Aktionäre heftige Vorwürfe gegen den Vorstand und den Aufsichtsrat gerichtet. Der Vorsitzende des Aufsichtsrats, Rechtsanwalt und Notar Lüsse, eine in allen Kreisen sehr geachtete Persönlichkeit, nahm sich die Sache so zu Herzen, daß er zum Revolver griff. Seine Leiche wurde heute früh in den städtischen Anlagen aufgefunden.

Mogador. General Brullard und seine Truppen sind an Bord des Kreuzers „Duchayla" hier eingetroffen und sofort an Land gegangen.

Frankfurt a. M. (Schluß, abends.) Credit 192. Dresdner Bank 150⅝. Lombarden 17¼. Fest.

Paris. (3 Uhr nachmittags.) 3 % Rente 89,15. Italiener 98,45. Spanier 91,40. 4 % Türken unifiz. 85,50. Türkenlose 185,25. Lombarden 105. Ottomanbank 639. Besser, Schluß schwankend.

London. (Müllermarkt.) Ausländischer Weizen fest, 3 d höher. Englischer Weizen stetig. Amerikanischer Mais kein Angebot. Donauer Mais kein Angebot. Amerikanisches Mehl fest. Englisches Mehl stetig. Gerste stetig. Hafer kaum stetig.

Oertliches und Sächsisches.

— Se. Majestät der König erteilte vorgestern nach dem Besuche des Vormittagsgottesdienstes an nachstehende Herren Audienz:

Senatspräsident Dr. Rudert-, die Geh. Reg.-Räte Dr. Blase- und Thiele-Dresden, Geh. Hofrat Prof. Dr. Partsch-Leipzig, die Geh. Reg.-Räte Dr. Keller- und Hohlfeld-Dresden, Geh. Med.-Rat Prof. Dr. Müller-Dresden, Oberlandesgerichtsrat Dr. Mauckisch-Dresden, Oberreg.-Rat Dr. Höhne-Dresden, die Oberjustizräte Petzold-Rochlitz und Oertel-Radeberg, Oberschulrat Grüllich-Dresden, Oberstudienrat Prof. Dr. Vollpreht-Zwickau, Reg.-Rat Dr. Wittmaack-, Reg.-Rat Zobel-Dresden, Finanz- und Baurat Geyer-Dresden, Reg.-Rat Prof. Dr. Steglich-Dresden, Oberbergrat Stephan-Freiberg, Prof. Dr. Schmid-Leipzig, die Forstmeister Leuthold-Moritzburg und Merz-Wendischcarsdorf, Baurat Schulze-Plauen, Baurat Prof. Freytag-Chemnitz, die Kommerzienräte Kunze-Buchholz und Mende-Dresden, die Justizräte Dr. Bondi-Dresden und Dr. Reinholdt-Falkenstein, die Sanitätsräte Dr. Menzel-, Dr. Christoph-, Dr. Zimmermann-Dresden, Dr. Pohl-Zwickau und Dr. Stephan-Pirna, Hofrat Dr. Lößner-Leipzig, Stabsarzt a. D. Dr. Radestock-Dresden, die Bauamtmänner Henker-Meißen und Schmidt-Dresden, die Professoren Dr. Thümmler-, Dr. Hartenstein-, Simmang-, Winter-Dresden, Krumbiegel-Freiberg, Dr. Bülz-Zittau, Seminardirektor Kunze-Annaberg, Seminardirektor Dr. Pabst-Leipzig, Dr. Kühnel-, Dr. Kohnitzsch-, Dr. Luther-, Täschner-Leipzig, Dr. Weickert-Plauen i. V., Veterinärrat Bezirkstierarzt Deich-Grimma, Fabrikant Gaudisch-Kreischa, Kommissionsrat Dürrschmidt-Markneukirchen, die Pfarrer Ehrler-Bautzen, Krüger-Purschwitz, Leonhardt-Blasewitz, Kaufmann Ritzsche-Leipzig-Gohlis, Verlagsbuchhändler Boerster-Leipzig, priv. Apotheker Weyrauch-Leipzig-Plagwitz, Polizeidirektor Wilke-Zwickau, Rechnungsrat Auerswald-Dresden, Oberförster Engelhardt-Brambach, Rechnungsrat Israel-Dresden, die Schuldirektoren Pladeck-Löbau, Ritter-Chemnitz und Sörgel-Potschappel, Oberlehrer Wienhold, Plauen i. V., Prokurist Canis-Leipzig, Bürgermeister Gelbrich-Lengefeld i. Erzges., Kontrolleur Klering-Dresden, Rentner Lihner-Frankenberg, Königl. Kammermusikus Michael-Dresden, Feldmesser Müller-Döbeln, Oberlehrer Ronnger-Annaberg, Fabrikbesitzer Winkler-Mittweida, Bürgerschuloberlehrer a. D. Hoppinz-Zwickau, Friedensrichter Demnitz-Burgwitz und Werkmeister Gräfer-Dresden.

— Se. Majestät der König hat auch in diesem Jahre einigen Strafgefangenen auf Vorschlag des Justizministeriums aus Anlaß des Weihnachtsfestes die Freiheit geschenkt. Die Begnadigten sind meist Familienväter.

— Se. Königl. Hoheit Kronprinz Georg begeht in diesem Jahre zum ersten Mal das Weihnachtsfest mit eigener Hofhaltung.

— Ihre Königlichen Hoheiten Prinz und Prinzessin Johann Georg bescherten gestern nachmittag ½4 Uhr einer Anzahl armer Kinder. Für dieselben waren im Saale des Prinzlichen Palais bei brennendem Lichterbaum Bekleidung und sonstige nützliche Gegenstände aufgelegt. Die höchsten Herrschaften waren mit den Damen und Herren vom Dienst bei dieser Feier anwesend und widmeten sich huldvoll den Kindern und deren Angehörigen. Die Beschenkten durften zuletzt den Christbaumschmuck abnehmen, den dann Ihre Königlichen Hoheiten an die Kinder verteilten.

— **Ein feierliches Requiem für den verstorbenen Prinz-Regenten Luitpold von Bayern** fand gestern vormittag in der katholischen Hofkirche statt. In der Hofloge wohnten der Feier Seine Majestät der König mit seinen drei Söhnen und Ihre Königl. Hoheiten Prinz und Prinzessin Johann Georg und Prinzessin Mathilde bei. Außerdem waren sämtliche Staatsminister, die am Königlichen Hofe beglaubigten Gesandten, an ihrer Spitze der bayrische Gesandte Graf v. Montgelas, zugegen. Ferner bemerkte man die Mitglieder des diplomatischen Korps, zahlreiche Herren und Damen der Gesellschaft, darunter auch den bayrischen Generalkonsul Reichel, viele Offiziere der Garnison und Reserveoffiziere und den Verein der Bayern mit Fahne. Die Fürstlichkeiten, Hofchargen und Offiziere hatten Paradeanzug bzw. große Uniform angelegt. Das Requiem zelebrierte Bischof Dr. Schäfer-Bautzen. Den Chor, das Requiem von Cherubini, dirigierte Königlicher Kapellmeister Hagen. Vor dem Altar war ein Sarkophag inmitten hoher Kerzenkandelaber aufgestellt. Die ernste Feier nahm eine Stunde in Anspruch und war kurz nach 12 Uhr beendet. Eine zahlreiche Menge schaute am Hauptportal der Kirche der Abfahrt der Trauergemeinde zu.

— In Vertretung Ihrer Königl. Hoheit der Frau Prinzessin Johann Georg wohnte Sonntag nachmittag 4 Uhr Ihre Exzellenz die Frau Oberhofmeisterin Freifrau v. Finck der Christbescherung im Maria-Anna-Kinderhospital bei.

— Se. Majestät der König hat der Inhaberin des Weinrestaurants „Englischer Garten" in Dresden, Margarete Hansa verw. Röthing hier, das Prädikat „Hoflieferantin Sr. Majestät des Königs" verliehen und genehmigt, daß der Stadtverordneten-Vizevorsteher Buchbinder-Obermeister Unrasch in Dresden den preußischen Roten Adlerorden 4. Klasse und der Hofintendant des Herzogs von Cumberland Major a. D. Mertens in Gmunden das Ehrenkreuz des mecklenburgischen Greifenordens annehmen und tragen.

— Dem Pfarrer Börner in Chemnitz-Hilbersdorf wurde beim Uebertritt in den Ruhestand das Ritterkreuz 1. Klasse vom Albrechtsorden verliehen.

— Der russische Kriegsminister General der Kavallerie Suchomlinow trifft am 27. d. M. abends 8 Uhr 51 Min. in Leipzig ein, um, wie bereits gemeldet, an der Grundsteinlegung einer Gedächtniskapelle für die im Jahre 1813 gefallenen Russen teilzunehmen. Als Ordonnanzoffizier ist ihm Hauptmann v. Heimann vom 3. Feldartillerie-Regiment Nr. 32 beigegeben.

— **Heimatkundliches Schulmuseum des Dresdner Lehrervereins.** Se. Majestät der König hat vom Dresdner Lehrerverein ein Album mit Photographien von Moritzburg und Umgebung entgegengenommen. Die Bilder wurden durch Mitglieder des Heimatkundlichen Schulmuseums aufgenommen und zur dankbaren Erinnerung an die Würdigung von Lehrerarbeit durch Seine Majestät beim Besuche der Ausstellung „Das Moritzburger Teich- und Waldgebiet" zusammengestellt. Der Dresdner Lehrerschaft wurde der herzliche Dank, auch für die in der Darbietung zum Ausdruck gebrachte Gesinnung, sowie der Wunsch ausgesprochen, daß durch ihre Arbeit an der Jugend die Heimatliebe weiterhin wachsen und erstarken möge.

— Am Sonntag ist hier der Geheime Justizrat Landesgerichtsdirektor a. D. Dr. Hermann Schill im 83. Lebensjahre verschieden. Die Beerdigung findet am 1. Weihnachtsfeiertage, mittags 12 Uhr, von der Parentationshalle des Trinitatisfriedhofes aus statt. Ein Bruder des Verstorbenen ist der Geheime Rat Dr. Otto Schill, der frühere langjährige erste Vizepräsident der Zweiten Ständekammer, der jetzt, nachdem er seine Anwaltspraxis in Leipzig aufgegeben hatte, seinen Lebensabend in Köln am Rhein verbringt.

— Herr Kirchenrat D. Volkmar Theodor Harka, Superintendent emer. von Großenhain, ist am verflossenen Sonnabend hier im 81. Lebensjahre gestorben.

— **Direktor Erwin Richard Schwartz †.** Am 22. Dezember verschied, wie bereits erwähnt, der Verwaltungsdirektor der Land- und forstwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft für das Königreich Sachsen, Erwin Richard Schwartz, im Alter von 68 Jahren. Der Verstorbene trat am 1. Januar 1889 als 2. Direktor in die genannte Genossenschaft ein, diese Stellung hatte er bis Ende 1909 inne. Nach dem Ausscheiden des verstorbenen Oekonomierats Möbius leitete er die Land- und forstwirtschaftliche Berufsgenossenschaft allein. 1896 war Schwartz Mitbegründer der Haftpflichtversicherungsgenossenschaft Sächsischer Landwirte, deren Geschäfte er bis zu seinem Tode geleitet hat. Mit dem Ableben des Direktors Schwartz ist ein außerordentlich arbeitsreiches Leben beendet worden. Die Verdienste des Verschiedenen wurden 1909 durch Verleihung des Albrechtsordens 1. Klasse ausgezeichnet.

— **Beerdigung des Geheimen Rats Ortmann.** Auf dem Friedhofe in Meißen wurde gestern nachmittag der am Freitag in Dresden verstorbene frühere vortragende Rat im Justizministerium Geheimer Rat Emil Rudolf Ortmann zur letzten Ruhe gebettet. Es hatten sich zu der ernsten Feier sowohl aus Dresden wie aus verschiedenen Städten Sachsens zahlreiche Leidtragende eingefunden, vor allem viele Herren aus dem Justizwesen. Die Trauerhonneurs erwies der Schwager des Heimgegangenen, Herr Oberamtsrichter a. D. Dr. Kaden (Meißen), unterstützt von seinem Schwiegersohn, Herrn Landgerichtsrat Dr. Mannl. In der Trauerversammlung bemerkte man u. a. die Herren Ministerialdirektor Dr. Geßler, die vortragenden Räte Geheimen Räte Wilsdorf und Dr. May, Geheimrat a. D. Gensel, Oberlandesgerichtsrat Dr. Degen, Geheimen Oberrechnungsrat a. D. v. Criegern, Oberjustizrat Herrmann, Oberamtsrichter Oberjustizrat Kramer, Ersten Staatsanwalt Geheimen Justizrat Bähr, Amtsgerichtsvorstand Geheimen Justizrat Dr. Frese (Meißen), Oberstaatsanwalt Dr. Böhme (Bautzen), Oberbergrat Betriebsdirektor der Königl. Porzellan-Manufaktur Heintze, Geheimen Baurat Rother, Rechtsanwälte Justizräte Dr. Reichel und Richter, Kommerzienrat Schleich, Bürgermeister Dr. Goldfriedrich (Meißen) und den langjährigen intimen Reisegefährten des Verewigten, Buchhändler Bräuninger (Zwickau). Der reich mit Palmen und Kränzen bedeckte Sarg war in der Friedhofskapelle aufgebahrt, umflutet vom Scheine von Kerzen. Die Trauerrede hielt Herr Pfarrer Krusse (Meißen). Er führte mit sinnigen Worten aus, daß der Verschiedene an jedem Weihnachtsfeste nach seiner Vaterstadt Meißen gekommen sei, um im Kreise seiner An-

gehörigen das liebe Fest zu verleben und nun zu deren großem Schmerze auch seinen letzten Weg nach Meißen genommen habe, um dort auf immer zu ruhen. Das Weihnachtswort „Ehre sei Gott in der Höhe, Frieden auf Erden und den Menschen ein Wohlgefallen" drücke so recht die Gefühle aus, die man angesichts der Totenbahre empfinde. Ein Wohlgefallen sei der Verewigte seinen Angehörigen gewesen, insbesondere der lieben Schwester, die, leider festgebannt ans Krankenlager, doch im Geiste tief ergriffen jetzt am Sarge weile. Auch allen den vielen, mit denen der Verstorbene im Leben in Berührung gekommen und denen er nahe gestanden, sei er eine Freude, ein Wohlgefallen gewesen. Er habe ein gesegnetes, arbeitsreiches Leben hinter sich. Schon in seiner Jugend habe er für Volk und Vaterland sein Leben eingesetzt in den großen Tagen von 1870, in den Schlachten von Beaumont und Paris. Dann habe ihn das Vertrauen seines Königs in eine Stellung hineingeführt, wo es ihm vergönnt gewesen sei, wieder den Menschen ein Wohlgefallen zu sein. Er habe ein Leben geführt auf den Höhen der Menschen, es sei aber auch zu hoffen, daß er von seinem Leben die innere Befriedigung gehabt habe. Der Friede, von dem das Weihnachtswort spreche, möge auch in sein Leben hineingeleuchtet haben, und dann dürfe man auch anstimmen: „Ehre sei Gott in der Höhe". Mit zu Herzen gehenden Worten spendete dann der Geistliche den Angehörigen und Leidtragenden den Trost der Religion, worauf von Mannschaften der Dresdner Beerdigungsanstalt „Pietät" der Sarg nach dem Erbbegräbnis getragen wurde, wo man nach Gebet und Segen des Geistlichen Abschied nahm von einem Manne, der sich um die sächsische Justizverwaltung einen hochverdienten Namen gemacht hat.

— **Zur Erinnerung an den vor 100 Jahren geborenen Ministerialdirektor Geh. Rat Dr. Albert Christian Weinlig,** den Vater des sächsischen Gewerbegesetzes von 1861, hat das Königl. Ministerium des Innern eine Denkmünze prägen lassen, die das Bild dieses Staatsmannes mit dessen Namen, Geburts- und Todestag trägt und auf der Rückseite einen Hinweis auf die 50jährige segensreiche Tätigkeit der sächsischen Handels- und Gewerbekammern enthält. Im Verordnungswege hat das Ministerium des Innern anläßlich des in diesem Jahre begangenen Jubiläums der Handels- und der Gewerbekammern den Vorsitzenden der Kammern und jeder Kammer selbst je ein Exemplar dieser Denkmünze in Silber und jedem Kammersyndikus, sowie jedem Kammermitgliede ein Exemplar in Bronze als dauerndes Erinnerungszeichen überwiesen. Die Denkmünze ist ein schönes Werk der sächsischen Münze zu Muldenhütten. Auch den Königl. Sammlungen sind Exemplare davon einverleibt worden. Dem Andenken Weinligs ist auch eine Stiftung geweiht, die zu Schulgeldbeihilfen für bedürftige Handels- und Gewerbeschüler dient. Diese der Verwaltung des Ministeriums des Innern unterstehende Stiftung brachte, wie soeben bekannt wird, in dem zu Ende neigenden Jahre in sechs Beträgen zu je 100 Mk., zwei Beträgen zu je 50 M. und einem Betrage von 43 Mk. 748 Mark zur Verteilung.

— **Als Hauptgeschworene** für die 1. Sitzungsperiode des Schwurgerichts im Jahre 1913 wurden am Montag mittag nachbenannte Herren ausgelost: Theodor Legler, Fabrikbesitzer in Dresden; Franz Ludwig Dietzold, Gemeindevorstand und Standesbeamter in Leubnitz-Neuostra; Louis Kempe, Privatus in Niederlößnitz; Otto Lamprecht, Prokurist in Dresden; Karl Hugo Lehmann, Fabrikbesitzer in Pirna; Emil Münch, Prokurist in Hütten; Hermann Hering, Gemeindevorstand in Gostdorf; Arthur Goldammer, Privatus in Radebeul; Friedrich Bernhard Fischer, Fabrikdirektor in Dresden; Paul Brendel, Amtslehngutsbesitzer in Kaitz; Robert Günschel, Königl. Handschuhfabrikant in Dresden; Max Robert Franke, Gutsbesitzer in Coßebaude; Paul Reinhold Aschachtitz, Gemeindevorstand in Waltersdorf; Ernst Büttner, Privatus in Dresden; Friedrich Zerning, Fabrikbesitzer in Blasewitz; Paul Otto Peter, Kunstmaler in Loschwitz; Franz Plötner, Hofmusikalienhändler, Stadtrat in Dresden; Max Baumann, Gemeindevorstand in Potschappel; Gustav Barthel, Fabrikbesitzer in Blasewitz; Hubert Fuchs, Bergrat a. D. in Radebeul; Karl Faul, Dr. jur. in Dresden; Oskar Fischer, Fabrikant in Dresden; Dr. Johannes Eberlein, Buchdruckereibesitzer in Pirna; Adolf Zeibig, Gutsbesitzer in Großzschachwitz; Julius Bartholomäus, Rentner in Blasewitz; Benno Hultzsch, Kaufmann und Hauptmann d. R. in Dresden; Max Arthur Findeisen, Rittergutsbesitzer in Porschnitz; Friedrich Paul Einhorn, Privatus in Loschwitz; Otto Paul Dittmann, Generalbevollmächtigter und Friedensrichter in Dresden, und Georg von Altrock, Rittergutsbesitzer in Gröba.

— **Ein städtisches Lagerhaus** soll an der Devrient- und Kleinen Packhofstraße errichtet werden, um dem seit Jahren schwer empfundenen Mangel an bequem gelegenen und modernen Speichereigebäuden abzuhelfen. Die erforderlichen Mittel in Höhe von 1 680 000 Mark bewilligte der Rat zu Lasten der Anleihe.

— **Zur Anlegung eines Zentralschulgartens,** die von den städtischen Kollegien bereits im Sommer grundsätzlich beschlossen worden war, ist das Flurstück 144 in Vorstadt Seidnitz in Aussicht genommen. Den von der Stadtgartenverwaltung ausgearbeiteten Anschlag hat der Rat genehmigt. Der geplante Garten soll den städtischen Schulen genügendes Material für den naturkundlichen Unterricht beschaffen.

— **Der Evangelisch-lutherische Schulverein für das Königreich Sachsen** (Geschäftsstelle:: Dresden-A., Kellstraße 5, 1.) teilt mit, daß der Vorstand des Vereins einstimmig beschlossen hat, auch nach dem Scheitern des Volksschulgesetzes die Arbeit fortzusetzen. Der Verein, der im Jahre 1909 im Kampfe gegen die Zwickauer Thesen gegründet wurde, um der Jugend unseres Volkes eine schrift- und bekenntnismäßige religiöse Unterweisung erhalten zu helfen, zählt gegenwärtig 13 Ortsgruppen. Die Mitgliederzahl hat in den letzten Monaten einen erfreulichen Zuwachs erhalten, sie beträgt heute 8800. In Kürze wird voraussichtlich eine Broschüre erscheinen, in welcher der Verein sein Arbeitsprogramm für die nächste Zeit in eingehender Weise darlegen wird.

— **Auch ein Studentenstreik.** Ein Leser unseres Blattes erzählt: Professor Friedrich Tuch (geboren 1806, gestorben 1867), seit 1841 an der theologischen Fakultät zu Leipzig als Orientalist tätig, war wegen seines reichen Wissens geachtet, aber wegen seines Hochmuts wenig beliebt. Im Sommer 1858 verwies er einem seiner Zuhörer, daß er seinen Vortrag nicht nachschrieb. Darin sah man einen Eingriff in die „akademische Freiheit". Deshalb wurde er, der noch dazu 1862 bis 1864 Rektor Magnifikus war, von seinen Zuhörern boykottiert; nur sein Famulus und etwa zwei oder drei Studenten besuchten seine Vorlesungen, so daß er wochenlang vor leeren Bänken las. Und auf das Einschreiten der akademischen Behörden antwortete ein großer Teil der Studentenschaft, in Nachahmung der Plebejer im alten Rom, durch einen „Auszug" (secessio plebis) nach Gohlis. Und auch im nächsten Jahre, wo er als „Prorektor" seinen Nachfolger von Wächter zu vertreten hatte, zog er sich aufs neue den Unwillen der Studenten dadurch zu, daß er einen Studenten streng bestrafte, welcher die militärischen Uebungen der Kommunalgarde verspottet hatte. Einem abermaligen „Auszug" gegenüber drohte er mit Requisition der damals in Leipzig garnisonierenden Schützen. Das goß natürlich Oel ins Feuer, und nun regte er die Verlegung der Universität nach Dresden an, wo es leichter sein würde, die Musensöhne im Zaume zu halten.

— **Der Bezirksverein für die Johannstadt** wird sich in seiner nächsten Monatsversammlung u. a. mit einer die Bekämpfung der Schundliteratur betreffenden Eingabe an Rat und Stadtverordnete, die Errichtung von Kinderlesehallen, wo Vorlesungen für Kinder abgehalten werden, wenden. Desgleichen wird er in Erwägung ziehen, ob es sich zur weiteren Bekämpfung der Schundliteratur empfiehlt bezw. ob es angängig ist, daß den Eltern und Erziehern Verzeichnisse über die Schundliteratur zugestellt werden, damit sie in die Lage kommen, ihre Kinder und Pflegebefohlenen leichter davon zurückzuhalten. Auch wird aus Anlaß der eingelaufenen vielen Klagen über den Betrieb im hiesigen Fernsprechamte eine Eingabe an die Ober-Postdirektion behandelt werden.

— **Jahresbericht des Sächsischen Pestalozzivereins** auf das vergangene Vereinsjahr. Infolge der Steuererhöhung erfolgten leider erhebliche Austritte. Doch war auch die Zahl der Neueintretenden groß, so daß die Abnahme etwa 280 beträgt. Zurzeit zählt der Verein 10 843 Mitglieder gegen 11 121 im Vorjahre. Das Vereinsvermögen beträgt jetzt über 1 084 000 Mark. In 3659 Fällen unterstützte der Verein mit 124 000 Mark, überall bei Witwen und Waisen Freude spendend und Not lindernd, Studien fördernd und Existenzen stützend. Von diesen 124 000 sind 70 000 Mark lediglich durch die Mitgliederbeiträge gedeckt.

— **Der Film „Königin Luise" im Olympia-Tonbild-Theater.** Als vor kurzer Zeit der erste historische Film „Theodor Körner" auf dem Plane erschien, da erweckte dieser Versuch verschiedentlich Kopfschütteln. Wohl erkannte man das Bestreben, dem Kino einen patriotischen und erzieherischen Hintergrund zu geben, auf allen Seiten an, aber man konnte doch auch das Bedenken nicht unterdrücken, daß in solchen Reformbewegungen zu weit gegangen werden könne. Dies schien hier der Fall zu sein. Die Erfahrung der täglichen Praxis hat dagegen bewiesen, daß das Gegenteil eintrat. Der Film „Theodor Körner" hat überall, auch in Dresden, einen durchschlagenden Erfolg in jeder Beziehung erzielt. Das ermutigte die Deutsche Mutoskop- und Biograph-Gesellschaft in Berlin dazu, die Aufnahme historischer Films weiter auszubauen und diesem Spezialgebiet besondere Aufmerksamkeit zuzuwenden. Man begnügte sich aber nicht damit, auf den Spuren „Theodor Körners" zu wandeln, sondern jetzt steckte man sich das Ziel schon höher. Der Historie sollte ihr Recht in noch größerem Umfange werden als bisher. Es ist ja bekannt, daß Geldkosten bei der Herstellung zugkräftiger Films kaum noch eine Rolle spielen, die Schwierigkeiten lagen diesmal vielmehr auf einem ganz anderen Gebiete. Das erinnerungsreiche Jahr 1913 lenkte die Blicke der Leiter der Mutoskop-Gesellschaft zurück in die gewaltige Zeit vor 100 Jahren, da Deutschlands trübste Zeit sich zu lichten begann und das deutsche Volk die Ketten der Napoleonischen Fremdherrschaft sprengte. Aus dem Dunkel jener Tage leuchtet uns allen als hellste und freudigste Lichtgestalt die Königin Luise entgegen. Ihr galt deshalb der neueste historische Film, der trotz größter Hindernisse jetzt vollendet worden ist. Die szenischen Schwierigkeiten erreichten ihren Höhepunkt in dem Bestreben, zu dem historischen Schauspiel auch die historischen Requisiten zu erlangen. Dazu bedurfte es nämlich der Genehmigung des Königlich Preußischen Oberhofmarschallamts und letzten Endes der Erlaubnis des Kaisers selbst. Manchmal mögen wohl die Unternehmer selbst starke Zweifel gehabt haben, ob ihnen die erforderliche Zustimmung erteilt werden würde, das Unerwartete wurde aber schließlich doch Ereignis, und die Mutoskop-Gesellschaft bekam alles zur Verfügung gestellt, was sie nur brauchte: sie bekam die Wiegen und die Wagen der königlichen Kinder, sie wurde in den Park des Schlosses Monbijou eingelassen und durfte auf der Pfaueninsel mimen und photographieren, ja, sie erhielt sogar die Erlaubnis, am Brandenburger Tor in Berlin die ganze feierliche Einholung der damaligen Prinzessin Luise von Mecklenburg-Strelitz darstellen zu dürfen. Die Unternehmer bekamen jedoch nicht nur die hierzu benötigte Erlaubnis des Berliner Polizeipräsidiums, sondern noch die Original-Staatskarosse vom Oberhofmarschallamt dazu und außerdem vom Generalkommando ein paar Schwadronen Dragoner und Zietenhusaren! Diese indirekte Anerkennung der Kino-Reformbestrebungen verdient gewiß alle Beachtung. Die feierliche Einholung vom Brandenburger Tor bildet denn auch den Glanzpunkt des Films „Königin Luise", der daneben freilich noch viele andere packende und wirklich hübsche Szenen auf die weiße Leinwand zaubert. Die idyllischen Bilder der Einleitung bilden einen stimmungsvollen Auftakt zu den Bildern, die das Familienglück der Königin Luise und den Glanz der höfischen Feste schildern. Ganz besonders gelungen sind auch die Bilder, die ein Turnier auf der Burg Fürstenstein und die Plünderung eines pfälzischen Dorfes durch französische Soldaten zum Gegenstand haben. Kurz und gut, das ganze Schauspiel ist, wie eine Probevorführung am Montag bewies, besonderer Anerkennung wert. Die öffentliche Vorführung des Films „Königin Luise", der am 11. Dezember dem Kaiserpaar und der ganzen Kaiserlichen Familie vorgeführt worden ist, beginnt im hiesigen Olympia-Tonbild-Theater am Altmarkt am 24. Januar 1913.

— **Im Imperial-Theater,** Moritzstraße 3, sowie im Edison-Lichtspiel-Palast, Prager Straße 45, wird seit Sonnabend alltäglich ein dreiaktiges Schauspiel „Des Meeres und der Liebe Wellen" aufgeführt, das sicherlich in Dresden, für das das Erstaufführungsrecht erworben wurde, allgemeine Beachtung finden wird. Es ist ein prachtvoller, in Venedig aufgenommener Dekage-Film, der dem Auge landschaftliche Bilder von apartem Reize bietet und den Zuschauer hinausführt auf das blaue Meer mit seinen Wundern und seinen Gefahren. In diesem Rahmen spielt sich ein erschütternder Liebesroman ab, dessen Heldin Venella die trotz ihrer Jugend so rasch beliebt gewordene Lissi Nebuschka, eine Tochter des hiesigen Hofopernsängers, verkörpert. Die junge Künstlerin verfügt über ein so äußerst ausdrucksvolles Mienenspiel, daß man den Gang der Handlung auch dann erraten könnte, wenn der geschickte Rezitator schwiege und Pianoforte und Harmonium nicht die Handlung musikalisch illustrierten. Das Dresdner Publikum wird die prächtigen Bilder mit um so größerem Interesse betrachten, wenn es bemerkt, daß auch unter den Nebenfiguren manch bekanntes Gesicht aus der Verkleidung als Fischer oder Fischerin hervorschaut.

— **Eine schwere Einsturzkatastrophe** ereignete sich gestern mittag gegen 2 Uhr in der Maschinenfabrik von Hermann und Albert Escher in Chemnitz. Eine Galerie, auf der Formsand lagerte, stürzte ein und begrub mehrere darunter und in der Nähe arbeitende Leute. Die Arbeiter Uhlmann, Weigert und Schink wurden getötet, die Arbeiter Emmerich und Tischendorf schwer und die Arbeiter Albert und Döring leichter verletzt. Ueber den Unfall erfahren wird noch folgende Einzelheiten: Wenige Minuten nach dem Unglück war die Feuerwehr unter der Leitung des Branddirektors Dickow zur Stelle. Die Unfallstelle selbst bot einen trüben Anblick. In der Gießerei über dem Ofen befindet sich ein großer eiserner Behälter, in dem nach Angabe von Angestellten nasser Sand, etwa 2—3 Eisenbahnwagenladungen, zum Trocknen gebracht wird. Der Behälter selbst wird von eingemauerten Trägern gehalten. Auf noch unaufgeklärte Weise muß das Mauerwerk nachgegeben haben, so daß der Sandbehälter aus etwa 5 Meter Höhe herabstürzte und auf die Arbeiter fiel. Wie groß die Last gewesen sein muß, geht daraus hervor, daß die starken Eisenplatten völlig verbogen wurden. Die Leichen der Arbeiter Schink und Weigert konnten bald unter den Trümmern hervorgezogen werden, während die Feuerwehr bei der Bergung der Leiche des Arbeiters Uhlmann eine angestrengte Tätigkeit zu entfalten hatte. Um den Leichnam frei zu legen, mußte u. a. erst eine große eiserne Platte mit Wasser und Sauerstoffgas geschmolzen werden. Als man endlich gegen 5 Uhr die Leiche hervorziehen konnte, bot sich den Anwesenden ein schrecklicher Anblick. Der Körper Uhlmanns war völlig durchgeschnitten und zermalmt. Die schwerverletzten Arbeiter Emmerich und Tischendorf wurden nach Anlegung von Notverbänden in das städtische Krankenhaus übergeführt. Im Laufe des Nachmittags wurde die Unfallstelle vom Staatsanwalt Dr. Poller, der die Leiche bald nach ihrer Bergung freigab, Polizeidirektor Lohse, Stadtrat Dr. Scheuffler, Polizeirat Hertwig und vielen anderen Persönlichkeiten besichtigt.

— **Ueber Wort und Begriff** spricht Herr Professor Karl Ott Erdmann im Dresdner Lehrerverein in vier doppelstündigen Vorträgen vom 9. bis 31. Januar 1913, jedesmal Donnerstags von 6½ bis 8¼ Uhr, in der Aula der 2. Realschule, Vitzthumstraße 4.

— **In der Dreikönigskirche** gelangt am ersten Weihnachtsfeiertag, vormittags ½10 Uhr, der dritte Teil „Auf dem Felde" aus dem Weihnachtsoratorium „Die heilige Nacht" für Soli, Chor, Orchester und Orgel von Fr. Nagler zur Aufführung.

— **Die erste Kirchenorgel mit elektrischer Traktur** innerhalb Sachsens ist soeben durch die Hoforgelbauanstalt Gebrüder Jehmlich für die hiesige Zionskirche nach eigenem System fertiggestellt worden. In diesen Tagen vollzog Alfred Sittard, der seinerzeit das Bauprogramm für das Werk (43 klingende Register auf 3 Manuale und 1 Pedal) entworfen hat, die Prüfung und Abnahme und bezeichnete die Arbeit als wohlgelungen. Die Spielart ist trotz der großen Entfernung zwischen Spieltisch und eigentlichem Orgelwerk ungewöhnlich präzise, wie sie bei pneumatischem System nicht erreichbar wäre. Die Klangwirkung ist dank der bewährten Intonation Jehmlichs und der vorteilhaften Akustik der neuen Kirche eine vorzügliche.

— **Ein neuer Schmuck für die Johanneskirche** ist dieser als Weihnachtsgeschenk in Gestalt künstlerisch hervorragender Glasgemälde für zwei Doppelfenster des Chorraumes zu teil geworden, als deren Stifter das Ehepaar Seiler genannt ist. Die Fenster sind aus den Kunstwerkstätten von Richard Schlein in Zittau hervorgegangen.

— **Fernsprechteilnehmer-Verzeichnis.** Bei dem Erscheinen der Neuauflage des Verzeichnisses der Teilnehmer an den Fernsprechnetzen im Ober-Postdirektions-Bezirk Dresden wird darauf aufmerksam gemacht, daß zur Vermeidung unrichtiger Anrufe die alte Auflage von den Apparaten weggenommen und dafür die Neuauflage des Verzeichnisses ausgelegt wird. Ferner sind die auf den selbangefertigten Auszügen vermerkten Nummern nach dem neuen Verzeichnis richtig zu stellen. Auch die eigenen Briefköpfe und Drucksachen sind auf die Richtigkeit der angegebenen Nummern zu prüfen. Jeder Inhaber eines Hauptanschlusses erhält durch das Postamt, welches die Fernsprechgebühren einzieht, ein Verzeichnis, das bis zur Neuauflage Eigentum der Telegraphenverwaltung bleibt. Für die Inhaber von Nebenanschlüssen werden Verzeichnisse zum Preise von 80 Pfg. bei der Kasse des Fernsprechamts (Postplatz, Eingang Marienstraße, Zimmer 33) bereit gehalten.

— **Polizeibericht,** 23. Dezember. Aufträge von Dachreparaturen hat in letzterer Zeit ein angeblicher Dachdecker Rothe in Dresden und Umgebung entgegengenommen und hierbei Vorschüsse für zu beschaffendes Material bis zu 20 Mark gefordert und erhalten. Der Betrüger hat sich dann nicht wieder sehen lassen. Sachdienliche Mitteilungen erbittet die Kriminalabteilung oder das Kriminaldezernement Löbtau. — Auf der Borsbergstraße lief am 19. Dezember ein siebenjähriges Mädchen in einen Lastkraftwagen hinein und wurde von ihm zu Boden geschleudert. Es erlitt einen Bruch des rechten Oberschenkels und starke Hautabschürfungen im Gesicht. Der Wagenführer soll an diesem Unfalle keine Schuld tragen.

— **Eine Straßenbahnbetriebsstörung** erfolgte gestern vormittag auf der Grunaer Straße infolge Zusammenbruches eines schwerbeladenen Flaschenbierwagens. Dessen Hinterrad war jedenfalls in eine neben den Straßenbahngleisen befindliche Vertiefung geraten und durch den Druck vollständig demoliert worden. Der Wagen stürzte infolgedessen auf die Seite und mehrere Hundert gefüllte Bierflaschen gingen in Scherben. Der Wagen mußte mit Hilfe der Feuerwehr entladen und von den Schienen entfernt werden. — Mittags in der zweiten Stunde fuhr an der Kreuzung der Moritz- und Ringstraße ein Straßenbahnwagen mit einer Automobildroschke zusammen, wodurch deren rechtes Hinterrad vollständig zertrümmert wurde.

— **Tödlicher Sturz.** Auf der Treppe des Grundstücks Florastraße 15 stürzte der 60 Jahre alte Korbmacher Gustav Schulz beim Nachhausekommen und zog sich eine Gehirnerschütterung zu, die seinen alsbaldigen Tod herbeiführte.

— **Ein Unfall** trug sich am Sonntag auf den Rangieranlagen in Friedrichstadt zu. Beim Ueberschreiten der Gleise rutschte der etwa 30 Jahre alte, Gambrinusstraße 14 wohnende Rangierer Richard Höntzsch aus und fiel vor eine rangierende Wagengruppe. Hierbei wurde ihm der linke Unterarm abgefahren, auch erlitt er erhebliche Quetschwunden, insbesondere am Kopfe. Nach Anlegung von Notverbänden wurde der Verunglückte nach dem Krankenhause in Friedrichstadt gebracht.

— **Der Raubanfall bei Malter,** von dem wir gestern berichteten, hat sich als fingiert herausgestellt. Der junge Elektrizitätsarbeiter aus Döhlen hatte seinen Wochenverdienst verspielt und sich dann mehrere Verletzungen leichter Art mit dem Messer beigebracht, um einen Raubanfall vorzutäuschen.

— **Zwei Kinder erstickt.** Gestern nachmittag kurz vor 2 Uhr mußte die Feuerwehr nach Rosenstraße 28 ausrücken, wo im vierten Stock in einer Schlafstube auf bisher noch unermittelte Weise ein Brand ausgebrochen war. Durch diesen wurde die Schlafzimmereinrichtung vernichtet und auch an den Gebäudeteilen erheblicher Schaden angerichtet. Leider sind bei diesem Brande auch zwei Kinder im Alter von drei und sechs Jahren, die in dem Zimmer allein gelassen worden waren, ums Leben gekommen. Sie wurden von den Feuerwehrleuten in bewußtlosem Zustande aufgefunden und mittels Sauerstoffapparates an ihnen Wiederbelebungsversuche angestellt, die jedoch ohne Erfolg blieben. Die Kinder wurden darauf zur Weiterbehandlung im Krankenautomobil nach dem Friedrichstädter Krankenhause gebracht, aber auch dort vermochte man sie nicht ins Leben zurückzurufen.

— **Die Feuerwehr** wurde gestern vormittag in der 9. Stunde nach der Reichsstraße alarmiert, wo ein gestürztes Pferd aufgehoben werden mußte. — Um 12 Uhr erfolgte eine Meldung nach Strehlener Straße 28, wo im 4. Stockwerk im Küchenraume die Gardinen sowie verschiedene Kleidungsstücke in Brand geraten waren. — Bald danach wurde die Wehr nach Am See 19 gerufen, wo durch Berührung eines Papierstreifens mit der Gasflamme Papierverkleidungen, sowie Kleidungsstücke Feuer fingen. — Kurz vor 1 Uhr nachmittags rückte die Wehr nach der Ringstraße aus, ein gestürztes Pferd aufzuheben.

— **Geschäftsbesuche.** Die Prinzen Friedrich Christian und Ernst Heinrich besuchten gestern behufs Erledigung von Weihnachtseinkäufen das Sportbekleidungsgeschäft von Jos. Fiechtl, Schloßstraße 23, die Buchhandlung Paul Schmidt, Schloßstraße, und das Papiergeschäft des Königl. Hoflieferanten Johann Frey, Georgplatz 14. In diesem Geschäfte machte auch Prinzessin Johann Georg Einkäufe, ebenso in der Hofmundbäckerei von Eduard Steinchen, Georgplatz 8. Prinzessin Johann Georg besuchte gestern nachmittag das Atelier des Königlichen Hofjuweliers Jähne am Georgplatz und bewirkte Einkäufe.

— **Landgericht.** Wegen Nahrungsmittelverfälschung hat sich vor der 4. Strafkammer als Berufungsinstanz die Wirtschafterin Gabriele Elfrida Thürichen aus Bauda bei Großenhain zu verantworten. Die Angeklagte ist auf dem

SLUB
Wir führen Wissen.

väterlichen Rittergute tätig, das die Milch an einen Molkereibesitzer in Großenhain liefert. Eine im Juli vorgenommene Untersuchung ergab, daß die Milch mit Wasser verdünnt worden war und nicht den vorgeschriebenen Fettgehalt besaß. Die Angeklagte erklärt dies damit, daß das zum Ausspülen der Milchgelten benutzte Wasser in die Milch geschüttet worden sei, wie dies in allen Landwirtschaften geschehe. Vom Schöffengericht Großenhain ist die Thürichen zu 100 Mk. Geldstrafe oder 10 Tagen Gefängnis verurteilt worden. Die 2. Instanz bestätigt die ausgeworfene Strafe. — Der 1894 in Bünauburg bei Bodenbach geborene Kuhmelker Richard Beckert stand im Sommer auf dem Vorwerk Paulinen-Aue in Arbeit. Am 23. August kehrte er heimlich dorthin zurück, um angeblich seine Habseligkeiten zu holen. Er stieg in das Haus ein und nahm von dem Eigentum eines Arbeitsgenossen Jacke und Weste mit. Am 19. Oktober stahl B. in Pirna ein vor dem Restaurant „Schweizerhaus" stehendes Fahrrad und verkaufte es für 3 Mk. an einen Unbekannten. Beckert erhält wegen Rückfalldiebstahls in 2 Fällen 6 Monate Gefängnis. — Wegen gefährlicher Körperverletzung hat sich der 1882 in Nürnberg geborene Goldschlägergehilfe Johann Gick zu verantworten. Der Angeklagte ist wegen Hausfriedensbruchs, verbotenen Waffentragens und wegen Körperverletzung mit 1 Jahr Gefängnis vorbestraft. Er kam am 9. Oktober an seiner Arbeitsstelle mit einem Arbeitsgenossen in Streit, zog sofort das Taschenmesser und versetzte dem Gegner zwei Stiche in den Rücken. Der Verletzte wurde zuerst nach der Unfallstation auf dem Kaiser-Wilhelm-Platz und von da nach dem Krankenhause gebracht. Nach dreiwöchiger Behandlung konnte er als völlig geheilt wieder entlassen werden. Gick wird zu 6 Monaten Gefängnis verurteilt. — Der 25 Jahre alte Maurer Gustav Max Geyer aus Zaucherode versuchte am 22. Juli den Reisekorb eines Arbeits- und Wohnungsgenossen zu erbrechen. Zwei Wochen später entwendete er einem anderen Maurer 14 Mk. Trotz hartnäckigen Leugnens wird der Angeklagte überführt und zu 7 Monaten Gefängnis und 3 Jahren Ehrenrechtsverlust verurteilt. — Der 1886 geborene Glasmacher Anton Julius Bittner bettelte am 24. September in Radeberg und stahl bei dieser Gelegenheit aus dem Garderoberaum einer Glashütte einen Rucksack mit alten Kleidungsstücken. 4 Monate Gefängnis und 2 Wochen Haft sind die Folge.

Die bayrische Regentschaftsfrage.

Die Korrespondenz Hoffmann meldet: Prinz-Regent Ludwig hat an den Vorsitzenden des Ministerrates das nachstehende allerhöchste Handschreiben gerichtet:

Mein lieber Staatsminister Freiherr v. Hertling! Geleitet von Sr. Majestät dem Kaiser und den deutschen Bundesfürsten, den Abgesandten der Freien Städte und zahlreichen Vertretern fremder Staaten, unter ergreifenden Kundgebungen der Liebe und Treue aus dem ganzen Lande ist Mein hochseliger Herr Vater, weiland Se. Königl. Hoheit Prinz Luitpold, zu Grabe getragen worden. Vertreter der gesetzgebenden Körperschaften des Reiches haben vereint mit den Kammern des bayrischen Landtages durch ihre Teilnahme an der Trauerfeier bekundet, welch hohe Verehrung dem entschlafenen Fürsten im weiteren und im engeren Vaterlande dargebracht worden ist. Bewegten Herzens denke Ich an die schweren Tage, zurück, welche Gott Mir und dem königlichen Hause auferlegt hat. Die innige Teilnahme, die das ganze Land ohne Unterschied der Parteien und Stände Meinem Schmerze bezeugt hat, gewährt Mir das Gefühl lindernden Trostes. Mit warmem Danke gedenke Ich aller, die aus nah und fern Mir in dieser Zeit der Prüfung beigestanden sind, und die durch die Einmütigkeit ihrer Trauer vor der ganzen Welt Zeugnis für das schöne Verhältnis abgelegt haben, das Fürst und Volk in Bayern seit Jahrhunderten verbindet. Aus der Ueberzeugung von der Innigkeit dieses Verhältnisses schöpfe Ich in vertrauensvollem Aufblick zu Gottes gnädiger Führung die Kraft, das Erbe des Friedens und der Gerechtigkeit, das Mein in Gott ruhender Vater hinterlassen hat, in Treue zu verwalten. Ich handle in diesem Sinne, wenn Ich im Hinblick auf die Bewegung, die wegen der Regentschaftsfrage durch das Land geht, es als Meinen bestimmten Wunsch bezeichne, daß zurzeit von irgendwelchen Maßnahmen zur Beendigung der Regentschaft abgesehen werden wolle. Es ist Mir jedoch Bedürfnis des Herzens, für die Beweise loyaler Gesinnung und treuer Ergebenheit, wie sie bei Erörterung dieser Frage allseitig zutage getreten sind, Meinen innigen Dank zu entbieten. Ich ersuche Sie, dies zur Kenntnis des Landes zu bringen. Mit huldvollsten Gesinnungen verbleibe Ich Ihr wohlgeneigter Ludwig, Prinz-Regent von Bayern. München, den 22. Dezember 1912.

Nach der „Voss. Ztg." ist die Lage in der Regentschaftsfrage unklar geworden, weil das Zentrum in seiner Fraktionssitzung zu keinem einheitlichen Entschlusse kommen konnte. Das Ministerium soll deshalb beschlossen haben, die Angelegenheit vorerst ruhen zu lassen.

Das Ende der Geheimkanzlei.

Die „Korrespondenz Hoffmann" meldet: Der Prinz-Regent Ludwig hat unter dem heutigen Datum (23. Dezember) an das Gesamtministerium folgendes Handschreiben gerichtet: „Ich habe mich bewogen gefunden, die Geheimkanzlei Sr. Königl. Hoheit weiland des Prinz-Regenten Luitpold von Bayern aufzuheben. Alle militärischen Angelegenheiten sind mir künftig durch den vortragenden Generaladjutanten zu unterbreiten. Die Besorgung der übrigen Kanzleigeschäfte übertrage ich fortan meinem Kabinett, in das die Beamten der Geheimkanzlei übernommen werden. Zum Chef bestimme ich den Ministerialdirektor im Staatsministerium der Justiz, Ritter v. Dandl, dem ich zugleich den Titel und Rang eines Staatsrates verleihe. Hiernach ist das weitere zu veranlassen." — Gleichzeitig hat der Prinz-Regent durch ein Handschreiben das Entlassungsgesuch des bisherigen Chefs der Geheimkanzlei, Freiherrn von Wiedemann, unter Anerkennung seines rastlosen Pflichteifers und der in aufopfernder Hingebung geleisteten Dienste genehmigt und ihm als Zeichen seiner persönlichen Dankbarkeit sein Porträtbild in künstlerischer Ausführung zugehen lassen.

Neue Schwierigkeiten für Hertling.

Die wegen der Königsfrage bestehende Spaltung im Zentrum, wo eine adelige Gruppe über legitimistische Bedenken nicht hinwegkommt und die Gruppe Heim aus Haß gegen die Minister Hertling und v. Soden jeden positiven Beschluß der Fraktion verhindert haben, wird, wie man annimmt, für das Ministerium Hertling neue Schwierigkeiten bringen. Die Erklärungen, mit denen zurzeit der Prinz-Regent von der jetzigen Aktion der Regierung abgerückt ist, decken zwar den Ministerpräsidenten für den Augenblick, aber es bleibt die Tatsache bestehen, daß Ministerpräsident v. Hertling in der eigenen Fraktion keinen Rückhalt gefunden hat.

Der Zwist in der nationalliberalen Partei

nimmt allmählich Formen an, die für die Partei verhängnisvoll werden können. Die pommerschen Nationalliberalen, die seit jeher auf dem äußersten linken Flügel der Partei gestanden haben, suchen die von Mitgliedern beider Parteien angeregte konservativ-nationalliberale Verständigung mit allen Mitteln zu vereiteln. Ihr Führer, Geheimrat Ludewig, hatte kürzlich, wie ausführlich berichtet, einen Angriff auf den rechten Flügel seiner Partei unternommen, der auch in der Form das Maß des Erlaubten überschritt. Dabei hatte er auch gegen Bassermann Stellung genommen, weil dieser wahrlich ziemlich jungliberale Führer nicht energisch genug gegen die Altnationalliberalen vorginge. Die Folge dieses Angriffes war die scharfe Erklärung des Geschäftsführenden Ausschusses der Partei gegen Herrn Ludewig. Jetzt antwortet der Geschäftsführende Ausschuß der nationalliberalen Partei Pommerns mit einem „Appell an den nationalliberalen Delegiertentag", in dem es u. a. heißt:

„Auf die Veröffentlichung des Geschäftsführenden Ausschusses des Zentralvorstandes der nationalliberalen Partei, der die vermeintlichen Angriffe auf den Abgeordneten Bassermann auf das schärfste verurteilt und das Verhalten des Abgeordneten Schiffer als in jeder Beziehung loyal bezeichnet, erklären wir, daß von unserer Seite der Abgeordnete Bassermann auch nicht mit einer einzigen Silbe angegriffen worden ist, daß vielmehr alles, was von unserer Seite bisher unternommen wurde, stets getragen war von dem ehrlichen Willen, die nach unserer Ansicht gefährdete Politik Bassermanns und seine Stellung als Führer der Partei zu stützen. Was den Abgeordneten Schiffer betrifft, so können wir den Geschäftsführenden Ausschuß nicht als unparteiischen Richter anerkennen. Im übrigen bedauern wir auf das lebhafteste, daß der Geschäftsführende Ausschuß durch Hervorkehrung der persönlichen Streitigkeiten die bestehenden sachlichen Unterschiede in der Partei zu verschleiern sucht. Diese Vertuschung und Verdunklung ist es aber gerade, gegen die wir uns von jeher gewendet haben, und gegen die wir nunmehr alle Freunde einer liberalen Parteipolitik auffordern, sich ebenfalls mit aller Entschiedenheit zu wenden. Es sind in der nationalliberalen Partei Kräfte an der Arbeit, die auf ein bedingungsloses Zusammengehen mit den Konservativen hinarbeiten. Auch wir verkennen nicht, daß im vaterländischen Interesse eine Arbeitsgemeinschaft des gesamten Liberalismus auf der einen und den konservativen Parteien auf der anderen Seite erstrebenswert wäre. Aber nach unserer Auffassung kann dies nicht eher geschehen, als bis beide Teile sich als gleichberechtigte Faktoren gegenüberstehen. Solange die konservative Partei aber ihre Abhängigkeit vom Zentrum und ihr Hörigkeitsverhältnis zum Bunde der Landwirte nicht von sich geworfen hat, ist ein Paktieren mit ihr contra naturam einer liberalen Partei und muß jeden wirklich liberalen Mann, dessen Blick nicht durch persönliche Beziehungen oder durch Mandatsschmerzen getrübt ist, angesichts des immer weiteren Anwachsens der Sozialdemokratie mit banger Sorge erfüllen. Die schwerste Stunde der nationalliberalen Partei hat geschlagen. Die tiefgehenden sachlichen Gegensätze drängen zur Entscheidung. Ob bedeutungsloses Anhängsel der konservativen Partei oder mitbestimmender Teil im deutschen Liberalismus, das ist die Frage, die jetzt entschieden werden muß. Aber nicht vom Geschäftsführenden Ausschuß oder vom Zentralvorstande, sondern einzig und allein vom allgemeinen Vertretertage der gesamten nationalliberalen Partei Deutschlands, auf dessen schleunige Einberufung wir mit aller Kraft hinarbeiten werden."

Unterzeichnet ist dieser Appell u. a. auch vom Geheimrat Ludewig, der kürzlich in der „Nationallib. Rundschau" Bassermann auf das heftigste angegriffen hat. Trotzdem behauptet dieser Appell, daß Bassermann von den pommerschen Nationalliberalen „nicht mit einer Silbe" angegriffen worden sei. Diesen Widerspruch erkläre ein anderer.

Tagesgeschichte.

Ein neuer nationalliberaler Reichstagsabgeordneter.

Der Reichstagsabgeordnete Hestermann vom Deutschen Bauernbunde wird, nach der „Mindener Zeitung", nunmehr der nationalliberalen Reichstagsfraktion beitreten, nachdem eine Wahlkreiskonferenz des Bauernbundes ihr Einverständnis damit erklärt hat. In sozialdemokratischen Blättern wird mitgeteilt, daß Herr Hestermann in Abrede gestellt habe, sich auf die sozialdemokratischen Stichwahlbedingungen verpflichtet zu haben. Er habe in öffentlichen Versammlungen demjenigen, der den Gegenbeweis liefere, 1000 Mark versprochen. Das Kasseler sozialdemokratische Blatt hat daraufhin den Brief des Herren Hestermann abgedruckt, der eine uneingeschränkte Anerkennung der sozialdemokratischen Stichwahlbedingungen enthält. Gleichzeitig hat das genannte Blatt Herrn Hestermann um Zahlung des ausgelobten Betrages von 1000 Mark ersucht.

Die Verstärkung der deutschen Luftflotte.

Der Nachtragsetat für die Verstärkung der Luftflotte, der voraussichtlich dem Bundesrat schon im Januar zugehen wird, dürfte, wie die „Tägl. Rundschau" hört, einmalige Ausgaben in der Höhe von 18 Millionen Mark anfordern. Es verlautet, daß von dieser Summe 10 Millionen Mark für den Ankauf von Zeppelin-Kreuzern und der Rest für Luftschiffe anderer Systeme verwendet werden soll. In der Begründung wird hervorgehoben, daß neben der Verstärkung unserer nationalen Wehrkraft die Beschäftigungsnot unserer großen Luftschiffwerke dringend die Bereitstellung großer außerordentlicher Mittel für den Luftschiffbau erforderte.

Der Ausstand auf der Germaniawerft dauert an.

Die ausständigen Arbeiter der Germaniawerft in Kiel beschlossen, vorläufig die Arbeit nicht wieder aufzunehmen. Die Vertrauensleute sollen mit der Werftdirektion verhandeln. Der Ausstand hat gestern eine größere Ausdehnung angenommen. Gegenwärtig fehlen etwa 5000 Arbeiter.

Der Bergarbeiterstreik im Saargebiet.

Die Bewegung der Saarbergarbeiter scheint auch auf die benachbarten Bergbaubezirke in der bayrischen Pfalz überzugreifen.

Der neue Bürgermeister von Wien.

Der ehemalige Handelsminister Dr. Weiskirchner ist zum Bürgermeister der Stadt Wien gewählt worden.

Zur Lage in Portugal.

Der Führer der Evolutionspartei, Almeida, ist nach Lissabon zurückgekehrt. Er wurde mit lebhafter Sympathie empfangen und von einer großen Volksmenge bis zu seiner Wohnung geleitet. Auf dem Dom Pedro-Platze sammelten sich dann Gruppen an, die Kundgebungen für und wieder die Partei der Evolutionisten veranstalteten.

Preußen als Vorbild in Brasilien.

Bei der Beratung eines Antrages, der den Neubau eines Institutsgebäudes für die medizinische Fakultät betraf, für den unter den Architekten des In- und Auslandes ein Wettbewerb ausgeschrieben werden soll, wies der brasilianische Abgeordnete Rabuco Gouveia in mehrstündiger Rede auf das leuchtende Beispiel Preußens hin, das nach der Niederlage bei Jena die Volksbildung als den wichtigsten Faktor der Wiedererhebung angesehen habe. Der Redner bezeichnete den König Friedrich Wilhelm III., den Kaiser Wilhelm I. und den Fürsten Bismarck als Förderer der Volksbildung und des selbst von Bebel anerkannten Volkswohls. Die Statistik weise eine Vermehrung der Schulen und der Universitäten auf; das sei die Ursache der unerhörten Blüte Deutschlands. Frankreich habe Deutschlands Lehren nach dem Tage von Sedan befolgt und mache heute für die Volksbildung erhebliche Aufwendungen. Der Redner hob hervor, da er selber deutsche Universitäten besucht habe, kenne er ihre musterhaften Einrichtungen; keine sei ohne die modernsten Fachinstitute. Brasilien müsse diesem Vorbilde nacheifern und moderne Fakultäten und Hospitäler bauen.

Bombenanschlag auf den Vizekönig von Indien.

Während des Einzuges des Vizekönigs in die neue Hauptstadt Delhi wurde vom Dache eines Hauses eine Bombe geworfen, die den Elefanten des Vizekönigs traf und einen Diener tötete. Der Vizekönig wurde an der Schulter verletzt und ins Hospital gebracht. Lady Hardinge, die Gattin des Vizekönigs, blieb unversehrt. Der Vizekönig hat den Finanzminister Wilson, der ihn bei dem Galaempfang vertrat, wissen lassen, daß er nur leicht verwundet sei. Als dies der beim Empfange versammelten Gesellschaft mitgeteilt wurde, brach diese, insbesondere die indischen Fürsten, in lebhafte langandauernde Huldigungskundgebungen für den Vizekönig aus.

Holland. Die Königin-Mutter muß krankheitshalber das Zimmer hüten.

Während des Druckes nachts eingegangene

Neueste Drahtmeldungen.

London. Die Friedenskonferenz trat heute nachmittag 4 Uhr unter dem Vorsitze des serbischen Delegierten Novakowitsch zusammen und vertagte sich nach fast 1½stündiger Sitzung auf Sonnabend vormittag 11 Uhr.

London. Auf der Friedenskonferenz bestanden die türkischen Bevollmächtigten nicht auf der Verproviantierung Adrianopels. Der heutige Verhandlungsleiter Novakowitsch legte die Friedensbedingungen vor. Die Türken erbaten sich darauf eine Frist zur Beratung.

London. Wie Reuters Bureau erfährt, umfassen die Forderungen der Verbündeten folgende Punkte: Abtretung des gesamten Gebietes der westlichen Linie, die von dem Punkte östlich von Rodosto am Marmarameer bis Malatra bei dem Schwarzen Meer sich erstreckt, mit Ausschluß der Halbinsel Galipoli, Abtretung der Inseln des ägäischen Meeres und Verzicht der Türkei auf alle Rechte auf Kreta. Die Albanien betreffende Frage wird der Entscheidung der Mächte überlassen. Die Forderungen der Verbündeten machten einen peinlichen Eindruck auf die türkischen Delegierten, gleichwohl aber hofft man, zu einer befriedigenden Lösung zu kommen. Die Türken wagen endgültig die Einwendungen gegen die griechischen Delegierten zurück.

Belgrad. (Priv.-Tel.) Hier verlautet, daß die Türkei die Absicht hat, den orthodoxen Christen die Sophienmoschee in Konstantinopel abzutreten, um durch diese Konzession Adrianopel zu retten, wo mehrere berühmte Sultane begraben sind. Die türkischen Delegierten dürften der Friedenskonferenz diesen Vorschlag unmittelbar nach Weihnachten unterbreiten.

Belgrad. (Amtliche Meldung.) Da nach dem Standpunkt der österreichisch-ungarischen Regierung, wie er in dem offiziellen Communiqué zum Ausdruck kam, die Frage bezüglich der Angelegenheit des Konsuls Prochaska als eine leichte Verletzung der Prinzipien des Völkerrechts betrachtet wurde, drückte der Ministerpräsident dem österreichisch-ungarischen Gesandten in Belgrad namens der Regierung das Bedauern über die Gesetzesverletzungen subalterner Militärbehörden dem Konsul gegenüber aus und erklärte sich bereit zu einer Genugtuung in folgender Weise: Sobald die österreichisch-ungarischen Konsuln nach Prizrend und Mitrowitza zurückgekehrt sind, wird die österreichisch-ungarische Fahne gehißt, worauf ihnen die üblichen Ehren erwiesen werden.

Wien. (Priv.-Tel.) Dem Korrespondenten der „Köln. Ztg." wird bestätigt, daß man in amtlichen Kreisen durch den Entschuldigungsbesuch des serbischen Ministerpräsidenten durchaus noch nicht optimistisch gesinnt ist. Die Prochaska-Angelegenheit kann erst dann als beigelegt gelten, wenn Serbien die noch nicht bekannt gegebenen Genugtuungsansprüche Oesterreichs befriedigt habe und die albanische Frage sei erst klar, wenn Serbien Albanien geräumt hat und die zukünftigen Grenzen Albaniens in einer Weise festgelegt seien, wie sie Oesterreich wünschen müsse.

Köln. (Priv.-Tel.) Gegenüber der Meldung des Pariser „Temps", die Serben würden bald erfahren, daß sie ihre Zollfreiheit nach der Adria Frankreich verdankten, wird der „Köln. Ztg." aus Berlin gemeldet, daß sich alle Mächte von vornherein über die Zollfreiheit des Handelsweges für Serbien klar waren, also Frankreich einen besonderen Erfolg für Serbien nicht erreicht habe.

Stolp. Bei der Reichstagsersatzwahl im Wahlkreise Stolp-Lauenburg wurden für den Konservativen v. Boehm bisher 14 978, für Schwuchow (Fortschr. Vp.) 6895 und für Sickfeldt (soz.) 2874 Stimmen abgegeben. Sieben Wahlbezirke stehen noch aus.

Saarbrücken. (Priv.-Tel.) Die christlichen Gewerkschaften haben sich an den Führer der Nationalliberalen, den Reichstagsabgeordneten Bassermann, der bekanntlich in Saarbrücken gewählt ist, gewendet mit der Bitte, eine Verhandlung mit ihnen und den Bergbehörden zu übernehmen und vielleicht einen Ausstand zu verhüten. Bassermann ist diesem Ersuchen nachgekommen. Heute vormittag konferierte er zunächst mit den Führern der christlichen Gewerkschaften und begab sich heute nachmittag zu Konferenzen in die Bergwerksdirektion, wo Vertreter der Bergbehörden anwesend waren. Die Verhandlungen dauerten mehrere Stunden. Wenn auch über den Erfolg bisher nichts Offiziöses mitgeteilt wurde, so verlautet doch, daß auf beiden Seiten Nachgiebigkeit vorhanden ist, so daß wohl ein großer Ausstand vermieden werden dürfte.

Hamburg. In der Eichenallee in Wilhelmsburg ist ein Straßenbahnzug mit der Industriebahn zusammengestoßen, die den Bahnhof Wilhelmsburg mit den in der Nähe liegenden gewerblichen Etablissements verbindet. Der umstürzende Straßenbahnmotorwagen fiel gegen einen Starkstromleitungsmast. Dem Straßenbahnführer wurden beide Beine abgequetscht. Eine Frau wurde erheblich, drei andere Personen leichter verletzt. Ein mitfahrender Arzt leistete die erste Hilfe.

Delhi. Die Verletzung, die der Vizekönig Lord Hardinge erlitten hat, besteht in einer tiefen, 4 Zoll langen Wunde, die das Schulterblatt bloßlegt. Außerdem hat er einige Hautwunden an der rechten Hüfte und im Nacken erhalten. Wie durch ein Wunder ist er dem Tode entronnen. Den Bombenwerfer hat man bisher noch nicht gefaßt. Auf seine Ergreifung ist eine Belohnung von 10 000 Rupien ausgesetzt. Wie es heißt, wurde durch die Bombensplitter auch ein Knabe in der Menge getötet.

SLUB
Wir führen Wissen.

Wetterlage in Europa am 23. Dezember 8 Uhr vorm.

Stationsname	Richtung und Stärke des Windes	Wetter	Tp. C.	Niederschlag *)	Stationsname	Richtung und Stärke des Windes	Wetter	Tp. C.	Niederschlag *)
Varbum	SSW leicht	Regen	+ 5	2	Biarritz	SSW mäß.	heiter	+10	0
Helsum	SW mäßig	Regen	+ 6	2	Riga	—	—	—	—
Hamburg	SSW leicht	Dunst	+ 5	0	Wiesbaden	SSW leicht	Dunst	+ 4	1
Hannover	SW schwach	wolkig	+ 8	0	Kopenhag.	WSW schw.	Nebel	+ 4	1
Kopenhagen	WSW frisch	bedeckt	+ 4	0	Seydisfj.-Island	Still	wolkig	− 2	7
Memel	—	—	—	—	Stockholm	SW leicht	bedeckt	+ 4	0
Berlin	S leicht	halbbd.	+ 5	0	Hapsand	N leicht	bedeckt	− 8	2
Breslau	S leicht	bedeckt	+ 2	0	Schwerinsb	WNW l. sch.	Regen	+ 2	2
Frankf. M.	Still	Nebel	− 1	0	Prag	Still	bedeckt	− 1	0
Aachen	SW leicht	Nebel	+ 1	0	Wien	Still	Nebel	0	0
Paris	SSW leicht	wolkig	+ 2	0	Triest	Still	Regen	+10	2
Cherbourg	—	—	—	—	Florenz	O schwach	Regen	+12	4
					Rom	SO schwach	Regen	+13	2

*) Niederschlag in Millimetern oder Litern pro □m bezieht sich auf die letzten 24 Stunden.
1 = 0,1 — 0,4. 2 = 0,5 — 2,4. 3 = 2,5 — 6,4. 4 = 6,5 — 12,4. 5 = 12,5 — 20,4. 6 = 20,5 — 31,4. 7 = 31,5 — 44,4. 8 = 44,5 — 59,5 mm

Tiefer Druck bedeckt heute den ganzen Norden des Erdteiles. Der Einfluß der nördlichen Depression reicht bis an die Küstengebiete. Hier herrscht bereits mildes, regnerisches Wetter. Für Mittel- und Süddeutschland bedingt ein über Ungarn lagerndes Hoch das Wetter. Unter mäßigen südöstlichen Winden hat hier Aufheiterung angehalten. Eine wesentliche Aenderung ist auch bis morgen nicht zu erwarten.

Wetterbericht aus der Schweiz, 23. Dezember (morg. 7 Uhr).

Station	Tp. C.	Witterung	Schneehöhe	Station	Tp. C.	Witterung	Schneehöhe
Adelboden	0	leicht bewölkt	20—30	Lugano	+ 4	Regen	—
Airolo	0	bedeckt	30—40	Montreux	+ 2	bedeckt	—
Caux	+ 3	leicht bewölkt	20—30	Rigi-Kulm	0	bedeckt	20—30
Davos-Platz	— 2	bewölkt	30—40	St Moritzdorf	— 4	Schneefall	30—40
Engelberg	— 1	leicht bewölkt	30—40	Wengen	0	bewölkt	30—40
Grindelwald	0	Schneesturm	30—40	Zweisimmen	— 2	leicht bewölkt	20—30
Lenzerheide	— 2	bedeckt	20—30				

Wettertelegramme aus Sachsen, 23. Dezember, früh 7 Uhr.

Station	Temp. C. 6—6 U. abd. Max.	Min.	Wind	Niederschlag	Station	Temp. C. 6—6 U. abd. Max.	Min.	Wind	Niederschlag
Dresden	2.4	-1.1	SSO leicht	.	Freiberg	5.9	1.1	S sehr leicht	.
Leipzig	3.7	-1.3	S leicht	.	Schneeberg	6.7	-2.9	SO leicht	.
Bautzen	1.2	-0.7	S frisch	.	Eibenstock	1.8	-5.2	S leicht	.
Reichenbach	5.4	0.6	SW schwach	.	Annaberg	6.0	-1.8	SO l. leicht	.
Zittau	0.6	-1.5	S schwach	.	Altenberg	7.0	-2.5	W schwach	.
Chemnitz	5.8	-0.9	S sehr leicht	.	Reitzenhain	3.5	-8.2	SW leicht	.
Plauen	2.1	-3.8	SW l. leicht	.	Fichtelberg	4.3	-0.5	SW leicht	.

Barometerstand in Dresden am 21. Dezember 7 Uhr vorm.: 715.2.

In ganz Sachsen hat Aufheiterung bis jetzt angehalten. Temperaturumkehr ist noch immer zu beobachten. Die Winde wehen aus Süden bis Südwesten. Der Luftdruck ist wenig gefallen, zeigt aber trotzdem noch übernormale Werte. — Meldung vom Pöhlberg: Schwache Schneedecke nur auf dem Berge, glänzender Sonnenuntergang, Himmelsfärbung gelb, glänzender Sonnenaufgang, Himmelsfärbung orange. — Meldung vom Fichtelberg: Gute Schlittenbahn bis Oberwiesenthal, schwach langanhaltender Reif, glänzender Sonnenunter- und -aufgang, Abend- und Morgenrot. Schneetiefe 60 Zentimeter.

Aussicht für Dienstag, den 24. Dezember 1912.
Keine Witterungsänderung.

Wasserstand der Elbe und Moldau.

	Budweis	Modran	Pardubitz	Melnik	Leitmeritz	Aussig	Dresden
22. Dezember	+ 15	+ 68	+ 73	+ 182	+ 183	+ 230	+ 74
23. Dezember	+ 2	+ 32	+ 30	+ 116	+ 127	+ 170	+ 34

Familiennachrichten.

Statt Karten!

Magdalena Haferkorn
Curt Irmer
Verlobte

Sieglitz b. Meissen — Roitzsch b. Kesselsdorf
Weihnachten 1912.

Statt besonderer Anzeige.

Sonnabend abend ½9 Uhr entschlief nach kurzem Leiden mein innigstgeliebter, unvergeßlicher Mann, unser guter, treusorgender Vater und Schwiegervater, Bruder, Schwager und Onkel

Herr
August Höhl,
Leihamts-Taxator i. R.,

im 61. Lebensjahre.

In tiefster Trauer zeigen dies zugleich im Namen aller Hinterbliebenen an

Luise Höhl geb. Spahl,
Josef Höhl und Frau.

Dresden, Osthahnstraße 19, parterre, 22. Dezember 1912.

Beileidsbesuche werden dankend abgelehnt.

Die Beerdigung findet statt Mittwoch den 25. Dezember nachmittags ½3 Uhr auf dem inneren katholischen Friedhof, Friedrichstraße.

Für die vielen ehrenvollen Beweise der Freundschaft und Teilnahme beim Heimgang des

Herrn **Ernst Schumacher**

sprechen wir hierdurch unseren **herzlichsten Dank** aus.

Dresden, den 21. Dezember 1912.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Tiefinnigen Dank für die wohltuende Teilnahme beim Ableben meines guten Mannes spreche nur hierdurch aus. **Marie** verw. **Tod.**

Blasewitz, den 23. Dezember 1912.

Statt Karten.

Die Verlobung ihrer Tochter **Margarete** mit dem Kandidat des höheren Lehramts, Herrn **Armin Horbach,** zeigen ergebenst an

Emil Müller, Postsekretär,
und Frau **Magdalene** geb. **Thümmel.**

Wartburgstraße 23.

Meine Verlobung mit Fräulein **Margarete Müller** beehre ich mich ergebenst anzuzeigen.

Armin Horbach,
Kandidat des höheren Lehramts.

Wormser Straße 59.

Nachruf.

Am Sonntag, den 22. Dezember 1912, wurde uns der Verwaltungsdirektor der Land- und forstwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft für das Königreich Sachsen

Herr Erwin Richard Schwartz

nach kurzem, aber schwerem Leiden durch den Tod entrissen.

Sein Heimgang versetzt uns in tiefe Trauer. Seit dem Bestehen der Berufsgenossenschaft, also seit 1889, hat er zuerst als 2. Direktor und sodann in den letzten Jahren als alleiniger Direktor derselben vorgestanden und in unermüdlichster, hingebendster Weise seine umfassenden, große Arbeit erfordernden Geschäfte geführt. Er war ein Muster eines pflichttreuen Mannes, der den Aufgaben der sozialen Gesetzgebung in jeder Weise gerecht wurde und die Interessen der Berufsgenossenschaft in hervorragender Weise wahrte.

Mit Hingabe unterzog er sich in den letzten Jahren den großen vielen Aufgaben, die die in Kraft tretende Reichsversicherungsordnung mit sich brachte, und es wird sein Tod uns eine sehr große, vielfach schmerzlich empfundene Lücke hinterlassen.

Wir werden dem treuen Verstorbenen ein treues, dankbares Andenken bewahren. Er möge in Frieden ruhen.

Dresden, am 23. Dezember 1912.

Der Vorstand
der Land- und forstwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft
für das Königreich Sachsen.
Andrä, Vorsitzender.

Für die zahlreichen Beweise liebevoller Teilnahme und für die herrlichen Blumenspenden beim Heimgange unseres lieben, unvergeßlichen Bruders und Onkels, des

Herrn priv. Kaufmanns **Emil Schneider**

sprechen wir hierdurch innigsten Dank aus.

Dresden, Pirna und **Zwickau,** Dezember 1912.

Privatus **Carl Schneider**
und die übrigen Angehörigen.

Für die zahlreichen Beweise inniger Liebe und Anteilnahme beim Hinscheiden meiner unvergeßlichen Gattin

Frau **Clara Funke**
geb. **Jischner**

spreche ich hierdurch allen meinen herzlichsten Dank aus.

Blasewitz, Friedrich-Auguststr. 37, Dezember 1912.

Im tiefen Schmerze
Gustav Funke, Privatus.

Statt besonderer Anzeige.

Heute Nacht erlöste der Herr durch einen sanften Tod unsere inniggeliebte Frau, Mutter und Großmutter

Frau
Ernestine Amalie Hedwig Wally Merz
geb. **v. Metsch**

von ihren jahrelang mit Geduld ertragenen schweren Leiden.

Dies zeigen mit der Bitte um stilles Beileid tiefbetrübt an

Wirklicher Geheimer Rat Dr. **Merz,**
Alfred Merz, Hauptmann und Battr.-Chef Feldart.-Reg. 77,
Johannes Merz, Buchhändler,
Walther Merz, Rittmeister Ul.-Reg. 18,
Hildegard Schnorr v. Carolsfeld geb. **Merz,**
Wilhelm Merz, Leutnant Feldart.-Reg. 28,
Stefanie Merz geb. Freiin **v. Gregory,**
Dr. **Ernst Schnorr v. Carolsfeld**
und 4 Enkelkinder.

Loschwitz, Leipzig, Dresden, Davos und **Pirna,** 22. Dez. 1912.

Die Beerdigung findet am 1. Feiertag 1 Uhr mittags auf dem Friedhofe zu Loschwitz statt. 12 Uhr Einsegnung im Trauerhause im Familienkreise.

Nach langem, mit großer Geduld ertragenen Leiden entschlief heute nachmittag sanft und ruhig mein innigstgeliebter Gatte, unser lieber, treusorgender Vater, Schwiegervater, Schwager und Onkel

Herr Oberpostschaffner a. D.
Franz Trikojis

im Alter von 60 Jahren.

Dies zeigt hierdurch tiefbetrübt an

Marie Trikojis und Kinder,
zugleich im Namen sämtlicher Hinterbliebenen.

Dresden-N., den 22. Dezember 1912.
Alaunstraße 88, II.

Die Beerdigung findet Mittwoch (den 1. Weihnachtsfeiertag) nachmittags ½3 Uhr von der Parentationshalle des inneren Neustädter Friedhofes aus statt.

Am Sonntag morgen verschied nach kurzen schweren Leiden sanft unsere liebe gute Mutter, Schwieger- und Großmutter, sowie Tante

Frau Anna verw. Hochgemuth geb. Demnitz

im Alter von 70 Jahren.

Dresden u. **Bautzen,** den 22. Dezember 1912.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen:
Otto Hochgemuth und **Familie,**
Max Hochgemuth und **Familie,**
Liddy Hochgemuth u. Bräutigam,
Elsa Lange geb. **Hochgemuth,**
Otto Lange.

Die Beisetzung findet am 1. Weihnachtsfeiertag nachm. ¼4 Uhr von der Parentationshalle des Trinitatis-Friedhofes aus statt. Etwaige zugedachte Blumenspenden bitten wir Chemnitzer Str. 113, III. abzugeben.

Für die so zahlreichen Beweise liebevoller Teilnahme bei dem Heimgange unseres teuren Entschlafenen, des

Herrn Privatus Otto Levin

sagen nur hierdurch **herzlichen Dank**

Die trauernden Hinterbliebenen.

Dresden, den 23. Dezember 1912.

Für die vielen Beweise aufrichtiger Teilnahme beim Heimgange unseres lieben Sohnes und Bruders, des Herrn

Kaufmann Richard Brettschneider

sagen wir hierdurch allen lieben Verwandten, Freunden und Bekannten unseren **herzinnigsten Dank.** Insbesondere danken wir dem hochw. Herrn Kaplan Möbius für seine trostreichen Worte.

Die trauernden Hinterbliebenen:
Wilhelm Brettschneider,
Familie Ferger.

Geboren: Chefredakteur Dr. F. Grautoffs T., Leipzig-Raschwitz; Otto Fiesches S., Leipzig-Anger.

Verlobt: Grete Merrem, Köln m. Referendar Dr. jur. Arthur Nitsch, Leipzig; Alice Schulze m. Architekt Wolfgang Hirt, Leipzig-Schleußig; Margarete Klabisch m. Alfred Jentsch, Leipzig-Reudnitz; Liddy Seifert m. Kaufmann Johannes Thiermann, Leipzig-Reudnitz; Charlotte Leitt, Hohenstein-Ernstthal m. Ingenieur Albert Freymann, Chemnitz; Anna Kaiser, Glauchau m. Dachdeckermeister Heinrich Hunold, Göttingen; Käthe Lange, Plauen i. V. m. Hans Zimmermann, Netzschkau; Doris Zacher, Plauen i. V. m. Oberlehrer Kurt Warg, Geestemünde; Margarethe Geipel m. Kaufmann Friedrich v. d. Weth, Plauen i. V.; Mariechen Stehfest m. Kaufmann Robert Kühn, Plauen i. V.; Hermine Wachet, Freiberg m. Privatbeamten Johannes Wachsmann, Berlin; Margarete Bennewitz m. Paul Stöhr, Meißen; Käthchen Böhmer, Meißen m. Kaufmann Max Reichel, Questenberg; Fini Reunert, Bilin i. B. m. Seminaroberlehrer Dr. phil. Theodor Schneider, Zschopau; Ella Busch, Dresden m. Oberleutnant Alexander Gauland, Kamenz; Paula Röll, Rittergut Klösterlein b. Aue m. Leutnant Hans Kästner, Pirna.

Vermählt: Oberingenieur Peter Aurich, Neiße (Schl.) m. Anne Wagner, Chemnitz; Georg Wolff, Plauen i. V. m. Emma Götz, Unter-Weißschlitz; Max Sperling, Zittau m. Margarete Göhle, Waltersdorf.

Gestorben: F. H. Hölschke, Metallbohrer, 44 J.; J. A. Müller, 25 J.; A. A. Krutzsch geb. Korb-Vogel, 58 J.; J. A. O. Wenzel, Klempnergeh., 50 J.; L. M. Avelt, Zigarettenpackerin, 21 J.; E. W. Mai, Straßenb.-Wagenf. a. D., 47 J.; K. G. Paufler, Rentenempfänger, 70 J.; K. G. Böttcher, Steindruckergeh., 72 J.; K. A. v. Mamm, Fabrikarb., 57 J.; K. G. H. Schiemann, Glasfabrikarbeiter, 42 J.; K. W. Neubert, Händler u. Topfstricker, 29 J.; A. B. Landgraf geb. Helbig, Kaufm. Wwe., 58 J.; H. O. König, Gelbgießereigehilfe, 65 J.; J. M. Kreuzer, Straßenbahnwagenführer a. D., 48 J.; J. W. Knopf, Bogenspanner, 77 J.; P. W. Mende, Kutscher, 34 J.; J. K. P. Eckert, Bauarb. T., 7 M.; L. H. Löser geb. Kohlmann, Handarb. Ehefr., 46 J.; M. L. Neumann geb. Walter, Zeitungsaustr. Ehefr., 75 J.; E. A. H. Weniger, Weißgerber, 78 J.; A. S. Hausmann, Näherin, 21 J.; B. M. Lohr, Mont. T., 4 J.; P. H. Pötschke, Mühlenbes., 36 J.; E. M. Jenzsch, Kutscher, 63 J.; F. A. Hase, Straßenb.-Schaffners T., 3 J.; W. E. Großmann geb. Barth, Postsekr. Ehefr., 53 J.; H. O. Lohse geb. Burkhardt, Gutsbes. Ehefr., 26 J.; F. E. Schneider, Privatm., 57 J.; E. F. Ender geb. Reimert, Kutschers Wwe., 77 J.; H. B. Neumaier, Steinschleifermstrs. S., 5 M.; A. E. Perl, Diakonissin, 84 J.; E. T. Schumacher, Kaufm., 65 J.; O. M. Heß, Schlosser, 22 J.; M. T. Pallach geb. Zapf, Fabrikarb. Ehefr., 37 J.; M. H. Kaulfuß geb. Kuyle, Oberpostschaffners Ehefr., 61 J.; J. E. H. Otto geb. Trepte, Steinmetzens Wwe., 71 J.; F. E. M. verw. Kublisch geb. Krüger, Wäscherin, 62 J.; F. A. B. Keimling geb. Wachtelborn, Weichenw. Wwe., 69 J.; A. E. Lubrich geb. Rosemann, Landw. Wwe., 73 J.; A. A. E. Prüfer, Oberlehrers Wwe., 77 J.; E. G. Grützner, Privatus, 56 J.; K. H. H. Bär, Zimmermanns S., 3 M.; E. Hänsler, Gendarmens S., 2 T.; A. T. Bertram, Kriegsministerialsekr. Wwe., 75 J.; A. T. verw. Müller, Privata, 60 J.; B. A. Rietschel, Rechnungsrats Ehefr., 74 J.; K. G. A. Riedrich, Lehrer i. R., 76 J.; O. H. E. Terney, Tapeziererlehrling, 20 J.; H. J. F. Gladitzsch, Schloßauff. Ehefr., 52 J.; L. O. Derich, Schankw., 34 J.; A. L. L. Schützenmeister, Privata, 60 J.; M. E. Klemich, Schuldirektorin a. D., 58 J.; J. F. Ulrich, Gerichtshausm. Wwe., 87 J.; A. M. E. Hummelet geb. Kirsten, Postsekr. Ehefr., 40 J.; B. H. Reimert geb. Franke, Werkmstrs. Wwe., 73 J.; J. G. Schellbach, pens. Briefur., 83 J.; H. O. Richter, Maschinenputzers T., 5 M.; G. H. A. Kobelt, Papierschneiders T., 4 M., sämtlich in Dresden. — Kaufmann Heinrich Freund, 73 J., Leipzig; Friedrich Hugo Schilling, Leipzig; Oberlehrer i. R. Johann Benj. Döring, 86 J., Chemnitz; Gürtlermeister Heinrich Otto Zieger, 58 J., Pirna; Oberjustizrat Friedrich Emil Baerwinkel, 89 J., Leipzig; August Theodor Schubert, Stadtfrachter und Spediteur, 68 J., Chemnitz; Kantor em. Carl Friedrich Dietz, 78 J.; Oelsnitz i. V.; Universitätsrichter a. D. Geh. Justizrat Dr. jur. Meltzer, Leipzig; Privatus Carl Aug. Paul, 75 J., Einsiedel; Maschinenfabrikant und Privatus Adolph Wilhelm Riedel, 81 J., Chemnitz; Kaufmann Carl Reinhard Bernstein, 61 J., Plauen i. V.; Hermann Moritz Lang, 71 J., Wolkenstein; Selma Müller geb. Karisch, Zittau.

Schirme

in großer Auswahl, Reparaturen und Bezüge binnen 2 Stunden **Wettiner Strasse 2,** zweites Haus vom Postplatz rechts (im Hotel Edelweiß). **M. Schedlbauer.**

Besorgung aller das **Beerdigungswesen** und die **Feuerbestattung** betreffenden Angelegenheiten hier und auswärts.

PIETÄT UND HEIMKEHR

Gewissenhafte u. würdige Ausführung zu billigsten Preisen.

Bestellung der Bezirks-Heimbürgin.

Man vergleiche die Tarife.

Eigene Sarg- und Urnenfabrik.

Trauerwaren-Magazin.

Sparkasse für Beerdigungen und Feuerbestattungen.

Annahmestellen in unseren Kontoren:

Am See 26 Bautzner Str. 37

Tel. 157. Telegr.-Adr.: **Pietät Dresden.** Tel. 2572.

Bitte genau auf Firma und Hausnummer zu achten.

Kirchennachrichten

für Dienstag den 24. Dezember 1912.

Hof- und Sophienkirche. Nachm. ½5 Uhr Christvesper, musikalisch ausgestattet, in der weihnachtlich geschmückten Kirche: Pastor Müller. (Texte werden an den Kirchtüren unentgeltlich verteilt.)

Kreuzkirche. Nachm. 4 Uhr Christvesper: Pastor Dr. Zweynert. („Es ist ein' Ros' entsprungen“ von C. G. Reißiger, „Stille Nacht“ und „Kommet ihr Hirten“, bearbeitet von C. Riedel. — Texte werden an den Kirchtüren unentgeltlich verteilt.

Frauenkirche. Nachm. 4 Uhr Christvesper: Pastor Richter. — Texte an den Kirchtüren. — Kollekte zur Unterstützung bedürftiger Konfirmanden der Frauenkirchenparochie.

Dreikönigskirche. Nachmittags 4 Uhr Christvesper. Sopransolo von C. Aug. Fischer, G. Göhler; Violinsolo von L. van Beethoven; Pastorale für Orgel von O. Thomas. Chöre von M. Bruch, Gruber-Schreck, Prätorius. Ansprache hält Pastor Winter. — Texte unentgeltlich an den Kirchtüren.

Evangelische Garnisonkirche. Nachmittags 4 Uhr Christvesper: Kirchenrat Neumeister.

Annenkirche. Nachm. 5 Uhr Christfeier: Pastor Roßberg. (Chorgesang: „Wunderbare, heil'ge Nacht!“ von A. Tregert.) — Liedertexte unentgeltlich an den Kirchtüren. — Abends ½7 Uhr Weihnachtsmusik vom Kirchturme.

Matthäuskirche. Nachm. ½5 Uhr Christvesper (nach besonderer Ordnung): Pastor Schmid. (Chorgesang: „Es ist ein Reis entsprungen“; Pastorale über „Vom Himmel hoch“ von A. Grundmann.)

Johanneskirche. Nachm. 4 Uhr Christvesper. Ansprache: Pastor Siegert. (Weihnachtsgesänge für Chor und Soli: „Wie schön geschmückt der festliche Raum“ von Peter Cornelius.) Texte, auch zu den Gemeindegesängen, werden an den Kirchtüren unentgeltlich verabreicht.

Ehrlichsche Gestiftskirche, Eliasstr. Nachm. 4 Uhr Christvesper. Ansprache: Pastor Noall. (Chor- und Sologesänge.)

Martin-Luther-Kirche. Nachm. 4 Uhr Christvesper: Pastor Ihle. (Sieger: „Vom Himmel hoch“, für Chor, Solostimmen, Gemeindegesang, Orgel und 2 Violinen. Schurig: Krippenlied. Gustav Merkel: Weihnachtspastorale für Orgel.)

St.-Pauli-Kirche. Abends 6 Uhr Christvesper: Pastor Sommer. (Violinvortrag, Duett- und Chorgesang.)

St.-Petri-Kirche. Nachm. 4 Uhr Christvesper: Pfarrer emer. Naumann.

Jakobikirche. Nachm. 5 Uhr Christvesper: Pastor Zeißig. (Chorgesang: „Weihnacht“ von Robert Volkmann.)

Trinitatiskirche. Nachm. 4 Uhr Christvesper: Pfarrer D. Blanckmeister.

Lukaskirche. Nachm. 4 Uhr Christvesper: Pfarrer Kesler.

Erlöserkirche in Vorstadt Striesen. Nachm. ½5 Uhr Christvesper: Pastor von Brück. (Darbietung verschiedener Solo- und Chorgesänge.)

Versöhnungskirche in Vorstadt Striesen. Nachm. 5 Uhr Christvesper: Pfarrer Zenker. (Solo- u. Chorvorträge.)

Christuskirche. Nachm. 5 Uhr Christvesper. Ansprache: Pfarrer Lic. theol. Dr. Warmuth. Werke von Bach, Alb. Becker, Pfretzschner, Franziskus Nagler. Texte à 10 Pf. an den Kirchtüren.

Andreaskirche (am Stephanienplatz). Nachm. ½5 Uhr Christvesper: Pfarrer Reichel. (Chor- und Sologesang, Harfen- und Violinvortrag.) Gedruckte Texte werden an den Eingängen unentgeltlich verteilt.

Zionskirche. Nachm. ½5 Uhr Christvesper. Ansprache: Pfarrer Drowe.

Thomaskirche in Vorstadt Gruna. Nachm. ½5 Uhr Christvesper: Pfarrer Meißner. (Gedruckte Gottesdienstordnungen werden unentgeltlich verteilt.)

Auferstehungskirche in Vorstadt Plauen. Nachm. 4 Uhr Weihnachtsfeier des Kindergottesdienstes: Pastor Schmidt.

Friedenskirche in Vorstadt Löbtau. Abends 6 Uhr Christvesper: Past. Schulze.

Kapelle Bünaustraße 32, 2. Nachm. 5 Uhr Christvesper: Past. Böhmer.

Heilandskirche in Vorstadt Cotta. Nachm. 5 Uhr liturgischer Weihnachtsgottesdienst: Pastor Krödel. (Chor- und Sologesänge von W. Berger, A. Becker, J. Zechritz und W. Eckardt.)

Heilige-Geist-Kirche in Blasewitz. Nachm. 5 Uhr Christvesper: Pfarrer Leonhardt.

Himmelfahrtskirche in Leuben. Nachm. 5 Uhr Christvesper: Pfarr. Winkler. Liedertexte kommen unentgeltlich zur Verteilung.

Kapelle der Bezirksanstalt Leuben. Nachm. ½4 Uhr Christvesper im Siechenhause: Past. Reinwarth. Nachm. ½5 Uhr Christvesper in der Kapelle: Past. Reinwarth.

Betsaal in Heidenau. Nachm. 5 Uhr Christvesper: Pfarrer Knospe.

Kapelle des Johanniter-Krankenhauses. Nachmittags 4 Uhr Christvesper: Pfarrer Knospe.

Kirche in Mügeln. Nachm. 5 Uhr Christmetten: Pfarrer Siebert.

Kirche in Kleinzschachwitz. Nachm. 5 Uhr Christvesper: Pfarrer Drechsler. — Liedertexte kommen unentgeltlich zur Verteilung.

Kirche in Leubnitz-Neuostra. Nachm. 5 Uhr liturgische Christvesper.

Betsaal in Kaitz. Nachm. 5 Uhr liturgische Christvesper.

Kirche in Briesnitz. Nachm. 5 Uhr Christvesper: Pfarrer Fröhlich. (Kirchenmusik: a) „Es ist ein' Ros' entsprungen“, gemischter Chor von Prätorius; b) „Kommt, ihr Hirten“, dreistimmiger Kinderchor.)

Kapelle in Cossebaude. Nachm. 5 Uhr Christvesper: Pastor Wendler.

Kapelle in Obergorbitz. Nachm. 4 Uhr Christvesper: Pfarrer Schnauß. — Kollekte für den Kindergottesdienst.

Kirchen für Klotzsche u. Hellerau. Nachm. 5 Uhr Christvesper in der neuen Kirche: Pfarrer Köhler.

Kirche in Lausa. Abends 6 Uhr Christvesper: Pfarrer Lic. Dr. Siebel.

Kirche in Radebeul. Nachm. 5 Uhr Christvesper: Pastor Hilliger.

Kirche in Reichenberg. Nachmittags 5 Uhr Christvesper.

Kirche in Weißer Hirsch. Nachm. 5 Uhr Christvesper: Pfarrer Ludwig. (Chorgesang: „Zu Bethlehem geboren“ von Alb. Becker. Sologesang: „Sel'ge Stunde, frohe Kunde“ von Albert Becker.)

Erlöserkirche in Bühlau. Nachm. ½5 Uhr Christvesper: Kirchenrat Wetzke.

Kirche in Weißig. Nachm. 5 Uhr Christmetten: Pfarrer Schulz.

Kirche in Loschwitz. Nachm. 5 Uhr Christvesper: Pfarrer Thonig.

Kirche in Hosterwitz-Pillnitz. Nachm. ½5 Uhr Christvesper in Hosterwitz.

Reformierte Kirche. Nachm. 4 Uhr Weihnachtsabendfeier mit Ansprache (musikalische und gesangliche Darbietung.

Kirchen-Nachrichten

Für den 1. Weihnachtsfeiertag den 25. Dezember 1912.

A. Evangelisch-lutherische Landeskirche.

Kollekte für die Evangelisations-Arbeit im Heiligen Lande.

Texte. Vormittags und abends: Luk. 2, 1—14.

Hof- und Sophienkirche. Vorm. ½10 Uhr: Oberhofprediger D. Dibelius. (Chorgesang: „Ehre sei Gott“ von Merkel.) Im Anschluß an den Vormittagsgottesdienst hält Oberhofprediger D. Dibelius in seiner Sakristei Beichte u. Kommunion. Mittags ½12 Uhr: Pastor Böhme. (Schlußchor mit Orchester aus dem Weihnachtsoratorium von Sebastian Bach.) Abends 6 Uhr: Pastor Schubert.

Kreuzkirche. Vormitt. ½9 Uhr hält Pastor Dr. Böhme Beichte; darauf am Altar Kommunion. Vormitt. ½10 Uhr: Superintendent Dr. Kötzsch. (Chöre mit Orchester aus dem Weihnachtsoratorium von Seb. Bach.) Nach dem Gottesdienst hält Superintendent Dr. Kötzsch in der Nebensakristei Beichte und Kommunion. Abends 6 Uhr: Pastor Dr. Heber.

Frauenkirche. Vormitt. ½10 Uhr: Superintendent D. Berg. („Freuet euch des Herrn“, für Chor und Soli von M. Vogel.) Nach der Predigt Beichte und Kommunion: Superintendent D. Berg. Nachm. ½2 Uhr Taufgottesdienst: Pastor Richter. Abends 6 Uhr: Pastor Schukrecht.

Dreikönigskirche. Vorm. ½10 Uhr: Pfarrer Dr. Gölitzing. Nach der Predigt Beichte und Abendmahlsfeier am Altar: Derselbe. (Musikaufführung: III. Teil: „Auf dem Felde“, aus dem Weihnachtsoratorium „Die heilige Nacht“ für Soli, Chor, Orchester und Orgel von Nagler. — Texte an den Kirchtüren.) Abends 6 Uhr: Pastor Unger. (Sologesang: „Die ihr dort wallet“ für Sopranstimme komp. von C. Aug. Fischer († 25. Dez. 1892.) — Kirchentaufen nachmitt. ½2 Uhr: Pastor Unger.

Ev. Garnisonkirche. Vorm. ½10 Uhr Gottesdienst: Divisionspfarrer Pause. 2 Uhr Kirchentaufen: Divisionspfarrer Buchwitz. Abends 6 Uhr Gottesdienst: Cand. rev. min. Schroeter.

Annenkirche. Vormitt. ½9 Uhr Feier des heiligen Abendmahls: Pfarr. D. Hilbert. Vorm. ½10 Uhr: Pfarrer D. Hilbert. (Chorgesang: „Heil'ge Nacht auf Engelsschwingen“ von E. Fr. Richter.) Nachm. ½2 Uhr Taufgottesdienst: Past. Schmiedel. Abends 6 Uhr: Pastor Drews.

Matthäuskirche. Vorm. ½9 Uhr Beichte und Abendmahlsfeier: Pastor Lic. Dr. Bönhoff. Vormitt. ½10 Uhr: Derselbe. (Chorgesang: „Brich an, du schönes Morgenlicht“, Motette von E. F. Richter.) Abends 6 Uhr: Pastor Schmid. (Sologesang und Pastorale über „Vom Himmel hoch“ von Alfr. Grundmann.)

Turnhalle der 3. Bezirksschule, Fröbelstraße 3. Früh 7 Uhr Christmette: Pfarrer v. Seydlitz-Gerstenberg. (Chorgesänge: Weihnachtslieder und ein Sologesang von Humperdinck.)

Johanneskirche. Vormitt. ½9 Uhr Abendmahlsgottesdienst: Pastor Siegert. Vormittags ½10 Uhr: Pastor Mensing. (Musikaufführung mit Orchester, Chöre: „O du, die Wonne“, „Uns ist zum Heil“, „Ehre sei Gott“, aus dem Messias von G. Fr. Händel.) Nachmitt. 2 Uhr Taufgottesdienst: Pfarrer Dr. Kühn. Nachm. 4 Uhr Weihnachtsfeier des Kindergottesdienstes: Pastor Siegert. Abends 6 Uhr: Pastor Uebigau. (Sologesang: Wiegenlied der Hirten an der Krippe zu Bethlehem, bearb. von H. Reimann.)

Ehrlichsche Gestiftskirche, Eliasstraße. Vormitt. ½10 Uhr Predigtgottesdienst: Pastor Schubert. („Selige Stunde, frohe Kunde“, sechsstimm. Chor von Albert Becker.)

Martin-Luther-Kirche. Vormittags ½10 Uhr: Pfarrer Rahde; im Anschluß Beichte und Abendmahlsfeier: Derselbe. (Musikaufführung mit Orchester: Sanctus aus der hohen Messe von J. S. Bach.) Nachm. 4 Uhr Weihnachtsfeier im Kindergottesdienst (Abteil. A): Pastor Ihle. Abends 6 Uhr: Pastor Zillinger. (Sologesang.) Nachmittags ½3 Uhr Taufgottesdienst: Pastor Zillinger.

St. Pauli-Kirche. Vorm. 9 Uhr: Pfarrer Wolf. (Festmotette für gemischten Chor, Posaunenbegleit. bei den Choräelen.) Abends 6 Uhr: Pastor Sommer. Hierauf Beichte und Abendmahlsfeier: Derselbe.

St. Petri-Kirche. Vormitt. 9 Uhr: Pfarrer Lic. theol. Flade. („Siehe, ich verkündige euch große Freude“, Tonsatz von R. Palme.) Vorm. ½11 Uhr Beichte und Abendmahlsfeier: Pfarrer Lic. theol. Flade. Abends 6 Uhr: Pfarrer emer. Türk.

Jakobi-Kirche. Vormittags ½9 Uhr Beichte und Abendmahlsfeier: Pastor Flügge. Vorm. ½10 Uhr: Ders. Nachm. (Chorgesang: „Freut euch, ihr lieben Christen“, von M. Prätorius.) 1 Uhr Kirchtaufen: Pastor Flügge. Nachm. 4 Uhr Weihnachtsfeier des Kindergottesdienstes: Pfarrer Lic. Dr. Kühn. Der Abendgottesdienst fällt aus.

Trinitatiskirche. Vormitt. ½10 Uhr: Pastor Scheffel. (Musikaufführung mit Orchester. Weihnachtslied für Tenor von Eugen Hildach. Sechsstimm. Chor aus der Kantate „Der Stern von Bethlehem“ von Josef Rheinberger.) Hierauf Beichte und Abendmahlsfeier: Pastor Scheffel. Nachm. ½4 Uhr Kindergottesdienst: Pfarrer D. Blanckmeister. Abends 6 Uhr: Pastor Dr. Tuchelt. (Sologesang.)

Lukaskirche. Vorm. ½10 Uhr: Pastor Lehmann. Im Anschluß hieran Beichte u. Abendmahl: Ders. (Chorgesang: „Ehre sei Gott in der Höhe“, mit Sopransolo und Orgelbegleitung von H. Mayerhoff.) Abds. 6 Uhr: Pastor Seydel.

Erlöserkirche in Vorstadt Striesen. Vormitt. ½10 Uhr Gottesdienst: Pastor Freiesleben. Beichte und Abendmahlsfeier: Derselbe. Nachmittags 2 Uhr Taufgottesdienst: Pastor v. Brück. Abends 6 Uhr: Derselbe.

Versöhnungskirche in Vorstadt Striesen. Vorm. ½10 Uhr Gottesdienst: Pastor Behrends. Beichte und Abendmahlsfeier: Derselbe. (Kirchenmusik: Pastorale, Rezitativ und Chor aus dem Messias von G. F. Händel.) Nachmitt. 2 Uhr Taufgottesdienst: Pfarrer Zenker. Abends 6 Uhr: Pastor Dr. Martin. Beichte und Abendmahlsfeier: Derselbe.

Christuskirche in Vorstadt Strehlen. Vorm. ½10 Uhr: Pfarrer emer. Laube. („Zu Bethlehem ein Kindelein uns neu geboren ist“, Melodie von 1599 (vierstimm. Satz v. Alexander Lange).) Nachm. 2 Uhr Taufgottesdienst: Pfarrer Lic. theol. Dr. Warmuth.

Andreaskirche (am Stephanienplatz). Vormittags ½10 Uhr: Pastor Klare. (Chorgesang: „Weihnacht, funkelnde Sterne“ von O. Wermann.) Hierauf Beichte und Abendmahlsfeier: Pastor Klare. Nachm. 2 Uhr Taufgottesdienst: Pfarrer Reichel. Nachm. ½4 Uhr Weihnachtsfeier des Kindergottesdienstes: Pastor Klare. Der Abendgottesdienst fällt aus.

Zionskirche. Vorm. ½10 Uhr Predigt: Anstaltspfarrer Büttner. (Chorgesang: „Lobt alle Gott uns loben“, altböhmisches Weihnachtslied, Tonsatz von C. Riedel.) Im Anschluß an die Predigt Beichte und Abendmahl: Anstaltspfarrer Büttner.

St.-Markus-Kirche in Vorstadt Pieschen. Früh 6 Uhr Christmette: Pfarrer Magirius. Vormittags ½9 Uhr Beichte: Pastor Naumann. Vorm. 9 Uhr Predigt: Pastor Hensel. („Denn die Herrlichkeit Gottes des Herrn“; „Uns ist zum Heil ein Kind geboren“; „Ehre sei Gott in der Höhe“; Chöre aus dem Messias mit Orgelbegleitung von Händel.) Nachm. 4 Uhr Weihnachtsfeier im Kindergottesdienst: Pfarrer Magirius. Abends 6 Uhr Predigt: Pastor Riedel.

Betsaal in Vorstadt Trachenberge (Döbelner Str. 8). Vorm. 9 Uhr Predigt: Pastor Riedel. (Zwei alte Weihnachtslieder: a) „Immanuel“ von Rühler; b) „Zu Bethlehem im Krippelein“ von Becker.

Thomaskirche in Vorstadt Gruna. Vormittags ½10 Uhr: Pfarrer Meißner. Danach Beichte und Abendmahlsfeier. („Fürchtet euch nicht“, Motette von C. A. Kern.)

Auferstehungskirche in Vorstadt Plauen. Vorm. ½10 Uhr Predigt: Pfarr. Steinbach. Danach Beichte u. Abendmahlsfeier: Derselbe. (Weihnachtskantate für Solobariton und Chor v. Bartmuß.) Abends 6 Uhr liturgischer Gottesdienst: Pastor Reuter.

Betsaal in Cunnersdorf. Nachm. ½3 Uhr Taufgottesdienst. Nachmittags 3 Uhr Kindergottesdienst. Nachm. 4 Uhr Weihnachtsgottesdienst: Pastor Reuter.

Parochie Gittersee. Nachm. 4 Uhr Christvesper. Ansprache: Pfarrer Barth.

Friedenskirche in Vorstadt Löbtau. Früh 8 Uhr Beichte und Abendmahlsfeier: Pastor Schulze. Vorm. 9 Uhr: Pastor Kretschmar. (Motette: „Der Stern von Bethlehem geht auf“, von H. Schöne.) Nachmitt. ½2 Uhr Taufgottesdienst: Pastor Schulze. Abends 6 Uhr Predigtgottesdienst: Vikar Voigt.

Kapelle Bünaustraße 32, 2. Vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst: Vikar Voigt. (Motette: „Hebt an der Engel Weihnachtslied“ von R. Palme.)

Heilandskirche in Vorstadt Cotta. Vormittags 9 Uhr: Pfarrer Laube. Nach der Predigt Beichte und Abendmahlsfeier: Pfarrer Laube. (Musikaufführung: „Nun komm' der Heiden Heiland“, Kantate für Chor, Solo, Orgel und Orchester von William Eckardt.)

Emmauskirche in Vorstadt Kaditz. Vormitt. ½9 Uhr Beichte und Abendmahl: Pfarrer Nürnberger. Vorm. 9 Uhr Predigt: Derselbe. (Motette: Zwei altböhmische Weihnachtslieder von C. Riedel. a) „Die Engel und die Hirten“; b) „Freu' dich, Erd' und Sternenzelt!“) Vorm. 11 Uhr Kindergottesdienst: Pfarrer Nürnberger.

Betsaal in Vorstadt Uebigau. Vorm. 11 Uhr Kindergottesdienst: Pastor Schreckenbach. Nachm. 3 Uhr Taufen. Abs. 6 Uhr Predigt: Pastor Schreckenbach.

Apostelkirche in Vorstadt Trachau. Vormitt. 9 Uhr Predigt: Pfarrer Fischer. („Heil'ge Nacht, auf Engelsschwingen“, dreistimmiger Kinderchor von Rudnick.) Danach Beichte und Abendmahlsfeier: Pfarrer Fischer. Vorm. 11 Uhr Kindergottesdienst: Pastor Leonhardt.

Kapelle des Stadtkrankenhauses Friedrichstadt. Vorm. 10 Uhr Gottesdienst: Pfarrer Mätzold. (Weihnachtslied: „Was klingt wie Festgeläute“, Duett von Edw. Schultz. Nach der Predigt: Christnacht von Baupert: „Heil'ge Nacht, auf Engelsschwingen.)

Kirche des Stadtkrankenhauses Johannstadt (Eingang Fürstenstraße 74). Vormittags 10 Uhr Predigt: Pfarrer Droese. (Christkindleins Wiegenlied: „O Jesulein zart“, Duett für Sopran und Alt von A. Becker.)

Diakonissenanstalt. Vorm. ½10 Uhr. Pastor Dr. Molwitz.

Heilige-Geist-Kirche in Blasewitz. Vormittags ½10 Uhr: Pfarrer Leonhardt. (Weihnachtslied von Karl Reinecke: „Erklinge Lied und werde Schall“.) Hierauf Beichte und Abendmahlsfeier: Pfarrer Leonhardt. Abends 6 Uhr Past. Leuschner.

Himmelfahrtskirche in Leuben. Vorm. ½9 Uhr Beichte u. Abendmahlsfeier: Pastor Wend. Vorm. 9 Uhr Predigt: Past. Reinwarth. (Chorgesang: a. „Kindelein zart“, b. „Maria“, Wiegenlied an der Krippe (zweistimmige Kinderlieder).) Nachmitt. ½2 Uhr Taufgottesdienst: Pfarr. Winkler.

Betsaal in Heidenau. Vorm. ½9 Uhr Beichte und Abendmahlsfeier. Vormitt. 9 Uhr Predigt: Pfarrer Knospe. (Gemischter Chor: „Was tönt so wundersamer Klang“ von Lassel.)

Kapelle des Johanniter-Krankenhauses. Nachm. 4 Uhr Predigt: Pfarrer Knospe.

Kirche in Mügeln. Vorm. ½9 Uhr Beichte und Abendmahl. Vorm. 9 Uhr Gottesdienst: Hilfsgeistlicher Weck. (Kirchenmusik: „Wir meinen, das Christkind komme nicht mehr, weil wir zu ihm nicht kommen“ von Rungert. Anschließend Weihnachtslied für Sopran und Orgel: „Wie andachtsvoll“ von Krogel.)

Kirche in Kleinzschachwitz. Vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst, danach Beichte und Abendmahlsfeier: Pastor Kühnel. (Weihnachtskantate: „Also hat Gott die Welt geliebt“ für Chor u. Soli von Gall.)

Kirche in Leubnitz-Neuostra. Vorm. ½9 Uhr Beichte und Abendmahlsfeier: Pfarrer Dr. Apfelstedt. Vorm. 9 Uhr: Pastor Lamm. (Gemischter Chor von Franck: „Heil'ge Nacht, ich grüße dich“.)

Betsaal in Kaitz. Nachm. ½4 Uhr Beichte und Abendmahlsfeier: Past. Lamm. Nachm. 5 Uhr: Derselbe. (Pastorale, Sopransolo und Chor aus der Weihnachtskantate von F. M. Gall.)

Parochie Bannewitz. Vorm. 9 Uhr Predigt in Bannewitz; danach Beichte und Abendmahlsfeier: Pfarrer Rockel.

Kirche in Briesnitz. Vormittags ½9 Uhr Beichte: Pastor Laidle. Vormittags 9 Uhr Predigt: Pfarrer Fröhlich. (Kirchenmusik: „Die heilige Nacht“, Kantate für Sopransolo, dreistimm. Frauenchor, gemischten Chor und Orgel von Fr. Nagler.)

Kapelle in Cossebaude. Vorm. 9 Uhr: Pastor Wendler. (Chorgesang mit Solo.) Danach Beichte u. Abendmahl: Ders.

Kapelle in Obergorbitz. Vormittags 9 Uhr: Pfarrer Schnauß. (Vor der Predigt: „Gelobt sei, der da kommt“, für Sopransolo, gemischten Chor, Harmonium und Streichquartett von Nagler. Freiwilliger Kirchenchor.) Nach dem Gottesdienst Beichte und Abendmahlsfeier. —

Kirche in Kesselsdorf. Vormitt. ½9 Uhr Beichte und heiliges Abendmahl: Pfarrer Heber. Vorm. 9 Uhr Heilgottesdienst: Derselbe. Nachm. 1 Uhr Kindergottesdienst: Derselbe. Nachmittags 2 Uhr Taufgottesdienst: Derselbe.

Kirchen für Klotzsche u. Hellerau. Vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst in der alten Kirche: Pfarrer Köhler. Vormitt. 11 Uhr Predigtgottesdienst in der neuen Kirche: Pfarrer Köhler.

Kirche in Lausa. Vormitt. 9 Uhr Predigt: Pfarrer Lic. Dr. Siebel. Nachher Beichte und Abendmahlsfeier. (Weihnachtsmotette: „Strahlet, ihr Lichter“, gemischter Chor von Sauer.)

Kirche in Radebeul. Vormitt. 9 Uhr Predigt: Pfarrer Schmidt. (Chorgesang: „Sei gegrüßt, sei hochwillkommen“, Weihnachtslied von Hugo Greiner.) Vormitt. ½11 Uhr Beichte und Abendmahlsfeier: Pastor Hilliger.

Kirche in Reichenberg. Vormittags ½9 Uhr Beichte und Abendmahlsfeier: Pfarr. Herrmann. Vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst: Derselbe.

Kapelle in Rähnitz. Vormittags ½9 Uhr Beichte und Abendmahlsfeier. Vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst: Pfarrer em. Geißler.

Kirche in Weißer Hirsch. Vorm. ½10 Uhr Predigtgottesdienst: Pfarrer Ludwig. (Chorgesang: „Weihnachtskantate „Die heilige Nacht“ v. F. Nagler.) Nachm. 4 Uhr Kindergottesdienst: Pfarrer Ludwig.

Erlöserkirche in Bühlau. Vorm. ½9 Uhr Beichte und Abendmahl: Pfarrer emer. Schubert aus Langebrück. Vorm. 9 Uhr Predigt: Derselbe. Vormittags ¼11 Uhr Kindergottesdienst: Derselbe.

Kirche in Weißig. Vormittags ½9 Uhr Beichte und Abendmahlsfeier: Pfarrer Schulz. Vormitt. 9 Uhr Predigtgottesdienst: Derselbe. (Weihnachtskantate für gemischten Chor und Soli mit Orgelbegleitung von F. Eckell.)

Kirche in Loschwitz. Vormittags ½9 Uhr Beichte und Abendmahlsfeier: Pastor Bellmann. Vorm. 9 Uhr Predigt: Derselbe. (Dreistimm. Gesang: „Heilige Nacht“ von Haydn.) Vormittags 11 Uhr Kindergottesdienst: Pfarrer Thonig.

Kirche Hosterwitz-Pillnitz. Vorm. ½9 Uhr Beichte. Vorm. 9 Uhr Gottesdienst in Hosterwitz: Pfarrer Kretschmer. (Chorgesang: Altböhmisches Weihnachtslied, vierstimmig.)

Reformierte Kirche. Vorm. ½10 Uhr: Pastor Dr. Kautzsch. (Nach der Predigt: Weihnachtslied für Cello und Orgel von M. Oesler.)

B. Römisch-katholische Kirche.

Katholische Hofkirche. (Fernspr. 7815.) An Sonn- und Festtagen früh 6 Uhr: Heilige Messe. Früh ½7 Uhr: Predigt. Früh 7 und ½8 Uhr: Heilige Messe. Vorm. ½9 Uhr: Heilige Messe, Schulgottesdienst mit Predigt an Festtagen und während der Schulferien wird diese hl. Messe um 9 Uhr gehalten. Vorm. 10 Uhr: Heilige Messe. Vorm. ½11 Uhr: Predigt. Vorm. 11 Uhr: Hochamt. Nachm. 4 Uhr: Vesper. An den hohen Festen: Weihnachten, Beschneidung des Herrn, Ostersonntag, Pfingstsonntag, Dreifaltigkeitssonntag, wie auch am ersten Sonntage des Monats ist nach der Vesper Predigt. An den Wochentagen: Heilige Messe früh 6, 7, ½8 Uhr (Dienstag und Donnerstag ½8 Uhr) und 9 Uhr. Am Sonnabende, sowie am Vorabende eines jeden gebotenen Festtages nachm. 4 Uhr Litanei und Segen, danach bis abends 7 Uhr Gelegenheit zur Beichte.

Katholische Pfarrkirche Dresden-Neustadt, Alberplatz 2. (Fernspr. 5030.) Für alle Sonn- und Feiertage früh 7 Uhr heilige Messe, vorm. 9 Uhr Predigt und heilige Messe (oder Hochamt); vorm. ½11 Uhr Schulgottesdienst; Taufen nachm. ½3 Uhr; in den Monaten Oktober bis März abends 6 Uhr, in den Monaten April bis September nachmitt. 3 Uhr Segensandacht. In der Woche heil. Messe früh 7 Uhr; jeden Freitag (außer im Mai und Oktober) abends 6 Uhr Kreuzwegandacht. Gelegenheit zur heiligen Beichte ist an den Sonn- und Feiertagen von früh 6 Uhr (im Winter ½7 Uhr) an, an deren Vortagen abends 7—8 Uhr. (Feiertage sind 1. Januar, 6. Jan., Ostermontag, Christi Himmelfahrt, Pfingstmontag, beide Weihnachtstage.)

Marien-Kapelle Dresden-Striesen, Wittenberger Straße. An allen Sonntagen vorm. 9 Uhr heilige Messe u. Predigt.

Pfarrkirche der Friedrichstadt, Friedrichstraße 50. (Fernspr. 1864.) 1. Feiertag mitternacht 12 Uhr Christmettenamt. Früh ½8 Uhr heilige Messe. Vormitt. 9 Uhr Predigt und Hochamt. Nachm. 2 Uhr Segen. 2. Feiertag früh 7 Uhr Krankenhausgottesdienst. Vormitt. 9 Uhr Predigt und Hochamt. Nachmitt. 2 Uhr Segen.

Herz-Jesu-Kirche zu Dresden-Johannstadt, (Ecke Krenkel- u. Borsbergstraße.) (Fernspr. 6202.) 1. Weihnachtsfeiertag 6 Uhr Frühmesse, ½7 Uhr heilige Messe und Beichte, ½8 Uhr heilige Messe, 9 Uhr heilige Messe mit Exhorte, 10 Uhr Hochamt u. Predigt. Nachmittags ½6 Uhr Beichte. Abends 6 Uhr Weihnachtsandacht.

Josephinenstiftskirche, Gr. Plauensche Straße 16, I. (Fernspr. 12548.) 1. Feiertag früh ½7 Uhr und 7 Uhr heilige Messe. Vorm. ½9 Uhr Hochamt. Abds. 6 Uhr Predigt mit Andacht und heiligem Segen. 2. Feiertag vormitt. ½9 Uhr Hochamt. Abends 6 Uhr Andacht mit heilig. Segen.

Marienkirche Dresden-Cotta (Gottfried-Keller-Straße). 1. Feiertag früh 7 Uhr heilige Messe. Vorm. 9 Uhr Predigt und Hochamt. Nachm. ½3 Uhr Segen. 2. Feiertag vorm. 9 Uhr Predigt und Hochamt. Nachm. ½3 Uhr Segen.

St. Josephs-Kirche (Dresden-Pieschen, Rehefelder Straße 59). Jeden Sonn- und Feiertag ist die Frühmesse 8 Uhr, Predigt und Hochamt 10 Uhr, die Segensandacht abends 6 Uhr. An Werktagen ist die heilige Messe Montag und Donnerstag früh 8 Uhr, die übrigen Tage ½8 Uhr. Gelegenheit zur heiligen Beichte Sonnabend abend von 6 Uhr ab und Sonntag früh von ½7 Uhr ab, außerdem jeden Tag vor der heiligen Messe.

C. Andere Kirchen und Religionsgemeinden.

Deutsch-katholische Gemeinde. In der Halle Pestalozzistraße 2 vorm. 10 Uhr Weihnachtserbauung mit religiösem Vortrag, Solo- und Gemeindegesang: Prediger J. Kreitmeyer.

Evangelische (Herrnhutische) Brüdergemeine. Nachm. ¼4 Uhr in der Reformierten Kirche Predigtgottesdienst: Pastor Williger.

Kapelle der sep. evangel.-lutherischen St. Trinitatis-Gemeinde und A. C., Klaunstraße 41. Vormitt. 9 Uhr Predigt: Pastor Hanewinkel. Nachmittags 4 Uhr liturgischer Kindergottesdienst.

Kirchsaal der separ. evangelisch-lutherischen St. Pauli-Gemeinde, Ferdinandstraße 17. Vormittags 9 Uhr Festgottesdienst: Pastor Kunstmann. Nachmittags 4 Uhr liturgischer Kindergottesdienst: Derselbe.

Evangelische Gemeinschaft, Zionskirche, Neue Gasse 8. Vormittags 9 Uhr Festpredigt. Nachm. ¼4 Uhr Weihnachtsfeier des Kindergottesdienstes: Prediger Bitteroff.

Versammlungssaal in Vorstadt Cotta, Cossebauder Straße 2. Abends ½8 Uhr Predigt: Prediger Bitteroff.

Kirche Katharinenstraße 17. Vormitt. 9 Uhr Festpredigt. Abds. ½8 Uhr Weihnachtsfeier des Kindergottesdienstes: Prediger Schuler.

Friedenskirche in Bühlau. König-Albert-Allee 3. Vormitt. 9 Uhr Gottesdienst. Nachm. 3 Uhr Predigt: Prediger Schuster.

Neuapostolische Gemeinde, Dresden-Neust., Böhmische Straße 87. Vorm. 9 Uhr Hauptgottesdienst. Nachm. 4 Uhr Gemeindedienst.

Elim-Gemeinde der Methodistenkirche, Ostra-Allee Nr. 30, I. Prediger Lindner. Vormittags ½10 Uhr Predigt. Nachm. ½4 Uhr Weihnachtsfeier der Sonntagsschule.

Für den 2. Weihnachtsfeiertag den 26. Dezbr. 1912 und die folgenden Wochentage.

A. Evangelisch-lutherische Landeskirche.

Texte. Vorm. u. abends: Luk. 2, 15—20.

Hof- und Sophienkirche. Vormitt. ½10 Uhr: Hofprediger Dr. Friedrich. (Chorgesang: Benedicamus von Rud. Lassel.) Mittags ½12 Uhr: Pastor Dr. Zwernert. Abends 6 Uhr: Pastor Koall.

Kreuzkirche. Vormitt. ½9 Uhr hält Pastor Dr. Heber Beichte; darauf am Altar Kommunion. Vorm. ½10 Uhr: Pastor Lic. Schuster. („Ich sieh' an deiner Krippe hier", im Wechsel mit der Gemeinde nach Tonsätzen von Seb. Bach, Joh. Eccard und Chr. Demantius.) Nach dem Gottesdienst hält Pastor Lic. Schuster in der Nebensakristei Beichte und Kommunion. Nachm. 5 Uhr Weihnachtsfeier des Kindergottesdienstes: Superintendent Dr. Rößig.

Sonnabend (28. Dezember) keine Vesper. Dafür (Dienstag, 31. Dezember) nachm. 5 Uhr Vesper. (Felix Mendelssohn: Sonate „Was mein Gott will" und Chöre mit Orchester aus dem Elias.)

Frauenkirche. Vormitt. ½10 Uhr: Pastor Pretzn. („Zu Bethlehem geboren", für Chor und Solostimmen.) Nach der Predigt Beichte und Kommunion: Pastor Pretzn. Nachm. ½3 Uhr Taufgottesdienst: Pastor Schuhmacht. Nachmittags 5 Uhr Weihnachtsfeier des Kindergottesdienstes der Frauenkirchengemeinde: Past. Richter. — Texte für Erwachsene an den Kirchtüren. — Kollekte für die Zwecke des Kindergottesdienstes. — Wegen dieser Feier fällt der Abendgottesdienst um 6 Uhr aus.

Dreikönigskirche. Vorm. ½10 Uhr: Pastor Tischer. Nach der Predigt Beichte und Abendmahlsfeier am Altar: Derselbe. (Vor der Predigt: Weihnachtskantate für Sopransolo, Cello, Chor und Orgel, komponiert von W. Engelmann. Nachmittags 5 Uhr Weihnachtsfeier des Kindergottesdienstes. Ansprache: Pastor Unger. Kirchentaufen nachm. ½2 Uhr: Past. Winter.

Evangelische Garnisonkirche. Vormittags ½10 Uhr Gottesdienst: Kirchenrat Meunmeister. Nachmittags 2 Uhr Kirchentaufen: Divisionspfarrer Barchewitz.

Annenkirche. Vorm. ½9 Uhr Feier des heilig. Abendmahls: Pastor Schmiedel. Vorm. ½10 Uhr: Pastor Schmiedel. (Chorgesang: „Zu Bethlehem geboren" von E. Becker.) Nachm. ½2 Uhr Taufgottesdienst: Pastor Schmiedel. Nachm. 5 Uhr Weihnachtsfeier des Kindergottesdienstes: Pastor Rotzberg. — Liedertexte unentgeltlich an den Kirchtüren.

Matthäuskirche. Vorm. ½10 Uhr Beichte und Abendmahlsfeier: Pfarrer v. Seydlitz-Gerstenberg. Vorm. ½10 Uhr: Derselbe. (Arie für Sopran: „Erwach zu Liedern der Wonne!" und Chor: „Uns ist ein Kind geboren", aus dem Messias von G. F. Händel.) Abends 6 Uhr Weihnachtsfeier des Kindergottesdienstes: Pfarrer v. Seydlitz-Gerstenberg. (Knabenchor: „Im Sternensaal ist Freudenfest" von H. Pfitzner).

Johanneskirche. Vorm. ½9 Uhr Abendmahlsgottesdienst: Pastor Uebigau. Vorm. ½10 Uhr: Pfarrer Dr. Kühn. (Chorgesang: „Heil'ge Nacht, auf Engelsschwingen", geistliches Lied von E. Fr. Richter.) — Einsammlung einer Kollekte für den Gotteskasten der Parochie vormittags und abends. — Nachm. 2 Uhr Taufgottesdienst: Pastor Mensing. Abends 6 Uhr: Pastor Bundesmann.

Christkirche in Gestiftskirche, Elias-Straße. Vorm. ½10 Uhr Predigtgottesdienst: Pastor Koall. (Chorgesang: „Es ist ein' Ros' entsprungen", dreistimmiger Kinderchor.)

Martin-Luther-Kirche. Vorm. ½10 Uhr: Past. Troschitz; im Anschluß Beichte und Abendmahlsfeier: Derselbe. (Chorgesang: „Seht, welch' eine Liebe" von R. Succo.) Abends 6 Uhr: Weihnachtsfeier im Kindergottesdienst (Abteilung II): Pfarrer Rohde. — Nachm. ½3 Uhr Taufgottesdienst: Pastor Ihle.

St. Pauli-Kirche. Vorm. 9 Uhr: Pastor Forberger. (Festmotette für gemischten Chor. Posaunenbegleitung bei den Chorälen.) Nachm. 5 Uhr Weihnachtsfeier im Kindergottesdienst: Pfarrer Wolf.

St. Petri-Kirche. Vormitt. 9 Uhr: Pfarrer emer. Naumann. („Vom Himmel ward der Engel Schar", Chorgesang von Max Renner.) Vorm. ½11 Uhr Beichte und Abendmahlsfeier: Pfarrer emer. Naumann. Nachm. ¾4 Uhr Christfeier des Kindergottesdienstes: Pfarr. Lic. theol. Flade.

Jakobikirche. Vorm. ¾5 Uhr Beichte und Abendmahlsfeier: Pfarrer Lic. Dr. Kühn. Vorm. ½10 Uhr: Pfarrer Lic. Dr. Kühn. (Zwei altböhmische Weihnachtsgesänge, bearbeitet von C. Riedel.) Nachm. 1 Uhr Kirchtaufen: Pastor Illigge. Abends 6 Uhr: Pastor Zeibig.

Trinitatiskirche. Vorm. ½10 Uhr: Pfarrer D. Blanckmeister. (Motette Werk 82 Nr. 2 für gemischten Chor von E. F. Richter.) Hierauf Beichte und Abendmahlsfeier: Pfarrer D. Blanckmeister. Abends 6 Uhr: Pastor Müller. (Sologesang.) — Kollekte für den Gotteskasten der Trinitatisgemeinde.

Lukaskirche. Vorm. ½10 Uhr: Pfarrer Retzler. Im Anschluß hieran Beichte und Abendmahl: Derselbe. (Chorgesang: „Ihr Christen auserkoren" von O. Wermann.) Nachm. 5 Uhr Weihnachtsfeier des Kindergottesdienstes: Pastor Tetzmann. — Kollekte für den Gotteskasten der Lukaskirche.

Erlöserkirche in Vorstadt Striesen. Vorm. ½10 Uhr Gottesdienst: Pfarrer Lic. Reuberg. Beichte und Abendmahlsfeier: Derselbe. Nachm. 3 Uhr Taufgottesdienst: Pfarrer Lic. Reuberg. Abends 6 Uhr Weihnachtsfeier des Kindergottesdienstes: Pastor Freiesleben. — Die Emporen sind für Erwachsene reserviert.

Versöhnungskirche in Vorstadt Striesen. Vorm. ½10 Uhr Gottesdienst: Pfarrer Zenker. Beichte und Abendmahlsfeier: Derselbe. (Kirchenmusik: Pastorale. Rezitativ und Chor aus dem Messias von G. F. Händel.) Nachm. 2 Uhr Taufgottesdienst: Pastor Behrend. Abends 6 Uhr Festkindergottesdienst: Past. Behrend.

Christuskirche in Vorstadt Strehlen. Vorm. ½10 Uhr: Pfarrer Lic. theol. Dr. Warmuth. („Ehre sei Gott in der Höhe", Motette für gemischten Chor von Fr. Silcher.) Danach Beichte und Abendmahlsfeier: Pfarrer Lic. theol. Dr. Warmuth. Nachm. 2 Uhr Taufgottesdienst: Derselbe. Nachm. 4 Uhr Weihnachtsfest-Kindergottesdienst: Pfarrer Lic. theol. Dr. Warmuth.

Andreaskirche (am Stephanienplatz). Vorm. ½10 Uhr: Pfarrer Reichel. (Weihnachtshymne für Chor, Sopransolo und Orgel von R. Zuschneid.) Hierauf Beichte und Abendmahlsfeier: Pfarrer Reichel. Nachm. 2 Uhr Taufgottesdienst: Pfarrer Reichel. Abends 6 Uhr: Pastor Scheffel.

Zionskirche. Vorm. ½10 Uhr Predigt: Pfarrer Droese. (Chorgesang: „Die Palmen von Bethlehem", Motette für Sopransolo, Chor und Orgel von Hermann Berthold.) Im Anschluß an die Predigt Beichte und Abendmahl: Pfarrer Droese.

St. Markus-Kirche in Vorstadt Pieschen. Vorm. 9 Uhr Predigt: Pfarr. Magerius. („Denn die Herrlichkeit Gottes des Herrn"; „Uns ist zum Heil ein Kind geboren"; „Ehre sei Gott in der Höhe"; Chöre aus dem Messias mit Orgelbegleitung von Händel.) Nach der Predigt Einweisung des als Kirchenvorsteher zugewählten Herrn Postsekretärs M. Riffe. Abends 6 Uhr Predigt: Pastor Naumann.

Betsaal in Vorstadt Trachenberge (Döbelner Str. 8). Vorm. 9 Uhr Predigt: Pastor Naumann. (Zwei alte Weihnachtslieder [Zwiegesänge für eine Frauen- und eine Männerstimme]: a) „Preiset leut' im Jubelton"; b) „Süße Nachtigall wach auf".)

Thomaskirche in Vorstadt Gruna. Vormitt. ½10 Uhr: Pastor Bundesmann. (Sologesang: „Und gäbst du tausend Welten weit". Weihnachtslied von Ulr. Seifert.)

Auferstehungskirche in Vorstadt Plauen. Vormitt. ½10 Uhr Predigt: Pastor Schmidt. Hierauf Beichte und Abendmahlsfeier: Derselbe. („Freue dich Erd' und Sternenzelt, Halleluja!" von Kurt Riedel.)

Friedenskirche in Vorstadt Löbtau. Früh 8 Uhr Beichte und Abendmahlsfeier: Pastor Schulze. Vormitt. 9 Uhr: Pastor Böhmer. (Motette: „Ein Kind ist uns geboren" von J. Haupt.) Nachm. ½3 Uhr Taufgottesdienst: Pastor Schulze. Abds. 6 Uhr Weihnachtsfeier des Kindergottesdienstes: Pastor Schulze.

Kapelle Bünaustraße 32, 2. Et. Vormittags 9 Uhr Predigtgottesdienst: Pastor Weber. (Motette: „Was tönt so wundersamer Klang" v. Fr. Baumgärtel.)

Heilandskirche in Vorstadt Cotta. Vorm. 9 Uhr: Pastor Krödel. („Von all den tausend Klängen", Weihnachtschor von W. Eckardt.)

Emmauskirche in Vorstadt Radig. Vorm. 9 Uhr Predigt: Pastor Schreckenbach. (Motette: „Es ist ein' Ros' entsprungen", Tonsatz von Mich. Prätorius.)

Betsaal in Vorstadt Mickten. Vormittags 11 Uhr Kindergottesdienst: Pastor Schreckenbach. Nachmitt. 3 Uhr Taufen.

Apostelkirche in Vorstadt Trachau. Vorm. 9 Uhr Predigt: Pastor Leonhardi. („Der Hirten Wiegenlied", zweistimmiges Weihnachtslied von Fr. Nagler.)

Kapelle des Stadtkrankenhauses Friedrichstadt. Vormittags 10 Uhr Gottesdienst: Pastor Doehler. (Weihnachtsorie für Alt.)

Kirche des Stadtkrankenhauses Johannstadt (Eingang Fürstenstr. 74). Vorm. 10 Uhr Predigt: Anstaltspfarrer Bütmer. („Mein gläubiges Herze" von J. S. Bach, Sopransolo.)

Diakonissenanstalt. Vorm. ½10 Uhr: Pastor Vogel.

Heilige Geist-Kirche in Blasewitz. Vormitt. ½10 Uhr: Pastor Leuschner. (Lied von O. Wermann: „Euch ist heute der Heiland geboren".) Mittags ½12 Uhr Kindergottesdienst: Pfarrer Leonhardi.

Himmelfahrtskirche in Leuben. Vormittags 9 Uhr Predigt: Pfarrer Winkler. (Chorgesang: Hymne für gemischten Chor, Solo und Orgel von Rob. Radecke.) — Kollekte für Zwecke der kirchlichen Armenpflege in der Parochie Leuben. — Nachmittags ½2 Uhr Taufgottesdienst: Pastor Reinwarth.

Schule in Dresden-Seidnitz. Vormittags 9 Uhr Gottesdienst: Pastor Wend.

Betsaal in Heidenau. Vormittags 9 Uhr Predigt: Hilfsgeistlicher Voigt. („Uns kommt ein Schiff gefahren", altes Weihnachtslied für vierstimm. Kinderchor.)

Kirche in Mügeln. Vorm. ½9 Uhr Beichte und Abendmahl. Vorm. 9 Uhr Gottesdienst: Pfarrer Liebert. (Kirchenmusik: „Heil'ge Nacht auf Engelsschwingen", dreistimmig mit Orgel von Rieder.)

Kirche in Kleinzschachwitz. Vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst: Pf. Drechsler. („Euch ist heute der Heiland geboren" für Sopran und Alt.)

Kirche in Leubnitz-Neuostra. Vorm. 9 Uhr: Pfarrer Dr. Apfelstedt. (Chorgesänge: „Hoch tut euch auf" von Gluck; „O, neige deine Flügel" von Jungmann.)

Parochie Pannewitz. Vorm. 9 Uhr Predigt in Kleinnaundorf, danach Beichte und Abendmahlsfeier: Pfarrer Rockel.

Kirche in Briesnitz. Vormittags 9 Uhr Predigt: Pastor Lalble. (Kirchenmusik: „Die Hirten auf dem Felde", Kantate für Altsolo, dreistimmigen Kinderchor und Orgel von P. Cornelius.)

Kapelle in Cossebaude. Vorm. 9 Uhr: Pastor Wendler. (Chorgesang mit Solo.) Nachmittags 4 Uhr Weihnachts-Kindergottesdienst: Pastor Wendler.

Kapelle in Obergorbitz. Vormitt. 9 Uhr: Pfarrer Schneider. (Vor der Predigt: „Ein Jauchzen geht durch alle Lande", Kinderchor von Barth.) Nach dem Gottesdienst Beichte und Abendmahlsfeier. — Kollekte für den Kinderchor.

Kirche zu Kesselsdorf. Vormittags 9 Uhr Festgottesdienst: Pfarrer Heber. Nachmitt. 2 Uhr Taufgottesdienst.

Kirchen für Klotzsche u. Hellerau. Vormitt. 9 Uhr Predigtgottesdienst in der neuen Kirche: Pfarrer Köhler. Vorm. 11 Uhr Predigtgottesdienst in der alten Kirche: Pfarrer Köhler.

Kirche in Lausa. Vormittags 9 Uhr Predigt: Pfarrer Lic. Dr. Siedel. Vorm. ½11 Uhr Kindergottesdienst. („Kommet, ihr Hirten", zweistimmiger Kinderchor.)

Kirche in Radebeul. Vorm. 9 Uhr Predigt: Pastor Hilliger. (Chorgesang: „Gloria in excelsis", Weihnachtslied von Carl Stein.) Vormitt. ½12 Uhr Kindergottesdienst: Pastor Hilliger. — Wochenamt für einfache Amtshandlungen: Pfarrer Schmidt.

Kirche in Reichenberg. Vormittags 9 Uhr Predigtgottesdienst: Pfarr. Albrecht aus Eisenberg.

Kapelle in Rähnitz. Vormittags 9 Uhr Predigtgottesdienst: Pfarrer emer. Horn.

Kirche in Weißer Hirsch. Vormitt. ½10 Uhr Predigtgottesdienst: Pfarrer Ludwig. (Sologesang: „Von Davids Reis ein Röslein" von Albert Becker.)

Erlöserkirche in Bühlau. Vormitt. 9 Uhr Predigt: Pfarrer emer. Schubert aus Langebrück.

Kirche in Weißig. Vormitt. 9 Uhr Predigtgottesdienst: Pfarrer Schulz. (Sopransolo: „Fürchtet euch nicht" u. Kinderchor: „Ehre sei Gott in der Höhe" von C. Feller.)

Kirche in Loschwitz. Vormittags 9 Uhr Predigt: Pfarrer Thenig. (Gemischter Chorgesang: „Schneeverhüllet ruht die Erde" von Fr. Baumfelder.)

Hosterwitz-Pillnitz. Vormitt. 9 Uhr Gottesdienst in Pillnitz: Pfarrer Kretschmar. (Chorgesang: „Herbei, o ihr Gläubigen", dreistimmig.)

Reformierte Kirche. Vormittags ½10 Uhr: Pfarrer Gamper. Abendmahlsfeier. (Nach der Predigt: „Zu Bethlehem geboren", Weihnachtslied für Sopran von R. Becker.)

B. Andere Kirchen und Religionsgemeinden.

Herz-Jesu-Kirche zu Dresden-Johannstadt, Borsbergstr. (Fernspr. 4202.) (Fest des heiligen Stephanus.) Früh ½7 Uhr Beichte. Früh ½8 Uhr Frühmesse. Vorm. 9 Uhr heilige Messe mit Exhorte. Vorm. 10 Uhr heilige Messe mit Predigt. Nachm. 6 Uhr Weihnachtsandacht. Am 27. Dez. (Fest des heiligen Johannes d. Ev.) und am 28. Dez. (Fest der Unschuld. Kinder) nur um 7 Uhr heilige Messe.

Kapelle der separ. evangel.-lutherischen St.-Trinitatis-Gemeinde und A. C., Mauerstraße 41. Vormitt. 9 Uhr Predigt und Kommunion: Pastor Hanewinckel.

Kirchsaal der separ. evangelisch-lutherischen St.-Pauls-Gemeinde, Ferdinandstraße 17. Vormitt. 9 Uhr Predigtgottesdienst: Pastor Kunstmann.

Evangelische Gemeinschaft, Zionskirche, Neue Gasse 8. Nachmittags 4 Uhr Weihnachtsfeier der Gemeinde: Prediger Bötterelf.

Kirche Katharinenstr. 17. Abds. 6 Uhr Weihnachtsfeier mit der Gemeinde: Prediger Schuler.

Friedenskirche in Bühlau, König-Albert-Allee Nr. 3. Nachm. ½4 Uhr Weihnachtsfeier der Vereine mit der Gemeinde: Prediger Schuler.

Neuapostolische Gemeinde, Dresden-Neust., Böhmische Straße 87. Vormittags 9 Uhr Hauptgottesdienst.

Elim-Gemeinde der Methodistenkirche, Ostra-Allee Nr. 30, I. Prediger Lindner. Vorm. ½10 Uhr Predigt.

Sanitäts-Rat Dr. P. Köhler Sanatorium Bad Elster.
Man verlange Prospekt.

Rabenauer **Sitzmöbel** Musterlager
Moritzstr. 21
Ecke Johannesstr., nur 1. Et.
Stühle u. Sessel reichste Auswahl
Schreibsessel, Ruhesessel, Schaukel- und Klappstühle, Klaviersessel.
Klubsessel, Ledersofas, Ia Stuttgarter Fabrikate
u. eigene Arbeit, preiswert und solid.
Moderne Formen.
Prima Leder und Polster.
Korbmöbel aus Ia Natur-Peddigrohr.
Dielen- und Veranda-Möbel, Servier-Tische, Teewagen, Blumenständer, Lampen, Ampeln.
Weiss lackierte Möbel aller Art

Portemonnaies,
Zig.-Etuis, Brief-, Markt-, Reise- und Damentaschen in den modernsten Ausführungen, Akten-, Musik-, Schul- und Schreibmappen, Reise-Necess., Koffer, Rucksäcke, Albums usw. solid u. billigst bei
C. Heinze,
nur Breite Strasse 21 (Eckhaus, Eckladen)
Breite Straße u. „An der Mauer"
Lederwaren-Spezialität.
Bitte meine 5 Schaufenster zu besichtigen.

Uhren reinigen
1 M., Feder 75 Pf.
H. Löffler,
50 Wettiner-Strasse 50.

Schlittschuhe:
Schrauben M. 0,65. Merkur M. 1,80.
Treff M. 1,30. Greif M. 2,50.
Rival fl. vernickelt M. 7,20.
Hecker's Sohn
Dresden-Neustadt
Körnerstr. 1 u. 3.

Einige Posten **Deckreisig** abzugeben. Oberloschwitz, Rißweg 50. Tel. 1928.

2 Pianinos,
fast neu, d. berühmt. Hofpianofabr. v. Feurich u. Schiedmayer außergewöhnl. schöne Instrumente unt. Garant. f. d. Hälfte d. Neupreises. Selten günst. Gelegenheit für Weihnachtsgeschenke.
E. Hoffmann, Amalienstr. 9, 1.

Eisbärfelle
als Teppiche sind teuer, billiger ab. ebenso schön sind m. blendend weißen u. silbergrauen Heidschnuckenfelle. Gr. 1 □m, geruchlos u. haarfest. Pr. 8 M. pro St., 3 St. portofr. Reich illustr. Preisl. auch üb. Fußdecke, Wagendecken, Reisepelze u. a. andere Sachen aus Heidschnuckenfellen gr. u. kl. W. Ne ne, Lüneburgerstr. 31 bei Schneverdingen (Lüneb. Heide).

Halbwaise,
gebildet, aus achtbarer Familie, einziges Kind, vermög., wünscht
glückliche Verheiratung.
Näheres durch Frau Hering, Freiberger Platz 9, 2.

Alleinsteh. Dame,
54 J., gebild., einf., wirtschaftl., vorläufig 17 000 M. Barvermög., später mehr, wünscht mit gutsituiertem ält. Herrn
glückliche Verheiratung.
Näheres durch Frau Hering, Freiberger Platz 9, 2.

Heirat.
Höherer Staatsbeamter, vermögend, wünscht sich mit gebildeter Dame glücklich zu verheiraten. Näh. ert. Frau Elias, Viktoriastraße 14, II.

Heirat.
Sehr wirtschaftl. jol. Fräulein, 29 J., schlank, 168 cm gr., wünscht sich glückl. zu verh. mit ält. Herrn ev. Witwer in sich. Posit. Nur ernstgem. Off., wenn mögl. mit Bild, u. A. T. 323 Exp. d. Bl.

Gastwirt,
50 Jahre alt, ohne Anhang, gesund, kräftig, angenehme Erscheinung, vermögend, sucht eine gesunde, ordentl., sparsame Frau. Aelteres Fräulein oder Witwe ohne Anhang mit etwas Vermögen, welche Lust z. Gastwirtsfach hat, wolle Off. unter H. V. 634 senden an den „Invalidendank" Dresden. Agenten verbeten. Strengste Diskretion zugesichert. Anonym zwecklos.

Unt. Nichts Ankündigungen.

Rackows Handelsschule,
Altmarkt 15 (Direkt.) und Albertplatz 10.
110 Schreibmasch., 23 Lehrkräfte. Einsicht in die Stellenliste (1911: 924 Meld.) steht jedermann frei.

Poehlmann, Sprachlehrmethode,
auf Poehlmanns Gedächtnislehre aufgebaut. Leichtes Lernen, sich. Behalten. Prosp. H. u. P. kostenl.

E. Friedrichs Tanz-Institut
Bautzner Strasse 13, Reissigerstrasse 78.
Neue Kurse Anf. Januar.

Schüler-, Beamten-, kaufmännische u. Bürgerkurse für
Tanz
u. gesellschaftl. Umgangsform. beg.:
Gewerbehaus:
Kaufm. Sonntagskursus: 5. Jan. ½3 Uhr, Herren 20 M., Kaufm. u. Beamt.-Abendk.: Montag, 13. Jan., Herren 20 M.
Gute bürgerl. Abendkurse:
Ostra-Allee 15b.
Hotel „Herzogin Garten": Mittwoch, 8. Jan., Herren 15 M.
Hotel „Grüne Tanne", Königsbrücker Str.: Donnerstag, 9. Jan., ½9 Uhr, Herren 15 M.
Hotel „Vier Jahreszeiten", am Neust. Markt: Dienstag, 7. Jan., abds. ½9, Hohneujahr, 6. Jan., Herren nur 15 M.
Direktor Henker u. Frau,
Maternistr. 1, Ecke Gützerbahnhofstr.

Liebig
Schiessgasse 2.
Heute
Schlachtfest!

Drei Raben
Marienstr. 18/20, neben der Hauptpost.
Empfehle meine schönen
Säle
für Versammlungen, Gesellschaften und Hochzeiten.
Preiswerte vorzügl. Küche.
Echte u. hiesige Biere.
Feine Weine.

Carolagarten,
Gerokstr. 27, Fernspr. 3054, Haltest. der Straßenbahnen 1 u. 3.
Einzig schöne Säle
für Vereine, Gesellschaften, Hochzeiten, Tafel-Arrangements, Tanzstundenbälle.
Beste Empfehlungen.

Echt Münchner **Eberl-Bräu** in Halbliter und **Elfer-Flaschen** mit **Prämien-Bons** sowie die im Sommer 1911 eingeführte, allseitig begehrte **Eberl-Brause** ein fl. alkoholfreies Erfrischungsgetränk ohne Zusatz von Farbstoffen und **Eberl-Sprudel** ein Mineral-Tafelwasser I. Ranges überall erhältlich!

K. K. Bar
An der Mauer 5.
Weinstuben
Sehenswert.

Sehr empfohlen Elektr. Licht-, Dampf-, Kohlen- u. Luftperlbäder bei Nervenleiden
Kurbad-Taupitz
Marschallstr. 50 Ecke Schulgutstr.
Spezialanstalt f. Packungen mit Lichtbestrahl. und elektr. Kompressen.

Privat-Besprechungen

Neffe Christkind
bittet, ihm zugedachte Briefe unter obigem Kennwort nach Postamt Dresden 20 postlagernd richten zu wollen.

Richard.
In großer Sorge, da so lange keine Nachricht.

Nichte Johanna
w. geb., Brief u. W. M. 54 Fil.-Exp. Lutherplatz 1 abzuhol.

Nichte Johanna (Briefl.) wird von geb., gutsit. Herrn um frdl. Nachr. geb. u. O. 482 an Haasenstein & Vogler, Dresden, wie sie Brief sicher erhält.

Nichte „Brünett" bittet ev. Briefe u. P. 33 lag. Postamt 6, Dresden-N., zu senden.

Nichte Liesbeth
erb. ihr frdl. zuged. Briefe unter B. D. 331 an die Exp. d. Bl.

D. widerl. Tr. h. auch m. oft d. Ausg. verl., ei. aufr. Ausspr. w. ich nie aus d. Wege geh., da brfl. ganz zwecklos.

P. R. Fröhl. Weihn. w. Dir Marta.

Weihnachtsbrief liegt f. O. K.

Der angegeb. Gesellsch. stehe ich fern. Bedaur. ab., bin empört, daß i. sich. Gelicht. gleichgest. werd.

Weihnachtsgeschenke
Plüsch-Teppiche, Axminster-Teppiche, Tapestry-Teppiche, Bouclée-Teppiche, Bettvorleger, Felle
in größter Auswahl bei §
Otto Müller,
Schössergasse 11.

Brillant-
Ringe, Broschen, Perlenhalsband, silberne Bestecke aus Nachlaß, bill. zu verkaufen durch Carl Hager, Juwelier, Scheffelstraße 15. §

Weinrestaurant Kempinski §
26 Marienstrasse 26
Künstler-Konzert

Verlobte
Wäschestoffe ab 20 Meter.
Hesse, Neues Rathaus. §

Hängelampen
für Gas, Elektrisch u. Petroleum, Kronen, Ampeln, Tischlampen billigst bei §
Höfer, Am See 38 40,
nächst Dippoldiswaldaer Platz.
10% Rabatt. 10% Rabatt.

Die Güte

des **1911er** übersteigt jedes Lob.
Probieren Sie
Siebeldinger Fuchsw. ½ Fl. 1,00
Kreuznacher Ratsherrentropfen ½ Fl. 1,25
Rüdesheimer ½ Fl. 1,50
½ Fl. 2,00
„Für jedermann im Leben ist die Gesundheit das köstlichste Gut, sie zu bewahren ist Klugheit; ein Schluck guten köstlichen Rheinweins leistet bessere Dienste als alles Andere."
Achten Sie auf die Firma
C. Spielhagen,
Annenstrasse 9, Bautznerstr. 9.

Das beste Weihnachtsgeschenk ist ein
Linoleum-Teppich.
In allen Größen vorrätig bei
Otto Müller,
Schössergasse 11, Ecke Rosmaringasse.
Linoleum-, Wachstuch-, Teppichhandlung.

Westfäl. Schinken, Delikatess-Schinken Bayonner Schinken, kl. Blasenschinken
von 1 Pfund an.
Gekochter Schinken
besond. mild u. zart im Geschm.
Spezialität:
Russischer Salat, ff. Bratenaufschnitt, Präsentkörbe,
Braunschweiger und Thüringer Wurstfabrik
Heinrich Kahler,
Marschallstrasse 16.
Telephon 1334. §

Esterhazy-Weinkeller
Ringstrasse 78. §

6-700 Zöpfe
fertig zum Mitnehmen, kein Bestellen nötig, einzig nur bei Carl Hagedorn, Annenstr. 12. §

Theater u. Vergnügungen.

Königl. Opernhaus.
Heute geschlossen.
Spielplan: Mi.: Die Bohème; Do.: Tristan und Isolde; Fr.: Königskinder; Sbd.: Der Widerspenstigen Zähmung; So.: Ariadne auf Naxos; Mo.: Salome (Gerta Bardy als Gast).

Königl. Schauspielhaus.
Heute geschlossen.
Spielplan: Mi. nachm.: Dornröschen, abends: Das Prinzip; Do. nachm.: Dornröschen, abends: Gabriel Schillings Flucht; Fr. nachm.: Dornröschen, abends: Jedermann; Sbd.: Minna von Barnhelm; So. nachm.: Dornröschen, abends: Das Prinzip; Mo.: Agnes Bernauer.

Residenz-Theater.
Heute geschlossen.
Mi. und Do. nachm.: Schneewittchen und Rosenrot, abends: Töff-Töff-Leutnants.

Central-Theater.
Heute geschlossen.
Mi. und Do. nachm.: Die Mäuseköniginn, abends: Der liebe Augustin.

Königliches Belvedere.

Allabendlich 8½ Uhr
Die neue Jahres-Revue
Los! Auf den Bummel!
Vorverk. u. Vorbest. Neues Sendig-Hotel. Tel. 18147.

Grosse Silvester-Feier.
Wie alljährlich.
Vorausbestellungen erbeten. Tel. 3027.

Neues Sendig-Hotel.

Täglich Fünfuhr-Tee mit Musik.

Europäischer Hof.

An den Festtagen 1½ Uhr mittags
Festdiner mit Musik.
Vorausbestellungen erbeten. Tel. 1662.

Paulaner-Bräu

Dresden-A., König-Johann-Strasse 8. **Paul Olesch.**

Weihnachts-Diners und à la carte zu kleinen Preisen.

I. Weihnachtstag. Couvert Mk. 1,25.	I. Weihnachtstag. Couvert Mk. 2.	II. Weihnachtstag. Couvert Mk. 1,25.	II. Weihnachtstag. Couvert Mk. 2.
Hühnercrêmesuppe Kraftbrühe m. Einlage	Königin-Suppe Consommé Carmen	Ochsenschwanzsuppe Kraftbrühe m. Einlage	Schildkrötensuppe
Steinbutt m. Caviarsauce	Helgoländer Hummer Sce. Remoulade	Silberlachs mit holländ. Sauce	Seezungenfilets, gebacken Sce. Remoulade
Junge Hamburger Gans Kompott	Kalbsrücken, garniert	Edelfasan m. Sahnensauce Kompott	Hammelrücken m. grünen Bohnen
Erdbeer-Eis oder Käse	Junge Hamb. Gans Kompott	Praliné-Gefrorenes Waffeln oder Käse	Junges Huhn Kompott
	Erdbeer-Eis oder Käse		Pfirsich Melba Frou-Frou oder Käse

Silvester-Feier!

Tivoli-Cabaret

Wettinerstr. 12 **(Buntes Theater)** Dir. W. Mielke.
An **beiden** Weihnachtsfeiertagen
2 Fest-Vorstellungen 2
nachm. 4–6 Uhr (Entree auf allen Plätzen 55 Pf.)
! Unverkürztes Programm!
und **abends 8½ Uhr.** (Siehe das morgige Inserat.)

Am 31. cr. **(Silvester) Dresden steht Kopf!**
Dresdens feudalste Silvester-Feier.
Plätze werden schon heute auch per Tel. 584 reserv.

Grand Hotel Reichspost

Große Zwingerstraße 18, gegenüber Hauptpostamt.
Fernruf 215 u. 17560.
Neuerbautes erstkl. Hotel.
Jeder Komfort. Kalt- und Warmwasser.
Zimmer inkl. Frühstück von Mark 3,50 an.
Vornehmes behagliches Restaurant.
Vorzügl. Küche. Diners zu Mk. 2,00.
Weine erster Firmen. Münchner Löwenbräu. Urquell.
Vornehme, große Gesellschaftssäle
für Hochzeiten und sonstige Festlichkeiten.
Angenehmer Familienaufenthalt.

Es blitzt **Tymians** Dresden-N. Görlitzer Str. 6 — Das Rennen macht noch immer **Thalia-Theater** Linie 5 u. 7 Teleph. 4380

Am 1. und 2. Feiertag je
3 Vorstellungen 3
11 Uhr – 4 Uhr – 8 Uhr
Morgen Inserate lesen! :-: :-: Alles neu!
Vorverkauf 10–6 Uhr im Theater.

Eine Suppe gratis! gibt's mittags bei Bestellung einer Portion von 60 ₰ an in dem wegen seiner vorzüglichen, reichhaltigen und dabei billigen Speisen bekannten **Familien-Restaurant**
Wittelsbacher Bierhallen,
Moritzstrasse 10.
Echte, gut gepflegte Biere: Augustiner ½ Ltr. 25 ₰, Tucher 4/10 20 ₰, Großpriesner 4/10 22 ₰.
Täglich Konzert des Künstler-Ensembles **Wildenbruch** von der Bier-Ritze der Ausstellung.
Grosser Mittagstisch.
Reichhaltige Abendkarte.

Städt. Ausstellungspalast.

Am 1. und 2. Weihnachtsfeiertage:
Grosses Militär-Konzert,
ausgeführt
von der Kapelle des K. S. 12. Infanterie-Reg. Nr. 177,
Leitung: **H. Röpenack,** Kgl. Musikdirektor.
Anfang 4 Uhr. **Ende gegen 10 Uhr.**
Eintrittspreise: Erwachsene 50 ₰ Kinder 30 ₰
Familienkarten: 5 Stück ℳ 1,50 an der Kasse.

Palast-Hotel Weber

modernstes Haus ersten Ranges am Kgl. Zwinger.
Weinrestaurant
Diner 4 ℳ **Souper 3 ℳ**
Grösste Auswahl nach der Karte.
Künstler-Konzert von 8–12 Uhr.
Fünf-Uhr-Tee
Künstler-Konzert von ½5–½7 Uhr.
Festsäle
zur Abhaltung von Familienfestlichkeiten.
Jeden **Freitag** internationale
Reunion
Eintrittskarten im Hotelbüro, Tischbestellung erbeten.
Fernsprecher: 140, 181.

Natur-Wein-Handlung

Jos. Martin
4 Weissegasse 4.
„Qualitätsweine"
Weinstuben Küferbedienung Kalte u. warme Küche
Fernspr. 6778.

Grosse Wirtschaft

im Kgl. Grossen Garten.
Am 1. u. 3. Feiertag nachmittag Kaffee-Konzert!

Düsseldorfer Punsch
von **J. A. Roeder**
Königl. Preußischer Hoflieferant
von bekannt hervorragender Qualität
in den ersten Geschäften erhältlich. n

Weihnachtsmesse

der
Dresdner Kunstgenossenschaft

im Künstlerhause, Eingang Grunaer Strasse,
täglich bis mit 24. Dezember von 10 bis 8 Uhr.
Die Ausstellung bietet bei **freiem Eintritt** Gelegenheit zum **Erwerb kleinerer Kunstwerke direkt aus Künstlerhand.**

Königl.
Oberbrambacher
Friedrich-August-Quelle
Bei Festlichkeiten als vorzügliches Tafelwasser zu empfehlen, es lässt sich, ohne zu trüben, mit Wein- und Fruchtsäften mischen.
à 1/1 Fl. ℳ 0,30, 12 Fl. ℳ 3,40, für leere Fl. 5 ₰
à ½ Fl. ℳ 0,23, 12 Fl. ℳ 2,60, für leere Fl. 3 ₰
Ueberall zu haben.

Continental-Hotel.

Restaurant.
Ersten und zweiten Feiertag
ab 1 Uhr
Fest-Diner mit Tafelmusik.

Bären-Schänke

Webergasse 27, 27 b **Zahnsgasse 16 u. 18.**
Mittags-Gerichte am I. Weihnachts-Feiertage

Leg. Krebs-Suppe	15 ₰
Zigeuner-Goulasch mit Salzkartoffeln	50 ₰
Tomaten-Kalbsrücken mit Buttermudeln	60 ₰
Schweinskeule mit Sauerkraut und Salzkartoffeln	65 ₰
Lammkeule mit Bayr. Knödel	65 ₰
Karpfen blau mit Butter, oder polnisch	70 ₰
Kalbsnierenbraten mit Salzkartoffeln und Kompott	70 ₰
Geräucherten Rheinlachs oder rohen Schinken mit Stangenspargel	75 ₰
Pökelrinderzunge mit Leipziger Allerlei	80 ₰
Hasenbraten mit Sahn-Tunke und Weinkraut	85 ₰
Kalbskotelett mit Stangenspargel	100 ₰
Gänsebraten mit Rotkraut und Salzkartoffeln	110 ₰
Nachtisch: Wein-Creme mit Vanillen-Tunke	25 ₰

GRAND-UNION-HOTEL

Unser
Weihnachtsfest-Diner
findet am **25. Dez., mittags 1½ Uhr** statt.
Tafelmusik. Gedeck Mk. 5,—.
Vorausbestellungen erbeten. Tel. Nr. 161 u. 3944.
Speisesaal restauriert.

Gebrauchte Dynamos u. Elektromotoren
kauft, verkauft, vermietet **Moye, Pirnaische Str. 16.** Tel. 5074.

RMSP THE ROYAL MAIL STEAM PACKET Co

DIE LINIE FÜR LUXURIÖSES REISEN
Regelmässige Abfahrten für Passagiere nach Spanien, Portugal, Marokko, Kanarischen Inseln, Madeira, Rio de Janeiro, Montevideo, Buenos Aires und
ALLEN HÄFEN VON SÜD- UND CENTRAL-AMERIKA
WEST-INDIEN
Rundreise-Billetts — Vergnügungs- und Erholungsreisen zur See.
Nähere Auskunft erteilt:
DRESDEN, A. Kohn, Christianstraße 31
und Reisebureaus Thos. Cook & Son.

Verantw. Red.: Armin Lenhorf in Dresden. (Sprechz.: ½5—6 Uhr.)
Verleger und Drucker: Liepsch & Reichardt, Dresden, Marienstr. 38.
Eine Gewähr für das Erscheinen der Anzeigen an den vorgeschriebenen Tagen sowie auf bestimmten Seiten wird nicht geleistet.
Das heutige Blatt enthält 18 Seiten.

Förster-Pianos Central-Theater-Passage Waisenhausstrasse 8.

Weihnachten.

Was Weihnachten uns bringen will? Tannenduft und Liederklang, Engelssang und Hirtenfreude, selige Erinnerungen froher Kinderzeit. Wahrlich, in den Tagen der heiligen Weihnacht fühlen wir uns hinausgehoben über diese Welt, hinein in eine Welt weihevoller Wunder. Wir erleben's im Geiste mit, was dort auf Bethlehems Gefilden und in Bethlehems Stall geschah, hören des Engels frohe Botschaft und der himmlischen Heerscharen Lobgesang, eilen mit den Hirten zum Stall und schauen das holdselige Kind in der Krippe. Wir sind erhaben über Zeit und Raum, die Schranken des Irdischen sind gefallen; in der stillen, heiligen Nacht knien wir in heiligem Schauer hinter den freudig zitternden Hirten: Gelobet seist du, Jesus Christ, daß du Mensch geboren bist.

Aber die Weihnachtstage sind bald vergangen. Die Lichter brennen nieder, die Nadeln fallen ab. Mit rauher Hand pocht bald das Alltagsleben wieder bei uns an. Soll uns dann Weihnachten nichts weiter gebracht haben, als ein paar Stunden frommer Gefühle und Stimmungen, seliger Rührung und Schwärmerei? Nein, es will uns mehr bringen!

Was Weihnachten uns bringen will? Die Liebe der Unsern. Ist es denn nicht etwas Köstliches und Erhebendes, treue, selbstlose Liebe zu erfahren? Wie hat doch eins dem andern schon im Laufe des ganzen Jahres seine Wünsche abgelauscht und von den Augen abgelesen, um ihm unter dem brennenden Lichterbaum manch stillen Wunsch zu erfüllen. Wie hat der Vater noch nach Feierabend gearbeitet und geschafft, um Freude zu bereiten zum frohen Fest. Wie hat die Mutter noch um Mitternacht bei der Lampe Schein gesessen, den Gatten und die Kinder zu beglücken. Wie haben auch die kleinen Hände sich geregt! Wie haben die Kinder mit emsigem Fleiß sich gemüht, haben gepappt und gesägt, gestrickt und gestickt, die guten Eltern am Weihnachtsabend zu erfreuen.

Aber der Gabentisch wird bald wieder abgeräumt. Die Geschenke werden aufbewahrt oder in Gebrauch genommen. Wohl ruht im Anfang noch manchmal unser Auge mit dankbarer Freude darauf. Aber je mehr wir uns vom Weihnachtstag entfernen, desto seltener denken wir daran. Das Leben mit seiner bunten Vielgestaltigkeit lenkt unsere Gedanken ab, und wir hätten wenig von Weihnachten, brächte es uns nur Gaben menschlicher Liebe. Nein, es will uns mehr, viel mehr bringen.

Was Weihnachten uns bringen will? Frieden will es uns bringen. — — Hörst du nicht, wie die Tausende und Zehntausende lachen und höhnen? „Friede? Friede? Ist denn Friede gewesen auf Erden seit jener ersten Weihnacht? Ist nicht das Blut in Strömen geflossen? Haben die Menschen sich nicht gehaßt und befehdet und bekämpft bis auf unsere Tage? Schau doch hinein in unsere Zeit! Völkern liegen in blutigem Ringen, Partei steht gegen Partei, die einen hassen die andern und suchen sie zu verderben. Ist das Friede?" So fragen mich die Tausende und Zehntausende und lachen und höhnen. Haben sie nicht recht? — — Nein! Und abermals nein! Der heut' geboren ward, hat zu den Seinen gesagt: „Ich bin nicht gekommen, Frieden zu bringen, sondern das Schwert." Er wußte, daß das Leben auf dieser Welt kein süßes Dahinträumen sein kann, daß wir in einer Welt der Sünde nicht ungestört, unangefochten und mühelos unsern Weg ziehen können. Er wußte, daß Mensch sein heißt: Kämpfer sein, wußte, daß wir in jeder Stunde unseres Lebens nach allen Seiten hin zu kämpfen haben, am allermeisten aber gegen den ärgsten Feind in uns: Fleischeslust, Augenlust, hoffärtiges Leben, Selbstsucht, Leidenschaften und Begierden, Verzagtheit und Trotz. So sind wir Menschen alle Kämpfer, alle. Nur das ist die Frage und das Entscheidende, ob wir allein stehen in diesem Kampf, oder ob der mit uns und für uns streitet, den wir heut' in Bethlehems Stall grüßen. Wer im Kampfe des Lebens steht ohne den Heiland, dessen Hände werden bald ermüden, dessen Mut wird bald sinken, dessen Kraft wird bald erlahmen. Er hat das Wollen wohl, aber das Vollbringen findet er nicht. Und er fühlt sich so elend und arm, verzagt und verzweifelt. — — Wer aber mit heiliger Kraft den Heiland hält: Ich lasse dich nicht, du segnest mich denn! — des Kraft wird sich immer erneuen, des Mut wird wachsen, des Herz wird glühen in flammender Begeisterung, alles Niedrige und Gemeine, Sündhafte und Schmutzige unter seine Füße zu treten. Der Herr ist mit ihm. Sein Heiland ist ihm Sonne und Schild. Das ist der Friede seines Herzens mitten im Kampf der Welt. Nehmen sie den Leib, Gut, Ehr', Kind und Weib, das Reich — das ist eben die Gemeinschaft mit seinem Herrn und Heiland — muß ihm doch bleiben. Drum ist er geduldig im Leiden, fröhlich in Trübsal, stark in der Not, reich bei aller Armut, voll Glaubenskraft bei allem Verlust, denn Christus ist geboren in seinem Herzen, er ist sein Friede. Siehe, das kündet dir heute Engelsmund, **das will dir Weihnachten bringen: den Frieden deines Herzens mitten in der Unruhe und im Kampfe der Welt.**

Nun mögen die Lichter niederbrennen, die Nadeln abfallen, nun mag der Gabentisch abgeräumt werden, nun mag die Sorge mit knöchernem Finger und das Alltagsleben mit rauher Faust bei uns anpochen: das Christkind lebt in unserm Herzen, Christus unser Friede! Von der stillen, heiligen Nacht nehmen wir diese unvergängliche Gabe aus unseres Gottes Hand mit hinaus ins Leben und haben nun Frieden auf Erden! —l—

Oertliches und Sächsisches.

Weihnachtsfeiern.

— **Christbescherung im Stadtwaisenhause.** Auch den armen lieben Kleinen, die Vater- und Mutterliebe entbehren müssen, wird alljährlich um die Weihnachtszeit, wo sie das Fehlen dieser Liebe am schwersten empfinden müßten, von christlicher Liebe der Weihnachtsbaum angezündet und der Gabentisch gedeckt. Von den ziemlich 400 Waisenkindern Dresdens sind 350 in Stadt- und Landpflege untergebracht, 46 haben ihr Heim im Stadtwaisenhause auf der Radeberger Straße gefunden. Dort fanden sich Sonntag nachmittag 4 Uhr zahlreiche Gönner und Freunde der Anstalt ein, um Zeuge der erhebenden Christfreude der Kleinen zu sein. In drei großen Zimmern der ersten Etage brannten die Kerzen auf dunkelgrünen Tannen, und helle, leuchtende Kinderaugen strahlten in ihrem Glanze und die vor Freude und Erwartung pochenden Kinderherzchen vergaßen auf Stunden des bitteren Wehs, das sie sonst wohl manchmal durchzittern mag. Choralgesang leitete eine kurze Feier ein. Dann gedachte der Verwalter des Stadtwaisenhauses, Herr Stadtrat Plötner, des dahingeschiedenen Waisenfreundes Oberjustizrats Dr. Pilling, dessen Andenken durch Erheben von den Plätzen geehrt wurde. Ein Knabe sprach das Weihnachts-Evangelium, ein Mädchen deklamierte, und gemeinsam trugen die Kinder unter Harmoniumbegleitung ein Weihnachtslied vor. Dann hielt der Waisenvater, Herr Inspektor Patzig, eine rührende Ansprache an die Kinder. Er erzählte ihnen von den Engeln der Liebe und des Mitgefühls, die Licht und Freude in das sonst so dunkle Leben des Waisenkindes bringen, von einer Dame aus der Neustadt, die für das kleine Lieschen die eigene zärtlich geliebte Puppe ihrer Kinderzeit und den Wagen gebracht hatte, von zwei kleinen Mädchen, die ihre Puppenstuben- und Küchenmöbel am Gartentor für die Waisenmädchen geopfert hatten, von all den lieben Damen und Herren, die durch Geldspenden und zahlreiche andere Gaben die Weihnachtstische hatten füllen helfen. Er ermahnte sie, dankbar für alles zu sein, und wenn sie größer würden, auch Licht und Liebe in ihre Herzen einzulassen, damit Liebe unter die Menschen komme und Königin bei ihnen sei. Der Ansprache folgten abermals Gesang, Deklamation eines Knaben und herzliche Dankesworte eines Mädchens. Dann wurde die kleine, äußerst sauber gekleidete und frisch aussehende Schar zu den mit Gaben reichlich beladenen Tischen geführt. Drei bereits konfirmierte Mädchen, drei Konfirmandinnen und acht Konfirmanden fanden recht nützliche und kostbare Sachen auf ihren Plätzen vor, vollständige Anzüge, Mäntel, Schuhe und Wäsche, die Knaben auch je einen Koffer und Handwerkszeug für den erwählten künftigen Beruf. Die noch schulpflichtigen 22 Knaben und 10 Mädchen waren auch reich mit allerhand Spielsachen bedacht. Die Kinder ließen sich ihre Freude durch die Anwesenheit der vielen Fremden durchaus nicht verkümmern. Da probierte einer die Knallwirkung seines Gewehrs, ein anderer ließ ein Panzerschiff zwischen den Beinen der Besucher durchlaufen, wieder einer seinen Flugapparat steigen, ja einer der Knirpse stolzierte sogar in den Schlittschuhen herum. Und die kleinen rosigen Mädels herzten und liebkosten ihre Püppchen oder sonnten sich an dem Gefunkel der Broschen und dem prächtigen Rot der Haarschleifen. Es herrschten Jubel und Glückseligkeit überall, echte, selige Weihnachtsfreude, die ihre erwärmenden Strahlen auch auf die Menschen übertrug, die Zeuge dieser Christbescherung sein durften.

— **Die Christbescherung in der Königl. Taubstummen-Anstalt** zeichnete vorgestern Frau Staatsminister Dr. Beck durch ihren Besuch aus. Der Bescherung ging eine eindrucksvolle Feier in der Anstaltskapelle voraus. Herr Direktor Köhler erzählte den Kindern in Wort und Gebärde die alte liebe Weihnachtsgeschichte, worauf mehrere Kinder Weihnachtsgedichte vortrugen. Dann ging der lange Zug von 300 Kindern zu den Bescherungstätten, wo die Fürsorge des Staates und der Anstalten ihnen einen reichen Weihnachtstisch aufgebaut hatte. Eine große Anzahl von Gästen und Eltern, unter denen man auch die Herren Geheimen Rat Dr. Kühn, Geheimen Regierungsrat Haebler, Hofrat Mütze, Sanitätsrat Dr. Dannenberg, Pfarrer Hilbert, Dr. med. Paullen und andere bemerkte, nahmen an der Feier teil. Die meisten Kinder begaben sich gestern auf 14 Tage in ihre Heimat.

— Das unter dem Protektorate Ihrer Königl. Hoheit der Frau Prinzessin Johann Georg stehende **Pestalozzistift** hielt am 20. d. M. in seinem Heim, Jägerstraße 34, die diesjährige Weihnachtsfeier ab, die von Mitgliedern des Damenkomitees und der Stiftsdeputation mit dem Vorsitzenden Herrn Dir. em. Junghanns an der Spitze besucht war. Unter zwei strahlenden Tannenbäumen lagen allerhand Geschenke ausgebreitet, nützliche Bücher, praktische Apparate und Modelle für den Unterricht, sowie Anleitungen zu selbsttätigem Schaffen und Formen, und luden neben dem üblichen Christstollen und anderen begehrlichen Süßigkeiten eine muntere und heute ganz besonders fröhliche Knabenschar zum Besitznehmen ein. Doch zuvor sollten die Zöglinge noch einige Proben ihres Könnens ablegen, und sie entledigten sich dieser Pflicht mit hingebender Liebe. Ein Impromptu für Klavier von Schubert, von einem Schüler gespielt, leitete zu einer Ansprache des Anstaltsdirektors Herrn Lehne über. Mit Dankesworten gedachte er zunächst all der Förderer und Gönner des Stifts, die auch im vergangenen Jahre sich in den Dienst desselben gestellt hatten, und mit einem Hinweis auf die gedeckten Tafeln ließ er auch in den Zöglingen diesen Dank wach werden, indem er sie vom gegenwärtigen Lichtzauber hinführte zum Ursprunge des Lichts und der Liebe in der Welt, zum Stern von Bethlehem, und daran anknüpfend von der Menschenliebe im allgemeinen und von der christlichen Liebe im besonderen sprach, die sich zu jedem Weihnachtsfeste aufs neue offenbart. Alsdann brachten die Knaben ein Singspiel „Der Weihnachtsbaum" von Hallig, mit Deklamationen verbunden, unter der Leitung des Herrn Franz zu Gehör, und den Abschluß der Feier machte eine Motette: „Vom Himmel hoch" von M. Hauptmann. Die Knaben verteilten sich nunmehr an die ihnen bestimmten Plätze und nahmen die Liebesgaben in Empfang.

— **Der Dresdner Blindenverein „Trost im Leid"** beging in seinem Vereinsheim, Mathildenstraße 16, seine diesjährige Weihnachtsfeier. Eingeleitet wurde sie mit einer Ansprache des Vorsitzenden. Er gedachte der Wohltäter des Vereins, die sich zahlreich zu der Feier eingefunden hatten, und bat sie, auch fernerhin an dem Werke der Nächstenliebe teilzunehmen. Die Gesangsabteilung sang den Choral „Dies ist der Tag, den Gott gemacht", worauf das Weihnachts-Evangelium verlesen wurde. Nachdem der Männerchor unter Leitung seines blinden Dirigenten, Herrn Bäßler, das Weihnachtslied „Stille Nacht" gesungen, erfreute Baronesse Alice v. Gaudy, unterstützende Freundin des Vereins, die Anwesenden durch vollendeten Vortrag mehrerer Gedichte und erntete Dank und Anerkennung. Auch ein von einem Mitgliede gedichtetes und komponiertes Lied fand großen Beifall. Hierauf wurden den blinden Mitgliedern des Vereins die Weihnachtsgeschenke überreicht, und die Gesichter der armen Blinden strahlten in Glück und Zufriedenheit. Mit Freude und Dank nahmen alle die reichen Geschenke entgegen. Im weiteren Verlaufe der Feier wechselten Gesänge und Vorträge, der Stimmung des Abends entsprechend, miteinander ab und ließen die armen Blinden, die reichlich mit Kaffee und Kuchen bewirtet wurden, auf Stunden ihr Leid vergessen. Nachdem der Vorsitzende allen Gebern im Namen des Vereins noch seinen Dank ausgesprochen, schloß die würdig verlaufene Feier.

— **Der Verein gegen Armennot und Bettelei** bereitete am Sonntag nachmittag in der Turnhalle der 10. Bezirksschule, Marschallstraße 21, nicht weniger als 70 armen Kindern den Weihnachtstisch. Außerdem werden kurz vor Ostern noch 15 Konfirmanden durch bare Unterstützungen erfreut werden. Für die wohltätigen Zwecke hat der Verein dieses Jahr 1800 Mk. aufgewendet, dank der ihm von Wohltätern gewährten reichen Zuwendungen. Zu der Christbescherung hatten sich als Ehrengäste u. a. eingefunden die Herren Geheimrat Böhmert und General a. D. von Krauß. Die Lichter zweier mächtiger Tannenbäume bestrahlten die reichen Gaben, die auf drei langen Tafeln ausgebreitet lagen. Jedes Kind erhielt warme Ober- und Unterkleider und ein Paar wetterfeste Stiefel. Die unerläßlichen Zugaben von Aepfeln und Nüssen fehlten nicht. Auf jedem Platze lag überdies ein Tierschutzkalender zum fleißigen Studium. Ein zweistimmiger Mädchenchor leitete die Feier würdig ein. Die Ansprache hielt Herr Schuldirektor Enkel, der Weihnachten als fröhliche, selige und gnadenbringende Zeit kennzeichnete, in der freilich auch die Armen des Lebens Not am bittersten empfinden. Alle aber, die einsam und verlassen ihren Weg wandeln, mögen Gottvertrauen und Zuversicht nicht verlieren, werde doch Gott immer Wohltäter erwecken, die der Not der Armen steuern helfen. Mit ermahnenden Worten an die Kinder schloß Herr Direktor Enkel. Einige Knaben und Mädchen trugen Weihnachtsgedichte vor und sprachen den Wohltätern innigen Dank aus. Ein gemeinsamer Gesang bildete den Schluß der Bescherungsfeier.

— **Die Christbescherung des Kindergartens und Kinderhorts des Stadtvereins für Innere Mission** fand am Sonntag nachmittag Langebrücker Straße 10 statt. Anwesend waren u. a.: Wirklicher Geheimer Rat D. Graf Vitzthum, Exzellenz, Geheimer Regierungsrat Freiherr v. Teubern, General v. Wachdorf, Oberst Schneider, Oberstleutnant Mehlig, Professor Schleinitz u. a. Major Stegemann begrüßte die zahlreichen Gäste. Er dankte für die Gaben und bat, der Anstalt durch Wohltätigkeit auch ferner die Möglichkeit zu geben, vielen armen Eltern die elterlichen Pflichten zu erleichtern und ihre Kinder im christlichen Sinne zu erziehen. Der Vereinsgeistliche, Pastor Müller, hielt eine zu Herzen gehende Ansprache. Durch ein Gleichnis wies er, auch den Kindern leicht verständlich, auf die Bedeutung des Weihnachtsfestes hin. Die Kinder erfreuten durch munitere Antworten und frischen Gesang. Auch bei dieser schlichten und doch so herzlichen Feier war zu bemerken, welchen wertvollen erzieherischen Einfluß die beiden, in ihrem Beruf langbewährten Damen, Fräulein

Kunst und Wissenschaft.

† **Die Dresdner Theater** bleiben heute geschlossen.

† **Heutige Christvespern in Dresdner Kirchen. Frauenkirche** (4 Uhr). Orgel: Variationen über „Stille Nacht", im Stile eines Pastorale von Chr. Rob. Pfretzschner. Chöre: „Vom Himmel hoch" (aus der Kuppel); „Auf, jauchzet alle Welt" von Franz Bachmann; „Kommet, ihr Hirten", gesetzt von Riedel. Soli: Marienlied von C. Aug. Fischer; „Die Könige" von Peter Cornelius. Solistin: Frau Elise Reddhuhn, Konzert- und Oratoriensängerin. — **Martin-Luther-Kirche** (4 Uhr). 1. Gustav Merkel: Weihnachtspastorale für Orgel. 2. Gemeinde: „Stille Nacht". 3. Max Reger: „Vom Himmel hoch, da komm ich her", für 4 Solostimmen, 2 Solovioline, Kinderchor, Gemeindegesang und Orgelbegleitung. 4. Volkmar Schurig: Krippenlied. 5. Gemeinde: „O du fröhliche". — Mitwirkende: Konzertsängerin Irmgard Römhild, Luise Funk, Konzertsänger Martin Gerlach, Herm. Schulze, Dr. Werner Hoffmann (Violine), Paul Scharfe (Violine), Organist Otto Hörnig, der ständige Kirchenchor. — **Dreikönigskirche** (4 Uhr). 1. Orgelvorspiel. 2. M. Bruch: „In der Christnacht", vierstimmiger Chor. 3. Tonsatz von M. Prätorius: „Es ist ein' Ros' entsprungen", vierstimmiger Chor. 4. L. van Beethoven: Larghetto aus dem Violinkonzert, Op. 61. 5. Gruber-Schreck: „Stille Nacht, heilige Nacht", vierstimmiger Chor. 6. C. Aug. Fischer: „Die ihr dort wallet", Sopransolo. 7. Otto Thomas: Pastorale für Orgel, Op. 2. 8. G. Göhler: „Zu Bethlehem geboren", für Sopran, Violine und Orgel. Außerdem Gemeindegesänge. Ansprache: Herr Pastor Winter. Mitwirkende: Fräulein Gertrud Sachse, Kgl. Sächs. Hofopernsängerin (Sopran), Fräulein Elsa Genzmer (Violine), Herr Dr. Schnorr von Carolsfeld (Orgel), der ständige Kirchenchor. Leitung: Kantor W. Borrmann.

† **Emil Sauer** ist soeben eine besondere Ehrung zuteil geworden. Durch einstimmigen Beschluß wurde er in der letzten Generalversammlung der K. K. Gesellschaft der Musikfreunde in Wien, die unlängst ihr hundertjähriges Bestehen feierte, zum Ehrenmitglied ernannt.

† **Der Kaiser und die Berliner Opernhausentwürfe.** In den nächsten Tagen wird dem Kaiser über das Resultat des Wettbewerbes zur Erlangung von Entwürfen für das Opernhaus Vortrag gehalten werden. Dem Generalintendanten v. Hülsen-Haeseler ist vor einiger Zeit bereits das Gutachten der Akademie des Bauwesens zugestellt worden. Die Ausstellung der 68 eingelieferten Entwürfe in der zweiten Hälfte des Januar soll im Konferenzsaal des Anhalter Bahnhofes erfolgen.

† **Richard Wagner im Volksschulgesange.** Das preußische Kultusministerium hat jüngst eine Verfügung erlassen, wonach in den Volksschulen das Singen mehr nach Noten geübt werden soll; auch sollen sich Uebungen im Singen vom Blatt anschließen. In den oberen Klassen soll auch gelegentlich die moderne Musik berücksichtigt werden. In einigen Schulen sind schon Liederbücher zur Einführung gelangt, die Uebertragungen moderner Kompositionen für den Schulgesang enthalten. So wird z. B. der Chor der Friedensboten aus „Rienzi" und das Spinnlied aus dem „Fliegenden Holländer" jetzt schon in verschiedenen Schulen gesungen.

† **Das dreißigjährige Bühnenjubiläum** begeht am 1. Januar der Direktor des Münchener Volks-Theaters, Ernst Schrumpf. Schrumpf hat sich aus kleinen Schauspieleranfängen zu seiner heutigen Stellung emporgearbeitet, die ihm auch die Beachtung literarischer Kreise gesichert hat. Er hat sich auch schriftstellerisch betätigt und wird zur Feier seines Jubiläums in München eine Matinee mit eigenen Dichtungen veranstalten. An den Kämpfen um die soziale Entwicklung des Schauspielerstandes hat er sich hervorragend beteiligt — seine Stellungnahme gegen das Präsidium Rissen in der Bühnengenossenschaft hat schon vor Jahren großes Aufsehen erregt.

† **Der Münchner Hofkapellmeister Selmar Meirowitsch** ist von nächster Spielzeit als erster Kapellmeister an das Hamburger Stadttheater verpflichtet worden.

† **Die Bildhauerin Jenny v. Barry-Doussin,** die Gattin Alfred v. Barys in München, erhielt von dem Erbprinz-Regenten der Fürstentümer Reuß die Goldene Medaille für Kunst und Wissenschaft.

† **Auflösung der „Scholle".** Wie von dem Vorstand mitgeteilt wird, ist in der Generalversammlung der Münchener Künstlervereinigung „Scholle" am 20. Dezember von den Mitgliedern einstimmig beschlossen worden, die Vereinigung aufzulösen. Die „Scholle" hat zwölf Jahre bestanden, und nach der Meinung der in ihr vereinigten Künstler den Mitgliedern hinreichend Gelegenheit geboten, in München und in allen größeren deutschen Städten unabhängig auszustellen.

† **Der neugegründete Internationale Künstlerbund München** veranstaltet im Januar 1913 in der Modernen Galerie Thannhauser München seine erste Ausstellung. Die Ausstellung wird in direktem Anschluß in Dresden (Richters Kunstsalon), Berlin (Gurlitt), Köln und Frankfurt gezeigt werden.

† **Die Neuordnung der Münchener Alten Pinakothek.** Trotz der Ungewißheit über den Nachfolger Hugo v. Tschudis wird jetzt das von dem verstorbenen Leiter der bayrischen Gemäldegalerie begonnene Werk der Neuordnung der Münchner Alten Pinakothek fortgesetzt werden. Und zwar sollen fünf der großen Mittelsäle, die der Holländer, der erste Rubenssaal, der van Dycks, die Säle der Frühflorentiner und der Venezianer eine neue Wandbespannung erhalten.

† **Professor David Heinrich Müller,** der bekannte Orientalist der Wiener Universität und ordentliches Mitglied der Akademie der Wissenschaften, ist in Wien, 66 Jahre alt, gestorben. Der hervorragende, in allen orientalischen Sprachen bewanderte Gelehrte war vorgestern vom Kaiser von Oesterreich in den Adelsstand erhoben worden. Diese Auszeichnung konnte ihm aber nicht mehr mitgeteilt werden.

† **„Meine liebe Laute"** benennt sich eine soeben in Carl Rühles Musikverlag in Leipzig erschienene Sammlung von über dreißig volkstümlichen Liedern für eine Singstimme mit Gitarrebegleitung, herausgegeben von der Dresdner Sängerin Dorothea Brehm. Man kann dieser Auswahl von gefühlvollen und humoristischen Strophenliedchen, unter denen einige der bekanntesten Volkslieder neben seltener zu hörenden hübschen Gesängen vertreten sind, insofern eine Empfehlung geben, als hier der Pflege der Gitarrenmusik im intimen häuslichen Zirkel ein leicht zu bewältigender und sicherlich in solchem anspruchslosem Kreise recht gefällig wirkender Stoff geboten wird. Die Harmonisierung ist dem Instrumente entsprechend überall schlicht und ungesucht.

† **In der Galerie Ernst Arnold** kam zur Neuausstellung eine Kollektion von Werken (Kriegerische Szenen aus der Vergangenheit) von Heinrich Breling. An Einzelwerken sind zur Ausstellung neu hinzugekommen: Franz von Stuck: „Susanna im Bade"; Wilh. Trübner: „Hemsbach"; Max Liebermann: „Mädchenstudie" und „Studie zu den Flachsspinnerinnen"; Professor Wilhelm Georg Ritter: „Dorfstraße", „Hinter dem Hause"; Walter Leistikow: „Strandidyll"; Fritz Oswald: „Verschneiter Wald". Außerdem eine Bronze: Franz von Stuck: „Amazone"; Schmidt-Felling: „Junger Grieche" u. a. m.

† **Sächsischer Kunstverein.** Die Eugen-Bracht-Ausstellung ist am 1. und 2. Feiertag geöffnet. Aus dieser Ausstellung wurden noch verkauft: Nr. 122: Südende des Toten Meeres, Nr. 54: Treppenaufgang, Hohen-Aschau, Nr. 37: Heidehang, Nr. 189: Alter italienischer Hof, Nr. 150: Ziehende Wolken, Nr. 4: Lichtung am Steinbrücker Teich und Nr. 203: Rahmen mit Entwürfen zur Sautrift. Se. Königl. Hoheit Prinz Johann Georg hat zwei Handzeichnungen von Eugen Bracht gekauft.

† Zu dem mit dem ersten Preis gekrönten Entwurf beim Wettbewerb von **Kirche, Gemeinde- und Pfarrhaus der Andreas-Gemeinde** hat Herr Architekt Emil Wolf, Plauenwitz, ein Modell anfertigen lassen, das vom 1. Feiertag ab im großen Lichthof des neuen Rathauses ausgestellt ist.

Radoinz und Fräulein Enger, besitzen. Die Feier war eingerahmt von wirkungsvollen Vorträgen des Posaunenchors des Stadtvereins.

— **Der Deutsche Kellner-Bund (U. G.), Bezirksverein Dresden,** veranstaltete am 18. Dezember nachmittags im Saale des Keglerheims, Friedrichstraße, eine Weihnachtsfeier, verbunden mit Bescherung der Kinder seiner Mitglieder. Mit dem Choral „Allein Gott in der Höh' sei Ehr'" wurde die überaus stark besuchte Feier eröffnet. Zwei schöne, hellerleuchtete Christbäume, sowie die langen, mit nur praktischen Geschenken und allerlei schönen Sachen bedeckten Tafeln für die lieben Kleinen gaben dem Ganzen eine feierliche Weihnachtsstimmung. Nach dem der 1. Vorsitzende E. Mattes die Anwesenden begrüßt und im besonderen seinen Dank allen denen ausgesprochen, welche zu dem Gelingen dieses Festes der Freude so viel beigetragen hatten, stimmte man in das von der Kapelle des Herrn Musikdirektors Kohlase begleitete Weihnachtslied „Stille Nacht, heilige Nacht" ein. Herr Konsistorialrat Superintendent Dr. Kölysch von der Kreuzkirche, welcher, wie schon seit langen Jahren, wohlwollend dieser Feier zur Seite stand, schilderte mit lieben Worten, welche besonders den Kleinen gewidmet waren, die Heimkehr eines Vaters aus der fremden Stadt zu den Seinen, im Hinblick auf die Geburt des Heilandes in Bethlehem. Diesen zu Herzen gehenden, liebevollen Worten zollten die Festteilnehmer lebhaften Dank. Das weitere Programm der Feier wurde durch verschiedene Musikstücke, Weihnachtsgesänge und im Hauptteil von einem vom Mitglied G. Sander in Szene gesetzten und von den Mitgliedern ausgeführten Weihnachtsmärchen in drei Bildern: „Der Weihnachtsmann kommt" ausgefüllt. Alsdann wurden den zu bescherenden 70 Kindern die Geschenke überreicht und alle anwesenden Kleinen zu einer gemeinschaftlichen Tafel geführt und mit Kaffee und Kuchen bewirtet. Nachdem noch Knecht Ruprecht Aepfel und Nüsse ausgeteilt hatte, schloß die so fröhlich begangene Feier mit dem allgemeinen Gesang: „Nun danket alle Gott".

— **Der Krankenpflege-Standesverein,** erster Dresdner, konnte auch in diesem Jahre in seinem Schwesternheim, Wallgäßchen, am 20. d. M. eine Reihe bedürftiger Familien und Einzelpersonen bescheren. Diese schlichte Feier hatte der Verein seinen Freunden, Gönnern und Mitgliedern zu danken, die alle gern und freudig Geld und allerlei nützliche und notwendige Dinge als weihnachtliche Gaben herbeigespendet hatten. Herr Pfarrer Dr. Göttsching sprach in ergreifender Weise zu Empfängern und Gebern über des Festes tiefste Bedeutung. Der Vereinsvorsitzende R. Kluttig erinnerte dann angesichts des Lichterbaumes besonders an die vielfach ernsten Stunden des Berufes der Mitglieder, die auch in diesem Jahre wieder ein tüchtiges Stück Mithilfe geleistet, wo immer sie verlangt wurde. Hatte doch der Verein durch seine 70 Mitglieder und einige Aushilfen 8641 Ganz-, 928 Tages- und 1684 Nachtpflegen zu übernehmen. Ferner machten sich 312 Hilfeleistungen und 8 Transporte nötig. Daß in dem meisten, auch sehr schweren Krankheiten, gute Besserung und vollständige Genesung eintrat, möge die Mitglieder und Freunde heute ganz besonders freudig stimmen. Der Bescherung folgten noch einige Stunden fröhlichen Zusammenseins.

— **Die Aktien-Gesellschaft für Glasindustrie vorm. Friedr. Siemens** hielt Sonntag in der „Musenhalle" zu Löbtau die diesjährige Weihnachtsfeier ab für ihre Pensionäre, Witwen und Waisen ehemaliger Arbeiter, sowie die hier alleinstehenden jugendlichen Arbeiter der Firma, welche mit Gaben in Geld und praktischen Gegenständen beschenkt wurden. 17 Jubilare, die in diesem Jahre auf eine 25jährige und einer, der auf eine 40jährige Tätigkeit bei der Firma zurückblicken konnte, waren gleichfalls zu der Feier erschienen und wurden von Herrn Kommerzienrat Liebig, welcher nebst Familie an der Veranstaltung teilnahm, besonders begrüßt, wobei jedem Jubilar ein Diplom nebst 150 Mk. überreicht wurde. Eine Ansprache des Herrn Pastors Schmidt, sowie Vorträge des Glasmacher-Gesangvereins und andere Darbietungen umrahmten die Feier.

— **Oberlößnitz.** In hiesiger Schule, in der man bekanntlich dem Schaffensdrange der Kinder soviel als möglich gerecht zu werden versucht, stand auch die am letzten Schultage veranstaltete Weihnachtsfeier in demselben Zeichen. Schon lange zuvor waren in den einzelnen Klassen Mittel aufgespart worden, für die man Christbäume erstand, die dann im Laufe der Woche mit selbstgefertigtem Schmuck festlich bekleidet wurden. Auch an der Aufstellung der Vortragsfolge, die das von Liedern und Gedichtvorträgen umrahmte Weihnachts-Evangelium enthielt, waren die Kinder selbsttätig beteiligt. Eine besonders freudige Ueberraschung bildete aber für Lehrer und Schüler ein von mehreren Kindern der Oberklasse mit prächtigem Gelingen dargestelltes Christspiel, „Christnacht" betitelt. Der herzerwärmende Text desselben war in sinniger Weise von zwei Mädchen der ersten Klasse zusammengestellt, zum Teil selbst gedichtet worden, und auch die Inszenierung hatten die Kinder völlig selbständig bewirkt. Die Darstellung hinterließ einen tiefen Eindruck. Wahre, fröhliche Weihnachtsstimmung erweckte in der Mittel- und Unterstufe das Erscheinen Knecht Ruprechts. Die Bäume wurden schließlich minderbemittelten Schülern überlassen.

— **Die vorgestern in Verkehr gesetzten Sportzüge** nach Oberwiesenthal und Johanngeorgenstadt waren nur mäßig besetzt. Die geringe Benutzung dürfte in der Hauptsache auf das bevorstehende Weihnachtsfest zurückzuführen sein.

— **Die Posthilfstelle** mit Telegraphenbetrieb in Baumwiese wird am 1. Januar 1913 aufgehoben.

— **Die Beförderung von Einschreibsendungen nach sämtlichen türkischen Postanstalten der europäischen Türkei,** mit Ausnahme von Konstantinopel nebst Umgegend und Hadim Keuy, ist bis auf weiteres eingestellt worden. Einschreibsendungen für diese Postanstalten können daher, von den bezeichneten Ausnahmen abgesehen, zur Beförderung nicht mehr angenommen werden.

— **In der Königl. Porzellansammlung** sind vom zweiten Feiertag ab wieder sämtliche Räume dem Publikum geöffnet.

— **Für Treue in der Arbeit.** Dem Betriebsmeistergehilfen Emil Lehmann, der heute 25 Jahre im Dienste der Heeresverwaltung beschäftigt ist, wurde von der Direktion der Königlichen Munitionsfabrik Dresden ein namhaftes Geldgeschenk überreicht.

— **Apotheker R. Walthers Sauerstoff-Inhalatorium,** Lüttichaustraße 14, part., bleibt am heutigen Weihnachts-Heiligenabend von 6 Uhr ab geschlossen.

— **Im Grand-Union-Hotel** findet am ersten Weihnachtsfeiertage bei künstlerischer Tafelmusik ein Weihnachtsfest-Diner statt. Es ist zu empfehlen, sich rechtzeitig Tische reservieren zu lassen.

— **Als passendes Weihnachtsgeschenk** für Söhne, die zu Ostern die Schule verlassen und die sich für einen Beruf entscheiden sollen, sei aufs wärmste empfohlen der im Auftrage der Zentrale für Jugendfürsorge von Schuldirektor Heyde bearbeitete „Ratgeber zur Berufswahl unserer Knaben". Er ist unter dem Titel „Was werde ich?" zum Preise von 75 Pfg. bei Alexander Köhler, Dresden, Weißegasse, erschienen. Die einzelnen Berufe (etwa 100 verschiedene) werden in eingehender Weise unter den Gesichtspunkten Erfordernis, Berufsgefahren, Ausbildung und Aussichten besprochen. Ein Anhang gibt Auskunft über Unterstützungen zur Ausbildung, Fachschulen, Gelegenheiten zu Sport und Spiel.

— **Weißer Hirsch.** Unsere öffentliche Lesehalle soll auch während des ersten Vierteljahres 1913 offengehalten werden. Der Preis für eine Jahreskarte zum Besuche der Lesehalle ist auf 5 Mark festgesetzt worden. — Mit dem Legen der Gasrohre für die Straßenbeleuchtung, die jetzt elektrisch ist, soll sofort nach den Weihnachtsfeiertagen begonnen werden. — Das unschön und störend wirkende Baugerüst am Parkhotel-Neubau bleibt stehen, weil eine gesetzliche Möglichkeit auch zur zeitweisen Entfernung desselben nicht vorhanden ist. — Der am letzten Freitag vom Farmer Kandler im Kurhaussaale gehaltene Lichtbildervortrag über Deutsch-Südwestafrika war überaus zahlreich besucht und fesselten die lebensvollen Schilderungen über Land und Leute, Sitten und Gebräuche der Ureinwohner ungemein. — Die diesjährige Besuchsziffer unseres Kurortes lautete am 16. Dezember auf 7961 Parteien mit 10 917 Personen.

— **Dölzschen.** Bei der am Sonnabend stattgefundenen Sitzung des Gemeinderates wurde der seit dem Jahre 1907 hier amtierende Gemeindevorstand Kolibabe, dessen Wahlperiode am 31. Mai nächsten Jahres abläuft, auf weitere sechs Jahre einstimmig wiedergewählt.

— **Cunnersdorf** bei Dresden. Bei der Gemeinderatswahl am Sonntag wurde in der Klasse der Unansässigen der bisherige Vertreter Otto Berger und bei den Ansässigen Wirtschaftsbesitzer Ewald Kirsten wiedergewählt. Für die Häusler gingen die Herren Wittig und O. Liebscher aus der Wahlurne hervor, so daß das Los entscheiden mußte, das auf Herrn Wittig fiel.

— **Leutewitz** bei Dresden. Bei der am Sonnabend stattgefundenen Gemeinderatswahl wurden in der ersten Klasse der Ansässigen Hausbesitzer Wolf, Gärtnereibesitzer Berthold und Hausbesitzer Fehrmann wiedergewählt. In der zweiten Klasse der Ansässigen wurde Wirtschaftsbesitzer Maul gewählt.

— **Possendorf.** Bei seinem Eintritt in den Ruhestand wurde dem bisherigen Lehrer Herrn G. Töpfer, der seit 1880 hier gewirkt hat, der Oberlehrertitel verliehen.

— **Oberlößnitz.** Am Sonntag wurde der nach kurzem Kranksein plötzlich verstorbene Gemeindeälteste, Zementwarenfabrikant Karl Fuchs, der 22 Jahre lang dem Gemeinderat und dem Schulvorstand angehört hatte, unter allgemeiner Beteiligung der Einwohnerschaft zur letzten Ruhe bestattet. — Der hiesige Gemeinderat faßte in seiner letzten Sitzung den Beschluß, an minderbemittelte Einwohner, die einen selbständigen Haushalt führen und zu den Gemeindeanlagen gar nicht oder bis zu einem Einkommen von 500 Mark eingeschätzt sind, sowie an Familien mit einem Einkommen bis zu 1100 Mark Gutscheine im Werte von 10 Pfg. auszugeben, die von den hiesigen Fleischermeistern beim Einkauf guter inländischer Fleisch- und Wurstwaren in Zahlung genommen werden.

— **Wahnsdorf.** In der Nacht zum Montag fiel die Scheune des Gutsbesitzers Herrmann mit vielen Vorräten einem Schadenfeuer zum Opfer.

— **Chemnitz.** In der Färberei von Günther u. Co. brach Großfeuer aus. Vermutlich liegt Selbstentzündung vor. Mehrere Räume mit Trockenmaschinen, aufgestapelten Strümpfen, Garnen usw. wurden vernichtet. — Frau verw. Kaufmann Ehen, eine Schwester des Herrn Geh. Kommerzienrats Vogel, stiftete 3000 Mark für Freibetten im Krankenhaus. — Ein Liebesdrama spielte sich am Sonntag abend hier ab. Im Hause Wiesenstraße 49 feuerte abends gegen 6 Uhr der 22 Jahre alte Packer Walter v. Ryssel auf seine Geliebte, die 21 Jahre alte Dora Marie Graichen, die sich in seiner Wohnung zu Besuch aufhielt, nach einem Wortwechsel drei Schüsse ab, die das Mädchen schwer verletzten. Auf dessen Geschrei eilten Leute herbei, die aber den Täter nicht festnehmen konnten, da er seine Kammertür verschlossen hatte. Er ist dann durch das Dachfenster auf das Dach eines Nebenhauses geklettert und von dort in eine Dachkammer eingestiegen, wo er von der inzwischen herbeigeholten Schutzmannschaft festgenommen wurde. Ein Arzt ordnete die Ueberführung des schwer verletzten Mädchens in ein Krankenhaus an, wo es am Montag früh die Besinnung noch nicht wiedererlangt hatte.

— **Gahlenz** bei Oederan. Hier brannten Wohnhaus, Scheune und Schuppen des Wirtschaftsbesitzers Kluge nieder.

— **Pulsnitz.** Wie in Großröhrsdorf und Kamenz, so ist auch hier ein Pfadfinderkorps im Anschluß an die Jugendpflege gebildet worden.

— **Kamenz.** Sonntag nachmittag gegen 6 Uhr wurde der Zimmermann Lochmann aus Grüngräbchen von dem 36jährigen Kombisch aus Bernsdorf mit einem Messer erstochen. Lochmann war in Kamenz gewesen und hatte Weihnachtseinkäufe gemacht. Auf dem Nachhausewege war er in einem Gasthofe zu Straßgräbchen eingekehrt, wo sich Kombisch zu ihm gestellt. K., der mit L. einen Streit anfing, wurde darauf vom Wirte aus dem Lokale gewiesen. Nach einiger Zeit ging auch Lochmann, und nun hat anscheinend K. dem L. aufgelauert und den Streit, welcher bald in Tätlichkeiten ausgeartet ist, fortgesetzt. Dabei erhielt Lochmann mehrere Messerstiche in den Hals und ins Gesicht. Ein Stich dürfte die Schlagader durchschnitten haben. Lochmann hinterläßt acht Kinder, während Kombisch fünf Kinder hat. K. wurde noch am Sonntag verhaftet und dem Königl. Amtsgericht Kamenz eingeliefert.

Aus den amtlichen Bekanntmachungen.

Handelsregister. Eingetragen wurde: daß die Firma Chemische Industrie-Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Dresden nach beendeter Liquidation erloschen ist; — daß die offene Handelsgesellschaft W. O. Schreyer Nachf. in Dresden aufgelöst, der Gesellschafter Kaufmann Carl Friedrich Richard Bertram ausgeschieden ist und daß der Gesellschafter Kaufmann Max Müller, der richtig Max Oswald Müller heißt, das Handelsgeschäft und die Firma als Alleininhaber fortführt; — daß die offene Handelsgesellschaft Paul Klingenberger & Co., Dresdner Auto-Klinik in Dresden, aufgelöst, der Gesellschafter Kaufm. C. W. Schulz ausgeschieden ist, der Gesellschafter Kaufm. Paul Karl Klingenberger in Dresden das Handelsgeschäft als Alleininhaber fortführt und daß die Firma künftig lautet Paul Klingenberger Dresdner Auto-Klinik.

Zwangsversteigerungen. Im Dresdner Amtsgerichtsbezirk sollen zwangsweise versteigert werden: das im Grundbuche für Cotta Blatt 943 auf den Namen Albert Friedrich August Müller eingetragene Grundstück am 6. Februar, vormittags 9 Uhr. Das Grundstück ist nach dem Flurbuche 2,5 Ar groß, auf 41 715 M. geschätzt, besteht aus eingebautem Frontwohngebäude und Hofraum und liegt in Dresden-Cotta, Hamburger Straße 89; — das im Grundbuche für Tolkewitz Blatt 84 auf den Namen des verstorbenen Franz Oskar Fritzsch eingetragene Grundstück am 6. Februar, vormittags 9 Uhr. Das Grundstück ist nach dem Flurbuche 15,9 Ar groß und auf 58 683 M. geschätzt. Es besteht aus Eckwohngebäude, Hintergebäude, Schuppen, Hofraum und Restaurationsgarten und liegt in Dresden-Tolkewitz, Wehlener Straße 26, Ecke Ankerstraße, gegenüber dem Johannisfriedhof. Das Grundstück ist zum größeren Teile zum Schankwirtschaftsbetriebe dauernd eingerichtet („Zum Anker"). Angeblich im Grundstücke befindliches Restaurationsinventar, dessen Zubehöreigenschaft nicht feststeht, ist besonders auf 1375 M. geschätzt.

Aus der Geschäftswelt.

: Ein guter geräucherter Aal von E. Paschky ist eine beliebte Gabe für den Weihnachtstisch. Exemplare bis zu drei und sogar vier Pfunden sind dort zu haben. Und nur Qualitätsware: in Riesenbassins werden mehrere Zehntausende dieser Leckerbissen bis wenige Tage vor dem Feste lebend gehalten. Je nach Bedarf werden sie dann geschlachtet, nach Kieler Art geräuchert und zum Versand gebracht. Auch Paschkys geräucherter Stromlachs, von dicken, mildgesalzenen Fettseiten geschnitten, ist eine gern genommene Weihnachtsgabe. Wer sich aber mehr für herzhafte Sachen begeistert, wer russische Kronen-Sardinen, echte Christiania-Anchovis, feinste grätenlose Fettheringe in verschiedenen Saucen, Forellenheringe in Wein-Aspik oder delikate Rollheringe bevorzugt, lenkt ebenfalls gern seine Schritte zu einem der zahlreichen Geschäfte von Paschky. Besonders reichhaltig ist hier auch noch die Auswahl in Hering in Gelee, in feinsten, echten Riesenbricken, echtem Norweger Appetitsild, echtem Kronenhummer — in Dosen, die nur Scheren und Schwänze enthalten, Ostseebratheringen, Scheibenlachs in Dosen, Oelsardinen in 16 verschiedenen Preislagen, sowie in Präsentkörbchen. Auch echter Astrachaner Perlkaviar ist eine gern gesehene Festgabe.

Indem Rauchen vollkommenes Prüfstein!

Salem Aleikum
Salem Gold
Goldmundstück
Cigaretten

No 3½ 4 5
3½ 4 5 Pf. d. Stck.
Konsum-Qualitäten
Keine Ausstattung
Nur Qualität

No 6 8 10
6 8 10 Pf. d. Stck.
Luxus-Qualitäten
In Original-Metall-Kartons von 20 Stück

Sämtliche Nummern in Geschenkkartons v. 50 Stck. Inhalt.

Oriental. Tabak- u. Cigaretten-Fabrik Yenidze, Dresden
Inh. Hugo Zietz, Hoflieferant S. M. d. Königs v. Sachsen

Dr. Wigger's (Sanatorium) Partenkirchen
Kurheim Oberbayern
für Innere-, Nerven-Kranke und Erholungsbedürftige.
Modernste sanitäre Einrichtungen, jeglicher Komfort. Durch Neubau bedeutend vergrössert. Kurmittelhaus. Prachtvollste Lage, grosser Park. Das ganze Jahr geöffnet. Prospekt.
Winter-Sport. 5 Aerzte.

Schiller unter dem Weihnachtsbaum.

Das persönliche Verhältnis unserer Klassiker zu dem schönsten Fest des Jahres erscheint uns wohl, wenn wir etwa an den weihnachtlichen Kult eines Hebbel und Storm denken, nicht allzu innig, und doch beachten wir dabei mit Recht, welche große Rolle diese deutscheste Feier im Leben unseres deutschesten Dichters gespielt hat. Wohl hat sich auch Goethe in seiner gütig weisen Art am Lichterglanz und am kindlichen Puppenspiel des Christabends erfreut; für Schiller aber wurde das Fest allmählich mit großen innerlichen Eindrücken verknüpft: unter dem Weihnachtsbaum hat er seine Verlobung gefeiert, von seinem ersten Kind in eigener Kinderseligkeit geträumt und bei der letzten Christfeier sein Jüngstes freudig dem Baum zujauchzen lassen.

In Schillers Jugend scheint die uns geläufige Feier des Christfestes in seiner Heimat noch nicht üblich gewesen zu sein; wenigstens hören wir aus seiner Kindheit nichts von einer Feier mit Baum und Bescherung. Erst während des Aufenthaltes bei seinem Freunde Körner in Dresden trat der Dichter in einen Kreis, in dem das festliche Begehen des Christabends bereits eingebürgert war. Beim Schwiegervater Körners, dem Kupferstecher Stock, hat Goethe unter dem Baum und der Krippe ein lustiges Weihnachtsfest gefeiert, und so mag die Tradition wohl auch im Körnerschen Hause erhalten geblieben sein. Freilich waren die Körners zu Weihnachten meist in Leipzig, und so beging denn Schiller das Fest für sich allein in Dresden. 1786 mußte er sich mit einem Christstollen und einem guten Punsch begnügen. Die echte rechte Weihnachtsfeier hatte er erst in Weimar-Jena kennen gelernt, wo der Christbaum damals schon lange eine bekannte und liebe Sitte war. Besonders sehnsüchtig und mit besonders freudigen Gefühlen erwartete er Weihnachten 1789. Nach mancherlei Verwirrungen und Hemmnissen war ihm damals die Liebe zu Lotte wie ein leuchtender Stern einer frohen Zukunft aufgegangen. Am 18. Dezember hatte er an Frau v. Lengefeld, die „chère mère", den offiziellen Werbebrief geschrieben und die Hand Lottchens war ihm gewährt worden. Zwar war er zum Fest von der ihm befreundeten Familie des Konsistorialrats Griesbach in Jena eingeladen worden, aber er hatte abgesagt; ihn lockte ein schöneres Weihnachten. „Auf den Donnerstag komme ich nach Weimar," schrieb er an Lotte am Abend des 21. Dezember; „daß ihr euch ja nicht von irgendeinem Heiligen Christ engagieren laßt! Ihr werdet mir hoffentlich einen grünnen Baum im Zimmer aufrichten, weil ich euretwegen um den Griesbachischen komme." Am Nachmittag des 24. Dezember ging es nach Weimar, wo der Christabend mit den Schwestern Lotte und Caroline, mit Wilhelm v. Humboldt und Laroche gefeiert wurde: Unter dem strahlenden Baum standen Schiller und Lotte als glückliches Paar. Alles Schwanken, alle Ungewißheit und alle Geheimnistuerei, sie hatten nun ein Ende.

Und wieder finden wir Schiller in der Erwartung eines großen Ereignisses in seliger Vorfreude am Weihnachtsabend. Er war mit seiner Frau nach der Heimat gereist, um die lange gemiedene Stätte seiner Kindheit wiederzusehen. Nun sollte auch bald Kindersegen seiner Ehe beschieden sein. Da kam der 24. Dezember 1793 heran. „Er freute sich auf Weihnachten," so berichtet sein Jugendfreund Hoven, „als ob er schon ein Kind hätte, welchem er den heiligen Christ bescheren lassen könne. Am Weihnachtsabend kam ich zu ihm, und was sah ich da? Einen mächtig großen, von einer Menge kleiner Wachskerzen beleuchteten und mit vergoldeten Nüssen, Pfefferküchlein und allerlei kleinem Zuckerwerk aufgeputzten Weihnachtsbaum. Vor ihm saß Schiller ganz allein, den Baum mit heiterlächelnder Miene anschauend und von seinen Früchten herunternaschend. Verwundert über den unerwarteten Anblick, fragte ich ihn, was er da mache? „Ich erinnere mich meiner Kindheit," erwiderte er, „und freue mich, die Freude meines künftigen Sohnes zu antizipieren. Der Mensch ist nur einmal in seinem Leben Kind, und er muß es bleiben, bis er seine Kindheit auf ein anderes fortgeerbt hat."

Und noch einmal tritt uns Schillers Gestalt in rührender Verklärung am Weihnachtsabend, an dem letzten, den er erlebte, entgegen. Schon vom Tode gezeichnet, genießt er noch alle Freuden dieses Familienfestes im trauten Familienkreise. „Lebhaft erinnere ich mich des Christabend," erzählt sein Sohn Karl von diesem Weihnachten 1804. „Mein seliger Vater war gerade etwas wohler und trennte sich nicht vor Freude von der Bescherung, namentlich hatte er eine große Freude an meiner kleinen Schwester Emilie, die ein halbes Jahr alt war und, als mein Vater sie auf den Arm nehmend um den mit vielen Lichtern brennenden Christbaum herumtrug, durch ihre ausgestreckten Aermchen und Jauchzen ihre Freude darüber ausdrückte. Wer hätte damals daran gedacht, daß dies des Vaters letzter Christtag wäre."

Depositenkassen:
Dresden-A., Prager Strasse 43,
Dresden-A., Grosse Zwingerstrasse 9, Eingang Wettinerstrasse,
Dresd.-Johannstadt, Striesener Str. 36.

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt

Abtheilung Dresden, Altmarkt 16.

Durch Verordnung des Königlich Sächsischen Ministeriums der Justiz zur Annahme von Mündelgeldern im Falle des § 1808 des B. G.-B. ermächtigt.

Dresden-N., Am Markt 1,
Dresden-Löbtau, Reisewitzer Strasse 13, Ecke Kesselsdorfer Strasse,
Blasewitz, Schillerplatz 17,
Plauenscher Grund in Potschappel, Tharandter Strasse 11.

m = in Sachsen mündelsicher. Alle Kurse lauten auf Geld, wo keine andere Bezeichnung steht.

Kurszettel der Dresdner Börse vom 23. Dezember 1912.

* = Dividendenvorschlag. Alle Kurse lauten auf Geld, wo keine andere Bezeichnung steht.

Staatspapiere und Fonds.

	Deutsche Staatsanleihen.	
3	Reichsanleihe m	77,40
3½	do. m	87,40 B
4	do. m	99,60 B
4	do. Schatzanw. m	99,30
4	do. Schutzgebanl. v. 1908 m	—,—
3	Sächs. Rente à 5000 m	78,30 bz B
3	do. à 3000 m	78,30 bz B
3	do. à 1000 m	78,30 bz B
3	do. à 500 m	78,30 bz B
3	do. à 300 m	78,70 B
3	do. à 200 u. 100 m	78,70 B
3	Sächs. Staatsanl. v. 55 m	90,20
3½	do. 1852/68 große m	96,50
3½	do. 1852/68 kleine m	96,50
3½	Löb.-Zitt. Eisenb. gr. m	92,50
4	do. kl. m	99,75 B
3½	Landeskult.-R. à 5000 m	87,50 B
3½	do. à 1500 m	87,60 B
3½	do. à 300 m	88,—
4	do. à 1500 m	100,25
3	Preuß. Konsols m	77,40
3½	do. m	87,45 bz G
4	do. m	99,50 B
4	do. Schatzanw. m	98,30
4	Weißeritztalsp.-Anl. m	98,90
4	Dresdn. Freimaurer-Anl.	98,— B
4	Dresdn. Handelsk.-Anl.	—,—
	Stadtanleihen.	
3½	Dresdner v. 1871 m	—,—
3½	do. 1875 m	93,50
3½	do. 1886 m	93,25
3½	do. 1893 m	91,10
3½	do. 1900 m	—,—
3½	do. 1905 m	86,70 B
4	do. 1900 m	98,45 bz G
4	do. 1908 m	98,50
3½	E.Obl.d.Dt.Strb.1892	93,50
3½	do. do. 1898	—,—
4	do. do. 1902	99,— B
3½	do. Dr.Strb.1892	96,50
3½	do. do. 1900	95,—
4	Aussiger (Kleinb.)	—,—
3½	Bautzner m	—,—
4	Bodenbacher	—,—
4	Buchholzer m	—,—
4	Carlsbader	90,75
3½	Chemnitzer v. 1863 m	95,—
3½	do. 1874 m	97,75
3½	do. 1879 u. 1889 m	95,50
3½	do. 1902 m	—,—
4	do. 1907 m	99,—
4	do. 1908 Ser. I m	98,75 B
3½	Döbelner m	—,—
3½	Freiberger m	—,—
3½	Glauchauer v. 1903 m	—,—
3½	Leipziger v. 1897 m	—,—
3½	do. v. 1904 m	—,—
4	do.	—,—
3½	Löbauer m	95,—
4	Meeraner m	98,—
3½	Plauensche v. 1903 m	—,—
4	do. v. 1892 m	—,—
4	do. v. 1897 m	—,—
4	Reichenbacher m	97,—
4	do. m	97,—
3½	Riesaer m	—,—
4	do. m	—,—
3	Zittauer m	—,—
3½	do. m	—,—
	Pfand- und Hypothekenbriefe.	
3½	Allg. D. Creditanstalt	93,50
	do.	—,—
3½	Komm.-B.d.K.Sächs. m	94,—
4	do. m	99,50
4	Dr.Grdrt.-u.Hyp.-B.I u.II m	98,25
4	do. V m	—,—
4	do. VII m	98,20
4	do. VIII m	98,25
4	do. IX m	98,60
3½	do. III, IV u. VI m	91,60
4	do. Grdrbr. I u. II m	98,75 B
3½	Resid.-Baubank-Oblig.	—,—
3	Landw. Pfandbr. m	80,50 bz
3½	do. do. m	89,50 bz G
4	do. do. m	99,80
3	do. Kreditbr. m	81,—
3½	do. do. m	89,50
4	do. do. m	99,80 bz
3	Lausitzer Pfandbr. m	78,25
3½	do. do. m	88,—
3½	do. Kreditbr. m	88,—
4	do. do. m	100,— bz G
3½	Leipz. Hyp.-B. Ser. E m	87,—
3½	do. Serie VII m	87,—
3½	do. Serie X	87,—
4	do. Serie F m	98,—
4	do. Serie VIII m	97,90
4	do. Serie IX	97,—
4	do. Serie XI	97,10
4	do. Serie XIII	97,10
4	do. Serie XIV	97,—
4	do. Serie XV	97,10
4	do. Serie XVI	98,—
3½	do. Serie XII	92,50
4	Mein. Pfb. Em. VI, VII	96,10
4	do. Em. VIII	96,30
4	do. Serie IX	96,30
3½	do. Serie X	87,70
4	do. Serie XI	96,40
4	do. Serie XII	96,60
4	do. Serie XIII	96,80
4	do. Serie XIV	97,25
4	Mein. Pfb. Serie XV	97,50
4	do. Serie XVI	97,90
4	do. Serie XVII	98,20
3½	Mitteld. B.-Kr.-A. Pfbr.	86,50
4	do. Pfandbr.	95,—
4	do. do. Reihe III u. IV	95,—
4	do. do. Reihe VI	95,50
3½	Mitteld. Grd.-Rtbr. Reihe II	86,75
3	do. do. Reihe I	80,—
4	do. do. Reihe III u. IV	97,—
4	Pr. Bodkr. Ser. 27 uk. b. 1920	96,70
4	do. Serie 28	96,90
4	do. Serie 29	97,50
3½	Preuß. Zentr.-Bodenkr.	85,75
4	do. 1899 uk. b. 1909	95,80
4	do. 1901 uk. b. 1910	—,—
3½	do. Komm.-Oblig.	87,75
3½	do. C.-B. 1906 uk. b. 1916	87,60
4	do. 1901 unk. b. 1916	—,—
3½	Sächs. B.-K.-Pfbr. S. I m	87,60
3½	do. S. II m	87,60
4	do. S. III m	98,25
4	do. S. IV	97,25
3½	do. S. V	87,50
3½	do. S. Va	92,75
3½	do. S. VI	92,75
4	do. S. VII	97,25
4	do. S. VIII uk. b. 1918	97,25
4	do. S. IX unk. b. 1919	97,25
4	do. S. X unk. b. 1921	97,50
4	do. S. XI unk. b. 1922	98,—
3½	Sächs. Erbl. Pfandbr. m	—,—
4	do. m	—,—
	Ausländische Fonds.	
4½	Oesterr. Rente	—,—
4	do. konv. Rente	—,—
4	do. Goldrente	—,—
4	Ungar. Goldrente	—,—
4	do. Kronenrente	—,—
4	Rumän. Rente v. 1890	—,—
	Prioritäten.	
3½	Aussig-Teplitz Gold gr.	82,40
3½	do. kl.	82,40
4	do.	—,—
4	Böhm. Nordb. Gold	93,—
4	Buschtiehrader steuerfr.	87,90 B
4½	Bank für Brauind.	96,50
4½	Abiesbr. Düsseld. 103 rz	—,—
4	Balhorns Brauerei	96,— B
4	Bautzner Brauerei	94,—
4½	J. Bohrisch 103 rz	—,—
4½	Büchener Brauerei 103 rz	—,—
4½	Einsiedler Brauerei 102 rz	—,—
4	Konf. Feldschlößchen	—,—
3½	Erste Kulmbacher	88,—
4½	Deutsche Bierbr. 103 rz	100,50 B
4½	Feldschl.-Br. Kappel 102 rz	—,—
4	Gambr.-Br. 105 rz	—,—
4	Greizer Vereinsbr.	94,50
4½	Hahnenbräu 103 rz	—,—
4½	Hansa, Lübeck	99,— B
4½	Hoecherlbräu 103 rz	98,50
4	Hofbrauhaus	92,—
4	Homburger 105 rz	—,—
4	Kempffsche Brauerei	93,—
4½	Kieler Br. 105 rz	—,—
4	Kulmb. E.-Br. Rizzi	93,25 B
4	Löbauer Brauerei	—,—
4	Br. Schöfferhof 103 rz	—,—
4½	do. 103 rz	—,—
4	Plauensch. Lagerk. 102 rz	97,— B
4½	Reisewitz. Bierbr. 102 rz	—,—
4½	Schloßbr. Kiel 103 rz	100,50 B
4	Societäts-Brauerei	—,—
4	Ver. Frankfurt. 103 rz	—,—
4	Dresdner Malzfabrik	94,— B
4	do. v. 1906 105 rz	—,—
4	Sächs. Malzfabrik	97,50
4	Cröllwitzer Papierf.	—,—
4½	Dr. Chromo-u. Kunstdr.-Pap.	100,—
4	Dresdn. Papierf.	97,—
4½	Hafferöd. Papierf. 105 rz	97,— B
4	Papierfabrik Sebnitz	93,—
4	Peniger 106 rz	—,—
4	Niederschlemaer	—,—
4	Luxuspap. Süß 103 rz	—,—
4	Thodesche Papierf.	—,—
4	Verein. Bautzn. Papier 103 rz	100,—
4½	do. do. 103 rz	99,50
4½	Ver. Strohst.-Fbr. 103 rz	93,50
4½	Zellstoff-Verein 105 rz	—,—
4	Weißenborner	99,50
5	A.-G. Panzerf. Schladitz	—,—
4½	Bernburg. Masch.-F. 103 rz	99,—
4	Sondermann & Stier	—,—
4½	Dr. Bohrmsch. hyp. 102 rz	99,50 B
4	Dr. Gasm. Hille 105 rz	97,—
4½	Eisenw. Meurer 103 rz	101,50 B
4	Friedr.-Aug.-Hütte 105 rz	—,—
4	Germania	92,—
4½	Görl. Masch. 1906 103 rz	—,—
4½	do. 1911 103 rz	98,50
4½	Königin-Marienhütte	—,—
4	Lauchhammer	97,—
5	do. 103 rz	103,25
4½	Rockstr. & Schneid. 102 rz	—,—
4½	do. v. 1908 103 rz	—,—
4½	Mühlenb. Seck 103 rz	101,—
4	Radeb. Guß- u. Emw. 105 rz	—,—
4½	Sächs. Cart.-Masch. 102 rz	—,—
4	Sächs. Gußst. v. 99	97,50 B
4½	Sächs. Wkstbl. Hartm. 103 rz	101,50
4½	Bernh. Escher	—,—
4½	Schimmel & Co.	100,50 B
4	Schubert & Salzer 105 rz	—,—
4½	Seidel & Naumann	99,25
4½	Ver. Escheb. W. 103 rz	102,—
4½	Wanderer 103 rz	—,—
4½	Elektra 102 rz	97,50
4½	E.-W. vm. Pöge 105 rz	100,50
4½	Elktrwl. Betr.-A.-G. 102 rz	98,75
4	Sachsenwerk	99,— B
4½	Thür. El. u. Gasw. 102 rz	100,— B
4½	do. 103 rz	—,—
4½	Vogtl. Elektr.-Werk	99,75
4½	Gera, Elektr. W. u. Str	99,50 B
4½	Neue Berl. Straßb. 102 rz	—,—
4	Sächs. Industrieb.-Ges.	98,—
4½	Sächs. Straßenb. 102 rz	99,25
4½	Zwick. Elk. u. Strßb. 102 rz	98,50
4½	do. unk. b. 1920	—,—
4½	do. do.	—,—
4	Dresdner Fuhrw. 103 rz	—,—
4	D.-Oest. Dampfsch. 102 rz	—,—
4½	Sächs.-Böhm. Dmpfsch.	97,— B
4	Ver. Elbesch.-Gesellsch. v. 1898 105 rz	88,—
4	do. do. v. 1902 04 102 rz	90,50
4½	do. do. v. 1906 102 rz	—,—
4½	A.-G. f. Kart.-Ind. 105 rz	97,75 B
4½	A.-G. Glasind. Siem. 103 rz	—,—
4½	Bank für Bauten	97,—
4½	Bautzn. Tuchf. Mörbitz	—,—
4½	Braunk. Leonhard 103 rz	—,—
4½	Chem. F. u. Heyden 103 rz	101,—
4½	Chemn. Ak.-Spinn. 103 rz	99,50
4½	Deutsch-Böhm. Kohle	99,25
4½	Duxer Kohlenv. 102 rz	99,50
4½	D. Jute-Spinn. u. Web.	99,— B
4½	D. Pluviusin 102 rz	—,—
4	Deutsche Tonröhrf. 105 rz	96,—
4½	Dresdn. Nähm.-Zwirnf.	—,—
4	Dresdn. Gardinenfabr.	98,—
4½	do. 102 rz	101,— B
4½	Drsd. Vrbh. Bramsch 103 rz	102,—
4	Erdmannsdorfer 105 rz	90,—
4	F. ph. App. Hüttig 105 rz	—,—
4½	Fallenst. Gd.-Wb. 102 rz	—,—
4	Geraer Strickg. Feistkorn	—,—
4½	Harwig & Vogel	100,25 bz G
4½	Hotel Bellevue	—,—
4	Kammgarnsp. Schedewitz	—,—
4	Porzellanfabrik Kahla	98,50
4½	Porz.-F. Hutschenreuther	—,—
4½	Porz.-F. Rosenthal 102 rz	99,50
4½	do. Triptis 103 rz	—,—
4½	do. U.-Weißb. 103 rz	—,—
4½	Sächs. Ofen- u. Cham.	100,25
4½	Schles. Holzindustr. I u. II	—,—
4½	Speich. u. Sped. Riesa	96,25 B
4½	Steingutf. Söhn. 102 rz	—,—
4½	Ernst Teichert 102 rz	99,50 B
4½	Ver. Smyrnateppich 102 rz	99,—
4	Verein. Tonw. 103 rz	—,—
4½	Weißth. Aktienspinn.	98,—
4½	Zuckerf. Münsterb. 105 rz	—,—
4½	Zwick. Kammg. 102 rz	99,—

Banknoten.

Oesterreichische Banknoten	84,55 bz
Russische Banknoten	—,—

Transport-Aktien.

B. D.	L. D.	Zinst.		
7	7	Jan.	Dresdner Fuhrwesen	—,—
4	0	Jan.	Sächsisch-Böhmische Dampfschiffahrt	—,—
10½	11	Jan.	Sächsische Straßenbahn	194,50
11	11	Jan.	Speicherei- u. Sped.-A.-G.	149,25 bz G
halbjw. berechtigt			do. junge	143,—
0	0	Jan.	Vereinigte Elbeschiffahrts-Gesellschaft	55,25 bz G
6	6	Jan.	Zwickauer Elektr. u. Straßenb. Vorz.-Akt.	110,25
6	6	Jan.	dergl. Aktien	109,50
halbjw. berechtigt			do. junge	106,50

Bank-Aktien.

B. D.	L. D.	Zinst.		
9	9	Jan.	Allgem. Deutsche Credit-Anstalt Leipzig	160,—
4	4	April	Bank für Brauindustrie	60,— B
7	5	Jan.	Chemnitzer Bankverein	106,—
—	—	fr.	Dresdner Kreditanstalt f. Ind. u. Hand.	0,50
8½	8½	Jan.	Dresdner Bank	149,50
8	8	Jan.	Leipziger Hypotheken-Bank	154,25
6	6	Jan.	Löbauer Bank	107,50
5½	5½	Jan.	Mitteldeutsche Bodenkredit	89,50
7	7	Jan.	Mitteldeutsche Privatbank	121,25
7½	8	Jan.	Oberlausitzer Bank	—,—
8	8	Jan.	Sächsische Bank	152,25
7	7	Jan.	Sächsische Bodenkredit	137,—
3	3	Jan.	Vorschußbank zu Freiberg	106,—

Papier-, Papierstoff-, Phot.-Art.-Aktien.

B. D.	L. D.	Zinst.		
0	—	Okt.	Chromo, A.-G.	39,— B
12	9	Juli	Cröllwitzer Papierfabrik	—,—
8	8	Jan.	Dresdn. Albuminf. Lit. A	—,—
18 M.	17 M.	—	do. Genußscheine	—,—
6	2	Juli	Dresdner Papierfabrik	78,—
7	10	Jan.	Ernemann, Camerafabr.	192,25
8	—	Okt.	Ica	108,—
10	9	Jan.	Fabr. phot. Pap. Dr. Kurz	116,— B
0,40	0	—	do. Genußsch. ausl. m. 200 M.	—,—
4	4	Jan.	Hafferöder Papierf.	—,—
5	7	Jan.	Leykam-Josefsthal	—,—
18	15	Jan.	Niederschlemaer	—,—
13½	12	Juli	Peniger Patent	186,—
10	10	Jan.	Rhein. Emulf. Pap.	137,—
0	0	Jan.	Süß, Luxuspapier	59,— B
0	0	Juli	Thode, Stammakt.	31,—
0	0	Juli	do. Vorzugsaktien	31,—
0	0	Jan.	Unger & Hoffm., Trockenp.	37,75 B
3	0	Jan.	Vereinigte Bautzner	—,—
6	6	Jan.	do. 6% Vorzugsakt.	—,—
8	8	Jan.	Verein. Fabr. phot. Pap.	—,—
22 M.	20 M.	—	do. Genußscheine	—,—
4	4	Jan.	Verein. Strohstoffabriken	78,— B
12½	10	Jan.	Weißenborner	164,—
8	0	Juli	Zellstoff-Verein	—,—
10	10	Jan.	Trockenpl. v. Westendorp	—,—
1½ M.	0	—	do. Genußsch. ausl. m. 200 M.	32,— B
8	8	Jan.	Trockenpl. v. Dr. Schleußner	—,—

Baugesellschafts-Aktien.

B. D.	L. D.	Zinst.		
5	5	Sept.	Bank für Bauten	100,50
10	10	April	Baubank f. d. Resid. Dresd.	205,—
5	5	Jan.	Dresdner Baugesellschaft	122,—
5	5	Jan.	do. St.-Prior.	122,—

Maschinenfabr.- u. Metallindustrie-Aktien.

B. D.	L. D.	Zinst.		
10	10	Jan.	L. Georg Bierling & Co.	—,—
15	15	Okt.	Blei-Ind. Akt.-Ges.	242,—
0	0	Juli	Maschinenf. Zimmermann	77,—
0	0	Juli	Sondermann & Stier	86,25 B
0	0	—	do. Genußscheine	247,—
11	11	Jan.	Dresdn. Gasm. Hille	156,—
9	10	Jan.	Eisenwerk Meurer	149,50
halbjw. berechtigt			do. junge	135,—
7	9	Jan.	Faber & Schleicher	—,—
3	0	Jan.	Germania, Schwalbe & S.	70,— B
5	8	Juli	Görlitzer Maschfbr. Vz.-A.	121,— B
7	8	April	Großenh. Webst.- u. Mschf.	106,—
16	16	April	Carl Hamel	228,—
10	5	Jan.	John, Akt.-Ges.	—,—
4	6	April	Friedrich August-Hütte	100,—
12	12	Juli	Max Kohl, Chemnitz	175,—
10	10	Juli	Lauchhammer	136,50
20	20	Jan.	Werkz.-Fabr. v. Pittler	—,—
0	0	Juli	Maschinenb.-Anst. Golzern	—,—
0	0	Juli	do. 5% Vorz.-A.	—,—
7½	7½	Juli	Maschinenb. Markt-Redw.	103,—
28	28	Juli	Maschinenf. Kappel	408,—
7½	8	Jan.	M.- u. W.-Fabr. Polchen	121,50
7	9	Mai	Masch. Rockstroh & Schneider	138,80
2	6	Jan.	Metallw. Luckau & Steffen	101,—
12	12	Juli	Mühlenb.-Anst. Gebr. Seck	168,— bz
2½	3½	Jan.	Phönicia, A.-G. Elsterwerda	77,50
7	9*	Okt.	Radebeul. Guß-Em.-Werk	113,—
8	8	Okt.	Sächs. Autom. u. Türschl.	106,—
12½	12½	Jan.	Sächs. Kart.-Masch.-Fabr.	191,— B
10	13½	Juli	Sächs. Gußstahlf. Döhlen	197,50
15 M.	20 M	—	do. Genußscheine	241,—
5	5	Juli	Maschinenf. Hartmann	139,— bz
15	18	Juli	Sächs. Waggonfabrik	270,—
15	15	Juli	S. Webstfbr. Schönherr	226,—
10	7½	Mai	Schimmel & Co., A.-G.	134,—
20	20	April	Schubert & Salzer	306,50
12	10*	Juli	Thür. Nadel- u. Stahlw.	—,—
10	10	Juli	Gebr. Unger	—,—
10	10	Jan.	Verein. Eschebachsche W.	157,50
5	5	Jan.	do. 5% Vorzugsakt.	99,—
25 M.	25 M	—	do. Genußscheine	310,—
10	12	Juli	Werkzeugf. Union, St.-Pr.	184,—
10	9	Juli	Zittauer Maschfbr. Kiesler	—,—

Elektr. Unternehmungen-, Nähmaschinen und Fahrradfabrik-Aktien.

B. D.	L. D.	Zinst.		
12	5	Jan.	Bergmann, Elektr.-Werke	118,15
5½	6	April	Electra, Akt.-Gesellsch.	110,50
7	7½	Juli	Elektr.-A.-G. vorm. Pöge	117,— B
7	7½	Jan.	Elektr. W. Betr. Riesa	123,75
6	6	Jan.	Sachsenwerk, Vorz.-Akt.	101,— bz G
8½	8½	Juli	Thüring. Elektr.	139,— B
0	0*	Okt.	Exzelsior, Fahrrad-Fabrik	—,—
0	3*	Okt.	do. Vorzugsaktien	58,—
5	6	Jan.	Mehlich, Nähm.-Appar.	140,— B
15	10	Jan.	Seidel & Naumann	203,—
75 M.	50 M.	—	do. Genußscheine	700,— bz
6	8	Okt.	Corona, Fahrrad-Fabr.	121,— B
12	12	März	Gußstahlk. u. Masch. abgst.	186,75 bz
2	4*	Okt.	Schladitz, Stammaktien	69,—
7	9*	Okt.	do. Vorzugsaktien	112,25 bz G
8	8*	Okt.	Nürnberg, Herkuleswerke	133,— B
27	—	Okt.	Wanderer-Fahrradwerke	405,— bz

Brauerei- und Malzfabrik-Aktien.

B. D.	L. D.	Zinst.		
9	0*	Okt.	Akt.-Br. Fürth, Grüner	—,—
7½	7½*	Okt.	Balhorns Bierbrauerei	115,50
10	10*	Okt.	Bautzner Brauerei	—,—
8	8	Okt.	Bergbrauerei Riesa	122,—
3	0	Okt.	Berliner Unionsbr.	—,—
5	5*	Okt.	Böhmisches Brauhaus	126,—
7	7	Okt.	G. Büchner, Erfurt	106,50
7	7	Sept.	Brauerei Kempff	117,—
11¼	11¼	Sept.	Brauerei Stern, Frankf. a. M.	191,50
4	0*	Okt.	Braunschw. Nation. Jürgens	49,—
0	0*	Sept.	Braunschw. Streitberg	—,—
0	2½*	Sept.	Brünner Brauerei	—,—
18	18*	Okt.	I. Kulmbacher	308,—
5	4	Jan.	Kulmbacher (Petz)	70,50
6	6*	Juli	Mälzerei Ruckdeschel	125,—
5	2*	Okt.	Deutsche Bierbrauerei	77,50
3	3*	Sept.	Eßlinger	42,50
5	0	Jan.	Exportbrauerei Rehau	—,—
25	25	Okt.	Felsenkeller-Brauerei	—,—
50 M.	50M	—	do. Genußscheine	1001,—
6	—	Okt.	Gambrinus-Brauerei	—,—
10	10*	Okt.	Greizer Vereinsbrauerei	—,—
7½	7½*	Okt.	Harburger Akt.-Brauerei	110,— B
5	5	Okt.	Höcherlbräu	73,—
0	0*	Okt.	Holbierbr. Schöfferhof	65,—
10	0*	Okt.	Hofbrauhaus Vz.-A. I	—,—
2	0*	Okt.	do. do. II	50,—
13	12*	Okt.	Kieler Brauerei zur Eiche	173,—
8	5*	Okt.	Kieler Schloßbrauerei	182,— B
5	5	Aug.	Kulmbacher (Rizzi)	94,50
4½	4½	Aug.	do. do. B	86,75
9	9*	Okt.	Lichtenfels. Bierbrauerei	—,—
5	5	Jan.	Löbauer Bierbrauerei	—,—
5	5	Sept.	Meißner Felsenkeller	—,—
11	11*	Okt.	Münchshof	192,50
6	6	Okt.	Plauenscher Lagerkeller	121,—
11	11	Juli	Reichelbräu zu Kulmbach	189,— B
9	10	Okt.	Reisewitzer Brauerei	168,—
25 M.	25M	—	do. Genußscheine	305,—
14	14*	Okt.	Schloß-Chemnitzer	—,—
4½	4½*	Okt.	Societäts-Brauerei	119,—
5	—	Okt.	Straßb. Münsterbräu	—,—
4	—	Okt.	Verein. Frankf. Br.	—,—
0	0	Sept.	Dresdn. Malzfabr. Vz.-A.	—,—
2	0	Sept.	do. Vz.-A. Lit. A	43,—
7	7	Sept.	Malzfabrik Mellrichstadt	104,50
4	5	Sept.	Sächs. Malzfabr. Plauen	101,—

Porzell.-, Ton-, Chamotte-, Glasf.-Aktien.

B. D.	L. D.	Zinst.		
11	11	Juli	Porz.-F. C. M. Hutschenr.	157,— bz G
12	18	Jan.	Porzellanfabrik Kahla	—,—
9	9	Jan.	Porzellanf. Kl. Veilsdorf	—,—
10 M.	10M	—	do. Genußscheine	—,—
3	3	Jan.	do. Rauenstein	—,—
18	18	Jan.	do. Rosenthal & Co.	268,—
halbjw. berechtigt			do. junge	125,— bz G
12	12	Jan.	do. Triptis	182,— bz G
0	0	Jan.	do. Unterweißbach	50,—
10	10	Jan.	Deutsche Tonröhren	140,—
10	12	Jan.	Meißner Ofenfabrik	—,—
11	15	Jan.	Sächs. Ofenf. E. Teichert	215,—
—	7	Jan.	Velfener Ofenfabrik	—,—
0	0	Jan.	Glasfabrik vm. Hoffmann	—,—
10	7	Jan.	W. Hirsch, Tafelglasfabr.	—,—
14	14	Jan.	Glasindustrie Siemens	—,—
20	16	Jan.	Sächs. Glasfabrik	231,—
5	6½	Jan.	Stgl.-A.-G. Sörnew.-Mz.	—,—
0	0	Jan.	Neußengrube	—,—
14	—	Kon.	E. Wunderlich & Co.	200,—

Diverse Industrie-Aktien.

B. D.	L. D.	Zinst.		
9	9	Juli	Braunk. Leonhard	143,50
11	11	Jan.	D.-Oesterr. Bergw.-G.-A.	—,—
9	9	Jan.	Chem. F. Hellenberg	150,—
12	14	Jan.	Chem. Fabrik v. Heyden	263,—
23	23	Jan.	Fritz Schulz	309,—
14	16	Jan.	Gehe & Co.	274,— B
10	10	Jan.	Baumwollspinn. Zwickau	185,—
3	0	Jan.	Chemnitz. Aktien-Spinn.	—,—
20	20	Jan.	Deutsche Jutesp. Meißen	—,—
24	24	Jan.	Geraer Jutespinn. Lit. A	—,—
18	18	Jan.	do. Lit. B	—,—
—	12	Jan.	Geraer Strickgarnfabrik	154,—
12	7	Jan.	Kammgrnsp. Schäfer & Co.	—,—
20	15	Jan.	Kammgarnsp. Schedewitz	—,—
9	7	Jan.	Sächs. Kammgarnspinn.	97,25
0	0	April	Weißthaler Aktiensp.	—,—
8	5	Jan.	Westdeutsche Jutespinn.	—,—
18	15	Jan.	Zwick. Kammgarnspinn.	210,—
0	—	April	Bautzner Tuchf. v. Mörbitz	—,—
20	20	Jan.	Dittersd. Kratzentuchfbr.	485,— B
15 Kr.	10 Kr.	Juli	Möbelstoffabrik Haas	—,—
10	9	Jan.	Deutsche Kunstlederfabr.	130,— bz G
14	12	Jan.	Lederfabrik Thiele	205,—
20 M.	20 M	—	do. Genußscheine	—,—
6	4	Jan.	Mech. Treibr.-Weberei	—,—
10	7	Jan.	Verein. Fränk. Schuhfabr.	—,—
2	8	Jan.	Europ. Hof, Hotel-Ges.	—,—
5	3	Jan.	Hotel Bellevue	—,—
10	10	Mai	Dynamit-Trust-Comp.	—,—
5	5	Jan.	Erzgeb. Dynamitfabr.	119,50 bz G
9	10	Juli	Schles. Holzindustrie	132,—
8	6	Jan.	Aktien-Färb. Münchberg	—,—
15	15	Juli	Kartonn.-Industrie	223,— bz G
50 M.	50M	—	do. Genußscheine	910,—
—	5	Jan.	Cigarettenf. Jasmatzi 5% Vz.	95,50
12	12	Jan.	Comp. Laferme, Zigttfbr.	—,—
0	4	Jan.	Deutsche Kognakbrennerei	45,—
10	8	Juni	Dresdn. Gard.-Manufakt.	149,— B
5	5	Jan.	Dresdn. Nähm.-Zwirnfbr.	—,—
13½	14	Juli	Dresdner Preßhefenfabr.	—,—
14	10	Jan.	Kalliope Musikwerke	—,—
9	6*	Juli	Kunstanstalt B. Groß	—,—
—	8	Jan.	Kunstanstalt vorm. Adolf May	127,50 B
8	8	Jan.	Kunstdrucker. vm. Prescher	—,—
2	0	Jan.	Mechan. Kratzenfabrik	—,—
5 M.	0	—	do. Genußscheine	—,—
5½	6½	Juli	Oberl. Zuckerfabr. Löbau	—,—
5	6	Juli	Plauensche Spitzenfabrik	—,—
12	12	Juli	Plauensche Gardinenfabr.	185,—
20	20	Jan.	Ver. Fabr. engl. Sicherh.	352,—
6	6	Juli	Ver. Schloß- u. Kunstw.-W.	79,75 B
15	—	Jan.	Ver. Hanfsch. u. Gummit.	—,—

Börsen- und Handelsteil.

Berlin. (Priv.-Tel.) Die **Fondsbörse** war zwar zu Anfang im Anschluß an Wien ziemlich fest, bald jedoch, als vom Auslande schwächere Notizen gemeldet wurden und die geldlichen Bedenken die Oberhand gewannen, gingen die Preise, zum Teil ansehnlich, unter Sonnabendschluß zurück. Die Beteiligung am Geschäft war wieder wie in den letzten Tagen gering und wurde in der Hauptsache von einigen Berufsspekulanten bestritten. Durch das Fernbleiben weiterer Kreise vom Geschäft war es dann dieser kleinen Spekulantengruppe im Verlaufe wieder leicht gemacht, die Preise hinaufzusetzen. So konnten am Bergwerks- und Hüttenaktienmarkt Phönix ihren Verlust wieder einholen. Auch sonst wiesen die Notierungen in der Mehrzahl gegen Schluß Preisbesserungen auf. Am Bankenmarkt wurden Kreditaktien auf Wiener Einfluß ¾ Prozent höher bezahlt. Heimische lagen nicht einheitlich. Berliner Handelsgesellschaft gingen um ¾ Prozent zurück. Russische Banken, die in der mittleren Börsenzeit ebenfalls schwächer bezahlt worden waren, tendierten im späteren Verlaufe auf Petersburg behauptet. Von Transportaktien notierten Kanada zeitweise fast 2 Prozent niedriger, konnten jedoch gegen Schluß einen Teil ihres Verlustes wieder einbringen. Einige auf Wiener Einfluß auf diesem Marktgebiete reagierende Werte konnten anziehen. Schiffahrtswerte, die anfangs gleichfalls schwächer notierten, gingen gegen Schluß um ein geringes in die Höhe. Elektrizitätswerte uneinheitlich, meist aber schwächer. Am Rentenmarkt konnten 3-proz. Reichsanleihe einen Gewinn von 0,20 Mark nicht voll behaupten, andere Werte geschäftslos. Privatdiskont 6 Prozent. — Die **Getreidebörse** begann die neue Woche mit einem schwachen Frühmarkt. Wenn auch das Inlandsangebot nicht gerade groß war, so war doch die Kauflust noch geringer. Von **Amerika** lagen niedrigere Kurse vor, welche mit besseren Ernteberichten aus Argentinien, geringeren Verladungen von den Seeplätzen und Liquidationen, besonders für den laufenden Monat, begründet waren. Es wurde notiert: Roggen inländischer loco 171—172. Hafer inländischer fein 188—204, mittel 171—187. Rundmais 146—150, weißer Natal 180—192. An der Mittagsbörse konnte sich das Geschäft auch nicht beleben. Die amerikanischen Weizenofferten waren durchschnittlich um 1 Mark billiger, auch war La Plata-Weizen aus erster Hand ebenfalls angeboten, aber für Berlin noch zu teuer. Weizen gab für Dezember ½ Mark, für Mai 1¼ Mark nach. Roggen büßte ¾ bis 1 Mark ein. Hafer in der vorderen Sicht etwas besser. Mai tendierte schwächer. Rüböl wenig verändert. — Wetter: Schön.

Dresdner Börse vom 23. Dezember. Die bevorstehende mehrtägige Geschäftspause ließ heute an der hiesigen Börse eine lebhaftere Unternehmungslust nicht aufkommen, doch erwies sich die Grundstimmung im allgemeinen als fest. Bei Maschinen- und Fahrradaktien erfreuten sich vor allen Dingen Seck zu 168 % (+ 5 %), Sächsische Gußstahl zu 197,50 % (+ 2,50 %), Hartmann zu 139 % (+ 2,50 %), Bleiindustrie Jung & Lindig zu 242 % (+ 2 %), Wanderer zu 405 % (+ 1 %), Gußstahlkugel zu 186,75 % (+ 2,75 %), Seidel & Naumann-Genußscheine zu 700 M. (+ 25 M.), Schladitz-Vorzüge zu 112,25 % (+ 0,25 %), Pöge zu 117 % (+ 1,50 %) und Sachsenwerk zu 101 % (+ 1 %) einiger Beachtung. Von Brauereiwerten waren Büchner zu 106,50 % (+ 1 %), Reisewitz-Genußscheine zu 305 M. (+ 5 M.) und Waldschlößchen zu 139 % (+ 1 %) gefragt. Transportwerte handelte man nur in Speicherei Riesa (alte) zu 149,25 % (+ 0,25 %), und von den Aktien der Papier- usw. Fabriken traten nur Thode Stammaktien zu 31 % (+ 1,75 %) in Verkehr. Bank- und Baugesellschaftsaktien blieben umsatzlos und ohne nennenswerte Kursveränderungen. Dagegen machte sich auf dem Gebiete der keramischen Werte und diversen Industrieaktien regere Nachfrage bemerkbar für Porzellanfabrik Hutschenreuther zu 157 % (+ 1,50 %), Rosenthal & Co. (alte) zu 268 % (+ 6 %), Triptis zu 182 % (+ 4 %), Deutsche Ton- und Steinzeug zu 140 % (+ 1,50 %), Chemische Fabrik von Heyden zu 263 % (+ 3 %), Erzgebirgische Dynamitfabrik zu 119,50 % (+ 0,50 %), sowie für Cartonnagen-Industrie zu 223 % (+ 2 %). Am Rentenmarkte erholten sich 3 % Preußische Konsols um 0,40 %, 3½ % dergleichen und 3 % Sächsische Rente um je 0,10 %.

Die hiesigen Banken und Bankgeschäfte werden heute ihre Kassen von 9 bis 3 Uhr offenhalten. Die Fondsbörse wird von 12 bis ½2 Uhr stattfinden.

Zur Wirtschaftslage führt die Dresdner Bank in ihrem diesmaligen Wochenbericht aus, es müsse konstatiert werden, daß die wirtschaftliche Konjunktur eine außerordentliche Widerstandskraft zeige. Die große Ausdehnung, die der Weltverkehr in den letzten Jahren erfahren habe, die ständige starke Bevölkerungszunahme und die Umwälzungen auf zahlreichen Gebieten der Technik sollten dazu veranlassen, an die gegenwärtige Konjunktur nicht denselben Maßstab zu legen wie an frühere Hochkonjunkturen, wo auf einen verhältnismäßig kurzen und raschen Aufstieg ein noch schnelleres Abflauen erfolgte. Die allseitige Zunahme des Weltbedarfs lasse einerseits eine Verlängerung der Konjunkturperiode als wahrscheinlich erwarten. Anderseits hatten die großen industriellen Betriebe gerade in den letzten Jahren eine so umfassende Modernisierung ihrer Werksanlagen vorgenommen, alle Vorteile der Technik in einer Weise ausgenützt und alle Nebenprodukte in einem Umfange nutzbringend verwertet, daß auch bei mäßigen und weichenden Preisen immer noch gute Erträgnisse sich werden ermöglichen lassen.

Creditanstalt für Industrie und Handel in Liqu. in Dresden. Zu den bereits gemeldeten Abschlußziffern des elften Liquidationsjahres entnehmen wir dem Jahresbericht noch, daß die letzte Kaufpreisrate auf das frühere Bankgrundstück am Altmarkt mit 20 000 Mark eingegangen ist und das Hypothekenkonto sich hierdurch auf 25 000 M. vermindert hat. Wenn auch vom Grundbesitz der Gesellschaft nichts verkauft werden konnte, so haben sich doch die Aussichten für die Verwertung des Straßenlandes in Dresden-Neustadt dadurch etwas verbessert, daß für das in Frage kommende Gebiet infolge einer Abänderung der bisherigen Bebauungsbestimmungen die geschlossene Bauweise nunmehr zugelassen ist. Auf die rückständigen Liquidationsraten wurden 4220,50 M. ausgezahlt. Auf Effektenkonto mußte die Gesellschaft 3388 M. als Kursverlust in Absatz bringen.

Heinrich Ernemann, Aktiengesellschaft für Camera-Fabrikation, Dresden. Auf der mit dem Kino-Kongreß in Berlin verbundenen Ausstellung wurde der Firma die höchste Auszeichnung, die „Silberne Medaille der Stadt Berlin" auf ihre Kino-Apparate gegenüber der deutschen und ausländischen Konkurrenz zuerkannt.

Sächsisch-Böhmische Portlandzementfabrik in Dresden. Verwaltungsseitig wird unter dem üblichen Vorbehalt die Dividende für das am 31. d. M. ablaufende Geschäftsjahr auf 10 % (5 % i. V.) geschätzt.

A. Horch & Cie., Motorwagenwerke Aktiengesellschaft, Zwickau i. Sa. Die Generalversammlung hat die vorgeschlagene Dividende von 15 % für 12 Monate für die alten Aktien und 7½ % für 12 Monate für die jungen Aktien, also prozentual für 10 Monate 125 M. pro alte Aktie und 62,50 M. pro junge Aktie genehmigt und für sofort zahlbar erklärt.

Eisenindustrie zu Menden und Schwerte A.-G. in Schwerte. Die Generalversammlung beschloß, anstatt der von der Verwaltung vorgeschlagenen Dividende von 5 % eine solche von 6 % zu verteilen. Dieser auffallende Beschluß wurde dadurch ermöglicht, daß der Vortrag von 60 000 M. auf 21 000 M. gekürzt wurde. Die Dividende soll aber erst nach Ablauf des Sperrjahres, also nach dem 4. August 1913, zahlbar sein. In stundenlangen Erörterungen wurde dann die Lage des Unternehmens besprochen, wobei allerlei unerfreuliche Differenzen innerhalb der Verwaltung zur Sprache kamen. Der kaufmännische Direktor Laue scheidet infolge dieser Differenzen Mitte nächsten Jahres aus, da sein Vertrag nicht erneuert wird. Mitgeteilt wurde, daß das Unternehmen nunmehr auf der Höhe stehe. Bei gestiegener Produktion seien die Selbstkosten ermäßigt und der Gewinn erhöht worden. Der Gesellschaft steht ein Bankkredit bis zu 600 000 M. zur Verfügung. Die Versammlung beschloß die Erhöhung des Aktienkapitals um einen Betrag bis zu 970 000 M. Die neuen Aktien werden von einem Bankkonsortium zu 105 % übernommen und zu 110 % den Aktionären angeboten. Die Einführung der Aktien an der Berliner Börse ist zurzeit nicht durchzuführen, man halte aber an der Absicht der Einführung fest. Neu in den Aufsichtsrat wurde Herr Bankier Carl v. d. Heydt, Berlin, gewählt.

Expreß-Fahrradwerke A.-G. in Neumarkt b. Nürnberg. Laut Bericht des Vorstandes stand das verflossene Geschäftsjahr im Zeichen fortschreitender Erhöhung des Umsatzes und weiterer Ausdehnung des Kundenkreises. Die im vorangegangenen Bericht ausgesprochene Hoffnung auf eine günstige Entwicklung ist demnach eingetroffen, trotzdem das letzte Quartal der Berichtsperiode unter schlechten Witterungsverhältnissen außergewöhnlich zu leiden hatte. Auch im Geschäftsjahre 1911/12 und bis in die neueste Zeit trat im allgemeinen keine Festigkeit der Verkaufspreise auf dem Fahrradmarkte in Erscheinung, im Gegenteil war vielfach ein fortgesetztes Nachgeben zu beobachten; demgegenüber kann die Verwaltung auch diesmal die Einhaltung des bisherigen Durchschnittes ihrer Verkaufspreise konstatieren. Das gleiche gilt für die zurzeit bereits zahlreich vorliegenden Verkaufsabschlüsse zur Lieferung in der kommenden Saison. Die Aussichten des laufenden Geschäftsjahres erscheinen und daher wiederum nicht ungünstig, vorausgesetzt, daß nicht wirtschaftliche, politische oder Witterungseinflüsse nachteilig einwirken. Dem Delkrederekonto sind zwecks Abschreibung auf Außenstände 11 187 M. entnommen worden, so daß ein verfügbarer Rest von 8427 M. verbleibt. Durch Zuweisung von 11 573 M. soll dieses Konto auf den Bestand von 20 000 M. erhöht werden. Das abgeschlossene Geschäftsjahr ergibt ohne Berücksichtigung des Verlustvortrages aus dem Vorjahre einen Bruttogewinn von 62 520 M. Es wird beantragt, davon abzusetzen: für ordentliche Jahresabschreibungen 11 674 M. (11 142 M.), für Extra-Abschreibung auf Werkzeugkonto 1858 M. (0), für vertragliche Tantiemen 800 M. (1800 M.), für Deckung des Verlustvortrages vom 1. Oktober 1911 17 402 M., so daß ein verfügbarer Reingewinn von 30 795 M. (i. V. 17 402 M. Verlust) verbleibt, der wie folgt verwendet werden soll: Dotierung des Reservefonds 961 M. (0), Neudotierung des Delkrederefonds 11 573 M., Talonsteuer-Reserve 1000 M., 8 % Dividende auf 820 000 M. Vorzugsaktien (0 i. V.) gleich 9670 M., Vortrag auf neue Rechnung 7301 M.

Börsensteuer. Die Einnahmen an Börsensteuer betrugen im November für Effektenstempel 4 101 445 M. (2 879 164 M.) und seit dem April 1912 total 38 295 018 M. (33 691 103 M.), ferner für Schlußscheine 1 745 759 M. (1 948 762 M.) bezw. 18 527 563 M. (16 040 355 M.). Die Talonsteuer ergab eine Einnahme im November von 1 005 461 M. (887 865 M.) und total von 5 391 586 M. (6 409 571 M.), während der Scheckstempel 263 684 M. (311 148 M.) bezw. 1 984 081 M. (2 060 761 M.) erbrachte. An Wechselstempel wurden gleichzeitig erzielt 1 669 520 Mark (1 591 980 M.) und total 13 371 986 M. (12 718 011 M.).

Schwindelhafte Losunternehmungen. Vom Centralverband des Deutschen Bank- und Bankiergewerbes wird uns geschrieben: „Die in deutschen Zeitungen wiederholt gekennzeichnete Commerce- und Creditbank zu Amsterdam versendet in neuester Zeit in der Provinz Zirkulare, in denen sie zum Erwerb von Bodenkredit-Prämien-Obligationen der „Hollandsche Grondcredietbank zu Amsterdam" auffordert. Vor dem Erwerb dieser Papiere ist zu warnen. Die sogenannte Grundcreditbank hat mit der Gewährung von Bodenkredit nichts zu tun, sondern ist ein reines Lotterie-Unternehmen, welches dem Spieler außerordentlich geringfügige Gewinnchancen bietet. Das am 19. Juli 1911 erlassene preußische Loshandelsgesetz bedroht bekanntlich mit Gefängnis- und Geldstrafe denjenigen, welcher gewerbsmäßig in der Absicht, andere auszubeuten, öffentlich oder in Mitteilungen, die für einen größeren Kreis von Personen bestimmt sind, unter dem Versprechen der Stundung des Preises sich erbietet, Serien- oder Prämienlose anderen zu überlassen. Der Stundung des Preises steht die Beleihung der Papiere gleich. Zahlreiche Loshändler, welche entweder im Auslande oder in solchen Bundesstaaten ansässig sind, wo ähnliche Strafbestimmungen nicht bestehen, vertreiben Türkenlose und andere Prämien-Obligationen unter Stundung des Kaufpreises gegen Berechnung eines monatlichen Betrages von 3—5 M. für Zinsen und „Verwaltungsspesen"; bei Nichtbezahlung einer Rate verfällt das Anrecht auf das Papier. Im Falle eines Gewinnes wird ungeachtet der entrichteten Monatsraten auch der Kaufpreis in voller Höhe von dem Gewinn in Abzug gebracht. Es ist klar, daß bei derartigen Geschäften der Losehändler sich für seine Leistung Vermögensvorteile ausbedingt, welche zu ihr in auffälligem Mißverhältnis stehen, und daß Geschäfte dieser Art regelmäßig wohl nur von besonders geschäftsunerfahrenen Personen eingegangen werden dürften. Zur Warnung solcher Losehändler mag darauf hingewiesen werden, daß auch dort, wo das preußische Losehandelsgesetz keine Geltung hat, eine Geschäftsgebarung der geschilderten Art unter Umständen einer Ahndung gemäß § 302 e des Reichs-Strafgesetzbuches unterliegen kann, welcher erheblich strengere Freiheits- und Geldstrafen androht."

Internationale Zuckerernte 1912. Nach der dritten internationalen Zuckerumfrage betrug die diesjährige Zuckerernte in Deutschland 2 660 000 Tonnen, d. i. ein Mehr von 77 %, in Oesterreich-Ungarn 1 900 000 Tonnen, ein Mehr von 66 %, in Frankreich 968 000 Tonnen, ein Mehr von 90 %, in Rußland 1 381 000 Tonnen, ein Minus von 38 %. Im ganzen ergaben sich für die Konventionsländer 7 632 600 Tonnen, ein Mehr von 30 %, für ganz Europa 8 182 000 Tonnen, ein Mehr von 30 %.

Dresdner Schlachtviehmarkt. Der gestrige Auftrieb bezifferte sich nach amtlicher Feststellung mit 420 Rindern, und zwar 95 Ochsen, 188 Bullen, 187 Kalben und Kühen, sowie 877 Kälbern, 508 Schafen (darunter 90 Stück österreichisch-ungarischer Herkunft) und 2400 Schweinen (sämtlich deutsche) oder in Summa 4205 Schlachttieren. Es waren dies 808 Stücke weniger als auf dem vorwöchigen Hauptmarkte. Die Preise für 50 Kilogr. Lebendgewicht resp. Schlachtgewicht waren in Mark nachstehend verzeichnete. I. **Rinder.** A. **Ochsen:** 1. vollfleischige, ausgemästete höchsten Schlachtwertes bis zu 6 Jahren 50—53 resp. 94—98, 2. junge fleischige, nicht ausgemästete, ältere ausgemästete 44—48 resp. 86 bis 90, 3. mäßig genährte junge, gut genährte ältere 37—43 resp. 79—84. B. **Bullen:** 1. vollfleischige, ausgemästete höchsten Schlachtwertes 47—50 resp. 87—90, 2. vollfleischige jüngere 42—45 resp. 82—85, 3. mäßig genährte jüngere und gut genährte ältere 37—41 resp. 76—82. C. **Kalben und Kühe:** 1. vollfleischige, ausgemästete Kalben höchsten Schlachtwertes 47—50 resp. 88—94, 2. vollfleischige, ausgemästete Kühe höchsten Schlachtwertes bis zu 7 Jahren 41—44 resp. 80—85, 3. ältere ausgemästete Kühe und gut entwickelte jüngere Kühe und Kalben 37—40 resp. 76—79, 4. gut genährte Kühe und mäßig genährte Kalben 32—36 resp. 72—75. II. **Kälber:** 1. Doppellender 80—90 resp. 110—120, 2. beste Mast- und Saugkälber 56—58 resp. 96—100, 3. mittlere Mast- und gute Saugkälber 48—53 resp. 90—95, 4. geringe Kälber 42—46 resp. 84—88. III. **Schafe:** 1. Mastlämmer und jüngere Masthammel 48—50 resp. 98—102, 2. ältere Masthammel 39—41 resp. 84—88, 3. mäßig genährte Hammel und Schafe (Merzschafe) 32—35 resp. 66—70. IV. **Schweine:** 1. vollfleischige der feineren Rassen und deren Kreuzungen im Alter bis 1¼ Jahr 62—64 resp. 82—84, 2. Fettschweine 63—64 resp. 83 bis 84, 3. fleischige 59—61 resp. 79—81, 4. gering entwickelte 56 bis 58 resp. 76—78, 5. Sauen und Eber 55—60 resp. 75—80. Für einzelne ausgesucht beste Stücke mußten in sämtlichen Fettviehgattungen Ausnahmepreise über Notiz angelegt werden. Der Geschäftsgang verlief in Rindern wie in Schweinen schlecht, in Schafen und Kälbern langsam. Unverkauft blieben stehen 22 Rinder, davon 8 Ochsen, 8 Bullen, 16 Kühe, sowie 56 Schweine. — Der Feiertage wegen fällt der dieswöchige Kleinviehmarkt aus.

Chemnitzer Schlacht-Viehmarkt am 23. Dez. Auftrieb: 269 Rinder, und zwar 13 Ochsen, 30 Bullen, 13 Kalben, 203 Kühe. — Fresser, sowie 220 Kälber, 421 Schafe, 1379 Schweine, zus. 2289 Tiere. Bezahlt in Mark für 50 Kilogr. Lebend- resp. Schlachtgewicht: I. **Rinder.** A. **Ochsen:** 1. vollfleischige ausgemästete höchsten Schlachtwerts bis zu 6 Jahren —— resp. ——, 2. junge fleischige, nicht ausgemästete und ältere ausgemästete 45—48 resp. 85—88, 3. mäßig genährte junge und gut genährte ältere 40—41 resp. 80—81, 4. gering genährte jeden Alters 32—35 resp. 70—75. B. **Bullen:** 1. vollfleischige ausgewachsene höchsten Schlachtwerts 48—49 resp. 86—88, 2. vollfleischige jüngere 44 resp. 84—85, 3. mäßig genährte jüngere und gut genährte ältere 39—41 resp. 80—83, 4. gering genährte 32—34 resp. 72—76. C. **Kalben und Kühe:** 1. vollfleischige ausgemästete Kalben höchsten Schlachtwerts 49—50 resp. 87—90, 2. vollfleischige ausgemästete Kühe höchsten Schlachtwerts bis zu 7 Jahren 44—45 resp. 84—86, 3. ältere ausgemästete Kühe und gut entwickelte jüngere Kühe und Kalben 36—38 resp. 76—80, 4. gut genährte Kühe und mäßig genährte Kalben 30—31 resp. 70—73, 5. mäßig und gering genährte Kühe und gering genährte Kalben 23—27 resp. 58—68. D. **Fresser:** Gering genährtes Jungvieh im Alter von 3 Monaten bis zu einem Jahre — resp. —. II. **Kälber:** 1. Doppellender 80—90 resp. 114—129, 2. beste Mast- und Saugkälber 65 resp. 108, 3. mittlere Mast- und gute Saugkälber 60 bis 62 resp. 100—103, 4. geringe Kälber 48—54 resp. 86—96. III. **Schafe:** 1. Mastlämmer und jüngere Masthammel 39 resp. 75, 2. ältere Masthammel 36—37 resp. 78—80, 3. mäßig genährte Hammel und Schafe (Merzschafe) 24—34 resp. 57—81. IV. **Schweine:** 1. vollfleischige der feineren Rassen und deren Kreuzungen im Alter bis 1¼ Jahren 80—82, 2. Fettschweine 83, 3. fleischige 78—79, 4. gering entwickelte 76—77, 5. Sauen und Eber 74—78. (Die Lebendgewichtspreise bei Schweinen verstehen sich unter Gewährung von 20 %. Tara. Unter Schlachtgewicht ist bei Schweinen das Gewicht einschl. des Schmers zu verstehen.) Geschäftsgang: Rinder langsam, Kälber gut, Schafe schlecht, Schweine langsam. Ueberstand: 7 Rinder, 7 Kühe, 130 Schafe, 73 Schweine.

Bank-Diskonto. Reichsbank 6 Proz., Lombardzinsfuß 7 Proz. Amsterdam 4 Proz. Brüssel 5 Proz. London 5 Proz. Paris 4 Proz. Petersburg 5½ Proz. Wien 6 Proz. Schwed. Plätze 5½ Proz. Schweiz. Plätze 5 Proz.

Leipzig, 23. Dezember.

Oesterr. Banknot.	84,45	A. D. Kr.-Anst.	160,—	Sonderm. & Stier	85,50
3% Sächs. Rente	78,—	Chemn. Bankv.	106,—	Zimmermann	78,—
v. 1855 3%	90,40	Dresdner Bank	150,—	Leipz. Woll.Sz.-A.	94,—
v. 52/68 3½% gr.	96,00	Leipz. Hyp.-Bank	154,—	do. V.-A.	94,—
Löbau-Zittau	92,—	Sächs. Bank	152,50	Solbrig	97,10
Dresdn. Anl. 1875	94,25	Mansf. Kuxe	749,—	Tittel & Krüger	143,—
Erbl. 3½% Pfdbr.	88,75	Elektr. Str.-B.	129,25	Hupfeld	185,—
Buschtiehr. B	283,—	Germania	70,—	Kalliope	100,—
Aussig-Tepl. 3½%	82,75	Golzern	7,25	Kunstanstalt Groß	98,—
B. Nordb. Gold	93,—	Hartmann	138,25	Kunstdr. Prescher	125,—
Buschtiehr. 96	88,10	Dittler Masch.	360,75	Fritz Schulz	310,50
Dux-Bodb. 2 Pr.	—,—	Schönherr	227,—		
Pillen-Briesen	84,—	Schubert & Salzer	307,—		

Wien, 23. Dezember. Schlußkurse der offiziellen Börse.

4% Einh.-Rente	85,30	Lombarden	102,—	Prag. Eisen-Ind.	3490,—
4½% do. Not. St.	87,45	Wiener Bankv.	511,—	Rima Murany	715,—
4% Oest. Goldrente	107,45	Oest. Kreditanstalt	615,50	20-Francsstücke	19,20
4% Ungar. Goldr.	104,25	Ungar. Kreditbank	805,—	D. Reichsbanknot.	118,15
4% do. Kron.-R.	84,40	Oest. Länderbank	505,—	Galiz. Karp. Petr.	795,—
Türkische Lose	218,—	Unionbank	582,50	Ver. Elbschiffahrt	—,—
Buschtiehrader	930,—	Brüx. Kohlenbgw.	—,—	Leykam-Josefsthal	—,—
Ferd.-Nordb.-Akt.	4800,—	Hirtb. Patronenf.	1335,—	Teppich-Haas	—,—
Oesterr. Staatsb.	695,50	Oest. Alpine-M.	1026,50		Fest.

London, 23. Dezember, vorm. 11 Uhr 55 Min.

2½% Kons.	73 1/16	3% Portugies.	64	Union Pacific	164 1/4
5% Argent. v. 90	—	89er Russen Em.	90 1/2	Steels	70 5/8
4% do. 1897/1900	83 1/2	Türken	—	Rio Tinto	73 3/4
4½% Chin. Anl.	94	Ottomanbank	—	Goldfields	3 5/16
4½% Japaner	94	Balt. and Ohio	107 1/4	De Beers	21 1/8
4% do.	—	Canada Pacif.	267 5/8	Chartered	1 7/16
5½% do.	—	Chicag.-Milw.	115 1/8		Ruhig.

New-York, 23. Dezember. (Anfangskurse.)

	23. 12.	21. 12.		23. 12.	21. 12.
Atchison	106	106 1/4	Southern Pacific	104 1/8	107 1/8
Baltimore	104 1/2	105 1/2	Union Pacific	159 1/2	161 1/2
Canadian	259 1/2	261	Amalgam Copper	76 1/2	77 1/2
Erie	31 1/2	32 1/4	Steels	68 1/2	69
Reading	167 1/2	169 1/4	Unregelmäßig.		

Hamburg, 23. Dezember. Gold in Barren per Kilogr. 2790 B. 2784 G. Silber in Barren per Kilogr. 85,75 B. 85,25 G.

Dresdner Produkten-Börse, 23. Dezember 1912. **Wetter:** Schön. Stimmung: Ruhig. Um 2 Uhr wurde amtl. notiert: **Weizen**, weißer —, brauner, 75—77 Kilo 192—196 M., do. 73—74 Kilo 186 bis 189 M., do. russischer, rot 225—232 M., Kansas alter u. neuer 235—238 M., Argentinier 225—230 M., Duluth springt 1 235—238 M., Manitoba 4 220—222 M. — **Roggen**, inländ., 67—69 Kilo 152—158 M., do. 70—73 Kilo, 161—167 M. Sand, 70—73 Kilo, 164—170 M. posener —,— M., russischer, alter —,— M. — **Gerste**, sächsische 185—205 M., schlesische 190—211 M., posener 196 bis 211 M., böhm. 218—231 M., Futtergerste 158—165 M. (Feuchte Ware unter Notiz.) — **Hafer**, sächs. 175—185 M., feuchter und beschädigter 138 bis 158 M., schlesischer 175—185 M., österr. —,— M., russischer 186—190 M., amerikan. 190—192 M. — **Mais**, Cinquantine 208—212 M., Rundmais —,—, amerik. Mixed-Mais —, La Plata, gelber 149—152 M. **Erbsen**, Futter und Saat, 180—200 M. **Wicken** 208—206 M. **Buchweizen**, inländ. 195—205 M., do. fremder 205—215 M. **Oelsaaten**, Winterraps, scharf trocken —,— M., do. trocken —,— M., do. feucht —,— M. **Leinsaat**, feine 285 bis 290 M., mittlere 265—275 M., La Plata 260—255 M., Bombay 290—295 M. **Rüböl**, raffiniertes 74 M. **Rapskuchen** (Dresdner Marken), lange 15,00 M., runde —,— M. **Leinkuchen** (Dresdner Marken), I 18,60 M., II 18,00 M. **Malz** 33,50—36,00 M. **Weizenmehle** (Dresdner Marken), Kaiserauszug 35,50—36,00 M., Grießlerauszug 34,50—35,00 M., Semmelmehl 33,50 bis 34,00 M., Bäckermundmehl 32,00—32,50 M., Grießlermundmehl 24,00 bis 25,50 M., Pohlmehl 21,50—22,50 M. **Roggenmehle** (Dresdner Marken), Nr. 0 26,50—27,00 M., Nr. 0/1 25,50—26,00 M., Nr. 1 24,50—25,00 M., Nr. 2 22,00—23,00 M., Nr. 3 21,00—22,00 M., Futtermehl 14,40—15,20 M. **Weizenkleie** (Dresdner Marken), grobe 11,40—11,80 M., feine 11,00 bis 11,40 M. **Roggenkleie** (Dresdner Marken) 12,00—12,60 M.

Berliner Getreidebericht. 23. Dezember. **Weizen:** per Dezember 206,75, per Mai 209,25, per Juli —,—, matter. **Roggen:** per Dezember 174,00, per Mai 174,00, per Juli —,—, etw. matter. **Hafer:** per Dez. 171,75, per Mai 173,25, behauptet. **Mais** (amerik. mixed): per Dezbr. 143,50, per Mai —,—, ruhig. **Rüböl:** per Dezember 66,50, per Mai —,—, matt.

Hamburg, 23. Dezember. **Getreidemarkt.** Weizen ruhig, Mecklenburg. u. Holsteiner Dezbr.-Jan. 190—197. Roggen ruhig, Mecklenburger u. Altmärker neuer 168—173, russischer cif. 0 Pud 10/15 127,00. Gerste ruhig, südruss. cif. 136,00. Hafer ruhig, neuer Holsteiner und Mecklenburger 165—190. Mais ruhig, amerikanischer mixed cif. per Dezbr. 107,00. La Plata cif. per Dezember-Januar 109,00. **Rüböl** ruhig, verzollt 68,00. **Kaffee** —. **Spiritus** fest, per Dezember 30¼ G., per Dezember-Jan. 30 G., per Januar-Febr. 29¼ G. **Petroleum** amerikanisch. Gewicht 0,800° 100 —,—. — **Wetter:** Bewölkt.

Bremen, 23. Dezember. Baumwolle 65,50. Ruhig.

Berliner Kupfermarkt, am 23. Dezember. (Offizielle Notierungen.) Per Dezember 153,50 B. 152,50 G., Januar 153,75 B. 153,25 G. 153,25 bis 153,50 bz., Februar 154,50 B. 154,00 G. 154,50 bz., März 155,00 B. 154,50 G., April 155,25 B. 154,75 G., Mai 155,50 B. 155,25 G. 155,25 bz., Juni 155,75 B. 155,25 G. 155,50 bz., Juli 156,00 B. 155,50 G. 155,75 bz., August 156,25 B. 155,75 G. 156,00 bz., September 156,25 B. 155,75 G., Oktober 156,50 B. 156,00 G. 156,25 bz., November 156,50 B. 156,25 G. 156,25 bz. — Tendenz: Fest.

Berliner Börse am 23. Dezember.

Wechsel.	
Amsterdam kurz	169,05
Brüssel kurz	80,50
Italien kurz	79,75
Scheck London	20,42,5
London kurz	20,40
London lang	20,16
Scheck Paris	81,07,5
Paris kurz	81,12,5
Petersburg kurz	—,—
Wien kurz	84,40
Wien lang	—,—
Oesterr. Noten	84,60
Russ. Not. 100 Rbl.	215,05
20-Frcs.-Stücke	—,—
Deutsche Fonds.	
4% Reichsschatzsch.	99,10
4% D. Reichsanl.	99,40
3½% do.	87,70
3% do.	77,50
4% Pr. Schatzsch.	99,20
4% Pr. Konsols	99,40
3½% do.	87,70
3% Pr. Konsols	77,60
3% Sächs. Staatsr.	78,20
Ausländ. Fonds.	
4% Argentin. 1896	84,50
4% B. Air. Pr.-Anl.	87,60
4½% Chil. Anl. 1906	80,50
5% Chin. 1896	98,20
5% Chin. Tienst.-P.	95,30
4½% Chin. 1898	92,—
4½% Japaner	92,10
4% Japaner	86,10
5% Mexik. 1899	90,10
4% Mexik. 1904	80,75
4% Oest. Gold-R.	91,90
4½% Oest. Silb.-R.	87,—
5% Sao Paulo	—,—
3% Portug. Anl.	66,30
4% Rumän. 1890	84,20
4% Russ. 1880 V	88,70
4% Russ. 1902	88,90
4% Serben-Rente	79,20
4% T. Bagdadb.-A.	81,20
4% T. Zollobl. 1911	76,10
400 Fr. Türk. Lose	158,50
4% Ung. Gold-R.	87,10
4% do. Kr.-R.	84,90
6% B.-Air.-St.-A.	102,60
Bahnen.	
Schant.-Eisenb.	126,10
Allg. Dtsch. Kleinb.	127,—
Allg. Lok.- u. Strb.	158,—
Elektr. Hochb. Berl.	128,25
Gr. Berl. Strb.	170,25
Hann. Strb. Bz.-A.	78,—
Oest.-U. Staatsb.	147,50
Oriental. Eisenb.	151,75
Südöst. Lomb.	17,50
Baltim. and Ohio	103,50
Canada Pacific	261,50
Anatol. 60% abg.	108,30
Tehuantepec Eisb.	97,20
Schiffahrts-Aktien.	
Hamb.-A. Paketf.	153,90
Hansa-Dampfsch.	291,90
Nordd. Lloyd	119,80
Ver. Elbsch.-Ges.	55,90
Banken.	
Bankf. Brauindstr.	59,60
Berl. Handelsges.	163,50
Chemn. Bankv.	106,10
Darmst. Bank	118,80
Dtsch.-Asiat. Bank	125,50
Deutsche Bank	246,70
D. Ueberseebank	159,25
Disk.-Komm.	184,50
Dresdner Bank	150,90
Gothaer Gr.-Kred.	164,75
Leipz. Kreditanst.	160,25
Mitteld. Bodenkr.	90,—
Mitteld. Privatbk.	121,80
Nationalbank	119,25
Oesterr. Kredit	192,50
Prß. Hyp.-Akt.-B.	113,50
Reichsbank	131,—
Russ. Bk. f. ausw. H.	152,30
Sächs. Bank	153,—
Sächs. Bodenkr.	136,—
Schaaffhaus. Bkv.	114,25
Brauereien.	
Berl. Kindl	229,—
Berl. Unionsbr.	69,75
Böhm. Brauh.	127,75
D. Bierbrauerei	79,—
Patzenhofer	232,—
Schultheiß	244,—
Büchener, Erfurt	106,60
Henninger Reifbr.	40,—

Kieler Schloßbr.	161,—
Leipzig Riebeck	178,20
Reichelbräu	188,50
Schöfferhof	65,10
v. Tuchersche Br.	252,—
Industrie.	
Accumul.-Fbrk.	528,10
Akt.-G. f. Anilin	411,—
Adler-Fahrradw.	504,75
Allg. Berl. Omn.	181,—
Allg. Elektr.-G.	238,—
Anhalter Kohlen	147,—
Aumetz Friede	172,75
Bergmann Elektr.	119,50
Berl.-Anh. Masch.	171,50
Berl. Elektr.-W.	172,90
B. Masch.-Bau-A.	229,50
Bielefeld. Masch.	472,—
Bismarckhütte	147,—
Boch. Gußstahl	213,50
Bösperde Walzw.	85,—
Brem. Wollkämm.	260,—
Brown Bov. & Co.	142,50
Brüxer Kohlen	—,—
Busch Waggon	258,—
Cartonn. Loschw.	404,—
do. v. Gen.-Sch.	224,—
Chem. Griesheim	245,—
Chem. Fbr. Heyden	284,75
Chemn. Werkz.	76,50
Concordia Bergb.	312,—
Consolid. Schalke	357,75
Cröllw. Papierfbr.	163,50
Delmenhorst. Lin.	360,50
Deutsch-Atl. Tel.	123,—
D.-Lux.-Bergw.	163,—
D.-Oest. Bergw.	234,50
D.-Ueberl.-Elektr.	155,50
Deutsche Asphalt	123,50
D. Gasglühlicht	690,—
D. Gußstahlkuge.	187,—
Deutsche Jutesp.	301,—
Deutsche Linol.	162,—
Dtsch. Spiegelglas	308,—
D. Tonröhren	141,75
D. Waff.- u. Munit.	554,50
Donnersmarck	313,75
Dresdn. Baugel.	122,10
Dresdn. Gardin.	148,75
Dr. Gasmot. Hille	156,75
Duxer Kohlenw.	—,—
Duxer Porzellan	100,10
Dynamit-Trust	173,10
Eintracht, Braunk.	492,—
Eisenwerk Kraft	200,—
Elberfeld. Farben	515,—
Elektra Dresden	110,50
Elektr. Licht. u. Kr.	129,50
Engl. Wollwaren	51,—
Erdmannsd. Sp.	61,—
Eschweil. Bergw.	158,25
Falkenst. Gardin.	123,25
Felten & Guill.	146,75
Flensb. Schiffsb.	117,50
Fraustädter Zucker	213,—
Frister & Roßmann	78,60
Gasmotor Deutz	126,25
Gelsenkirchen	192,30
Gerresheim Glas	228,75
Ges. f. elekt. Untern.	162,50
Glauziger Zucker	155,—
Görl. Eisb.-Bed.	232,—
Görlitzer Masch.	119,50
Hallesche Masch.	421,75
Hannov. Masch.	263,75
Harb.-Wien Gum.	142,25
Harkort Bw. St. B.	179,25
Harpener Bergb.	183,80
Hartmann Masch.	140,—
Hasper Eisen	169,—
Hein, Lehm. & Co.	123,25
Herbrand Wagg.	136,50
Höchster Farbw.	626,—
Hösch Eisenw.	314,75
Hohenlohe-Werke	171,75
Hotelbetriebsges.	166,75
Humboldt Masch.	117,25
Hutschenreuter	157,25
Ilse Bergbau	449,80
Jahn-Aktien	78,—
Kahla Porzellanf.	314,—
Kali Aschersleben	156,25
Kattowitz Bergw.	230,25
Kirchner & Co.	390,50
König Wilhelm	263,75
Kön. Wilh. St.-Pr.	343,—
Kön. Marie B.-A.	84,25
Königsborn Bw.	265,—
Königszelt Porz.	158,—
Körbisdorf Zucker	143,75
Kronprinz Metall	347,—

Kunz Treibriem.	90,50
Kyffhäuser Hütte	164,25
Lahmeyer & Co.	121,10
Lauchhammer	198,—
Laurahütte	162,25
Leipziger Gummi	124,75
Leipz. Piano Zim.	240,50
Leonhard Braunk.	145,75
Leykam-Josefsth.	—,—
Lincke-Hofmann	392,—
Löwe & Co.	312,25
Luckau & Steffen	102,30
Mannesmannr.	210,50
Masch. Kappel	414,75
Mech. Web. Zittau	159,—
Merkur Wollw.	256,—
Mix & Genest	81,75
Mülheim Bergw.	171,75
Müller Speisefett	168,—
Nähmasch. Koch	192,—
Neue Bodengel.	84,50
Niederlaus. Kohl.	180,—
Nordd. Jutesp.	137,25
Nürnb. Herkules	131,50
Oberschl. Eb.-B.	94,40
Oberschl. Eisenind.	83,—
Oberschl. Kokw.	211,50
Oberschl. Portl.-C.	149,—
Oppeln Portl. C.	146,50
Orenstein & Koppel	202,25
Osnabrück Kupfer	62,75
Phönix Bergw.	258,10
Plauener Spitzen	99,75
Pöge	116,30
Reichelt Metall	216,—
Rhein.-Nassau	306,25
Rhein. Spiegel.	269,50
Rhein.-Westf. Kalk	165,30
Riebeck Montan	174,25
Riehm Söhne	124,—
Rockstroh & Schn.	138,80
Rombacher Hütte	161,—
Rosenth. Porzlbr.	269,—
Rositzer Braunk.	82,50
do. Zucker	112,—
Rütgerswerke	191,50
S. A. Portl.-Cem.	156,—
Sächs. Cartonnag.	191,—
Sächs. Gußstahl.	283,—
Sächs. Kammg.	97,—
Sächs. Webstuhl.	227,50
Sangerh. Masch.	192,10
Schedew. Kammg.	—,—
Schering Chem. F.	218,—
Schimischower C.	159,50
Schimmel Masch.	135,—
Schles. Berg. Zink	385,50
Schles. Portl.-C.	137,70
Schneider Hugo	142,50
Schönwald Porz.	84,25
Schubert & Salzer	310,—
Schuckert Elektr.	149,50
Schulz fr. Fritz	313,—
Schulz-Knaudt	148,—
Sed. Mühlenbau	166,90
Siemens Glas	228,25
Siemens & Halske	220,25
Spritbank	401,—
Steaua Romana	144,90
Stettiner Cham.	213,50
Stettiner Vulkan	179,—
Stöhr Kammg.	171,75
Stoewer Nähm.	187,—
Stolberg Zink	135,50
Telephon Berlin.	168,—
Thüringer Nadel	167,50
Triptis Porzellanf.	183,—
Ver. B. Fr. Gummi	121,—
Verein. Hanfschl.	177,—
Ver. Stahl Z. & W.	175,—
Viktoria Fahrr.	97,—
Vogtländ. Masch.	571,50
do. Vorz.-A.	571,50
Wanderer Fahrr.	407,—
Westd. Jutespinn.	111,50
Westeregeln Alkal.	207,90
Westf. Drahtwerk	121,—
Westf. Stahlwerk	51,50
Wunderlich & Co.	200,75
Zeitzer Maschinen	296,50
Zellstoff-Verein	76,—
Zellstoff Waldhof	229,75
Dtsch.-Ostafr.-Ges.	151,25
Otavi	109,30
Sth. Westafr.-G.	124,—
Kolon.-Ant.	475—490
South-Westafr.	—,—
Territories	4,6—5,—

Fest.

Nachbörse.

Oesterr. Kredit	192,50
Berl. Hdl.-Ges.	163,75
Comm.- u. Disc.	110,—
Darmst. Bank	118,50
Deutsche Bank	250,12
Disconto Com.	184,37
Dresdner Bank	150,50
National-Bank	119,25
Schaaffhaus. Bkv.	114,50
Petersb. Int. Hb.	201,—
Russ. Bank	152,—
Wiener Bankver.	127,25
Lübeck-Büchener	—,—
Oesterr. Staatsb.	148,—
do. Südbahn	17,50
Anat. Eisenb.-A.	109,—
Baltim. and Ohio	103,12
Canada Pacific	261,87
Orientb. Betr.-G.	152,75
Ital. Meridionalb.	—,—
Ital. Mitteim.-B.	—,—

Pennsylvania	—,—
Lux. Pr. Henry-B.	152,50
Warschau-Wiener	—,—
3% D. Reichsanl.	77,60
4½% Chin. Anl.	—,—
4½% Japaner	—,—
4% Russ. Anl.	89,25
Türken-Anl. unifiz.	86,—
Türkische Lose	154,—
Ungar. Kronenr.	—,—
Bochumer Gußst.	213,75
Deutsch-Luxemb.	163,37
Hohenlohe-Werke	171,75
Laurahütte	161,87
Obschl. Eisenb.-B.	94,25
Oberschl. Eisenind.	83,—
Phönix	258,25
Rhein. Stahlw.	156,87
Rombacher Hütte	162,37
Gelsenkirchen	192,25
Harpener	183,50

Gr. Berl. Strb.	170,50
Hamb. Pakett.	154,25
Hansa Dampfsch.	292,50
Nordd. Lloyd	119,87
Dynamit	173,25
Allg. Elektr.-Ges.	238,—
D.-Ueberl. Elektr.	156,12
Siemens & Halske	219,—
Schuckert	148,25
Elektr. Licht u. Kraft	129,—
G. f. elektr. Untern.	162,—
South-Westafrica	123,25
Aumetz Friede	172,75
Otavi-Minen	109,—
do. Genußscheine	—,—
Heldburg	82,50
Orenstein u. Koppel	202,—
Azow-Don-Bank	234,—

Fest.

Konkurse, Zahlungseinstellungen usw.

Sächsische: Materialwarenhändler Gotthilf Carl Langer, bisher in Chemnitz, jetzt unbekannten Aufenthalts. Karl Ernst Weck, alleiniger Inhaber der Firma Erste Vogtl. Waffelfabrik Ernst Weck, Thiergarten (Plauen i. V.). Baumeister August Moritz Oehmichen, Naunhof (Grimma).

Außersächsische: Uhrmacher Carl Brückmann, Neukölln. Kaufmann Gg. Kühke, in Firma Otto Krüger Nachfolger, Berlin (Berlin-Mitte). Kaufmann Wm. Messow, in Firma Bab u. Messow, Berlin (Berlin-Mitte). Teppich-Vertriebsgesellschaft m. b. H., Berlin (Berlin-Mitte). Allgemeiner Konsumverein für Bad Tölz und Umgegend, Bad Tölz. Buchbinder Frz. Horn, Beeskow. Tabakhändler O. Weißing, Braunschweig. Brotfabrik „Hansa" G. m. b. H., Bremen. Berres u. Cie., Cöln-Kl. (Cöln). Aktien-Gesellschaft Portland-Zementfabrik Westerwald, Haiger (Dillenburg). Schuhwarenhändler Fr. Thiedemann, Nieder-Eving (Dortmund). Lederhändler Joh. Haas, Düren. Bildhauer Fr. Herrmann, Elbing. Drechsler Alf. Fritsch, Uttenheim (Erstein). Elektrotechniker Fr. Hansmann, Essen. Tischler P. Reichelt, Finsterwalde. Schmiedemeister Val. Formanowski, Kröben (Gostyn). Bildhauer C. Rohn, Hersfeld. Weinhändler Jul. Martin, Landau i. Pfalz. Zigarrenhändler Fritz Merchel, Lauenburg i. Pr. Schreiner Jm. Wengler, Ditzingen (Leonberg). Kaufmann M. Guggenheim, Lörrach. Maurer W. Jaenecke, Magdeburg-S. (Magdeburg). Maurer J. Zemelka, Langenbielau (Reichenbach i. Schl.). Mograf, Zwisk u. Co., Eisenbau-Anstalt, Ruhland. Drogist Karl Koerber, Siegburg. † Hotelpächter H. Hirt, Warmensteinach (Weidenberg). Damenschneiderin L. Joa, Würzburg.

Für unsere Hausfrauen.

Was speisen wir morgen? Für höhere Ansprüche: Fleischbrühe in Tassen mit Kaviarpasteten. Gedünstete Seezungen mit Champignons. Gebratenen Rehrücken mit Salat und Aprikosenkompott. Brennenden Kapuziner-Pudding mit Weinsauce. — Für einfachere: Blumenkohlsuppe. Gänsebraten mit Rotkohl und Apfelmus.

Heringssalat. Für den Abendbrottisch unseres sächsischen Mittelstandes dürfte der Heringssalat in der Festwoche wohl unerläßlich sein und wird die Hausfrau mit dem nachstehenden Rezept sicher Beifall finden. 3 Pfund Salatkartoffeln, wenn diese zu teuer sind, nimmt man eine längliche Speisekartoffel, die nicht zu mehlig sein darf, werden vorsichtig, d. h. nicht zu weich gekocht. Für jedes Pfund Kartoffeln hat man einen Hering geschält, entgrätet und 6 Stunden, nicht länger, gewässert; diese schneidet man in feine Streifen. In einer großen Schüssel macht man folgendes zurecht: knapp 0,2 Liter Essig, 0,1 Liter heißes Wasser, 1 großer Kaffeelöffel Salz, gestoßener Pfeffer, 1 große geriebene Zwiebel, 2 geschälte und in Streifen geschnittene saure Gurken, 4 oder 5 säuerliche, geschälte, fein gehobelte Aepfel, dahinein kommt der Hering und 1 Obertasse (0,1 Liter) Oel. Die etwas verkühlten Kartoffeln schält und schneidet man fein dazu. Nun mengt man den Salat mit einer breiten Eierkuchenschaufel, schmeckt nach Essig und Salz, deckt ihn fest zu und stellt ihn an einen etwas warmen Ort 2 bis 3 Stunden zum Durchziehen. Wer etwas Pökel- oder Schinkenbrühe anstatt des Wassers dazu nehmen kann, verbessert den Geschmack, muß aber vorsichtig mit dem Salz sein. Der Salat wird auf einer flachen Schüssel bergartig angerichtet, glattgestrichen und mit etwas Oel beträufelt, man belegt ihn mit in Achtel geschnittenen hartgekochten Eiern, streut Kapern darüber und steckt in die Spitze des Berges ein Sträußchen Petersilie. Hat man milchene Heringe gehabt, streicht man die gewässerte Milch durch ein feines Sieb zu dem Essig.

Vereins- und Innungsberichte.

— **Die Barbier- und Friseur-Innung** veranstaltete am 16. Dezember im „Johanneshof", Johannesstraße, einen **Vortrag über Haararbeiten.** Zu diesem Vortrag, der mit Unterstützung des Ministeriums des Innern stattfand, hatte die Innung Herrn Ludwig Tanko, Damenfriseur und Perückenmachermeister, Alaunstraße 23, verpflichtet. Herr Obermeister Miethe eröffnete den Vortrag mit einer kurzen Ansprache, dankte Herrn Stadtrat Reichardt vom Gewerbeamt, sowie Herrn Obermeister Härting, Vertreter des Innungsausschusses, für ihr Erscheinen und erteilte sodann dem Vortragenden das Wort. Herr Tanko erklärte, daß er seine vorzuführende Arbeit in vier Teile zerlegt habe, 1. die Zeichnung auf dem Holzkopf, 2. die rohe Montur mit Abnähung von Falten, 3. komplette Montur, überzogen mit Tüll und Knüpfart, und 4. fertiggestellte Transformation, zum Frisieren bereit. Der Vortragende erklärte die angefertigte Haararbeit so klar und deutlich, daß es für die Zuhörer leicht faßlich war; sie überzeugten sich auch nach Herumreichen eines jeden einzelnen Stückes von der sauberen und gediegenen Arbeit. Nach Beendigung des Vortrages verwandelte Herr Tanko die Transformation in eine **moderne Frisur** und betonte, daß diese Haararbeit ein Ersatz für eine Vollperücke sei. Nach dem Urteil aller Anwesenden wirkte die auf diese Weise ausgeführte künstlerische Haararbeit dermaßen natürlich, daß sie nicht als Kunstprodukt zu erkennen war. Der Vortragende dankte am Ende seiner Ausführungen allen Anwesenden für das Interesse, das sie gezeigt hatten, und wünschte, daß die Vorträge in diesem Sinne weiter gepflegt werden zum Wohle des Handwerks und zur Aufrechterhaltung der Berufsposition der Innung.

— **Vereinsankündigung.** Die **Vereinigung dram. Gesellschaft und dram. Dilettanten** veranstaltet am 1. Weihnachtsfeiertage in Meinholds Sälen, Moritzstraße, eine ihrer bestbekannten **Lustspiel-Aufführungen.**

Vermischtes.

** **Zum Tode der Prinzessin Agnes zu Salm-Salm.** Nach längerer Krankheit ist, wie gemeldet, Prinzessin Agnes zu Salm-Salm im Alter von 67 Jahren gestorben, eine der interessantesten Frauengestalten aus den bewegten Zeiten des 19. Jahrhunderts. Im amerikanischen Bürgerkriege und in der mexikanischen Kaisertragödie hat diese Frau, die einst von Kaisern und Königen gefeiert wurde, eine große Rolle gespielt. Im Kriege 1870/71 war sie eine der eifrigsten Organisatoren zur Pflege der Verwundeten und erhielt vom König von Preußen das Eiserne Kreuz. Die Verstorbene war die Tochter eines amerikanischen Obersten und heiratete, noch nicht 17 Jahre alt, den zur Teilnahme am amerikanischen Sezessionskriege 1862 nach Amerika gekommenen Prinzen Felix zu Salm-Salm, einen jungen, deutschen Fürstensohn, der als preußischer Offizier im Schleswig-Holsteinischen Kriege so großen Heldenmut gezeigt hatte, daß ihm der König von Preußen persönlich einen Ehrensäbel überreichte. Seine junge Gattin widmete sich auch im amerikanischen Sezessionskriege in ganz außerordentlicher Weise der Krankenpflege, so daß sie von der Bundesregierung mit dem Range und Gehalt eines Kapitäns ausgezeichnet wurde. Nach Beendigung dieses Krieges kam das junge Ehepaar nach Europa, wo der König den Prinzen in Anerkennung seiner Verdienste ohne weiteres als Major in das Königin-Augusta-Regiment einstellte. Bei St. Privat fand er dann den Heldentod. Seine Gattin, die Prinzessin Agnes, lebte später in Bonn und in Steiermark, und siedelte dann ganz nach ihrer Villa Minnehahn (Fließendes Wasser, so benannt nach Longfellows Hiawatha) in dem bei Karlsruhe gelegenen schönen Herrenalb über, wo sie ein zurückgezogenes Leben führte. Sie lebte dort ganz der Kunst und ihren Sammlungen in regem Verkehr mit Dichtern und Künstlern. Ein schweres Herzleiden trübte den Lebensabend dieser seltenen Frau.

** **Schwerer Automobilunfall des Reichstagsabgeordneten Dr. Semmler.** Der Reichstagsabgeordnete Dr. Semmler fuhr am Sonntag mit Frau, Tochter und Schwiegersohn Dr. Schmidt im Automobil von Wohlsdorf nach Hamburg. Bei dem Orte Bramfeld versagte die Steuerung. Das Automobil überschlug sich und die Insassen wurden herausgeschleudert. Alle vier erlitten erhebliche Verletzungen. Der Kraftwagen ging in Trümmer.

** **Das Gratulationsgeschenk des Einjährigen.** Das „Schmieren" der Unteroffiziere spielte eine Rolle in einem Prozeß, der vor dem Oberkriegsgericht des Gardekorps in Berlin stattfand. Wegen Ungehorsams und Beleidigung eines Vorgesetzten hatte sich der Einjährige Lehmann von der zweiten Eskadron des 2. Garde-Dragoner-Regiments zu verantworten. Der Angeklagte hatte im Oktober dem zum Wachtmeister ernannten Unteroffizier Sch. aus Anlaß seiner Ernennung, sowie aus Anlaß der Erteilung des Heiratskonsenses einen Rohrpostbrief mit 50 Mk. zugesandt. Lehmann hatte sich vorher mit einigen anderen Einjährigen besprochen, was man dem Wachtmeister dedizieren wolle, und als dann zufällig der Vater des Angeklagten in Berlin eintraf, meinte dieser, er solle ihm 50 Mk. zuschicken und händigte dem Sohne das Geld aus. Er meinte dabei, das sei so üblich, er, der Vater, habe dies früher bei den Schwedter Dragonern auch nicht anders gekannt. Als dem Wachtmeister der Brief ausgehändigt wurde, stand er gerade neben dem Schwadronschef. Er zeigte ihm sofort den Brief, worauf eine peinliche Untersuchung eingeleitet wurde. Der Regimentskommandeur ordnete an, daß der Angeklagte die Kaserne nicht verlassen dürfe. In der Verhandlung vor dem Oberkriegsgericht wurde vom Verteidiger, Rechtsanwalt Ulrich, betont, daß der Einjährige drei Wochen hindurch in der Kaserne habe verbleiben müssen. Er sei stets bewacht worden, und auf Schritt und Tritt sei ein Unteroffizier bei ihm gewesen. Sogar beim Essen sei er überwacht worden. Schon durch diese drei Wochen sei der Angeklagte empfindlich bestraft worden, und er habe dies aufs schwerste empfunden. Der als Zeuge vernommene Regimentskommandeur, Oberstleutnant Freiherr v. Zedlitz, bekundete, daß er es für eine notwendige Maßnahme gehalten habe, den Einjährigen in der Kaserne zu behalten. Er sei Vorgesetzter und habe zur Ergreifung dieser Maßnahme das volle Recht gehabt. Man habe ihm den Vorwurf der Freiheitsberaubung gemacht, den er jedoch aufs entschiedenste zurückweisen müsse. Auch den Vorwurf einer rechtswidrigen Internierung müsse er aufs schärfste von sich weisen. Das Vorgehen gegen den Angeklagten sei keineswegs eine Strafe gewesen, sondern lediglich eine notwendige Maßregel. Schon beim Eintritt ins Regiment sei den Einjährigen streng verboten worden, irgendwelche Geschenke an die Unteroffiziere zu machen, und jeden Monat werde durch den Major beim Appell von neuem auf die Bestimmung hingewiesen. Man sei im Regiment bemüht, diesen Uebelstand auszurotten. Der Vertreter der Anklage war auch der Ansicht, daß ein derartiger Uebelstand noch in der Armee herrsche, und man müsse ihn mit allen Kräften bekämpfen. Er beantrage drei Wochen Mittelarrest. Der Verteidiger war der Ansicht, daß der Angeklagte es nicht im geringsten nötig gehabt habe, zu „schmieren" Er sei einer der tüchtigsten Einjährigen der ganzen Schwadron. Wäre der Vater nicht gerade eingetroffen, dann hätte der Beschuldigte mit anderen Einjährigen gemeinsam dem Wachtmeister ein Geschenk gemacht. Ob die vom Regimentskommandeur angewandte Maßregel als Strafe oder nur als Maßregel zu betrachten wäre, sei an sich ganz gleichgültig, jedenfalls sei der Einjährige davon aufs empfindlichste getroffen worden. Sogar auf die Toilette sei ihm der überwachende Unteroffizier auf dem Fuße gefolgt. Daß der Angeklagte bei der an sich nicht erheblichen Straftat sich etwa der Bestrafung durch die Flucht hätte entziehen wollen und sich dadurch der Fahnenflucht schuldig gemacht haben würde, sei wohl kaum anzunehmen. Das Oberkriegsgericht erkannte auf nur vier Tage Mittelarrest. („B. T.")

Fortsetzung siehe nächste Seite.

Dentist Carl Schlegel

Dresden-A., König-Johann-Str. 10, II.

vordem 16 Jahre Wallstrasse 1 (am Postplatz) 8

und interimistisch Seestrasse 1.

Bekanntmachung.

Am Dienstag den 24. Dezember 1912 halten die sämtlichen an der hiesigen Börse vertretenen Banken und Bankierfirmen ihre Geschäftsräume und Kassen ununterbrochen von **9** Uhr vorm. bis **3** Uhr nachm. für den Verkehr mit dem Publikum geöffnet.

Die Börsenversammlung findet an diesem Tage von 12 bis ½2 Uhr mittags statt.

Der Vorstand der Börse zu Dresden.

Hugo Mende. 8

Dank.

Herr Moritz Curt **Seiler** und Frau Emilie **Seiler,** hier, haben zum Gedächtnis an ihre verstorbenen Eltern, Carl Friedrich Moritz und Frau Anna Amalie Seiler, für unsere Kirche **zwei Gemäldefenster** gestiftet, die im Anschluß an die schon vorhandenen die Einsetzung des heiligen Abendmahles und die Himmelfahrt Christi darstellen. Sie sind den übrigen Bildern in den Figuren und in der Farbengebung vortrefflich angepaßt und in tadellos künstlerischer Ausführung aus den Kunstwerkstätten für Glasmalerei von Richard Schlein in Zittau hervorgegangen. Wir haben die wertvolle Gabe am heutigen Tage für unsere Kirche übernommen.

Noch ehe die Herstellung vollendet war ist Herr Moritz Curt **Seiler** nach schwerem Leiden aus diesem Leben abgerufen worden. In dankbar wehmütiger Erinnerung an seine Opferfreudigkeit für unsere Kirchgemeinde sprechen wir der Mitstifterin Frau Emilie verw. **Seiler** hierdurch auch öffentlich unsere freudige und dankbare Anerkennung aus.

Dresden, den 18. Dezember 1912.

Der Kirchenvorstand der Johanneskirche.

Dr. Kühn, Pfarrer.

Ziegeleiverpachtung.

Die **früher Patzschkesche, jetzt staatseigene Ziegelei in Hain** — Bahnstation Kiritzsch i. Sa. — welche auf Handbetrieb eingerichtet ist und Trockenschuppen mit Lattenhordenanlagen, sowie zwei Brennöfen älterer Konstruktion (Kammeröfen mit überschlagender Flamme) besitzt, in der aber auch Drainröhren hergestellt werden, soll baldigst verpachtet werden.

Die normale Leistungsfähigkeit beträgt jährlich 600 000, die höchste Leistungsfähigkeit etwa 750 000 Stück Mauerziegel oder eine entsprechende Anzahl Drainröhren.

Pachtangebote sind unter Angabe des verfügbaren Betriebskapitals

bis zum 2. Januar 1913

an das Domänenvermessungsbureau — Dresden-Neust., Königin-Carola-Platz 1, II., Zimmer 465 — abzugeben, von dem auch die Pachtbedingungen gegen postgeldfreie Einsendung von 1 Mark bezogen werden können.

Bei Abgabe der Pachtgebote haben sich die Bieter diesen Pachtbedingungen zu unterwerfen, auch ihre persönliche Zuverlässigkeit und Unbescholtenheit, sowie ihre Befähigung zum Betriebe einer Ziegelei nachzuweisen.

Dem Königlichen Finanzministerium bleibt die Auswahl unter den Bietern und die Entschließung über die Zurückweisung sämtlicher Gebote vorbehalten; dagegen bleibt ein jeder der Bieter an das von ihm abgegebene Gebot **bis zum 15. Januar 1913** gebunden.

Dresden, am 12. Dezember 1912.

Königliches Domänenvermessungsbureau.

Wenn ein **Straussvogel** zuweilen auch **30 000 Mark** kostet, so ist doch die

Straussenfeder

nicht teuer, weil der Strauß in seinem langen Leben viele Hundert solcher Federn von sich gibt.

Und wenn Sie **einer Dame** eine wahre **Festesfreude** verschaffen wollen, so kaufen Sie ihr eine **solche Feder,** die wirklich von Straußen ist.

Eine Straußfeder als Geschenk kaufen Sie schon für 5 bis 150 ℳ

Farbenprächtige Pleureusen von 6 bis 200 ℳ

Paradies-, Stangen-, Kronen-Reiher v. 3 bis 250 ℳ

Aus den kleinen Federn vom Strauß gefertigte **Boas** und **Stolen** von 5 bis 120 ℳ

Straussfedern-Fächer 3, 5, 7,50, 12 ℳ

Die schönsten und doch billigen Geschenke, an denen jede Dame ihre Freude hat, sind aller Art **Blumen,** als: **Blumen-** und **Fruchtkörbe, Vasensträusse, Palmen, Spiegelranken** und viele andere.

Hermann Hesse,

Scheffelstrasse 10/12.

Allen Lungen- u. Halsleidenden

teile ich gern kostenlos aus Dankbarkeit ein einfaches, billiges, selbst und von vielen erprobtes Naturprodukt mit. **Förster Bienor** in **Plodda** Nr. 278 **Post Schlaitz** (Bez. Halle a. S.).

Breslau 3, Freiburger Strasse 42

Dr. J. Wolff's Vorbereitungs-Anstalt

gegr. 1903, für die **Einj.-Freiw.-, Fähnrichs-, Seekadetten-, Primaner- u. Abiturienten-Prüf.,** sowie zum Eintritt in die **Sekunda** einer höheren Lehranstalt. **Streng geregeltes Pensionat.** Halbjährl. Gymnasial- und Realgymnasial- bezw. Oberrealschulkurse von Quarta bis Oberprima.

Bisher **bestanden 603** Prüflinge, nämlich **74 Abiturienten,** darunter **10 Damen,** 1 Steuersupernumerar, **31** für **O I, 70** für **U I, 94** für **O II, 18** die **Extraneer-Schlussprüfung** eines Progymnasiums, Realprogymnas. od. einer Realschule, **79 Einjährige, 161** für **U II,** 50 für O III, 10 für U III, 5 für IV und 1 Fähnrich.

Seit 1911 auch **besondere Damenkurse** für die **Primaner- und Abiturientenprüfung.**

1912 bestanden **95 Prüflinge,** darunter **18 Abiturienten** (unter ihnen **8 Damen), 12 Primaner, 22 Obersekundaner, 14 Untersekundaner** und **22 Einjährige.**

Prospekt. Telephon Nr. 11687.

Bilz Sanatorium

Schloss Lößnitz **Dresden-Radebeul** 3 Aerzte

Beste Kurerfolge bei Nerven-, Magen-, Darm-, Herz-, Leber-, Nieren-, Blasen- und Geschlechtskrankheiten, Gicht, Rheumatismus, Hüftleiden, Ischias, Nervosität, Bleichsucht, Blutarmut, Zuckerkrankheit u. allen Frauenkrankheiten. Prospekt frei.

Bilz' Natur-Heilbuch, 2 Millionen Exemplare schon verkauft. 4 Bände. Zu beziehen durch alle Buchhandlungen.

Klepperbein's Parfüm

Riviera-Veilchen „Côte d'Azur"

Steinrose: die „Alpenkönigin"

Das neue Parfüm „Cheiranta"

In Flaschen à M. 1.- 2.50, 4.- u. 7.50. Probeflaschen à 50 Pf. in meinem Detailgeschäft oder gegen 50 Pf. Briefmarken franko überall hin.

„Diese 20fach starken Parfüms werden auch in meinem Detailgeschäft ausgewogen: 10 Gramm ℳ 1,—, 100 Gramm ℳ 7,50. Ferner dieselben Parfüms nur 10fach stark: 10 Gramm 50 ₰, 100 Gramm ℳ 4,—."

C. G. Klepperbein, Dresden-A., Frauenstr. 9. Gegr. 1707.

Akkumulatoren, elektr. Apparate und Bestandteile fabriziert

Alfred Luscher,

Akkumulatorenfabrik,

Grossenhainer Str. 133. Tel. 19035.

Katalog gratis.

Eiserne Geldkassetten, Dampfmaschinenteile, Werkzeug- und Laubsägekasten, Schlittschuhe

„Lux" 1,60, „Merkur" 1,80, vernickelt **3,00, konisch, Lauf 3,25,** vernickelt **5,00, „Columbus" 4,50** u. **7,50, „Sportlauf" 8,00, „Condor" 2,50,** vernickelt **4,50** u. **6,50, „Sportklub" 10,50. C. H. Morgenstern & Co. Neumarkt 7, an der Landhausstraße.**

Edelobst-Plantage

Klein-Zschachwitz, Elbstrasse 8,

offeriert per Postpaket franko

feines aromatisches Tafelobst.

W. W. Calvill, I. Größ. 6 Mk.
„ „ „ II. „ 5 „
„ „ „ III. „ 4 „
Pariser Rambo. Rtt., I. Größ. 3 Mk.
„ „ „ II. „ 2,50 Mk.
Goldparmäne u. andere Sorten 2,50 Mk.

Die einzige vollkommene, in Anlage u. Betrieb billigste

Heizung im Familienhaus

ist die verbesserte, überall leicht einzubauende **Warmwasser-Etagenheizung D. R. P.** von der **Dresdner Centralheizungs-Fabrik Louis Kühne, Dresden-A. 4.**

** **325 000 Mk. Einkommen verschwiegen.** Ein umfangreicher Steuerhinterziehungsprozeß beschäftigte die Strafkammer in Hannover, vor der sich die Viehhändler Herz Cohn, Simon Cohn und Julius Weinberg, sowie deren zwei Buchhalter zu verantworten hatten. Die drei erstgenannten Angeklagten betrieben einen umfangreichen Viehkommissionshandel. Das Geschäft entwickelte sich immer mehr, so daß die Angeklagten schließlich mit einem Jahresumsatz von einer Million Mark rechneten. Die Buchführung wurde zwei Buchhaltern anvertraut und diese haben nun auf Veranlassung ihrer Brotgeber der Steuerbehörde unrichtige Angaben über das Einkommen der Angeklagten gemacht, so daß der Steuerfiskus um große Summen geschädigt worden ist. In den letzten zehn Jahren haben die Angeklagten auf diese Weise ein Gesamteinkommen von 325 000 Mk. zu wenig versteuert. Die Sache wurde der Staatsanwaltschaft bekannt auf die Anzeige eines entlassenen Buchhalters hin. Für eine Reihe von Jahren konnte nicht mehr Anklage erhoben werden, da bereits Verjährung eingetreten war. Dagegen wurde die Klage für die letzten 5 Jahre in vollem Umfange aufrecht erhalten. Die Beweisaufnahme ließ keinen Zweifel an der Schuld der Angeklagten aufkommen, sie ergab auch, daß die angeklagten Buchhalter die Straftaten unter dem Drucke der Abhängigkeit von ihren Prinzipalen begangen hatten. Die Angeklagten wurden zu einer Strafe vom achtfachen der hinterzogenen Steuer verurteilt. Demgemäß erhielt Herz Cohn 14 300 Mk., Simon Cohn ebenfalls 14 300 Mk. und Weinberg 17 300 Mk. Geldstrafe. Außerdem haben die Angeklagten natürlich die hohen Kosten zu tragen und die hinterzogenen Steuerbeträge nachzuzahlen. Die beiden Buchhalter erhielten Geldstrafen von 1938 bezw. 1938,70 Mark.

** **Todesurteil bestätigt.** Der Dienstknecht Albert Meyer in Ingeleben hatte den Rentner Christian Eimecke und dessen Ehefrau bei Ausführung eines Diebstahls getötet und war deshalb vom Schwurgerichte Braunschweig wegen Mordes zum Tode und wegen Totschlages zu lebenslänglichem Zuchthaus verurteilt worden. Seine gegen das Urteil eingelegte Revision wurde jetzt vom Reichsgericht verworfen, so daß das Todesurteil rechtskräftig geworden ist.

** **Raubanfall auf offener Straße.** Als Sonntag nachmittag in der 6. Stunde die Frau des Kaufmanns Paul Wiener in Görlitz von Weihnachtseinkäufen zurückkehrte und sich nach der in der Lessing-Straße gelegenen Wohnung begeben wollte, trat beim Ueberschreiten einer Straße ein junger Mann an sie heran, würgte sie und entriß ihr eine schwarze Handtasche, die eine Börse mit 18 Mk. Inhalt, zwei goldene Ohrringe mit Opalen, 5 Mk. Rabattmarken usw. enthielt. Der Täter ergriff die Flucht und warf die Handtasche von sich, nachdem er sie ihres Inhalts beraubt hatte.

** **Feuer in einer Benzolfabrik.** Sonntag nachmittag 5 Uhr brach in der Benzolwäsche der Oberschlesischen Kokswerke, Aktiengesellschaft, in Zabrze Feuer aus, durch das die dort befindlichen Vorräte vollständig vernichtet wurden. Die Benzollager und die Benzolfabrik blieben unversehrt. Die Reservoire waren stark bedroht. Der Schaden ist durch Versicherung gedeckt.

** **Ueberfall im Zigarrengeschäft.** Montag vormittag gegen 9 Uhr schlug im Zigarrengeschäft Meißner in Brix bei Berlin ein junger Bursche, der Zigaretten kaufen wollte, Frau Meißner mit einem eisernen Gasrohr nieder. Sie liegt im Krankenhause hoffnungslos darnieder. Der Bursche entkam. Es wurde ein junger Mann verhaftet, dessen Identität noch nicht erwiesen werden konnte.

** **Der Flieger Garros in Rom gelandet.** Der Mittelmeerflieger Garros traf, wie gemeldet, nachmittags um ½3 Uhr in Rom ein. Der Aviatiker, der seinen Rekordflug nach Paris fortsetzen wird, verließ früh um ¾9 Uhr Santa Eufemia Marina, stieg rasch zu einer Höhe von 200 Metern auf und verschwand über dem Golf in der Richtung auf das 250 Kilometer entfernte Salerno. Um 11 Uhr wurde der Aeroplan über dem Vesuv sichtbar; wenige Minuten später landete Garros glatt in Neapel, wo er von einer riesigen Volksmenge begeistert begrüßt wurde. Nachdem Garros seinen Apparat versorgt hatte, fuhr er im Automobil zum Frühstück ins Hotel, wo er den aus allen Teilen Italiens herbeigeeilten Journalisten und Sportsleuten über seine hochinteressante Fahrt berichtete. Um 1 Uhr 21 Minuten stieg Garros vom Neapeler Marsfeld wieder auf, so daß er die Strecke Rom—Neapel in 1 Stunde 24 Minuten bewältigte, eine enorme Leistung, die allgemeinste Anerkennung findet. Eine ungeheure Menge war in den Quartieren um die Piazza Dante zusammengeströmt, um der Landung beizuwohnen, und tatsächlich war es ein überwältigendes Schauspiel, den kühnen Flieger in einem Winkel von 45 Grad blitzschnell aus einer Höhe von 500 Metern auf dem Exerzierplatz niedergehen zu sehen.

** **Panik in einem Kino.** In der hart an der Grenze gelegenen französischen Ortschaft Menlin entstand während einer von etwa 700 Personen besuchten kinematographischen Vorstellung infolge der Entzündung eines Films Feuerlärm, der eine furchtbare Panik hervorrief. Alles stürzte zum Ausgange. Männer, Frauen und Kinder sprangen von der Galerie auf die Zuschauer im Parterre herab. Zwölf Frauen und Kinder wurden im Gedränge getötet und über 50 verletzt, darunter mehrere lebensgefährlich. Unter den Verunglückten befinden sich auch mehrere Bewohner der französischen Ortschaft Hallnin. Die Untersuchung ergab, daß eine wirkliche Gefahr gar nicht bestanden hatte, daß der brennende Film sofort gelöscht und der Apparat in einem aus Eisenbeton erbauten Raume untergebracht war.

** **Eine verhängnisvolle Morphium-Injektion.** Der in Paris zum Besuche seiner Verwandten eingetroffene Professor der französischen Sprache an einem Budapester Gymnasium, Pichet, hatte sich von einem Universitätsfreunde namens Bourget eine Morphiumeinspritzung machen lassen. Diese war offenbar zu stark, denn Pichet starb wenige Minuten später. Bourget wurde verhaftet.

** **Verhaftung französischer Schwindelbankiers.** In Paris wurden drei Bankiers verhaftet, die nach dem Auslande, insonderheit Deutschland, Schwindelgeschäfte betrieben hatten. Es handelt sich um die Bankiers Sury, Simon Constans und den Pariser Vorsteher einer englischen Bankfiliale namens Camponbelle.

** **Schwere Grubenexplosion.** Auf dem Kohlenbergwerk Ubari bei Sapporo in Japan ereignete sich eine Explosion. Von 200 in der Grube beschäftigten Bergleuten sind nur drei gerettet worden.

Schiffsbewegungen.

Hamburg-Amerika-Linie. Angekommen: Corcovado 19. Dez. in Havanna. Habsburg 20. Dez. in Rio de Janeiro. Spezia, von Ostasien 20. Dez. auf der Elbe. Spreewald, von Mexiko und Havanna, 20. Dez. auf der Elbe. Senegambia, von Ostasien, 20. Dez. in Suez. Venetia, von Westindien, 21. Dez. auf der Elbe. Schaumburg, nach Westindien, 20. Dez. in Antwerpen. Kronprinzessin Cecilie, nach Havanna und Mexiko, 21. Dez. in Coruña. Cleveland, auf der Weltreise, 21. Dez. in Manila. Preußen, nach Ostasien, 21. Dez. in Port Said. Ostmark, 19. Dez. in Bombay. Sachsenwald 20. Dez. in St. Thomas. President Lincoln 21. Dez. in Newyork. Liberia 21. Dez. in Singapore. Altmark 21. Dez. in Penang. Antonina 21. Dez. in Progreso. Kaiserin Auguste Victoria 22. Dez. in Hamburg. — Abgegangen: Rhenania 19. Dez. von Delagoabay. König Friedrich August, vom La Plata, 19. Dez. von Montevideo. Fenay Bridge 19. Dez. von Port Arthur über Norfolk nach Hamburg. Kronprinzessin Cecilie, nach Havanna und Mexiko, 20. Dez. von Santander. Sithonia, von Ostasien, 20. Dez. von Port Said. Batavia,

Fortsetzung siehe nächste Seite.

Müller & C. W. Thiel
Inh. Rich. Müller, Hofl.
Prager Strasse 35.
Oberhemden.
Dr. Lahmanns Unterzeuge.
Prof. Jäger's Wollwäsche.

Suppen-Würze
unübertroffen
in Fl. à 0,40, 0,75, 1,40 und 4,20 sowie nachgefüllt zu haben in allen einschlägigen Geschäften.

Zimmer-Schmuck
entzückende Weihnachtsgeschenke
Vasen, Büsten, Figuren, Aufsätze, Palmenständer, Schirmständer, Mokkatassen, Wandteller
Ernst Göcke, Hoflieferant, Wilsdruffer Str. 16.
Billigste Preise.

Je länger, je lieber.
Unsere diesjährigen wundervollen
Weihnachts-Schlager
finden einen **Riesen-Absatz,** da **Schöneres, Besseres** und **Moderneres** nicht geboten werden kann.
Nur bis zum Fest:
garantiert echte, ungestückelte Strauss-Amazonen:
früherer Preis M. 45,—, jetzt **nur M. 34,—.**
früherer Preis M. 35,—, jetzt **nur M. 28,—.**
Ferner gewähren wir auf sämtliche anderen
Federn, Pleureusen, Fantasies, Flügel
z. T. **sehr erhebliche Preisnachlässe.**
Blumenkunst
nur Scheffelstrasse 20.

Vogelkäfige
für alle Vogelarten,
Ständer, Tischchen, sowie alle Utensilien zur Zucht u. Vogelpflege
in denkbar größter Auswahl und billigsten Preisen.
Vogelfutter,
feinste, beste u. frisch. Mischung für alle Vogelarten, sowie **sämtliche Bedarfsartikel** kauft man am besten nur bei
Max Winkler,
Zoologische Handlung, Gr. Zwingerstr. 4.

VERSTOPFUNG
Hemorrhoiden, Leberleiden, Magenbeschwerden werden erfolgreich von
TAMAR INDIEN GRILLON
bekämpft, welches, Dank seiner sämtlich aus dem Pflanzenreich stammenden Bestandteile, niemals den Darm reizt. Man kann es anwenden, ohne seine Gewohnheiten zu ändern. Die Wirksamkeit von **Tamar Indien Grillon,** auch wenn täglich gebraucht, vermindert sich nicht, was bei allen anderen drastischen und mineralischen Abführmitteln der Fall ist. Das **nette Aussehen** und der **angenehme Geschmack** machen **Tamar Indien Grillon** zum beliebtesten Abführmittel für Damen und Kinder. Auf jeder Schachtel und jeder Pastille des ächten **TAMAR INDIEN** muss sich die Unterschrift **E. Grillon** befinden.
Paris, 13 Rue Pavée, u. in allen Apotheken erhältlich.
In einem Kügelchen ist enthalten: Tamarind. Ind. gr. 3,25, Senna gr. 0,75, Schokolade gr. 2,50, im ganzen gr. 6,50.

Ringfreie Salonbriketts
in der Heizkraft und im Gewicht mindestens wie Ilse und Ankerbriketts, aber
33⅓ % billiger
als diese,
1000 Stück nur Mk. 7,50
frei Keller geschüttet. Lieferung nach allen Stadtteilen.
Alle anderen Heizmaterialien ebenfalls billigst.
Hermann Görlach
44 Dürerstr. 44. Fernspr. 4398.

Nach
Ägypten
Salondampferverbindungen des
Norddeutschen Lloyd Bremen
nach Alexandrien.
Jeden Mittwoch ab Marseille • jeden Freitag ab Neapel jeden zweiten Sonntag ab Venedig.
Reichspostdampferverbindungen ab Bremen, Neapel etc. nach Port Said.
Nähere Auskunft und Drucksachen unentgeltlich
Norddeutscher Lloyd Bremen
und seine Vertretungen.
In Dresden: Fr. Bremermann, Prager Str. 49.
„ „ G. A. Ludwig, Marienstraße 9, 1.

Als Weihnachts-Präsente
bringe ich meine
ff. Likörspezialitäten,
sowie **Rum, Arrac,** deutsche u. franz. **Cognacs,**
Punsch-Essenzen,
ff. Rot-, Weiss- u. Südweine in empfehlende Erinnerung.
Adolph Eckhardt, Kleine Kirchgasse 5.

Hand-Tücher
per Dtzd. von Mk. 3,60 an
Spezialmarken per Dtzd. besonders gut trocknend,
Drell, weiß halbl. . 6,60, 7,50
„ weiß reinl. . 9,20, 10,20
„ grau „ 7,00, 8,00, 9,00
Gerstenkorn, weiß, reinleinen 8,40, 10,80, 12,00.
H. Rösler
Rosenstr. 14, nahe Freiberg. Platz
Eigene Weberei in Ebersbach.

Adler-Schreibmaschine,
Preis ℳ 350,—.
Heinr. F. Schulze,
Annenstraße 8.

Mod. Tisch- und Hänge-
Lampen
Klavierlampen
Kronen Ampeln
für
Gas, Elektr., Petroleum,
prakt. Hängelampen
zu **Petroleum, Gas** und **Elektrisch** zu verwenden.
Massenauswahl **billig!**
Knauth Gr. Brüdergasse 33, prt. u. I.

! Bordeaux-Natur-Weisswein, ff. abgelagert — ermässigt! „Entre-deux-mers" Fl. 110 ₰, ab 5 ℳ, überdies 13 Fl. für 12!
Karl Bahmann, Viktoriastr. 26.

Wringmaschinen
36 39 42 cm
Stck. ℳ 13,50 14,00 15,00
Ersatzwalzen für Kurbelwalze
36 39 42 cm
Stck. ℳ 4,90, 5,20, 5,60
Garantieware.
Hecker's Sohn
Dresden-Neust.,
Körnerstr. 1 u. 3.
Fernspr. 612, 621 u. 670.

Reisetaschen
in jeder Preislage.
Koffer

in **Rohrplatten** und **Holz** zu
Fabrikpreisen.
Solide Ausführung.
Koffer- u. Taschenfabrik
Richard Hänel,
Dresden-A.,
Pillnitzer Strasse 5.

Waffelnüsse
R. Selbmann, Grenadierstr.

Türschliesser
hydraul. und pneumat.,
in präziser Ausführung u. langj. Garantie offeriert **R. Dietrich**
Türschliesser-Fabrik, Grünestraße 10, im Hof. Gegr. 1880.
Reparaturen billigst.

Kommoden,
sowie alle Arten
Luxus- u. Gebrauchsmöbel
zu
Weihnachtsgeschenken.
Gr. Auswahl, billige Preise.
Möbel-Kelling,
Gr. Brüderg. 39.

Pianino, herrl. Tonfülle, eleg. Ausstattg., bill. zu verk.
H. Ullrich, Pirnaischestr. 1, I.

Brillanten, alt. Gold, Silber, kauft Goldschmiede-Wkst. Amalienpl. 1, E. Marschallst.

nach Boston und Baltimore, 20. Dez. von Cuxhaven. Arcadia, von Ostasien, 20. Dez. von Havre. Arabia 20. Dez. von Rio Grande do Sul nach Buenos Aires. Blücher, von La Plata, 20. Dez. von Vigo. Grunewald 20. Dez. von Progreso. Bavaria, nach Havanna und Mexiko, 21. Dez. von Cuxhaven. John Hardie, nach dem La Plata, 21. Dez. von Vlissingen. Andalusia 21. Dez. von Cebu. Uckermark, von Indien, 20. Dez. von Colombo. Bayern, von Ostasien, 20. Dez. von Cochin nach Suez. Pennsylvania 21. Dez. von Newyork nach Hamburg. Patricia, nach Newyork, 21. Dez. von Cuxhaven. Pisa 21. Dez. von Halifax nach Newyork. Calabria, nach Westindien, 21. Dez. von Ponta Delgada. Wasgenwald 21. Dez. von Tampico nach Puerto Mexiko. Senegambia, von Ostasien, 21. Dez. von Port Said nach Marseille und Hamburg. Prinz Adalbert 21. Dez. von Philadelphia nach Hamburg. Sachsen, nach Antwerpen, 22. Dez. von Cuxhaven. — Passiert: Arcadia, von Ostasien, 21. Dez. Dungeneß. Schwarzburg, von Port Arthur, 21. Dez. Lizard. Georgia, von Maskat, 21. Dez. Lizard. Batavia, nach Boston und Baltimore., 22. Dez. Dover.

Deutsche Ostafrika-Linie. (Mitgeteilt vom Reise-Bureau Emil Hölck, Prager Straße 56.) Tabora 20. Dez. von Durban. Adolph Woermann 20. Dez. in Antwerpen. Feldmarschall 20. Dez. von Suez. Admiral 21. Dez. in Swakopmund. Kronprinz 21. Dez. in Marseille. Präsident 20. Dez. von Bombay.

Sport-Nachrichten.

Pferdesport.

Neue Totalisator-Bestimmungen. Wie das Präsidium des Union-Klubs bekanntgibt, ist neben zwei anderen weniger erheblichen Abänderungen folgender Absatz neu aufgenommen worden: „Haben Irrtümer beim Start zu einem ungültigen Rennen geführt, so sind sämtliche Totalisatoreinsätze für dieses Rennen zurückzuzahlen und es ist eine neue Serie am Totalisator zu eröffnen." Durch diese Verfügung ist den Wünschen des wettenden Publikums nunmehr endlich entsprochen worden, und die unliebsamen Szenen, die sich gerade bei den sogenannten falschen Rennen so häufig ereigneten, werden in Zukunft vermieden werden.

Rasensport.

Fußball. Nach vielen Bemühungen ist es der Dresdner Spielvereinigung im letzten Augenblick noch gelungen, einen guten, erstklassigen Fußballklub nach hier zu verpflichten, und zwar den bekannten Fußballklub Berliner Sparta. Am ersten Weihnachtsfeiertag, nachmittags 2 Uhr, werden sich die Gegner zu einem interessanten Wettkampfe im Sportpark der Dresdner Spielvereinigung treffen. Die Leitung dieses Spiels liegt in den bewährten Händen des Herrn Tag (Guts-Muts). Der Sportpark liegt in Löbtau an der Williamstraße und ist bequem mit der Straßenbahn Nr. 7, Linie Wölfnitz ab Arsenal und Postplatz, zu erreichen.

Wintersport.

Dresdner Bobsleighklub. Die für den 26. Dezember (zweiter Feiertag) beabsichtigten Rennen müssen infolge ungünstiger Witterung ausfallen. Die nächsten Rennen finden nunmehr am 1. Januar 1913 statt.

Johanngeorgenstadt. Zu den am 28. Dezember beginnenden Skikursen des Wintersportvereins Johanngeorgenstadt hat das Infanterie-Regiment Nr. 134 in Plauen wiederum 12 Unteroffiziere kommandiert. In dieser Zeit findet auch der Skikursus des Zwickauer Skiklubs hier statt. Neben dem am 2. Januar 1913 beginnenden Skikursus des Akademischen Sport-Klubs Leipzig veranstaltet die Königl. Bezirksschulinspektion Schwarzenberg auf Anregung des Herrn Amtshauptmanns Dr. Wimmer und des Herrn Bezirksschulinspektors Dr. Wildfeuer einen Skikursus zur Ausbildung für die Jugendpflege, zu der etwa 60 Anmeldungen vorliegen. An den Abenden werden Lichtbildervorträge von den Herren Dr. Seyfarth, Dr. Bahmann, Pastor Bähr, Oberlehrer Schmidt und Meiche über Technik des Skilaufs, Verhalten bei Unglücksfällen, Jugendwanderungen und Skifahrten in der Silvretta veranstaltet.

Bücher-Neuheiten.

× Ein jugendfrischer Jubilar, dem die Zeit nicht das mindeste antun konnte, stellt sich mit Beginn des neuen Jahres vor. Es sind die Meggendorfer-Blätter, die in das 25. Jahr ihres Bestehens eintreten. Was die Meggendorfer-Blätter seit ihrer Gründung dem deutschen Publikum geworden sind, braucht wohl heute nicht besonders erörtert zu werden; die große Beliebtheit, deren sie sich erfreuen, zeugt deutlich genug dafür. Sie sind recht eigentlich das Witzblatt der deutschen Familie, das überall ohne jedes Bedenken gelesen werden kann, weil es Anstößiges und Verletzendes vermeidet. Manche Künstler der Meggendorfer-Blätter, wie z. B. der leider vor einigen Monaten verstorbene Meister Oskar Bluhm, sind geradezu zu Lieblingen des Publikums geworden. Die Meggendorfer-Blätter lassen zum 1. Januar eine Sondernummer erscheinen, die gewissermaßen eine Heerschau über all die Kräfte sein soll, die für die Zeitschrift tätig sind. Die Festnummer bringt viel Schönes und Unterhaltendes. Das Quartalsabonnement auf die Meggendorfer-Blätter, das ebenfalls bei allen Buchhändlern, dann aber auch bei den Postanstalten und eventuell beim Verlag J. F. Schreiber, Eßlingen a. N., Württemberg, bestellt werden kann, kostet ohne Porto 3 M.

× In unsere Zeit der religiösen Kämpfe, die gegenwärtig besonders auf konfessionellem Gebiete in der Jesuitenfrage ihren Brennpunkt haben, fällt als wertvolle Weihnachtsgabe das Erscheinen eines Buches von dem Verfasser der Sächsischen Kirchengeschichte, unserem bekannten Volksschriftsteller D. Blanckmeister. Es betitelt sich: Friedrich Meyer, ein Leben im Dienste der Kirche. (Erschienen bei Arw. Strauch, Leipzig.) 240 Seiten. Es ist das Lebensbild des unvergessenen Zwickauer Superintendenten D. Meyer. Ein echtes, rechtes Kämpferbild; und so, wie es Blanckmeisters vielgewandte Feder vor uns entrollt als das Bild des Schülers, des Bruder Studio, des Kandidaten, Pfarrers, Superintendenten, Patrioten, Christen und Menschen Meyer, ist es berufen, ein Führer zu sein für den religiös suchenden und kämpfenden Protestanten. Es ist eine bekannte Erzieherweisheit, daß Vorbilder mehr erziehen als alle noch so gutgemeinten Ratschläge und Lehren. Und D. Meyer ist ein Vorbild, von dem es heißen darf: Gedenket eurer Lehrer und folget ihrem Glauben nach. Für die Freunde des Erzgebirges mit Meyers Heimatstadt Annaberg mag die Schilderung von Meyers Heimat und seines Charakters als echten Erzgebirglers einen besonderen Genuß bedeuten.

× Handbuch für Erfinder und deren Rechtsnachfolger. Von Friedrich Huth. (Verlag „Geistiges Eigentum", Charlottenburg 4.) Das Werk bildet ein Handbuch und Nachschlagewerk für Erfinder im weitesten Sinne des Wortes und deren Rechtsnachfolger: Ingenieure, Fabrikanten, Chemiker, Gewerbetreibende u. a. Es enthält alle deutschen Gesetze, Verordnungen, Bekanntmachungen, die das gewerbliche Urheberrecht betreffen, das Gesetz gegen den unlauteren Wettbewerb, ferner die bezüglichen Staatsverträge, die das Deutsche Reich mit anderen Staaten geschlossen, wie auch die internationalen Verträge der in der Union vereinigten Staaten. Die Abhandlungen über das Lizenzwesen und die Erfindungen der technischen Angestellten, das Verzeichnis der Patentklassen, die Beispiele für die Patent-, Muster- und Warenzeichenanmeldungen, die Liste der Patentanwälte, die Maß- und Münztabellen, der Gebührentarif der Post und viele andere Abschnitte des Buches werden namentlich den Interessen des Praktikers dienen.

× Wilhelm Jensen: Ausgewählte Gedichte. (Verlag B. Elischer Nachfolger in Leipzig.) Als Denkmal für Wilhelm Jensen, den großen Dichter, der sein schaffensreiches Leben nun vollendet hat, kann man das neu herausgegebene brevierartige Bändchen mit der Auslese seiner schönsten Gedichte bezeichnen.

Kalender.

× Noch rechtzeitig erschien soeben der Jahrgang 1913 des Berg- und Hütten-Kalenders. (Verlag von G. D. Baedeker, Essen.) Der neue Jahrgang bildet infolge seines reichen Inhalts ein wertvolles Geschenk für jeden Berg- und Hüttenmann und infolge seines geschmackvollen Einbandes eine Zierde für jeden Weihnachtstisch.

× Die neuen Schüler- und Schülerinnen-Kalender für 1913 für Schüler höherer Lehranstalten aus dem Verlage von Moritz Schauenburg in Lahr (Baden) sind auch wieder eingetroffen. Der neue Jahrgang enthält außer wertvollen Tabellen einen Artikel über Theodor Körner mit einem Bildnis des Helden, wodurch der Kalender im Jubiläumsjahre der Befreiungskriege besonderes Interesse gewinnt. Auch der übrige Inhalt bietet viel Wertvolles.

× Das Erzgebirgs-Jahrbuch 1913, geleitet von Josef Wild und Rudolf Salzer, (Verlag von Franz Thoms, Buchhandlung in Weipert), ist erschienen. Nach dem Kalendarium bringt das Werk nicht weniger als 62 Erzählungen, Abhandlungen, Schilderungen, Gedichte usw. ernsten und heiteren Inhaltes. Zu den Mitarbeitern des Vorjahres sind neue hinzugekommen, und man kann wohl sagen, daß der unterhaltende Teil an Abwechslung und Gediegenheit nichts zu wünschen übrig läßt. Das Buch will die Liebe zu Volkstum, Heimat und Vaterland hegen und heben, und mit dazu beitragen, das schöne Erzgebirge und die Eigenart seiner Bewohner weiteren Kreisen bekannt zu machen.

Julius Blüthner's

Piano-Magazin

Fernruf 6378 **Dresden, Prager Strasse 12** Fernruf 6378

Flügel und Pianinos

des Kaiserl. und Königl. Hof-Pianoforte-Fabrikanten **Julius Blüthner,** Leipzig.

Blüthner-Instrumente sind mit nur ersten Weltausstellungspreisen ausgezeichnet, zuletzt mit dem „Grand Prix" in Brüssel 1910.

Müller-Gelinek-Realschule.

Schulhaus Reitbahnstraße 11. — Pensionsvilla Wielandstraße 2.
Für die **Osteraufnahme,** namentlich in den Klassen VI und III, werden Anmeldungen erbeten. Auf die Einrichtung der **Halb- und Ganzpension** wird besonders aufmerksam gemacht.
Sprechzeit des Direktors täglich 11—1 Uhr, ausgenommen Freitag.
Direktor **G. Müller-Gelinek.**

Sächsischer Kunstverein

(Brühlsche Terrasse).

Eugen Bracht-Ausstellung

Werktags geöffnet von 10—4 Uhr, Sonn- und Festtags von 11—2 Uhr.

Eintritt 55 Pfennige. Schluß 1. Januar.

Weihnachtsgeschenke!

Bequeme Teilzahlung

Pianinos,

Flügel und Harmoniums.

Fabrikate ersten Ranges.

Stolzenberg,

Johann-Georgen-Allee 13/15.

Wir fabrizieren und liefern von jetzt ab

Metalldraht-Lampen

aus gezogenem Leuchtdraht.

Bergmann-Elektricitäts-Werke, A.-G.,

Berlin N. 65. Abt. L.

Man versuche

Aerztlich empfohlen! Gesetzlich geschützt!

Wer einmal Apotheker **Alwin von Herrmanns**

Radio-Therma

gebraucht hat, wird es **nie** wieder vom Toilettetisch **entfernen.**

Desinfiziert und **erfrischt** die Mundhöhle, die Zähne bleiben **weiß und gesund.**

Verhindert **Zahnschmerzen.**

Erhältlich in den einschlägigen Geschäften in Flaschen 1,50 ℳ und 1 ℳ

Wer kennt Plauen?

Wie Meißen durch sein Porzellan, Dresden durch sein Kunstgewerbe, so ist Plauen durch seine Gardinen berühmt. Plauen ist in der Gardinenmode für die ganze Welt tonangebend. Wer für die neuesten, aus der Fabrikation kommenden äußerst geschmackvollen und dabei durchaus wohlfeilen Gardinen, Stores etc. Interesse und Bedarf darin hat, wird hiermit zu einem Besuch des **„Plauener Gardinen-Hauses" Adolf Erler, Dresden, nur Waisenhausstrasse 19** (neben Moritz Hartung) höflichst eingeladen.

Die Preise für die Restbestände vorjährger Gardinen sind wesentlich ermäßigt. n

Klepperbein's Weihnachtsgaben

Billigste Bezugsquelle

Aluminium

wirklich reine Qualität,
1 Satz 6 Töpfe **Mk. 6,00.**
Milchkocher,
nicht überkochend,
Neu! Aluminium **3 mm stark**
Messer, Gabeln, Löffel, Kochgeschirr, Bratpfann.,
Nickel-Kaffee- und Teeservice,
Touristenartikel
Massenauswahl.
Knauth Große Brüdergasse 33.

Harnleidende

verwenden nur das neue Mittel **„Eubalsol"** (Wz. Kaiserl. Patentamt unter **Nr. 161120** gesetzl. geschützt). Auch bei Frauen äußerst wirksam. Keine Aenderung der Lebensweise nötig. Die sichere Wirkung der **Eubalsol-Präparate** erlaubt mir folg. Garantie zu geben: Ich zahle, wenn keine Heilung erfolgt, gegen ärztl. Attest, anstandslos den Kaufpreis von **7,50** ℳ zurück. Ausführl. Auskunft mit ärztl. Gutachten kostenlos in verschloss. Kuvert geg. 20 ₰ f. Porto. Prompter diskret. Versand durch meine **Versand-Apotheke. Chemiker Kaesbach** in **Niewerle Nr. 77** (Lausitz).

Schreibsessel
von 7,50 Mk. an
Kelling,
Große Brüdergasse 39.

1911er Château de Beaufort,
mild, blumig, frz. Naturwein, Fl. nur 95 ₰ ab 5 ℳ **u.** 13 f. 12!
Karl Bahmann, Viktoriastr. 26.

Schreibmaschinen,
gebr. Ideal u. div. and. erstkl. Systeme preisw. zu verkaufen
Grunaer Straße 8, 2. r.

Pianos, kreuzsaitig, mit voll., edlem Ton, in allen Holz- u. Stilarten, sowie gebr. Pianos empf. unter langj. reell. Garantie preisw. **G. Höhl,** Klavierbauer, Marschallstraße 43.

Günstige Gelegenheit!
Pianino kreuzsait., solid. für nur **290 Mk.**
wenn sofort Kasse zu verkauf.
Scheumann, Moritzstr. 7, 3. r.

Pianino, Nußbaum, wenig gesp., sehr **billig** zu vrk. od zu **verm.** Franke, Lortzingstr. 10, 2.

Altes Gold, Silber und Brillanten kauft zu h. Preisen Juwelier **William Hager jr., Dresden,** Schloßstr

Offene Stellen.

Tüchtiger

Brikett-Reisender

zu guten Bedingungen für eine **Ia-Marke** gesucht. Gefl. Anträge unter Chiffre **„Gut eingeführt P. E. 3585"** an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Buchhalter,

firm in doppelter Buchführung, flott u. sicher arbeitend, in jeder Beziehung zuverlässig, für Fabrikationsgeschäft sofort oder bald gesucht. Ausführliche Bewerbungsschreiben mit Gehaltsansprüchen, Zeugnisabschriften und Altersangabe unter **A. Z. 327** an die Exped. d. Bl. erbeten.

Für den

Nacht-Wachtdienst

eines größeren Fabrik-Etablissements wird ein äußerst zuverlässiger, verheirateter Mann, der gedienter Unteroffizier sein muß, zum baldigen Antritt unter günstigen Bedingungen gesucht. Reflektanten wollen sich unter genauer Darlegung ihrer Verhältnisse und Einreichung von Zeugnisabschrift. meld. unt. **A. V. 325** Exped. d. Bl.

Schweizer-Gesuch.

Für meinen ca. 40 St. großen Viehstand, den ich zu verringern beabsichtige, suche zum 1. April tüchtiges Schweizerehepaar, das die Pflege ohne fremde Hilfe übernimmt. Stalleinrichtung sehr bequem. Nur gut empfohlene Bewerber wollen sich unter Darlegung ihrer Verhältnisse vorläufig nur schriftlich mit mir in Verbindung setzen. Gutsbes. **F. Voigtmann. Tehnitz** b. Wurzen.

Forst-Scholar

auf größeres Privat-Forstrevier im Bezirk Leipzig gesucht. Offert. unt. **N. V. 394** befördert **„Invalidendank" Leipzig.**

Hausdiener gesucht!

Per 1. od. 15. Januar 1913 suche nach Provinzhotel zuverlässigen Hausdiener. Angebote mit Zeugnisabschriften unt. **K. 25408** an die Exped. d. Bl. erbeten.

Diener,

18½ J., ev., 170 g., m.g. Zeugn., s. p. 1./1. 13 Stellung. Off. erb. **Uschütz** bei Pitschen, O.-Schl. Herrschaftl. D. **Cylichowski.**

Bautechniker,

cv. jüng. Architekt, für Bureau und Baustelle **sofort gesucht.** Offerten mit Angabe der Gehaltsanspr. erbet. an **Baumeister Georg Gröschel, Meißen.**

Ziegelmeister

sucht Stellung in mittl. Ziegelei sofort oder später. Offert. unter **A. U. 324** an die Exp. d. Bl.

Zigarren-Vertreter

gesucht!

Für **Dresden** u. ev. **größ. Gebiet** wird v. **sehr leistungsfähiger** südd. Fabrik (Preislage M. 30—100) tüchtiger Vertreter gesucht, der imstande ist, das Gebiet intensiv zu bearbeiten und einen gut. Kundenkreis zu schaffen. Offerten unter **A. 1425** an **Haasenstein & Vogler, Mannheim,** erbeten.

Für meinen Sohn, der Ostern die Schule verläßt u. Lust hat

Maschinenschlosser

zu werden, suche einen tüchtigen **Lehrmeister.** Werte Offerten mit Angabe der Bedingungen erbeten an

Frau Förster **Pöthig. Drochow** bei Annahütte N.-L.

Zur Erledigung der Arbeiten meiner Betriebskrankenkasse, Lohnwesen usw. wird ein fleißiger

junger Mann

in dauernde Stelle gesucht per bald. Offert. nebst Gehaltsanspr. unt. **L. 10663** Exped. d. Bl.

Jungverheirateter **Hotel-Direktor** mit besten Referenzen und tücht. Frau **sucht**

Vertrauens-Stellung

per sofort oder später. Gefl. Offerten an Dir. **R. W., Clodra,** Sa.-Weimar erb.

Zur Führung meines kinderlos. Haushalts suche ich bald od. zum Neujahr ein Fräulein oder Frau als

Wirtschafterin.

Aufwartung wird gehalten, Wäsche außer dem Hause.

Karl Horn, Zahnkünstler, **Potschappel,** Dresdner Str. 5, 2.

Kantinen-Verwalter,

der z. Z. einer Kantine von ca. 4000 Arbeitern vorsteht, sucht per 1. April 1913 anderw. Wirkungskreis auf eigene Rechnung oder als Geschäftsführer. W. Off. u. **L. P. 8789** erbeten an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Ein gebildetes

Wirtschaftsfräulein

für frauenlosen, größeren Villenhaushalt für 1. Februar 1913 gesucht. Dieselbe muß in Küche u. Haushalt gründlich erfahren, sauber und mittätig sein. Offert. werden nur berücksichtigt, wenn Lebenslauf, Zeugnisabschriften, Gehaltsanspruch u. Bild, welches zurückerfolgt, beigefügt sind, unt. **E. 10649** an die Exped. d. Bl.

Für 18jähr. Mädchen

aus guter Familie wird f. 1. od. 15. Jan. Stellung b. Herrschaft gesucht. Bisher bess. Hausmädch., kann weißnähen, plätten, etwas kochen. Adr. Frau **Bormann, Krippen a. E.**

Vermögender, junger Landwirt, Besitzer ein. größeren Gutes, **sucht** jüngeres, tüchtiges

Wirtschaftsfräulein,

möglichst Gutsbesitzers-Tochter. Vertrat nicht ausgeschlossen. Off. u. **B. 10641** Exp. d. Bl. erb.

Per bald ein geb. ev. Mädchen als

Stütze

bei Familienanschl. ges. Schneidern, Kochen, Glanzplätten erwünscht. Offert. mit Bild und Gehaltsanspr. an Frau **Robert Sponer, Zittau i. Sa.**

Offene Stellen aller Berufe enthält stets die Zeitung: **Deutsche Vakanzen-Post, Eßlingen 190.**

Stellen-Gesuche.

Stenotypisten

bildet aus **Rackows Unterrichts-Anstalt** für Schreiben u. Handelswissenschaften, **Altmarkt 15, Albertplatz 10.** Telephon 8062.

Geldverkehr.

Hausbes. u. Geschäftsm. **sucht** gegen Schuldschein und ev. hypothekarische Sicherungseintragung als Darlehn

2000 Mk.

zu leihen. Gef. Off. **H. A. 266** in die Expedition d. Bl. erbeten.

Gegen hypothekarische Sicherheit **suche** ich auf mein Stadt-**Zinshaus** (Ecke)

3000 Mark

zu leihen. Gefl. Off. erb. unt. **J. A. 267** an die Exp. d. Bl.

6000 Mk.

ganz sichere 1. Hypothek zu 5 % per 1. Januar 1913 auf ein in bester Lage und bestem baulichen Zustande befindliches Geschäftshaus (in kleinem Landstädtchen) zu leihen gesucht. Off. erb. u. **L. C. 8202** an die Annoncen-Exp. von **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Wer leiht jung. bedr. Frau ein Darlehen von Mark 150? Wohlgem. Offert. unt. **N. 250** postlagernd **Meißen 3** erbeten.

Konkurs u. Zahlungsschwierigkeiten

w. erledigt d. außerger. Vergleich, Bücher neu angelegt u. reguliert d. Bücherrevisor **S. Modern, Dresden-A., Mathildenstr. 25, 2. Tel. 10731.** Komme auch außerhalb.

Bar-Geld an jedermann, auch gegen Ratenrückzahlung, reell, diskret und schnell, verleiht **Carl Winkler, Berlin 134, Friedrichstr. 113 a.** Auskunft kostenl. Prov. erst bei Auszahlung! tägl. eingehende Dankschreiben.

Grundstücks-An- und Verkäufe.

Waffelbäckereigrundstück,

300 □m grß. helles Erdgeschoß, mit u. ohne Geschäft, überh. für Nahrungsmittelbranche sehr gut pass., mit zugeh. Wohnhaus, direkt an Bahnhof Vorort Dresdens, sof. Krankh. halber bill. z. verk. Näh. mit Bild verl. Interess. v. Selbstverk. unt. **A. C. 307** Exp. d. Bl.

Die

Terraingesellschaft Dresden-Süd

verkauft

Baustellen

für offene und geschlossene Bauweise im **Südviertel,** an der **Reichenbach-, Semper-, Gelnitz-, Ackermann-** und **Teplitzer Strasse.**

Näheres im Büro

Terraingesellschaft Dresden-Süd,

Prager Str. 35, II. Tel. 17382.

Guts-Verkauf.

Verkaufe Krankheitshalber sofort mein ca. 75 Schffl. großes Gut, Ia Bodenklasse, bei nur kleiner Anzahlung. W. Off. u. **A. 60** postlagernd **Nossen** erbeten.

Schöne Villa,

unmittelbar an der Stadtgrenze, am Kirschberg, für nur 40000 ℳ zu verkaufen. Interessenten erfahren Näheres unt. **E. P. 140 „Invalidendank" Dresden.**

Mein gutgebautes Haus, zu jedem Geschäft passend, in der Nähe des Marktes in Sebnitz, welches sich gut verzinst, möchte ich altershalber verkaufen für den Preis von nur 60000 Mark. **Elise verw. Schaffrath,** Sebnitz, Neustädter Straße 204.

Geschäfts-An- und Verkäufe.

Fräulein mit 2000 Mk. Kapital wünscht per bald fl., gutgeh.

Geschäft

in günstiger Lage zu übernehmen evtl. auch Filiale. Off. mit genauer Angabe u. **W. 10636** in die Exp. d. Bl. erbeten.

Gute Fleischerei

wegen Zurruhesetzung 1. April 1913 zu verpachten. W. Off. u. **A. N. 317** Exp. d. Bl. erbeten

Fleischerei-Verkauf!

Die beste Fleischerei in größ. Orte mit viel Industrie ist zu verk., volles Inv. u. Geschirr ist vorhand., viel Extra-Miete. Refl. woll. Adr. u. U. 25338 an die Exp. d. Bl. eins. Zur Uebern. gehören 10000 Mk.

Restaurant

wegzugsh. bill. zu verk. Erf. 1500 ℳ Off. u. **Z. W. 303** Exp. d. Bl.

Miet-Angebote.

Wintersportplatz Flinsberg

Gutes Logis auf Tage und Wochen. Kostenfreier Nachweis d. d. Orts- u. Fremdenverk.-Verein.

Miet-Gesuche.

Laden mit Wohnung,

der sich zu Obst- u. Kolonialwarengeschäft eignet, wird sof. gesucht. Off. erb. an **Carl Bilefert, Briesnitz,** Gottfried-Kellerstr. 7.

Pensionen.

Hebamme Morawetz

(dipl., klin. langj. Praxis) empfiehlt sich p. t. Damen in a. Ang. **Prag I,** Niklasstraße 5. (Nach Wunsch a. ausw.) n

Damen finden liebev. u. angen. Aufnahme bei diskr. Geburt in der Privat-Anst. d. Hebamme **M. Langer, Prag,** Poricstr. 11a, neben Hotel „Engl. Hof". n

Geehrte Damen!

Wendet Euch mit Vertrauen und jederzeit an d. prakt. Hebamme Ludmilla Schill, Prag II, Salmgasse 12, ebenerd. Nähe Karlsplatz. Zuschriften werden sofort erledigt. Fährt auch auswärts.

Damen empf. s. best. a. Ang. sgl. em. klin. Heb. Schillinger, Prag II, Schwarzeg. 171. (A. W. reise ausw.)

+ Damen +

empfehle **Mutterspritzen, Spülapparate, hyg. Artikel** und wenden sich behufs Rat vertrauensvoll an Frau **Fröhlich, Wallstraße Nr. 23. I.**

Petrol.-Heizöfen,

garant. geruchlos, enorme Heizkr., Fabr. **Eschebach, nur 12 Mark**

Otto Graichen,

Trompeterstraße 15. Central-Theater-Passage.

Braune dänische Stute

u. **2 Tafelwagen** zu 30 Ztr. Tragkr. sehr billig zu verkaufen **Brauergasse 3.**

Schwere und leichte

Dänische Arbeitspferde

bill. zu verk. **Wachsbleichstr. 5.**

Zwei ält. Pferde

(Oldenburger oder starke Ostpreußen), pflastermüde, aufs Land zu kaufen gesucht. Angeb. unter **Z. 10640** in die Exp. d. Bl. erb.

Für 2 Pferde suche dauernde Beschäftig.

Gefl. Off. erb. u. **H. S. 631 „Invalidendank" Dresden.**

10 Monate alt. deutsch. Schäferhund, silbergrau, Rüde, zu verkaufen. Pulsnitzer Str. 16, part. l., b. **Grünberg.**

Schöne schott. Schäferhde., scharfe Wächter, weiß. j. Löwenspitz, Rattl., engl. schöne Foxh. billig Schützengasse 32, 1. l. Daselbst w. **1 Dachshund** zu kauf. **gesucht.**

Suche mehrere gebrauchte, in gutem Zustande befindl. starke

Tafel- und Lastwagen

zu kaufen. W. Off. u. **J. 10653** an die Exp. d. Bl. erbeten.

Auto,

7 PS., **Adler-Landaulet,** hochelegant, neu, mit Gasheizung, sof. für 5000 M. zu verkaufen. **Ostra-Allee 2b, part.**

Fahrräder, gebr., m. Freil., 25, 30, 35 u. 40 ℳ Wettinerstr. 49.

30 bis 40 gebrauchte eiserne Bettstellen

zum Uebereinanderstellen kauft gegen Kasse

Tonwerk Wetro

Neschwitz in Sachsen.

Lauten,

Gitarren usw. in großer Auswahl. **E. Hoffmann,** Amalienstraße 9, Musikalien- u. Pianohdlg.

Plättglocken,

vernickelt,

ℳ 2,90, 3,25 usw.

Heckers Sohn,

Dresden-Neustadt, Körnerstraße 1 u. 3.

Ill. Liste gratis.

Patentanwalt

Dipl.-Ing. R. Fischer

Dresden-A., Pirnaischestr. 1, 2.

Zigarren

Bill. Bezugsquelle.

Reelle Bedienung, **kein Risiko,** da **Umtausch** gern gestattet.

4-Pfgr.	a Mille	19, 20, 23 ℳ
5-Pfgr.	„ „	25, 28, 30 ℳ
6-Pfgr.	„ „	32, 35, 38 ℳ
8-10-Pf.	„ „	42, 48, 55 ℳ
12-25-Pf.	a „	65, 80, 125 ℳ

Probehundertegern zu Diensten

Richard Horn, Wettinerstraße 45.

Mühlberg

Herren-Artikel

Oberhemd, weiß mit glattleinenem Einsatz	2,90
Oberhemd, weiß m. weichem Pikeefalteneinsatz, praktisch und vornehm	4,50
Oberhemd mit reichem Pikeefalteneinsatz und festen Manschetten, Gesellschaftshemd	6,00
Oberhemd, farbiger Perkal, mit festen Manschetten, Frühjahrsneuheit	3,75
Oberhemd, farbiger Perkal oder Zephyr mit festen oder losen Manschetten	6,50
Nachthemd, gutes Hemdentuch mit farbigem Besatz, ganz besonders preiswert	2,75
Nachthemd, bestes Hemdentuch, mit feinen farbigen Besätzen	5,25
Pyjamas, Schlafanzüge, Jacke und Beinkleid gemustert Baumwollflanell und Oxford, aparte Neuheiten	6,75 13,50
Ulsterhut, weich, sportfarbig, neueste Form	3,75
Haarhut, schwarz, neueste Form, preiswert	4,75
Haarhut, weich, Frühjahrsneuheit, farbig	6,50

Krawatten-Ausstellung

Wiener, Pariser und Londoner Neuheiten

:: exklusiver Geschmack, reichste Auswahl ::

bei größter Preiswürdigkeit

Herm. Mühlberg

Kgl. u. Fürstl. Hofl. Webergasse, Scheffelstr., Wallstr.

Mühlberg

Nun ist's etwa sechs Uhr. In den Straßen schiebt und drängt sich's, das hastet und eilt — und lockend erstrahlt hinter den Spiegelscheiben all die Pracht. Und am Heiligabend steigert sich dieses Hasten des Einzelnen zum fieberhaft erwartungsvollen Pulsschlag einer großen Gesamtheit. Auch Nüsse müssen bei einer rechten Auswahl von Weihnachtsläufen sein. Aber meine Tüte ist unzuverlässig, beim ersten Zusammenstoß droht sie zu platzen. Ich pfropf' mir die Taschen voll. Freilich, schön sieht's nicht aus. Da kommen lachend erregte Scharen, ganz erfüllt noch von dem Schimmer und von der Schönheit des eben Gesehenen: die Weihnachtsmärchen sind aus! Ich greife in meine Taschen — und überrascht und verstohlen schaut sich manches Kinderauge noch einmal nach mir um, ob ich nicht der leibhaftige Ruprecht oder das Tannenmännlein sei . . . Aber nein, nicht einmal einen großen weißen Bart.

Der Bismarckplatz ist jetzt besonders traulich. Der Tannenwald ist in die Stadt gekommen. Außer auf der Hauptstraße in der Neustadt gibt's unter den vielen Weihnachtswäldchen keinen so stimmungsvollen wie hier. Ich liebe solche schummrige Plätze mitten in der Großstadt, an deren Rändern das Großstadtleben hinflutet und wo die allzeit angespannten Sinne für Minuten ruhen und rasten können. Und in den letzten Wochen habe ich oft meinen Weg so eingerichtet, daß ich durch das heimliche Tannengeäst dahinschreiten konnte. Schlanke Edeltannen, die die hohen Prachtzimmer des Wiener und Münchner Viertels schmücken werden, stehen fein brüderlich neben den bescheidenen Fichtenbäumchen, die das kleine Souterrain- oder Mansardenstübchen voll Kinderlachen zaubern werden.

Auf der Ringstraße war es. Die schwache Gestalt einer einfachen Frau steht neben dem sehnigen, kältegeröteten Christbaumhändler. Des Tages Mühen und der Mutter Lasten stehen deutlich auf dem blassen Antlitz geschrieben. Dafür sind ihre zwei Buben, zehn- und zwölfjährig vielleicht, um so frischer. Ich seh' es, die Mutter kann ihren Jungen schwer den Baum versagen, den sie gewählt haben. „Der ist doch zu hoch," wendet sie ein. „Ja, Mutter, aber dafür hat er dünnere Aeste," tröstet der eine. „Und da brauchen wir nicht so viel Kerzen," beschwichtigt der andere. Mit viel Sorgfalt und Wichtigkeit, die der von ihr geforderten Summe zukommt, zählt sie endlich mit mageren Fingern vierzehn einzelne Groschen dem Mann in die breite, rauhe Hand. Ich fühl's, jeder Groschen ist ein Opfer auf dem Altar der Mutterliebe. Und jubelnd tragen die zwei den Baum von dannen.

— — Spät ist's, als ich den Heimweg antrete. Die Straßen sind stiller und leerer geworden. Hier und da schreiten im Gleichtritt weißgeschürzte Stollenträger mit ihrer duftenden Last dahin. Ein Quartett froher Skiläufer steuert dem Hauptbahnhofe zu, um mit dem Abendzug noch in die Nähe ihres Zieles zu gelangen. In Pyramiden zusammengelehnt stehen die Tannen auf dem Nürnberger Platz, wie Brüder aus einer Heimat, die sich vor dem Abschied noch einmal lange umarmen. Ueber mir blinzeln die Sterne. Der gefrorene Boden klingt unter meinen Füßen.

Bald sitze ich an meinem Schreibtische. Der weiß nicht, was er denken soll: Vier Gäste habe ich heute mitgebracht, die nie zur Weihnachtszeit fehlen dürfen. Nun stehen die Herrschaften aus aller Welt an des Schreibtisches Rand: Links der bunte Türke; er qualmt aus Leibeskräften. Rechts der Weihnachtsengel mit den weißen steifen Holzflügeln. Er hält zwei brennende Kerzen. In der Mitte der Bergmann und mein lieber, kleiner, kecker Pflaumentoffel mit goldbetupften Hosen und schiefem Zylinder. Vor mir liegt ein großer bunter Pfefferkuchen, den schenk' ich morgen dem ersten besten lieben Menschen, daß er mich verhutzt anschauen mag . . . Die Teekanne simmt. Der Zimtgeruch des Räucherkerzchens und der Duft des versengten Tannenreisleins erfüllen das Zimmer.

Ich schlage den Fenstervorhang zurück. Still steht des Mondes glänzende Scheibe in blaugrüner kühler Höhe. In den Gärten und auf den Dächern glitzert der Reif. Ahnungsvoll liegt draußen die Nacht. Das große gelbe Auge über dem verschwimmenden Häusermeer der Stadt, die Rathausuhr, hat sich längst geschlossen. Nur aus einzelnen Fenstern bricht, mild gedämpft, noch rötlicher Lampenschein. Sinnend lehne ich am Fensterrahmen.

Das Knattern eines Autos, das den Berg fauchend erklimmt, scheucht mich aus meinen Träumen. Grell fällt der Lichtkegel auf die Straße. Nüchtern und straff sitzt vorn der Chauffeur, in Pelze gehüllt, und, von Kistchen und Paketen umringt, hinten ein schweigendes Paar. Der Christbaum spießt steif und lang heraus. Nun trägt sie mit ihren Gaben des Autos fliegende Hast wieder hinaus auf ihr stilles, schlummerndes Land — hinaus aus der blendenden schimmernden Christfestherrlichkeit der Großstadt in die blaudämmernde, sternenblinkende Weihenacht. —

Belletristische Beilage **Dresdner Nachrichten** Gegründet 1856 Erscheint täglich

No. 298 Dienstag, den 24. Dezember. **1912**

Ehe er heimfuhr . . .

Weihnachtsskizze von Else Krafft.

Der Tag vor dem Heiligen Abend begann dunkel zu werden, und Elisabeth dachte nicht daran, die Lampe anzuzünden. In dem tiefsten Winkel des kleinen altmodischen Sofas saß sie mit zurückgelehntem Kopf und gefalteten Händen und starrte trostlos in den Widerschein des fremden Lichtstrahls, der aus einem benachbarten Fenster in ihr Hofzimmer fiel.

Irgendwo in dem großen Hause sangen Kinder ein Weihnachtslied.

Lauschend senkte sich der Kopf der jungen Lehrerin mehr und mehr. Sie wollte mitsingen, einen Vers nur mitsummen von der süßen Weise, sie konnte nicht. Der Jammer ihrer Einsamkeit schloß ihre Lippen, und als es an die Tür klopfte, schreckte sie ganz verstört empor und wischte sich hastig die Tränen aus den Augen.

Hatte der Mann, der draußen stand, das geflüsterte „Herein" gehört? Er wußte es selber nicht, was das für ein sonderbarer Laut gewesen war, aber er hatte doch die Klinke niedergedrückt und stand nun ungewohnt verlegen in dem matt erleuchteten Korridor der Pension, und sagte: „Guten Abend".

Elisabeth war hastig hochgesprungen.

„Guten Abend," sagte sie vor dem vertrauten Gesicht des jungen Beamten. „Verzeihen Sie, Herr Hartmann, aber ich zünde sogleich die Lampe an."

Er blieb steif auf derselben Stelle stehen.

„Ist gar nicht nötig, Fräulein Schmidt, ich . . . möchte Sie mal wieder anpumpen, Sie kennen ja meine schwache Seite, irgendwas fehlt mir immer! Diesmal ist's ein Karton . . . ja . . . Sie haben ja schon davon ein halbes Dutzend auf Ihrem Schrank stehen, können Sie mir nicht einen davon für ein paar Tage anvertrauen? Mein Handkoffer ist nämlich zu klein für den vielen Weihnachtsklimbim, den ich nach Hause mitnehme . . ."

Sie nickte freundlich in sein verlegenes Gesicht hinein.

„Aber selbstverständlich, Herr Hartmann . . . in der oberste groß genug . . . da, sehen Sie mal!"

Er sprang sofort behilflich zu, als ihre Arme nicht hinaufreichten auf den Schrank.

„Gewiß . . . danke, da ist übrigens noch etwas drin . . ."

Sie öffnete mit rascher Hand den Deckel und zog etwas Weißes, Luftiges aus Seide und Spitzen heraus, um es achtlos auf den Tisch zu werfen.

„Ach . . . ein altes Tanzkleid von mir . . . ich . . . brauche es nicht mehr! Wenn man vier Jahre hintereinander Trauerkleidung tragen muß, liegt alle Tanzlust weit."

Er blickte rasch in ihr schmales, feines Gesichtchen, als sie so nah in dem kleinen Korridor neben ihm stand.

„Schade . . . weiß steht Ihnen gewiß sehr gut . . ."

Darauf antwortete sie nicht. In ihr war alles Aufruhr und Erregung.

„Er fährt nach Hause, der Glückliche, er darf Weihnachten daheim verleben," war alles, was sie denken mußte.

Er blieb beharrlich neben ihr stehen und deutete in die offene Tür seines gegenüberliegenden Zimmers hinein.

„Sehen Sie sich bloß mal meine Packerei da drinnen an, Fräulein Schmidt, die ganze Weihnachtsbescherung wird sicher in tausend Teilen zu Hause ankommen," meinte er kläglich.

Sie trat in ihrer raschen, impulsiven Art in sein Zimmer und lachte.

„O weh . . . das sieht freilich wüst aus . . . w . . . was ist . . . denn das?"

Sie hatte sich über den kleinen Koffer gebeugt und holte aus einem Chaos von Kragen, Strümpfen und Büchern etwas heraus, das sie aus runden, blauen Augen und drollig verzogenem Mündchen ansah.

„Na . . . eine P . . . Puppe . . . das sehen Sie ja," lachte er jetzt auch, „ein Charakterbaby hat es die Verkäuferin genannt, famoser Kerl . . . was? . . .

Kamelhaar-Decken

Kindergrössen . . . . . Stück 7,00—15,00 Mark
140 cm breit, 190 cm lang . Stück 10,50—21,00 Mark
150 cm breit, 205 cm lang . Stück 16,00—40,00 Mark
Extra-Grössen . . . . . Stück 23,00—30,50 Mark
Mit Stempel Prof. Dr. Jäger
150 cm breit, 205 cm lang . Stück 23,00—35,00 Mark
Kamelhaar-Stoffe **Kamelhaar-Artikel**
laut Spezial-Katalog.

W. Metzler
Dresden — Altmarkt 9.
Illustrierte Preisliste — gratis u. franko.
Fernruf 4931. Fernruf 4931.

Kamelhaar-Trikotagen Kamelhaar-Reisedecken
Kamelhaar-Schuhe Kamelhaar-Plaids
Kamelhaar-Wolle
Meine Kamelhaar-Decken usw. sind aus garantiert reinem Material angefertigt, anerkannt **bestes unerreichtes Fabrikat.**

Reise-, Wagen-Decken. Decken Auto-, Pferde-Decken.

Müller u. C. W. Thiel Prager Str. 35 Müller u. C. W. Thiel

Leib- u. Bettwäsche Tischzeuge Gedecke Herren-Wäsche

Reinseidene Gesundheitswäsche
prämiiert auf der internat. Hygiene-Ausstellung. Die Idealität aller Unterkleidung, bei jeder Temperatur überraschend angenehm, leicht, haltbar, sehr porös, gekocht nicht einlaufend; rheum. Leidenden ärztlich empfohlen. Eigene Weberei. Konfektion nach Maß. Probehemd Mark 5—6. Muster erc. frei. — Bei Stoffbezug von 20 Mtr. ab 5% Rabatt.
M. Müller, Dresden-A., Elisenstr. 61 (Filiale in Oesterreich.)

Pianino,
Hofpianofabr. Pfaffe, außerordentl. schön. u. solid. Instrum., mit prächt. Tonfülle, fast neu, 5jähr. Garantie, selten billig,
425 Mark.
E. Hoffmann, Amalienstr. 8.

Den kriegt meiner Schwester ihr kleines Mädchen, ja . . . und . . . greifen Sie mal da links in die Ecke unter Mutters schwarzseidene Schürze, da steckt ein Kürassierpanzer, Vorsicht . . . das Ding hat mächtig scharfe Kanten! Zwei Oberhemden habe ich mir damit schon zerfetzt . . ."

Elisabeth hielt die blitzende Knabenrüstung in der einen, das drollige Püppchen in der anderen Hand.

„Sie haben mir das ja noch gar nicht erzählt, daß Sie Urlaub haben und nach Hause fahren," meinte sie leise. „Erst vorhin sprach unsere Pensionsmutter davon . . ."

„Das weiß ich ja selber erst seit heute," meinte er entschuldigend. „Fünf freie Tage hat man mir diesmal bewilligt, ist das nicht nobel? Heute mittag habe ich erst die Depesche an Mutter fortgeschickt. Jetzt backt die alte Frau natürlich noch mal Kuchen, und den mit dem doppelten Quantum Rosinen . . . für ihren Jungen ist ihr nichts genug und zuviel . . . ja . . . und meine Schwester übt ihren Gören Weihnachtsverse ein, die dem lieben Onkel aufgesagt werden müssen. Mein Schwager aber schießt sämtliche Kaninchen, die sich in sein Kohlfeld verirren, als Hasenbraten für den seltenen Gast ab . . . und . . . warum lachen Sie denn nicht, Fräulein Schmidt, ich war eben noch so froh, und nun mit einem Male . . . was ist denn?"

Die junge Lehrerin hatte langsam die Spielsachen aus der Hand gelegt.

„Ich . . . lache . . . ja," sagte sie mit zuckenden Lippen . . . „sehen Sie denn das nicht? Ich freue mich ja mit Ihnen, nur . . . wenn man das auch früher alles gehabt hat, ein Zuhause, das zu Weihnachten alle Tore für die Heimgekehrte öffnete, eine liebe Mutter, die Christstollen bäckt, kleine, süße Menschlein, denen man Puppen und Soldaten schenkte . . . und nun nichts mehr wie beschneite Gräber . . ."

„Halt," sagte er, indem er vor die Tür seines Zimmers trat, durch die sie haltlos von ihm fortlaufen wollte. Ganz rot war sein gutmütiges Gesicht dabei geworden, und ganz heiß die Hand, die ihren Arm festhielt. „Sehen Sie, das war's . . . das hat mir noch zur vollen Freude gefehlt . . . Sie kommen mit zu Muttern. Sie fahren morgen früh mit nach meinem Zuhause, in das liebe, alte Nest, und . . . o . . . Sie brauchen mich gar nicht so entgeistert anstarren, glauben Sie etwa, das ginge nicht? . . . Glauben Sie, meine Angehörigen freuten sich nicht, wenn ich ihnen so einen guten Kameraden, mit dem man beinah' drei Jahre hier zusammen in einer Pension wohnt, und Freud' und Leid geteilt hat, mitbringe zu Weihnachten? Was . . . was sagen Sie? Ich soll Sie aus der Tür herauslassen? Fällt mir ja gar nicht ein, mir ist es heiliger Ernst mit der famosen Idee! Sie denken immer, ich mache bloß Unsinn! Nein, wir haben soviel Platz zu Hause . . . drei Fremdenzimmer, denken Sie doch bloß mal an, dreie . . . ich konnte die halbe Pension hier mitbringen, ohne daß wir uns beengt fühlten zu Weihnachten . . ."

Sie war noch röter und noch heißer geworden, wie er.

„Ich bitte Sie, Herr Hartmann, lassen Sie mich in mein Zimmer," bat sie noch einmal mit versagender Stimme. „Ich . . . ach, reden Sie doch nicht so tolles Zeug, ich kann doch nicht mit Ihnen mitfahren in Ihr Zuhause, zu Ihrer Mutter und Schwester . . . und . . . wie denken Sie sich denn das eigentlich? Ja . . . wenn ich ein Mann wäre, Ihr Freund . . . aber so als Mädchen, als ehrsame Lehrerin, Sie wissen wohl selber nicht, was Sie da eben gesagt haben . . ."

Er trat nun doch von der Tür zurück, als er ihre Aufregung sah.

„Aber Fräulein Elisabeth," stotterte er erschreckt. „Weinen Sie etwa? Ich wollte Sie doch nicht kränken, ich wollte doch nur, daß Sie sich nicht so verlassen fühlen sollen zu Weihnachten, daß Sie auch merken, daß es ein Fest der Liebe ist, und . . ." Er stockte jäh und sah ihr verdutzt nach.

Mitten in seinen Worten war sie von ihm fort und in ihr Zimmer gelaufen.

Er besann sich gar nicht lange. Er lief ihr sofort nach und fand sie nicht gleich in dem dunklen Raume, da er die Tür vom Korridor hinter sich zugezogen hatte.

Und so standen die beiden jungen Menschen ein Weilchen schweigend und lauschend, dieweil immer noch irgendwo im Hause die Kinder ihre Weihnachtslieder sangen:

„Morgen, Kinder, wird's was geben,
Morgen werden wir uns freu'n,
Welche Wonne, welch' ein Leben
Wird in unserm Hause sein . . ."

Der Mann schritt leise durch das Dunkel vorwärts.

„Elisabeth," bat er weich, als er den schluchzenden Laut vernahm, der mitten in das alte Weihnachtslied hineinklang. „Ich bin wie ein Blinder neben Ihnen

hergegangen in den letzten Monaten. Sie kennen mich sonderbaren Gesellen ja! Den Wald vor Bäumen sieht er oft nicht, obwohl er danach sucht . . . Und heute . . . nein, ich bin nicht nur wegen des Kartons zu Ihnen gekommen, auch nicht wegen der schlecht gepackten Weihnachtsbescherung für daheim. Nur Ihretwegen kam ich! Ich hatte das dunkle Gefühl, Ihnen irgend etwas Gutes zu tun, Ihnen zu sagen . . . daß . . . Herrgott, was habe ich für dummes Zeug zusammengeredet in meiner Verlegenheit!"

Er hatte sie während seines Flüsterns in der Sofaecke gefunden und beugte sich nun tief zu dem regungslosen Mädchen herniieder.

„Ich glaube, ich habe Dich sehr lieb, Elisabeth, und wollte Dich wohl nur deshalb mithaben nach Hause zu den Meinen . . . ja! Denn sieh mal, wenn Du meine Braut wärest, geht das doch, das tun die ehrsamsten Lehrerinnen, und verloben sich zu Weihnachten . . . Was meinst Du wohl, wie sich Mutter freut, wenn ich ihr so ein liebes Töchterlein als Christgeschenk mitbringe . . .?"

Nun hatte er glücklich ihren Mund gefunden. Und der küßte sich so süß, daß er für eine ganze Weile vor Glück kein Wort mehr zu sagen wußte.

Und sie auch nicht. . . .

Streifzüge durch das weihnachtliche Dresden.

Von Ernst Thieme.

Das war ein wonniger Weihnachtsgang heute. Man sage nicht, daß die Großstadt nicht auch der Weihnachtspoesie genug hätte. Freilich ist sie ganz anderer Art wie draußen in den waldeinsamen Dörfern und stillen Städtchen des Landes. Und nur langsam, tropfenweise gleichsam, müssen wir sie zu genießen suchen. Sonst stürzt sie über uns her mit blendenden Fluten. Da werden die Augen uns blind und stumpf. Wir sehen die Dinge, die vielen, schönen, aber das Herz — bleibt leer. Herrlich sind mir immer die Weihnachtsgänge durch die Stadt gewesen, besonders an den letzten Adventstagen vor dem Feste. Gestern zog es mich allgewaltig — und ich ging.

In strahlendem, seligem Blau lag der Himmel über den Dresdner Straßen, als ich zwischen der Reformierten Kirche und den Häusern „An der Mauer" zur Kreuzkirchenvesper eilte. Und an den Schattenseiten der Dächer schimmerte noch der Reif des frischen Frostes. Vor mir zogen mit langen Schritten Engländerinnen zur Kirche. Trotz der frühen Zeit waren Schiff und Emporen mit weihnachtlich gestimmten Scharen dicht besetzt. Und als dann Felix Draesekes überwältigend schönes Adventslied nach prächtig gesteigertem Höhepunkte verklungen, da war der stimmende Akkord für den ganzen Tag gegeben und in aller Brust bebte es lange noch nach.

Draußen vor den Pforten an den althergebrachten Ständen mit den Weihnachtssträußen aus Mistein, Ilex, Tannenreisern, Weidenkätzchen und kristallbepuderten Birkenruten staut sich die festlich gestimmte Menge noch eine Weile, bis sie sich in den Budenreihen des Striezelmarktes und auf den belebten Straßen zerstreut. Aber noch ist es erst drei Uhr. Der regste Verkehr fällt erst in die späten Nachmittagstunden.

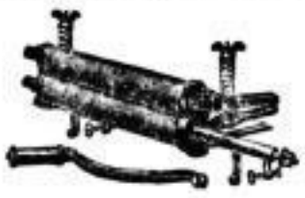
Ich tat auch einen Blick in die meistbesuchten Gasthäuser des Zentrums. Was türmte sich da nicht auf Fensterbrettern und Bänken alles auf! Kleiderplätze und Tische vermochten die Fülle dieses „Privateigentumes" kaum zu tragen. —

Mittlerweile ist es vier Uhr geworden. Lebendiger, hastender wird das Treiben drunten. Ueberall blitzen Lichter. Die Schaufenster werfen ihren breiten, hellen Schein auf die bunte Menge. An den großen Glasscheiben und den Buden stehen unzählige Kinderscharen und schauen mit leuchtenden, verzückten Augen hinein in das Schlaraffenland ihrer Kinderwünsche. Frösteln an des Vaters Hand gekettet, stellt ein kleines blutarmes Kerlchen tausend Fragen. In einen weißen Mantel eingehüllt jubelt ein Lockenkopf in verlorenem Staunen: „Mutti, da —!" „Aber Fritz, das hast Du alles schon gesehen, komm!" „Ja, Mutte!" — — aber die kleinen Beinchen vergessen, ihren Dienst zu tun. — —

Bunt werden die Straßen durch „das bunte Tuch". Schon am Mittag fuhr „die Sechzehn" vollbesetzt mit strammen Grenadieren. Jetzt schreiten andere gruppenweise zum Bahnhofe, voll Urlaubsplänen und Ferienlust. Die Herrlichkeiten möcht' ich auch zählen, die an diesen Abenden mit den Fremden hinausgetragen werden in die nähere und weitere Umgebung. Aber noch viel lieber all die Freude, die sie bereiten, den Beschenkten und den — Gebern. Wer's nicht glaubt, daß das Geben doch das Seligere ist, schau all den Vätern und Müttern zu und den Kindern, die heimlicherweise ihr Festgeschenk erstehen. Manchem ist beim Vorübergehen die stille Geberfreude aus dem verklärten Lächeln im Antlitz zu lesen.

Herren-Modewaren Anzüge, Westen, Ulsters, Gummi-Mäntel, Hausjoppen, Lederjoppen — Herrenhüte, Krawatten, Handschuhe, Kragenschoner, Taschentücher, Socken — Oberhemden, Kragen, Nachthemden, Hosenträger, Regenschirme, Spazierstöcke **Robert Kunze,** Altmarkt 1, Rathaus.

Wijnand FOCKINK Weltberühmte Liqueure. Curaçao, Cherry Brandy, Half & Half.
General-Vertreter: P. Goretzky, Dresden.


Wringmaschinen, In Qual., 3 Jahre Garant., in größter Auswahl von 11 Mk. **Otto Graichen,** Trompeterstr. 15, Central-Theater-Passage.

Vorzüglich erhaltene wenig gebrauchte **PIANINOS FLÜGEL** billig zu verk., Teilz. gestattet 3 Struvestr. 3 **SYHRE.**

Theater-Schals Unerreicht schöne Auswahl in allen Preislagen zu bekannt billigen Preisen. Seidenhaus **Carl Schneider** 8 Altmarkt 8.

Nerven-schmerzen, Neuralgie (Ischias), Kopf- und Gliederreißen, rheumatische und gicht. Attacken werden ungemein gelindert u. beruhigt durch Schmuckers Menthol-Spiritus. Echt in Flaschen zu M —.60, 1.20 und 3.—. Versand nach auswärts **Löwen-Apotheke,** Altmarkt.

Ein vornehmes Geschenk für unsere Damen, das immer geschätzt wird und zu jeder Zeit anspricht, sei es im Winter für Theater und Ball, sei es im Sommer für die Reise, ist unstreitig ein schönes Seidenes Kleid oder eine Seidene Bluse. Seidenhaus CARL SCHNEIDER DRESDEN, Altmarkt 8.

Rohrplatten-Leder- und Pappelholz-Koffer, Reise- und Damentaschen, Zig.-Etuis, Brief- u. Aktentaschen, Mappen, Portemonnaies, solid, unter Garantie bill., da keine Ladenmiete, direkt Werkstatt im Hof. Lindenaustr. 14, Ecke Reichsstraße 4. Br. Thomass.

Pianino billig verk. Sachse, Löbtau, Hainsberger Str. 2, pt.

Klepperbeins Wacholder-Teerseife die sparsamste und die beste Shampoonseife für das Haar! Wer sich wöchentlich ein bis zwei mal sein Haar damit wäscht, entfernt und verhütet jede Kopfschuppenbildung u. erzielt besond. in Verbindung m. allabendlich. Hopfen-Kopfmassage (Klepperbeins Hopfenauszug Fl. Mk. 2.—, 3.50 u. 6.—) ein schönes, volles und glänzendes Haar. Stück 50 Pfg., 3 Stück Mk. 1.40, Probestück 15 Pfg. Auch gleich ausgezeichnet zur Entfernung v. Mitessern, Pickeln u. sonstig. Hautunreinigkeiten. **C. G. Klepperbein, Dresden** Frauenstrasse 9. Gegründet 1707.

Spitzen-Schals weiss und schwarz in allen Preislagen empfiehlt in enormer Auswahl billigst Seidenhaus **Carl Schneider** DRESDEN 8 Altmarkt 8.

Kranke Frauen. Vorfälle, Knickung, Senkung, Verlagerung, Ausfluß, Kopf-, Kreuz-, Seitenschmerz, Magendrücken, Stuhlverstopf. usw. behandelt Frau **Fischer,** Frauenheilkundige, Ferdinandstraße 18. Sprechzeit: 9—11, 2—4 Uhr, Sonntags 9—11 Uhr.

Gebrauchte Pianinos von 165 Mark an zu verk., auch zu vermieten. Oscar Flemming, Grünestraße 8.

empfiehlt in: 1/1 Postdose 9 Pfd. netto M. 9.50, 1/2 „ 5 „ „ 5.50, franko: 2. Zone 25 Pf. mehr. Nachn. od. vorh. Einsend. d. Betrages. **Otto Lockner,** Bienenzüchter, Cossebaude b. Dresden.

Hochfeine 1911er Naturweine,

	Flasche
rot:	
„Chat. de Beaufort"	95 ₰
„Chat. de Luc"	100 „
„St. Julien-Corbières"	105 „
„Caumont l'Etoile"	110 „
weiss:	
„Maikammerer"	98 „
„Harxheimer"	130 „
„Tausendgut"	130 „
„Zornhr. Gottesgarten"	160 „
„Dhroner Hofberg"	190 „
„Erdner Busslay"	210 „

ab 5% Rabatt in bar u. 13 Flasch. für 12 berechnete. Karl Bahmann, Viktoriastr. 26.

Pianino, kleines, apartes, wertvolles Primafabrikat, neu erhalten, billigst. **A. Wagner,** Grunaer Str. 10, 1.

Heidelbeerwein Liter 53 ₰, Heidelbeer m. Apfelw. Lt. 48 ₰, Johannisbeerw. Ltr. 72 ₰, Kirschwein Ltr. 65 ₰, Erdbeerw. Ltr. 80 ₰. In 5 und 10 Ltr.-Fl. frei Haus od. 15 Ltr. frei Stat. Bei 50 Ltr. 10% Rabatt. **Eichler-Cotta,** Hölderlinstraße 27.

Grösste Auswahl. **Kelling,** Gr. Brüdergasse 39.

Kranz-Bänder in allen Breiten für Gärtner empfiehlt billigst Seidenhaus **Carl Schneider** 8 Altmarkt 8 Dresden.